Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 12
Dezember 2002
51. Jahrgang

Deutschland 3,50 €
Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr



B13411

Tests

AUFGEHEIZT:
Öl-44 von Roco

ANGESTEUERT :
V36.4 von Lenz

INNOTRANS BERLIN
Bahnindustrie im Aufschwung

AUS FÜR KIRCHMÖSER-TRAM
Brücken-Schlag

VORBILD UND MODELL: DIENSTGÜTERZÜGE
Jede Menge Schotter

ZITTAUER H0e-ANLAGE
Ohne jede Eile nach Oybin

01.5: Die Krönung des Reko-Programms

Der Reichsbahn-Star

Vor 40 Jahren begann die Ära der starken Pazifiks



VORBILD

MODELL

AUSSERDEM



24 **Aufgeschnitten**

Neben der neuen Baureihe 189 zählte die transparente ÖBB-2016 „Hercules" zu den Highlights der diesjährigen Innotrans.



14 **Krönung einer Entwicklung**

Anfangs waren sie ungeliebt beim Personal, doch bald wurden sie der Renner: Die Reko-01 der DR.



44 **Aus und vorbei**

Die Brandenburger Tramlinie 1 fährt nicht mehr in die westlich der Havel gelegenen Vorstädte.



90 **Trickreich gekuppelt**

Der H0-Modellbahner darf sich auf ein Epoche-III-Modell der V36.4 von Lenz freuen.



102 **Ins Zittauer Gebirge**

Die Anlage des Zittauer Modelleisenbahnclubs zeigt die Welt der Schmalspurbahnen in der Oberlausitz.

BAHNWELT AKTUELL

HOCHWASSER

Behelfsbetrieb und Dauerbaustellen

● In den besonders vom Hochwasser geschädigten Gebieten in Sachsen bietet sich ein geteiltes Bild. Die Elbtalstrecke Dresden – Pirna – Bad Schandau – Tschechien war ab 20. September eingeschränkt und seit 2. Oktober weitgehend wieder vollständig für den Fernreise- und S-Bahn-Verkehr freigegeben. Alle IC und EC und auch die RoLa nach Lovosice fahren wieder, die Fernzüge halten auch in Dresden-Neustadt. Aus Sicherheitsgründen gilt weiterhin eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h im Elbtal, was zu Verspätungen führt und im neuen Fahrplan Berücksichtigung findet. Untersuchungen des Baugrundes, von Stützbauwerken, Bahndämmen, Durchlässen, Signal- und Fahrleitungsmastgründungen. gehen weiter. Seit dem 11. Oktober verkehren die Nachtzüge München/Stuttgart und Zürich – Leipzig sowie Dortmund – Leipzig wieder bis und ab Dresden. Sie werden über Elsterwerda umgeleitet, sind etwa eineinhalb Stunden länger unterwegs und erreichen Dresden in umgekehrter Wagenreihung. Die zerstörte Vorfluterbrücke bei Riesa soll seit 31. Oktober2002 wieder behelfsmäßig befahrbar sein. Damit können alle Reisezüge wieder verkehren: ICE Frankfurt/M – Dresden, IR Oldenburg – Hannover – Dresden und IR Chemnitz – Riesa – Berlin sowie RE- und RB-Züge. Der Güterverkehr und die Nachtzüge werden weiter umgeleitet. Durchwachsene Erfahrungen gab es mit dem Busersatzverkehr: Pünktliche Busse und hilfsbereites Personal gab es ebenso wie altersschwache Fahrzeuge, zu wenig Busse in Stoßzeiten und überforderte Bahnbedienstete. Die Busse fuhren ohne Zugbegleiter. Reisende zwischen Dresden und Zwickau – Nürnberg werden sich auf längere Zeit mit Busersatzverkehr abfinden müssen: Vor Ende 2003 wird es keinen Bahnverkehr zwischen Klingenberg-Colmnitz und Dresden geben, die Strecke muss teilweise neu gebaut werden. Eine Umleitung der ICE über Riesa zog die DB in Erwägung, verwarf die Idee aber wegen zu langer Fahrzeiten und des erschwerten Betriebs im Großraum Dresden. Die RE-Züge verkehren auf der Sachsenmagistrale zwischen Zwickau und Klingenberg-Colmnitz. Gute Signale von Bahn, Land, Kommunen und Verkehrsverbund gibt es für die Müglitztalbahn Heidenau – Altenberg, die auf jeden Fall wieder aufgebaut werden soll.

Foto: U. Friedrich



Bahnhof Ebersbach/Sachsen im September: Tschechischer Umleiter nach Rumburk.

Foto: P. Kasperzek



Güterzüge auf der „Sächsischen Semmeringbahn", hier ein Holztransport bei Sebnitz.

Schwierig sieht es dagegen für die Weißeritztalbahn Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf aus: Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen, heißt es von der DB in Sachsen. Die vom Bund bereitgestellten Gelder müssten in vorrangige Baumaßnahmen investiert werden. Bedingt durch Umleitungen kamen manche Strecken zu lange nicht mehr erlebten Ehren. So befuhren Güterzüge die „Sächsische Semmeringbahn" und tschechische Güterzüge die Strecke Ebersbach – Rumburk.



Foto: Lutterberger

Kurioser Zug wegen Hochwassers in Tschechien: Vier Diesellokss für fünf Wagen.

Foto: Luttenberger



Für mehrere Geburtstagskinder, die ein rundes Wiegenfest feierten, fuhr die Linzer Lokalbahn am 31. August diesen auffälligen Sonderzug. Hinter der Lok E22004 aus dem Jahr 1914 hingen der B22209 und drei ÖBB-Güterwagen.

KOALITIONSVERTRAG

Sieben Prozent Mehrwertsteuer

● Verkehrs- und bahnpolitisch Interessantes aus dem Koalitionsvertrag: Ab 2005 soll die Mehrwertsteuer für den Personenfernverkehr auf sieben Prozent fallen. Der Güterverkehr auf der Schiene soll sich bis 2015 verdoppeln. Dafür sollen das Konzept „Netz 21" umgesetzt, die Hinterlandanbindung der Seehäfen verbessert sowie Gleisanschlüsse neu errichtet oder reaktiviert werden. Die Verantwortung für das Streckennetz verbleibe in öffentlicher Hand. Im grenzüberschreitenden Verkehr sollen Hemmnisse abgebaut und das Eisenbahnrecht entbürokratisiert werden. Ziel ist ein „für die Benutzer attraktives Verkehrssystem mit flächendeckendem Angebot, anbieterübergreifender Fahrplanauskunft und einem Ticket von Tür zu Tür". Ein erheblicher Teil innerdeutscher Flugverbindungen soll durch Schienenverkehr ersetzt werden. Die harte Haltung und geschaffene Fakten der DB AG (MORA C, kein Verzicht auf das Netz im Konzern) halten viel Arbeit für den neuen Verkehrsminister Manfred Stolpe bereit.



Foto: Rainer Albrecht

Die steilstreckentaugliche 94 1292 gönnte sich vom 16. bis zum 21. September eine Woche Bauzugdienst zwischen Eisfeld und Sonneberg. Der Verein Dampfbahn Mittlerer Rennsteig hatte dadurch die willkommene Gelegenheit, die von ihm betreute Maschine anfeuern zu können und dabei auch noch ein paar Einnahmen zu erzielen.

SCHWEIZ

Ein zugiger Tag am Fernsehen

● In einer ganztägigen Live-Übertragung berichtete das Schweizer Fernsehen (SF-DRS) am 11. Oktober 2002 fast pausenlos über einen gewöhnlichen Betriebstag bei den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Bereits ab 7 Uhr war das Moderatoren-Team Ueli Schmezer, Mona Vetsch und Simon Kopp aus der großen Zürcher Bahnhofshalle und einem mobilen Funkwagen der SBB auf Sendung. Führerstandsbilder, Betriebsleitzentrale, Taktfahrplan, Rail-Bar-Verkäuferin, Wagenwerkstätte, zahlreiche Gespräche und Interviews, unter anderem mit Benedikt Weibel, Vorsitzender der SBB-Geschäftsleitung, wurden in die spannende Sendung verpackt. Der technische Aufwand war enorm und wurde von über 100 Schweizer Fernsehleuten präzis geplant und durchgeführt wie der Taktfahrplan der SBB. Live-Bilder aus dem fahrenden Zug wurden via mitfahrendem Funkwagen zu einem über dem Zug schwebenden Helikopter gesendet. Von dort gelangten die Bildsignale zum Satelliten und zurück zu den Sendeanlagen von SF-DRS. Höhepunkt war die Bildübertragung aus dem fahrenden Zug im Gotthardtunnel. Den Schlusspunkt der Sendung setzten zu später Stunde die um Mitternacht parallel aus dem Bahnhof Zürich ausfahrenden ICN und die A 3/5, die wohl berühmteste Schweizer Dampflok. Bahnbegeisterte können in einiger Zeit einen etwa zweistündigen Zusammenschnitt auf Videokassette oder DVD erwerben.

STANDPUNKT

Früh gebucht ist halb verloren

Stellen Sie sich doch einmal Folgendes vor: Sie wollen sich ein ganz bestimmtes Lokmodell sichern, bestellen frühzeitig vor und zahlen deshalb den deutlich günstigeren Subskriptionspreis. Der hat nur einen klitzekleinen Haken: Sie müssen an einem ganz bestimmten Tag zu einer festgelegten Uhrzeit bei Ihrem Händler erscheinen und Ihr Wunschmodell abholen. Aus irgendeinem Grund können Sie aber den Termin nicht einhalten.



Dr. Karlheinz Haucke

Folge: Ihr persönlich reserviertes Wunschmodell ist futsch, Sie müssen zwecks Erhalt eines gleichartigen die Differenz zum regulären Verkaufspreis und eine Gebühr von 45 Euro berappen. Der Händler, der ihr Modell bereits einem anderen Kunden verkauft hat, reibt sich die Hände und Sie sind um eine Erfahrung und ein überteures Stück reicher.

Das können Sie sich nicht vorstellen? Solch ein Händler wäre bald seine treuen Stammkunden los? Wohl wahr, aber auf dieses System setzt die Deutsche Bahn AG mit ihren neuen Tarifen: Je billiger, desto teurer, falls der vorgebuchte Zug nicht erreicht wird. Und bei höherer Gewalt möchte man seine Hände gegen jeden Erstattungsanspruch gänzlich in Unschuld waschen.

Tja, liebe DB-Luftfahrtmanager, das Argument, dass es bei Flugreisen nicht anders ist, geht an der Sache vorbei. Eure Konkurrenz ist das Auto. Mit den Billigflugpreisen kann die Bahn eh nicht mithalten. Oder zielt gar das Ganze auf die Anerkennung als Fluggesellschaft und steuerfreien Treibstoff ab?

Na dann, frohe Weihnachten! Und feiern Sie rechtzeitig. Sonst könnten Sie Ihren Spekulatius-Frühbucherrabatt verlieren!

BAHNWELT AKTUELL

JUBILÄUM

130 Jahre Dresdner Straßenbahn

Foto: Brüggemann

Straßenbahnfest trotz Hochwasserschäden: Der Große Hecht fährt am 29. September über die Dresdner Augustusbrücke, die während der Flut gesperrt war.

● Am 26. September 1872 fuhr die erste Straßenbahn von Blasewitz zum Pirnaischen Platz in Dresden, damals als Pferdebahn. Das gilt als Geburtsstunde des Straßenbahnbetriebes in der sächsischen Metropole. 130 Jahre später feierte die Stadt trotz Hochwasserschäden ihre Straßenbahn mit einem Fest am 28. und 29. September 2002. Neben einem Fahrzeugkorso, in dem auch eine echte Pferdebahn und der Große Hecht vertreten waren, konnte man im Betriebshof Trachenberge Unternehmensbereichen wie Verkehrsplanung oder Fahrplan- und Dienstplanbüro hinter die Kulissen schauen. Die Straßenbahn in Dresden hat immer wieder von sich reden gemacht. Professor Alfred Bockemühl konstruierte den schon erwähnten Hechtwagen, in den 30er-Jahren eines der modernsten Straßenbahnfahrzeuge der Welt. Ab 1969 wurde der erste Tatra-Wagen in der DDR getestet. Er gehört heute im Ursprungszustand zum Museumspark. Nicht zuletzt zeigten die Dresdner Verkehrsbetriebe in den Tagen des Hochwassers ein hervorragendes Verkehrsmanagement.

SCHWEIZ

Mit Volldampf durch die Berner Altstadt

● „Relativ umwerfend! Ich hab's erlebt", soll Albert Einstein ausgerufen haben, als die erste Berner Dampftram 1894 von der Länggasse via Bahnhof in Richtung Eigerplatz auf die Strecke ging. Mit diesem Spruch sowie einem Foto des Nobelpreisträgers, damals auf dem Patentamt Bern beschäftigt, wirbt der heutige Prospekt für die aus einem Rosthaufen wiederauferstandene Berner Dampftram Nr. 12. Die 1894 beschafften acht speziellen Lokomotiven und zwölf vierachsigen Personenwagen waren die ersten Dampfzüge in der Schweiz für den Stadtbetrieb. Sie lösten die seit 1890 von der Berner Tramway-Gesellschaft betriebenen exotischen Druckluft-Trams ab. Zwei Dampftrams sind heute noch erhalten: Nummer 18 steht im Verkehrshaus in Luzern. Die Nummer 12 wurde von Mitgliedern der heutigen Berner Tramway-Gesellschaft (BTG) und des Tramvereins Bern (TVB) im Technorama von Winterthur in desolatem Zustand entdeckt und nach Bern gebracht. In den Jahren 1995 bis 2002 wurde die Lok mit dem Spitznamen Glettyse (Bügeleisen) total zerlegt und in unzähligen Arbeitsstunden restauriert. Nach über 100 Jahren durfte am 22. September 2002 die Nummer 12 durch die Berner Altstadt ihre zweite Jungfernfahrt absolvieren. Die Dampfsaison mit öffentlichen Fahrten soll nächstes Jahr von Mitte April bis Ende Oktober dauern.

Foto: Armin Schmutz

Bei schönstem Wetter fuhr Dampftram Nr. 12 am 28. September 2002 durch die Berner Altstadt.

ZWISCHENHALT

Das Hallendach des Frankfurter Hauptbahnhofes wird seit 27. September 2002 saniert. Bei den Arbeiten, die bis 2006 andauern sollen, werden die Dachhaut, deren Tragkonstruktion, die Oberlichter und die Entwässerung komplett erneuert. Der Bahnbetrieb soll in den 1884 bis 1888 erbauten und 1924 erweiterten Hallen weitgehend ungestört abgewickelt werden.

16 europäische Schienennetzbetreiber wollen Fahrplantrassen gemeinsam vertreiben. Für internationale Verkehre soll es nur noch einen Ansprechpartner geben, der sich von der Anfrage über Abwicklung bis Rechnungslegung um alles kümmert und etwa über genaue Bestimmungen der durchfahrenen Länder bei einer Fahrt mit Lademaßüberschreitung berät. Zu den Unterzeichnern eines entsprechenden Kooperationsvertrages gehören auch DB Netz AG, ÖBB und SBB.

Der Eisenbahnviadukt Zittau (Strecke nach Liberec/CD) erhält seit Anfang Oktober ein neues Gleisbett. Die Arbeiten sollen Ende Dezember abgeschlossen sein.

Die Verkehrsminister der Bundesländer fordern den Bund und die DB AG auf, dass Bahnstrecken von regionalen Betreibergesellschaften übernommen werden können. Das soll mit Pilotprojekten erprobt werden. Außerdem verlangen sie, dass alle Einnahmen, die durch die Einführung der Regionalfaktoren in die jeweiligen Regionalnetze fließen, auch ausschließlich innerhalb dieser verwendet werden.

Die private Niederbarnimer Eisenbahn (NEB), die auch als Heidekrautbahn bekannt ist, hat ihre Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen. Dabei wurden 17,2 Millionen Euro verbaut. Die Verbesserung an der Infrastruktur führt zu einer Fahrzeitverkürzung von 20 Minuten zwischen Groß-Schönebeck und Berlin-Karow.

Zickerei: Die Hochgeschwindigkeitszüge sind die Prestige-Objekte jeder Bahngesellschaft und bei ihrem Einsatz hört der Spaß auf. Die DB AG, die bereits vollmundig ankündigte, ab dem kommenden Fahrplanwechsel mit dem ICE 3 von Frankfurt nach Brüssel zu fahren, wird nun von der belgischen SNCB ausgebremst. Der ICE 3 habe noch keine Zulassung für die Neubaustrecke zwischen Lüttich und Leuven und auch auf der alten Trasse will man den ICE 3 nicht. Hintergund ist die Befürchtung der Belgier und der französischen SNCF, dass der ICE 3 dem bereits zwischen Paris und Köln verkehrenden Thalys Konkurrenz machen und eines Tages bis Paris fahren könnte. Zwischen Brüssel und Paris wird mit dem Thalys Geld verdient, während zwischen Brüssel und Köln jedoch Verluste auflaufen. Die DB AG fühlt sich deshalb benachteiligt. Man muss kaum erwähnen, dass der Thalys jetzt auch nicht bis Frankfurt weiter fahren und auch nicht häufiger Köln ansteuern darf.



Foto: Kloseck

E 44507, die zuletzt im Aw Nürnberg abgestellt war, wurde am 4. Oktober 2002 zum Thüringer Eisenbahnverein in Weimar überführt. Sie bereichert für die nächsten 20 Jahre als Dauerleihgabe des DB-Museums den Fahrzeugpark der aufstrebenden E-Lok-Sammlung, die inzwischen acht Maschinen umfasst.

SACHSEN-ANHALT

Investitions-Ruine?

● Auf der Strecke Bitterfeld – Stumsdorf (KBS 252) rollt seit Ende September kein Zug mehr (siehe ME 11/2002), weil das Land den Personenverkehr abbestellt hat. Güterverkehr gab es seit Jahren nicht mehr. Nun soll bei Sandersdorf eine Straßenbrücke für 600000 Euro über die nun funktionslose Bahnstrecke gebaut werden. Kommunalpolitiker wettern über die ihrer Meinung nach sinnlose Verschwendung von Steuergeldern für den Brückenbau. Die DB AG hat die Strecke jedoch ausgeschrieben. Findet sich aber bis 16. November 2002 kein Interessent, beantragt sie die Stillegung. Verkehrsminister Karlheinz Daehre (CDU) hat zunächst einen Baustopp für die Brücke verfügt, bis die Ausschreibungsfrist abgelaufen ist. Finde sich doch ein Betreiber, werde die Brücke auf jeden Fall gebaut. Allzuviel Optimismus ist wohl fehl am Platz: Die Einwohnerzahl Sachsen-Anhalts ist stark rückläufig und die geforderte tägliche Reisendenzahl von 500 – andere Bundesländer fordern 1000 oder 2000 – nur schwer zu erreichen.

Die Bahnindustrie freut sich über steigende Umsätze. Im ersten Halbjahr 2002 betrug die Steigerung 13 Prozent. Dennoch baut der Bombardier-Konzern in Hennigsdorf 440 Arbeitsplätze ab. Ziel sei eine Straffung der Produktionskapazitäten.

Connex erweitert seine Fernverkehrssparte. Ab dem 15. Dezember 2002 soll täglich ein Zug von Zittau über Görlitz, Berlin nach Stralsund und zurück fahren.

Hamburg wird saniert. Zumindest die Eisenbahn erfreut sich eines 530 Millionen Euro schweren Sanierungs-Programms. Der Löwenanteil betrifft insgesamt 41 Brücken, die in Kooperation mit dem Denkmalschutz ersetzt werden müssen. Allein diese Maßnahmen belaufen sich auf 312 Millionen Euro.

Schleswig-Holstein vermeldet eine positive Ausschreibungsbilanz. Seit 1996 sind 45 Prozent der insgesamt 1127 Kilometer langen Bahnstrecken ausgeschrieben worden. Die Zahl der Fahrgäste konnte seitdem um 20 Prozent gesteigert werden.

Die DB AG will in diesem Jahr noch 524 Zugbegleiterstellen im Regionalverkehr einsparen, da bei Tests nur vier Prozent der Fahrgäste keine Fahrkarte besaßen..

In Berlin und München kann man jetzt wechselseitig an ausgewählten Standorten Fahrkarten für den Nahverkehr der jeweils anderen Stadt kaufen.

Rail & Bike ist erfolgreich. Die Mietfahrräder der DB AG in München und Berlin kommen beim Publikum gut an. Die modernen Drahtesel erfreuen sich eines so regen Zuspruchs, dass die Bahn jetzt überlegt, das Angebot auch in anderen Städten zu installieren.

Schmerzensgeld für fehlende Toiletten: Ein Fahrgast bekam nun vor Gericht ein Schmerzensgeld in Höhe von 300 Euro zugesprochen, weil in dem von ihm benutzten ICE die Toiletten wegen Wassermangels abgeschlossen waren. Lediglich ein WC im Speisewagen funktionierte, war aber nur vom Zugpersonal zu öffnen. Die Bahn müsse laut Gericht die Funktionstüchtigkeit der Toiletten jederzeit gewährleisten.

Mehdorns Eigentor: In einem Fernseh-Talk, bei dem auch Lufthansa-Chef Weber zugegen war, gab der Bahnchef kund, dass er Bahnfahrten mit einer Dauer von mehr als vier Stunden für unzumutbar halte. Diese Aussage sollte ein Plädoyer für Fahrzeitverkürzungen sein, geriet jedoch zu einem öffentlich belächelten Schuss nach hinten. Das wäre ja, wie wenn die VW-Manager sich weigern würden, in einen Passat einzusteigen. Aber nein, die Herren aus Wolfsburg bauen sich ja deshalb jetzt auch einen Phaeton.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Aus für „'s Bembele"



Foto: G. Habermann

Der alte VT 04 von Wegmann aus dem Jahr 1926 hat hier bald ausgedient.

● Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2002 wird die zur Connex-Gruppe gehörende Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH (WEG) den Betrieb der 7,5 Kilometer langen Bahnstrecke von Vaihingen Nord nach Enzweihingen einstellen. Im Volksmund wird diese Strecke, beziehungsweise der dort fahrende Zug liebevoll „'s Bembele" genannt. Grund für die Stilllegung ist nach Angaben der WEG, dass im Rahmen des Projektes „Marktorientiertes Angebot Cargo" (MORA C) der Vertrag zur Bedienung des Übergabebahnhofes am Endpunkt Vahingen Nord von der DB AG gekündigt wurde. Damit fehlt die Grundlage zur Weiterbeförderung von Güterwagen. Der Güterverkehr mit zirka 26000 Tonnen jährlich ist jedoch das wesentliche Standbein für den Betrieb der Bahnstrecke. Seitens der WEG gab es umfangreiche Anstrengungen, den Bahnbetrieb weiterzuführen, jedoch konnten von der WEG entwickelte Konzepte zur Ausdehnung der Aktivitäten über die eigene Bahnstrecke hinaus nicht realisiert werden. Der Hauptgüterkunde, ein metallverarbeitender Betrieb in Enzweihingen sollte überdies schon 2001 geschlossen werden und befindet sich derzeit in der Umstrukturierung. Im Personenverkehr werden hauptsächlich Schüler befördert. Jährlich nutzen rund 50000 Fahrgäste in täglich vier Zugpaaren, montags bis freitags, die Bahn. Connex wird den Schülerverkehr mit einer Tochtergesellschaft mit dem Bus weiterbetreiben.

BAHNWELT AKTUELL



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Brüggemann

In den frühen 70er-Jahren lief die Produktion der Einheits-Schnellzuglokomotive der Reihe 118 aus. Um den Bedarf an Loks desselben Leistungsprogramms zu decken, vergab die DB AG im Oktober 1973 an Krauss-Helmholtz und SSW den Auftrag zur Entwicklung der Nachfolgebauart 111. Die ersten Maschinen versah man noch mit der blauen Schnellzug-Lackierung, während die Loks später in Beige-Ozeanblau oder sogar in den S-Bahn-Farben Orange und Kieselgrau die Werkshallen verließen. Die abgebildete 111 068, die hier am 30. Dezember 1986 in München Freimann rastet, musste für Farb- und Designstudien herhalten, die ihr einen orientroten Lokkasten mit lichtgrauen Kontrastflächen bescherten. In den frühen 90er-Jahren erhielt 111 049 für den Einsatz des Lufthansa-Airport-Expresses zwischen Stuttgart und Frankfurt eine Lackierung in Melonengelb-Lichtgrau. Heute zählen die 26 Loks vor Doppelstock-Garnituren zu den viel beschäftigten Maschinen, zumal sie die einzigen für 160 km/h zugelassenen Zugpferde von DB Regio sind. Wir haben in den Text sieben Fehler eingebaut, von denen Sie uns bitte genau drei benennen.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Dezember 2002 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Die Baureihe V200" aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Oktoberheft lautete „Heudeber-Danstedt und Osterwieck West". Die 20 Exemplare „Große Gala der Dampflokstars" haben gewonnen: Geist, S., 04849 Bad Düben; Witzel, Arwed, 60389 Frankfurt; Scherzer, Gottfried, 09509 Pockau; Plha, Stefan, A-1140 Wien; Jürgens, Christian, 66113 Saarbrücken; Kragl, Georg Johannes, 71254 Ditzingen; Dietrich, Jürgen, 04347 Leipzig; Deuringer, Karl, 85080 Gaimersheim; Kurent, Heinrich, 63128 Dietzenbach; Kunze, Lothar, 07743 Jena; Stickann, Peter, 28717 Bremen; Kluge, Wolfgang, 07749 Jena-Ost; Wittmütz, Holger, 16348 Marienwerder; Striegl, Wilhelm, 92685 Floß; Werner, Jochen, 98574 Schmalkalden; Schirmer, Karsten, 06536 Berga; Wille, Kerstin, 34128 Kassel; Weber, Adolf, 79114 Freiburg, Weist, Wolf-Rüdiger, 23628 Krummesse; Bernstein, Uwe, 06122 Halle/Saale.



ERZGEBIRGE

Ungewöhnlicher Fahrzeugtransport



Foto: Sohr

Unheimliche Begegnung im Erzgebirge mit einem 20-Meter-Ungetüm.

● Durch die zerstörerische Flut der Müglitz wurde, wie schon oft gemeldet, die gleichnamige Müglitztalbahn stark in Mitleidenschaft gezogen. Das hatte zur Folge, dass der VT 642175/675 seit dem 12. August 2002 im Bf Altenberg/Erzgebirge ohne Anschluss an das Bahnnetz war. Am 1. Oktober 2002 wurde der Triebwagen über die Straße abtransportiert. Nach dem Trennen des zweiteiligen Triebwagens erfolgte die Verladung in Altenberg. Da die B170 ebenfalls zerstört wurde, musste für den Straßentransport des Fahrzeugs eine Alternativroute gefunden werden. Diese führte durch das Erzgebirge über Rehefeld, Rechenberg-Bienenmühle, Sayda nach Brand-Erbisdorf. Hier wurde der geteilte VT wiederum auf die Schiene gesetzt und zusammengefügt.



Foto: Emersleben

Diesel für Dampf: Am 13. August 2002 erwarb das Dampflokwerk Meiningen eine Diesellok der ehemaligen DR-Baureihe V100. Sie wurde im Werk Stendal instandgesetzt und erhielt die Nummer 202563-3. Die streckentaugliche Lok soll im Probefahrt- und Rangierbetrieb eingesetzt werden, außerdem ist sie zum Aufdampfen ölgefeuerter Dampflokomotiven vorgesehen.

VERGABERECHT

Wachsweich

● In der DB-AG-Zentrale reibt man sich schon die Hände. Der Bundesrat hat am 18. Oktober 2002 eine Änderung der Vergabevorschriften im SPNV abgenickt und dabei wesentliche Forderungen aus dem Sony-Center erfüllt. Künftig können die Besteller von Leistungen bei Verträgen mit einer Laufzeit bis zu drei Jahren wieder auf die freihändige Vergabe ohne Ausschreibung zurückgreifen. Und auch bei langfristigen Verträgen soll dieses Verfahren möglich sein, „wenn ein wesentlicher Teil der bestellten Leistungen während der Vertragslaufzeit ausläuft und anschließend im Wettbewerb vergeben wird." Die DB AG glaubt, dass damit die von ihr beklagte Rechtsunsicherheit durch jüngste Entscheidungen mehrerer Vergabekammern aufgehoben sei. Die privaten EVU beklagen, dass jetzt erst recht Unsicherheit im Wettbewerb eingezogen sei, da nicht festgelegt wurde, was ein „wesentlicher Teil" sei und bei langfristigen Verträgen auch nicht vorgeschrieben wurde, wann Teile der vergebenen Leistung wieder ausgeschrieben werden müssen. Die neue Vergabeverordnung gilt bis zum Jahr 2014.



Foto: Linser

Es ist nicht so, dass Bombardier-Lokomotiven die Hilfe einer Siemens-Maschine benötigten, um ihr Ziel zu erreichen, auch wenn dieser Zug am 19. September in Bitterfeld so etwas vermuten ließe. 152 115 hatte zwischen Bebra und Seddin die beiden Bombardier-Erzeugnisse am Haken, die auf diese Weise wirtschaftlich zur Innotrans nach Berlin überführt werden konnten.

BELGIEN

Definitives Aus für Triebwagen-Serie 45

● Die seit 1958 in verschiedenen Regionen Belgiens eingesetzten Triebwagen der Serie 45 sind jetzt endgültig aus dem Bahnbetrieb ausgeschieden. Die Triebwagen wurden durch neue Fahrzeuge der 41er-Serie ersetzt. Als Abschiedsgeschenk an die Bahnliebhaber fand am Samstag, 19. Oktober 2002, eine letzte Fahrt statt, welche neben anderen belgischen Bahnhöfen auch die Bahnhöfe Athus und Halanzy bediente. Um die Fahrt fotografisch festzuhalten, begleiteten mehrere Dutzend Fotografen den bunten Zug. Diese Triebwagen waren besonders auf den ländlichen Strecken Walloniens über viele Jahrzehnte ein vertrauter Anblick. Gerade auf den Strecken in den dünn besiedelten Landstrichen waren die Triebwagen ein wichtiger Pfeiler des Personennahverkehrs für Pendler.



Foto: Witry

Zwei gekuppelte Triebwagen der Reihe 45 auf ihrer letzten Fahrt im Bereich des Bahnhofs Halanzy im wallonischen Teil Belgiens.

BAHNWELT AKTUELL



Foto: Maicher

Ein Erfolg war das Bw-Fest in Arnstadt am 12. und 13. Oktober 2002. Der Arnstädter Verein feierte an diesem Wochenende sein zehnjähriges Bestehen. Als Gastloks kamen: 41 1231, 44 1486 (beide Staßfurt), 50 3501 (RAW Meiningen), 50 3648 (Chemnitz), V200 007 (WAB), KEG 0701, die DB-AG-Baureihen 229, 143, 641, 772 und die STB-V100 22 (Lisa). Neben einer Fahrzeugparade gab es auch zahlreiche Fotozüge zwischen Arnstadt und Zella-Mehlis sowie Rottenbach.

GROSSBRITANNIEN

Network Rail statt Railtrack

● Nach sechs Jahren und einer Serie von Unfällen ist das britische Eisenbahnnetz wieder in der Hand eines nicht profitorientierten Unternehmens. Der neue Schienennetz-Eigentümer heißt Network Rail. Er wird durch einen Überbrückungskredit in Höhe von umgerechnet 14 Milliarden Euro von neun Banken mit einer Garantie des Staates Großbritannien finanziert. Bahnunternehmen, die auf den Gleisen verkehren wollen, müssen Gebühren an Network Rail entrichten. Das Unternehmen richte sich nach den Interessen der Bahn-Branche und denen, die Züge nutzen wollten. Sollten Gewinne entstehen, müssen diese wieder in das Streckennetz reinvestiert werden. Der früheren Netzgesellschaft Railtrack wurde nachgesagt, sie habe die Sicherheit dem Profit untergeordnet.



Foto: Vollmer

Die Vorbereitungen für die alpine Ski-WM 2003 haben schon begonnen. Die ersten neun von später 70 Containern wurden Anfang Oktober von der RhB bereits nach St. Moritz gebracht. Viele Container waren bis zum 20. Oktober noch auf der Expo.02 im Einsatz und werden nach deren Ende ins Engadin befördert.

TOP UND FLOP

↑ TOP: *Freie Fahrt für freie Bürger*

Die Herren vom Kunden- und Ordnungsdienst hatten ihren Spaß. Demonstrativ postierten sie sich an den Zustiegstüren der U-Bahn, riefen hastig aufspringenden oder aussteigenden Fahrgästen flotte Sprüche nach. Am 22. September 2002 mussten in Berlin keine Fahrscheine kontrolliert werden. An diesem Tag konnten die Berliner unter dem Motto „In die Stadt – ohne mein Auto" öffentliche Verkehrsmittel kostenlos nutzen. In S- und U-Bahn durfte auch der Drahtesel umsonst mitreisen. Trotz regnerischen Wetters nahmen die Berliner das Angebot dankbar an. Vor allem in der Innenstadt brummte der Verkehr. Manch einer bekam nur einen Stehplatz, was der allgemein guten Laune in den Bussen und Bahnen keinen Abbruch tat. Leider hatte man vergessen, an den Fahrkartenautomaten entsprechende Hinweise anzubringen. Nicht wenige erfuhren somit von der lobenswerten Aktion erst, nachdem sie bereits einen Fahrschein gelöst hatten.

↓ FLOP: *Impertinent!*



Es wird allerhöchste Zeit, dass die Lkw-Maut kommt. Die Flut an Lastwagen auf den Straßen ist zu einer unerträglichen auch volkswirtschaftlichen Belastung geworden. Die Dauerblockierer der rechten Autobahnspuren sind Luftverpester, sie stellen durch gestresste Fahrer und häufig schlechten Wartungszustand ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und nicht zuletzt müssen die Autobahnen permanent repariert werden. Eine Frechheit ist es, wenn Lkw sich wie der abgebildete auch noch als das bessere Verkehrsmittel anpreisen: „Schiene kostet Mobilität. Scania – der bessere Zug". Unglaublich.

EISENBAHNMUSEUM DARMSTADT-KRANICHSTEIN

Überraschungsgast



Foto: Illert

Ein Lagerschaden brachte Darmstadt den außerplanmäßigen Besuch einer besonderen Lok.

● Bei einer Plandampf-Veranstaltung im Westerwald machte die blaue S3/6 3673 einen außerplanmäßigen Ausflug ins Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein. In der Nähe von Limburg erlitt die Maschine einen Lagerschaden an der vorderen Laufachse und wurde von 215127 unter Schmierdampf nach Südhessen geschleppt. Die schnelle Instandsetzung inklusive Aus- und Einbau der Achse in der Achsgrube dauerte bis in den späten Abend, doch dann war die elegante Dame aus Nördlingen wieder einsatzfähig und begeisterte am Sonntag wieder im Westerwald die Eisenbahnfans.

IDEE & SPIEL

Mal wieder eine neue Werbe-101

● Die Fördergemeinschaft Spielwaren Facheinzelhandels-GmbH & Co. KG, die vor allem den Modellbahnern als „idee & spiel" mit der Hausmarke Eurotrain bekannt ist, feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Bestens bekannt sind die vielen Sondermodelle, die von Eurotrain immer wieder aufgelegt wurden. Die Vierteljahrhundert-Feier wird jetzt mit einem Vorbild-Sondermodell begangen. Dafür bekam 101078 einen neuen Anzug verpasst und am 9. Oktober 2002 fand in Hildesheim die obligatorische Loktaufe statt. Die Happy-25 genannte Lok fährt jetzt als überdimensionales Geschenk durch die Landschaft. Selbstverständlich wird es diese Maschine auch als 1:87-Eurotrain-Sondermodell geben. Die Wechselstrombahner dürfen sich schon auf das aus dem Hause Märklin kommende Modell freuen, das in einer streng limitierten Serie aufgelegt wird.



Foto: Frick

Die BR 101, die fahrenden Litfaßsäulen der DB AG, jetzt mit Werbung für „idee & spiel".

ZEITREISE

Foto: F. Bachmann



Im Juli 1991 rollt 132256 im Aufnahmeaugenblick ganz gemächlich mit ihrem Güterzug über die Landesgrenze Thüringen/Hessen zwischen Gerstungen und Obersuhl nach Bebra.

Wunden verheilen

Der frühere Todesstreifen ist heutzutage ein besonderer Ort. Hier entstand unfreiwillig eines der größten zusammenhängenden Biotope. An manchen Stellen gab es aber auch Industrieansiedlungen, die die Erinnerung an das ehemalige innerdeutsche Grenzgebiet verblassen lassen. Wie die Zeit die Wunden heilt, lässt sich auch bei der Eisenbahn an vielen Stellen entlang der ehemaligen Grenze erkennen, auch wenn seit der Wiedervereinigung nicht überall wirklich Schönes im früheren Niemandsland entstand. Der Wachturm und der Grenzstreifen sind zwischen Gerstungen und Obersuhl schon im Juni 1991 seit fast zwei Jahren verwaist. Jedoch gut acht Jahre später hat sich dann wirklich vieles verändert. Der Grenzpfahl ist endgültig verschwunden, auf Thüringer Seite ist ein Gewerbebetrieb mit ungenutztem Gleisanschluß entstanden, auf der hessischen eine Lärmschutzwand, die Strecke wurde im Rahmen des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 7 aufgearbeitet, 1995 elektrifiziert und mit neuen Ks-Signalen für Gleiswechselbetrieb ausgestattet.

Weitaus flotter passiert eine Regionalbahn aus Eisenach hinter 143610 dieselbe Stelle, die nur noch am noch immer dort stehenden Wachturm erkennbar ist.



Foto: F. Bachmann

COTTBUS - PEITZ

Neue Streckenführung

● Am 7. Oktober 2002 war es soweit: Nachdem Mitte August die Verbindung zwischen Peitz-Ost und Cottbus (KBS 208) zunächst eingleisig befahrbar war, konnte nunmehr der vollständige Betrieb aufgenommen werden. Die Strecke ist 11,7 Kilometer lang und kostete 42,5 Millionen Euro, von denen die Laubag 35,8 Millionen investierte. Der Bau war erforderlich geworden, weil die Laubag den Tagebau Cottbus Ost erweitern will. Trotz eines Umwegs von knapp zwei Kilometern gegenüber der alten Strecke entstehen keine Fahrzeitverluste, da die Züge mit 140 km/h statt wie bisher mit 120 km/h unterwegs sind. Innerhalb von 15 Monaten entstanden auch drei neue Haltepunkte in Cottbus-Willmersdorf, Merzdorf und Teichland.



Foto: F. Heilmann

Zünftige Eröffnungsfahrt: 03 2204 und 35 1019 des Lausitzer Dampflok Clubs zogen einen typischen 70er-Jahre-Zug von Peitz-Ost über die umverlegte Strecke nach Cottbus.

Foto: Heilmann



Die in Frankenthal ansässige Pfalzbahn GmbH erhielt im August 2002 die beiden E 44059 und 084, die bis dahin im Bw Lichtenfels standen. Zu den beiden Maschinen, die jetzt in Worms stehen, gesellte sich zudem die ehemalige Höllentalbahn-Maschine E 44 1180. E 44059 wird betriebsfähig aufgearbeitet. Ob eine weitere Maschine in den Genuss kommt, steht noch nicht fest.

LUXEMBURG

1604 als Pionier



Foto: Witry

Die Museums-Nase 1604 der luxemburgischen CFL durfte den neuen Gleisanschluss als erste ausprobieren.

● Die luxemburgische Diesellok 1604 befuhr am 19. Oktober 2002 im Rahmen einer Sonderfahrt erstmals die erneuerten Gleise des Eisenbahn- und Industrieparks im Fonds de Gras, welche diesen jetzt an das Bahnnetz der luxemburgischen Bahngesellschaft CFL anbinden. An den Sonderzug, der von Luxemburg Stadt aus nach Fonds de Gras fuhr, war die Dampflok 5519 angehängt. Somit ist es nun möglich, über das reguläre Schienennetz den bemerkenswerten Museumspark in Fonds de Gras zu erreichen, und man kann von dort jetzt auch zu weiteren Sonderfahrten, etwa nach Deutschland, aufbrechen. Dies ist ein sehr wichtiger Schritt für die Entwicklung des Eisenbahnparks, dessen Attraktivität gesteigert wird, was in Zukunft zu mehr Besuchern führen sollte. Die 5519 musste an jenem Tage allerdings wegen noch anstehender Lichtraumüberprüfung im Bahnhof Petingen auf die 1604 warten.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Rückkehr eines Veterans

● Die nur vier Kilometer lange Trossinger Eisenbahn (TE) vom Bahnhof Trossingen nach Trossingen Stadt nahm ihren betagten und bereits 1997 abgestellten Triebwagen T3 aus dem Jahr 1938 vorläufig wieder in Betrieb. Grund hierfür ist der Ablauf der Fristen des bisher eingesetzten T6. Bis zur Verwirklichung des neuen Ringzug-Konzeptes soll der T3 bei der ältesten elektrifizierten Nebenbahn im Einsatz bleiben.



Foto: Herrmann

Im Bahnhof Trossingen steht am 10. September 2002 abfahrbereit der betagte T3.


01 531

Die Königin

Vor 40 Jahren rollte die erste Reko-01 aus den Meininger Hallen und 20 Jahre ist es her, dass die eleganten Loks bei der DR abgestellt wurden. Vor den Interzonenzügen wurden die Pazifiks auch im Westen bekannt. Ein paar Maschinen der BR 01.5 haben überlebt und erinnern an den Gipfel des Reko-Programms. →

Foto: Schmidt

Ein sonniger Oktobertag im Jahre 1981: Die Tage der Ölloks in Saalfeld waren gezählt. Den Plan 301 hatten bereits die rumänischen U-Boote der Baureihe 119 übernommen. Für jeden Neu-Diesel wurde aus dem Plan 302 eine 01.5 mit Ölfeuerung gestrichen. Nur die Öl-44 zogen scheinbar unbehelligt ihre Züge.

Aus irgendeinem Grund war an diesem Herbsttag keine 44 greifbar, und so stand für den Güterzug 55443 von Camburg nach Saalfeld nur eine 01.5 zur Verfügung, genauer 01 0519-7. „Das war unsere Planlok", erzählt der damals 35-jährige DR-Lokführer Peter Müller heute: „Nach dem Schlüsselempfang ging ich mit meinem Planheizer Hans Fieber zum Friedhof, wie wir den Abstellplatz nannten, und heizten den Kessel auf Spitzendruck hoch, um die Lok für den Dienst vorzubereiten." Der Heizer ölte Achslager und Steuerungsteile ab, während Müller die Lok inspizierte. „Als alle Arbeiten erledigt waren, fuhren wir auf die Drehscheibe und meldeten uns mit der Lz-Nummer nach Camburg", erinnert sich der Lokführer.

Im Rahmen des 1953 angelaufenen Dampflok-Neubau-

Foto: Wollny



Von West nach Ost im August 1974: Die 01.5 überquert die Spree, verlässt das Territorium von Westberlin und erreicht Berlin, die Hauptstadt der DDR.



Foto: Wollny

Leipzig Hauptbahnhof ist erreicht. 010525 brachte den E800 von Saalfeld nach Leipzig



Foto: Rainer Albrecht

Vier Männer der 22 Mann starken IG-531: Die Lokführer Bernd Köllner, Bernd Müller, Jürgen Handirek und Jens-Uwe Mantei (v.l.).

programms der DR war zunächst noch die Beschaffung einer als 01.20 bezeichneten Dreizylinderlok vorgesehen gewesen. Da Ende der 50er-Jahre die Umstellung auf Diesel- und Elektrotraktion beschlossen wurde, gab man diesen Plan auf. Wegen steigender Zuglasten und kürzerer Fahrzeiten war einstweilen dennoch eine stärkere Maschine mit größeren Kesselreserven nötig. Deshalb fiel im Februar 1959 die Entscheidung, die Exemplare der BR 01 mit 1000-mm-Vorlaufrädern ins Rekonstruktionsprogramm aufzunehmen. Die geforderten Eckpfeiler der Reko-01 waren: Ein geschweißter Kessel, der 16 statt 14 Tonnen Dampf pro Stunde erzeugt, Ersatz von verschlissenen Teilen wie Radsätzen, Dampfzylindern, Steuerungsteilen. Außerdem sollte die Einrichtung des Führerhauses ergonomisch verbessert werden. Die im Raw Meiningen aus der verunglückten 01174 umgebaute Musterlok 01501 besaß noch ihre alten Zylinder. Alle anderen Maschinen erhielten bis auf 01520 Neubau-Zylinder. Der neue, sehr hoch platzierte Kessel mit Scheitelverkleidung, der hoch gelegene Umlauf, die kegelige Rauchkammertür und die großen Windleitbleche gaben 01501 ein dynamisches Aussehen. Die ersten Fahrten absolvierte 01501 gekuppelt mit einem →

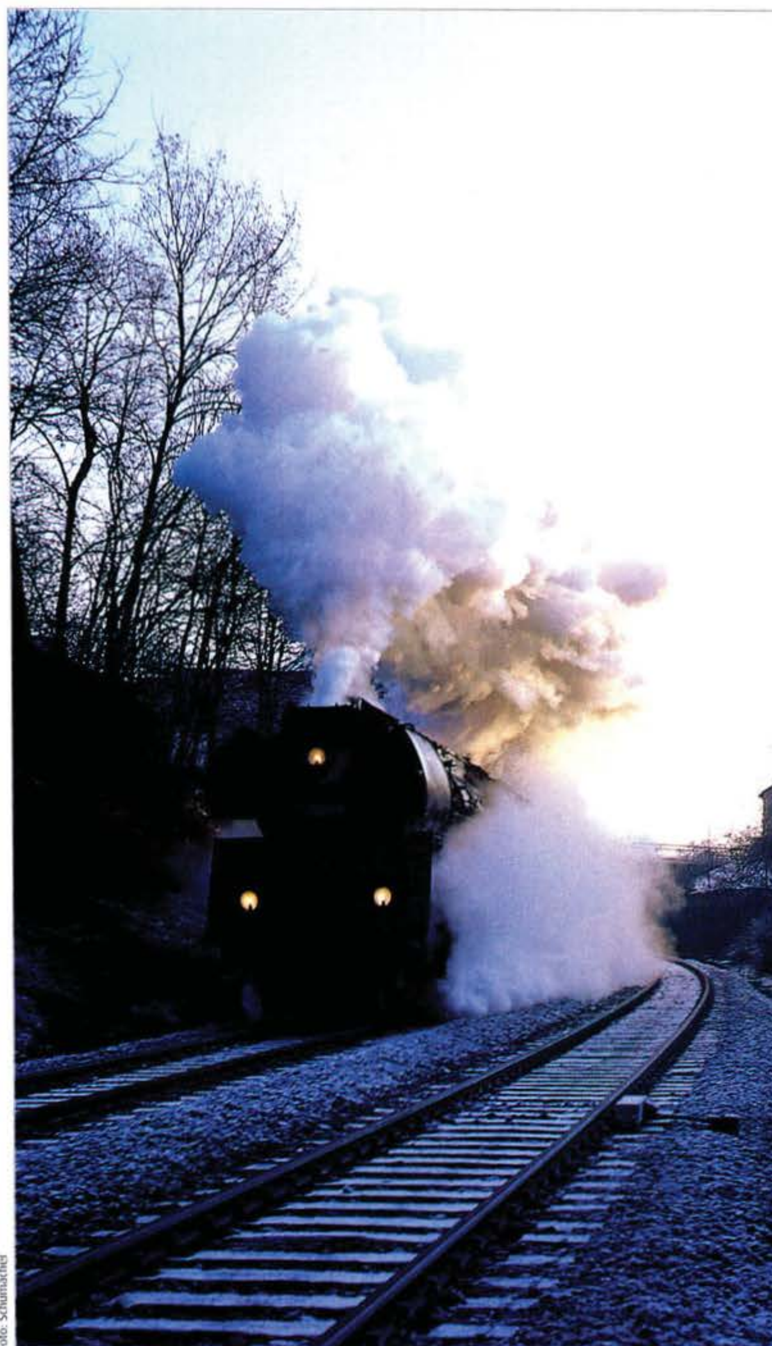


Foto: Schumacher

Die erste Maschine aus dem Reko-Programm, 010501, im Dezember 1971 bei Hönebach zwischen Bebra und Gerstungen.

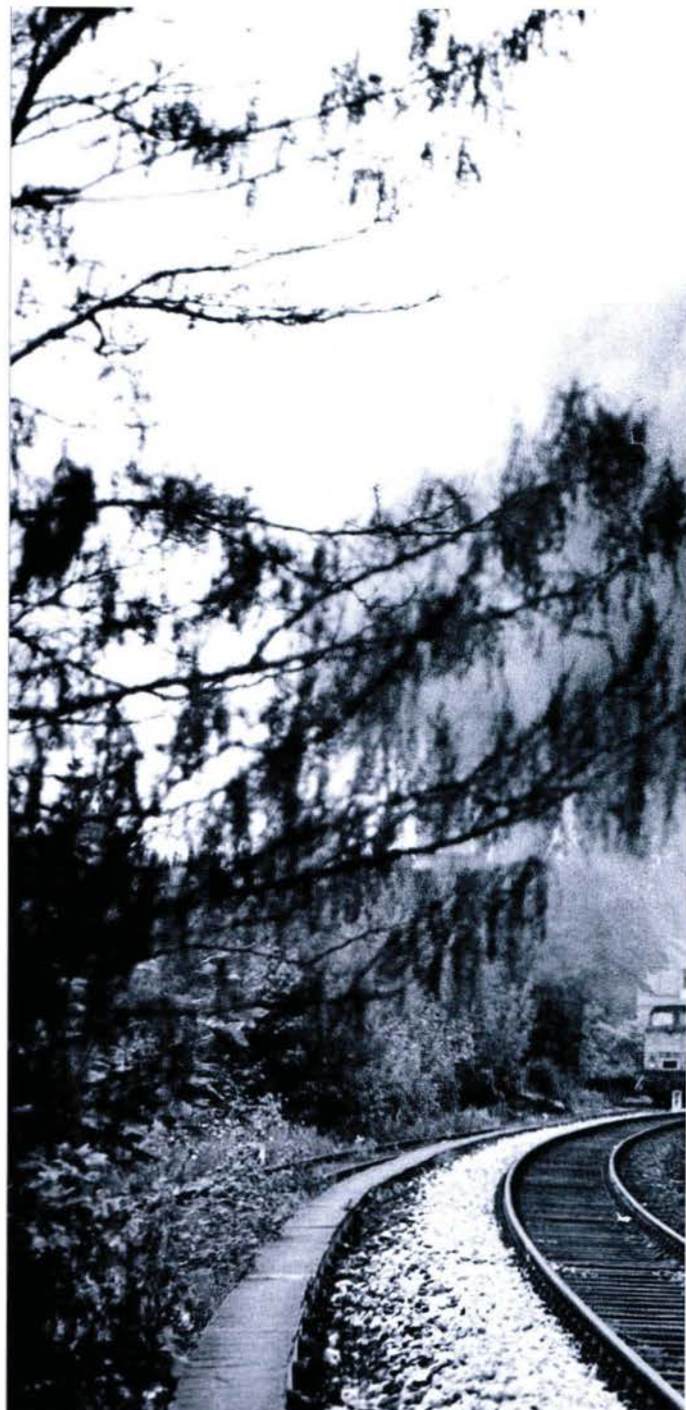
Vergleich 01 (Einheitslok), 01.5 und 119			
	01 (Einheitslok)	01.5	119
Leistung PS	2240	2240 (Kohle) Kessel ausgelegt auf 2400 PS	2700
Dienstlast (Lok+Tender) t	183,9	183,8	96
Reibungsgewicht t	59,7	60,4	96
Max. Achslast t	19,9	20,2	16
V/max	120 (130 ab 01102)	130	120
1. Indienststellung	1925	1962	1976

Tender der Bauart 2'2'T32. Alle anderen 01.5 erhielten 2'2'T34-Tender.

Im Jahr 1981 waren in Camburg noch alle Voraussetzungen für den Dampfbetrieb vorhanden. Nach dem Drehen meldete sich Müller per Handapparat beim Fahrdienstleiter, um an den Zug zu fahren. Der 55443 hatte 98 Achsen und war 1491 Tonnen schwer. „Es war das höchste der Gefühle, mit einer Lok der BR 01.5 einen solchen Zug zu bespannen, denn sie war ja von der Bestimmung her eine Schnellzuglok", freut sich Müller noch heute.

Die Baureihe 01.5 sollte für hohe Zuglasten auch mit neuartigen Radsätzen ausgerüstet werden, wofür die VES-M Halle Boxpok-Räder nach amerikanischem Vorbild konstruierte. 01504 war die erste Lok, die 1962 ab Raw diese Räder erhielt. Insgesamt wurden zwölf Maschinen mit den ungewohnten Treibrädern ausgerüstet. Die eigentlich leichtere und gleichzeitig stabilere Konstruktion wies aber wegen Mängeln in der gebauten Ausführung schlechte Laufeigenschaften auf, so dass alle zwölf Boxpok-01.5 bis 1976 verstärkte Speichenräder wie die übrigen Maschinen erhielten.

„Während der Bremsprobe wärmte ich auch schon die Dampfzylinder vor, indem ich den Dampfdruck im Regler auf etwa fünf Bar Schieberkastendruck einstellte und die Steuerung einmal nach vorn, einmal nach hinten legte. Damit konn-



010532 mit einem Interzonenzug am Haken in Berlin-Wannsee. Am 7. Juli 1975 hat sie nur noch wenige Minuten bis Zoo.

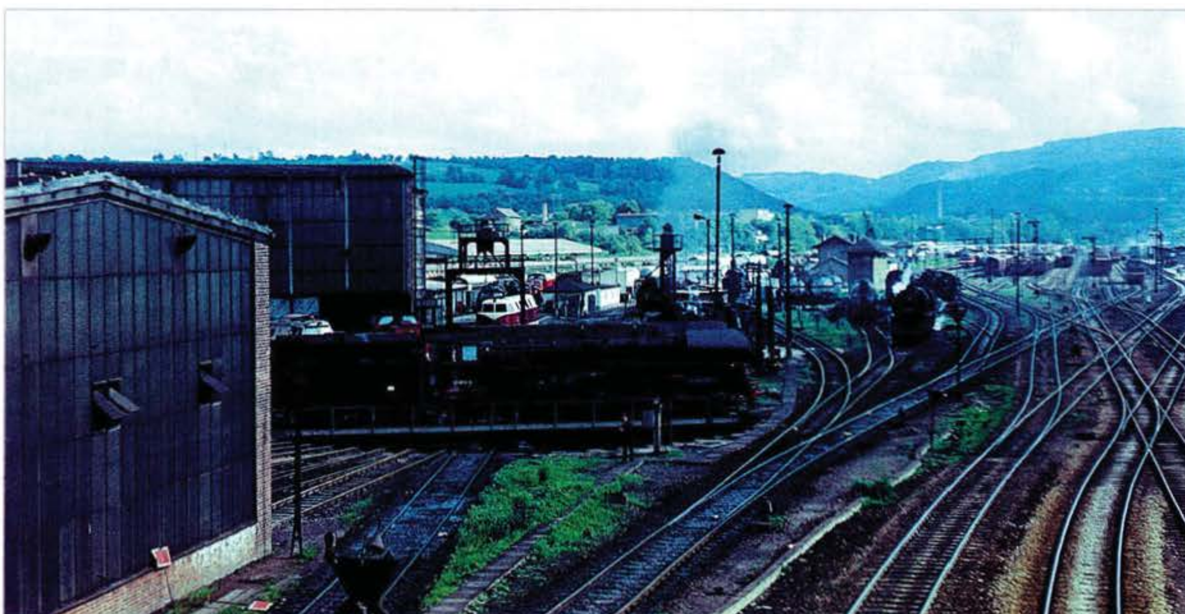


Foto: Rainer Albrecht

Ein Blick ins Bw Saalfeld Anfang der 80er-Jahre: Noch sind einige Dampfloks im Einsatz. Die Dieselloks lauern aber schon.

Dampflok. Kein Wunder, dass sich Fendler gerade bei dieser Maschine aufregt: „Die 011519-7 war meine letzte Planlok." Der letzte Eintrag in seinem Taschenbuch für Triebfahrzeugführer lautete: „Leistung im Dienstplan 302, Tag 9, Berufszug 5010 nach Jena-West, Lrv nach Saalfeld, Lokheizer Kollege Heinz Freundel. 31. Dezember 1981."

Güterzug 55443 hatte inzwischen den Brechpunkt bei Würchhausen erreicht, und die Lok brachte den Zug immer besser auf Geschwindigkeit. „Wir kamen ins Gefälle Richtung Dornburg. Erst jetzt, als wir über 50 km/h kamen, erreichte die Lok ihre wahre Leistungsfähigkeit von 2300 bis 2400 PS. Das Triebwerk der Lok lief rund, ohne sich zu quälen; die Steuerung lag jetzt knapp unter 40 Prozent Füllung, das Schieberkastenmanometer bei 13 bis 14 Bar", schwärmt der Lokführer: „Wir näherten uns dem Bahnhof Porstendorf. Mein Heizer, der Fieber Hans regulierte mit der rechten Hand den Ölschieber, um den gewaltigen Kessel der 01.5 auf Spitzendruck zu halten. Das Wasser im Wasserstandsglas pendelte auf einer Höhe von zwei Dritteln. Meine Gedanken waren dem Zug schon vorausgeeilt. Hoffentlich haben wir Durchfahrt in Jena Saalbahnhof." Die beiden Männer hatten Glück: Waldemar Peschel und seine Jugendbrigade vier hatten Dienst und nahmen sie in „Jena-Saal" durch. Zum Glück, denn die Ausfahrt hatte es in sich: Eine lang gezogene Rechtskurve in einer Steigung, anschließend eine Linkskurve bei Jena-Paradies. „Mit der Steuerung ging ich auf 42 Prozent, der Schieberkastendruck blieb konstant bei 14 Bar. Die Geschwindigkeit sank trotz allem auf 54 km/h", schildert Fendler die kritische Situation. Zum besseren Verständnis: Selbst mit der BR 132 durften Züge über 1700 Tonnen dort nicht gestellt werden, sonst musste nachgeschoben werden. „Unsere Lok →



Foto: Wollny

ten sich beide Dampfräume schon gleichmäßig erwärmen", schildert Müller die letzten Vorbereitungen vor der Abfahrt. Dann war es soweit: Hf 2 - zwei Flügel, Ausfahrt. Der Dampf schoss aus den Zylinderhähnen, der Zeiger des Schieberkastenmanometers vibrierte leicht um zwölf Bar Schieberkastendruck, und die Lok setzte den Zug langsam, ohne zu schleudern, in Bewegung. Immer darauf bedacht, die Lok ja nicht ins Schleudern kommen zu lassen, regulierte Müller den Dampfdruck vorsichtig nach. Schleudern sei das größte Gift für das Triebwerk einer Dampflok, so der Lokführer. Allmählich wurde der Zug schneller, so dass die Steuerung von 60 Prozent Füllung etwas zurückgenommen werden konnte. Die Nadel des Fernthermometers pendelte sich bei 450 Grad ein, der Dampftemperatur beim Eintritt in die Zylinder.

010519-7 kam seit 1. Juni 1973 im Bw Saalfeld zum Einsatz. Äußerlich unterschied sie sich von den anderen Lokomotiven durch zwei rechteckige Schilder, die an beiden Seiten des Führerstandes über der Loknummer angebracht waren. Sie enthielten den Hinweis des Raw Meiningen auf die erste mit Ölhauptfeuerung versehene 01.5. Lokschilder waren jedoch schon damals begehrtes Diebesgut: „Fast 15 Jahre zierten beide Schilder das Führerhaus. In der Dunkelheit am Sandofen wurde von billigen Geschäftemachern, die sich Dampflokfreunde schimpften, ein Schild abgeschraubt und wahrscheinlich an einen ebensolchen Dampflokfreund gegen begehrte D-Mark verscheuert", beklagt Bernd Fendler, damals auch 01.5-Lokführer in Saalfeld. Das zweite Schild konnte gerettet werden. Nach dieser Vorlage fertigte ein Gießer der Saalfelder Werkzeugmaschinenfabrik das fehlende Schild wieder an und außerdem noch einige Nachgüsse für echte Freunde der

machte Wunderdampf, die Dampfmaschine arbeitete im gleichmäßigen Takt", schwärmt Müller: „Dumpfe Auspuffschläge verließen den Schornstein. Wir hatten Göschwitz und Rothenstein hinter uns gelassen, verließen eine Rechtskurve, und sahen das Vorsignal des Bahnhofs Kahla. Jetzt war es doch passiert: Das Vorsignal blinkte gelb, das Einfahrsignal zeigte zwei Flügel und wir mussten in Kahla in die Ecke, um von D 501 und P 3003 überholt zu werden."

Der Einsatz von Dampflokomotiven mit Ölhauptfeuerung brachte neben Arbeitserleichterungen auch eine Leistungssteigerung. Dampfmangel wegen schlechter Kohle gab es nicht mehr. Auch erhöhte sich der Aktionsradius der Maschinen, so dass sie Diesel- oder E-Loks kaum unterlegen waren. Aber es gab auch Probleme und die 01.5 war nicht nur die reine Freude, wie Bernd Fendler zu berichten weiß: „Anfangs war die Qualität



Ausfahrt Bahnhof Zoo im Juli 1975. Der Interzonenzug fährt auf der Stadtbahn-Brücke über die Kantstraße in Richtung Süden.



Ein typisches Bild für die Mitte der 80er-Jahre: Eine 01.5 verläßt Saalfeld mit ihrem Personenzug in Richtung Jena/Saalebahn.

Foto: Reiner Albrecht

des Heizöls schlecht. Ständig verstopften die Ölbrenner. Oft haben wir sie ausgebaut, an Drähte gehängt und an der noch glühenden Ausmauerung der Feuerbüchse ausgebrannt. Das Ausbauen der Brenner war eine Wissenschaft für sich", erinnert sich Fendler: „Einige Heizer, die bereits mit der Rostlok ihre Mühe hatten, bekamen auch mit der Öl-Maschine ihre Probleme." War die Feuerung länger unterbrochen, begann die Ausmauerung in der Feuerkiste zu erkalten, und wenn an der Ausmauerung kein Wärmepotential vorhanden war, muss-



Foto: Wollny

Stationierungsübersicht							
	ex.	Boxpok	1965	1970	1975	1980	z-Stellung
01501 (1)	01174		Erfurt P	Erfurt	Saalfeld	Saalfeld	1980
01502 (1)	01157	1964-71	Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	–	1982
01503 (1)	01142	1964-76	Erfurt P	Wittenb.	Pasewalk	Pasewalk	1981
01504 (1)	01224	1962-72	Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Pasewalk	1981
01505 (1)	01121		Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Saalfeld	1980
01506	01127		Berlin O.	Berlin S.	Berlin O.	–	1978
01507 (1)	01136	1964-74	Erfurt P	Wittenb.	Pasewalk	–	1980
01508	01153	1963-?	Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Saalfeld	1981
01509 (1)	01143	1963-65	Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Schwerin	1982 (2, UEF)
01510 (1)	01139	1963-64	Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Saalfeld	1981
01511	01218	1963-69	Erfurt P	Berlin S.	Berlin O.	Saalfeld	1985
01512	01175	1964-73	Berlin O.	Berlin S.	Berlin O.	Saalfeld	1985
01513 (1)	01152	1963-?	Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Saalfeld	1982
01514	01208		Berlin O.	Berlin S.	Berlin O.	Saalfeld	1983 (2, Tm Speyer)
01515	01160		Berlin O.	Berlin S.	Berlin O.	–	1979
01516	01117		Berlin O.	Berlin O.	Berlin O.	–	Kesselzerknall 27.11.1977
01517 (1)	01107	1963-65	Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Saalfeld	1981
01518	01185	1963-?	Berlin O.	Berlin O.	Berlin O.	Saalfeld	1981
01519	01186		Erfurt P	Wittenb.	Saalfeld	Saalfeld	1982 (2, EFZ)
01520	01162		Erfurt P	Erfurt	Saalfeld	Saalfeld	1982
01521	01144		Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Saalfeld	1981
01522	01184		Erfurt P	Erfurt	Saalfeld	Saalfeld	1982
01523	01191		Erfurt P	Erfurt	Rostock	–	1982
01524	01129		Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Saalfeld	1981
01525	01219		Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Saalfeld	1980
01526	01163		Erfurt P	Erfurt	Pasewalk	–	1979
01527	01225		Erfurt P	Wittenb.	Wittenb.	Schwerin	1982
01528	01119		Erfurt P	Erfurt	Rostock	Saalfeld	1980
01529	01205		Erfurt P	Erfurt	Saalfeld	Saalfeld	1983
01530	01221		Erfurt P	Erfurt	Pasewalk	Pasewalk	1980
01531 (3)	01158		Erfurt P	Erfurt	Wittenb.	Saalfeld	1984 (2, DB AG)
01532	01135		Erfurt P	Erfurt	Wittenb.	–	1980
01533	01116		Erfurt P	Erfurt	Saalfeld	Saalfeld	1982 (2, ÖGEG)
01534	01203		Erfurt P	Erfurt	Saalfeld	Saalfeld	1982
01535	01156		Erfurt P	Erfurt	Wittenb.	Pasewalk	1980

(1) Umbau auf Ölfeuerung (ab 01519 alle werkseitig mit Ölfeuerung)
(2) Museumslok (UEF= Ulmer Eisenbahnfreunde e.V.; Tm Speyer = Technikmuseum Speyer; EFZ = Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V.; ÖGEG = Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V.
Stationierung: Bw Wittenberge, Bw Berlin Ostbahnhof, Bw Berlin Schöneweide, Bw Saalfeld, Bw Erfurt P, Bw Erfurt, Bw Rostock, Bw Schwerin, Bw Pasewalk

ten eine Lunte mit Petroleum angebrannt und mit dieser, durch ein Loch in der Feuertür, die Brenner gezündet werden. Die Problemheizer ließen erst ohne Lunte Öl in die Feuerkiste fließen. Wehe, wenn irgendwo noch ein Funke war! Dann kam es zur Verpuffung mit schlimmen Folgen: Die Ausmauerung fiel in sich zusammen. Passierte das unter Fahrdraht, schmolz meist die Kupferleitung.

Müller und Fieber beherrschten jedoch ihre Lok und es begann das gleiche Spiel wie in Camburg: Wieder setzte sich der Zug langsam in Bewegung. Schwer arbeitete die Maschine bei der Ausfahrt. Bei jedem Auspuffschlag neigte sich die schwere Zweizylinderlok nach links oder rechts, bis der Zug langsam an Fahrt gewann und die Steuerung zurückgenommen werden konnte. Ein Blick zurück galt dem Zug. Hat sich Ladung verschoben? Gibt es →

Foto: Sangmeister



Die beiden Maschinen 01 1531 und 41 1182 bei einer nächtlichen Parade im Bw Saalfeld am 12. Juni 1985.



Foto: Armin Schmutz

Eine der derzeit drei Betriebsfähigen: 01519 vor dem Nostalgie-Orient-Express in Hammer (CH) am 18. September 1999.



Foto: Gericke/Archiv Endisch

Am 5. Mai 1978 wartet 010535, letzte Maschine aus dem Reko-Programm, in Pasewalk auf ihren nächsten Einsatz.

Rauch wegen fester Bremsen oder heißer Achslager? Müller beschreibt die weitere Fahrt: „Die Leuchtenburg bleibt hinter uns. Orlamünde haben wir passiert und nähern uns Uhlstädt: Ein- und Durchfahrt frei. Am Stellwerk zeigt uns die Fahrdienstleiterin die L-Scheibe, das bedeutet Regler einziehen, runter mit dem Schieberkastendruck auf acht Bar und die Fahrt verringern auf etwa 50 km/h. Vor uns liegt der Personenzug von Rudolstadt nach Katzhütte." Die Männer auf ihrer 01.5 nähern sich dem Einfahrsignal Rudolstadt-Personenbahnhof, da klappt das Durchfahrvorsignal auf Fahrt frei um. Der letzte Abschnitt ist nur noch Nebensache. Sie passieren ihn parallel zur F 88 am Ankerwerk. „Dort, wo heute eine Esso-Tankstelle steht, gebe ich einen Achtungspfiff, den man nur dort versteht, wo ich zu Hause bin. Wir rollen über die Saalebrücke und passieren das große Buntsandsteinmassiv links der Saale neben dem Ort Remschütz", schildert Müller. In Saalfeld heißt es „Einfahrt frei abzweigend". Hinter dem Vorsignal schließt Müller den Regler, legt die Steuerung auf 60 Prozent aus, um sie dann, als sich der Restdampf in der Dampfmaschine aufgebaut hat, auf zehn Prozent zurückzunehmen, denn die Lok ist mit einer Trofimoffsteuerung ausgerüstet.

„Wir sind zum Halten gekommen. Ich übergebe die Zugpapiere der Aufsicht drei vom Güterbahnhof. Das Gleissperrsignal gibt den Weg frei, wir nehmen am Gleis 7 Wasser. Den Wasserkran kannte wohl jeder Eisenbahnfan aus ganz Europa. Anschließend fahren wir mit 010519 zur Öltankanlage zurück. Während mein Heizer auf dem Tender steht und das Ölbunkern überwacht, führe ich noch eine Abschlussuntersuchung durch. Alle Achsen sind kalt, die Treib- und Kuppelstangen nur mäßig betriebswarm. Fast hätte ich die Lok gestreichelt, denn auch für mich war es eine der letzten Fahrten auf einer ölgefeuerten Dampflok. Nur wenige Tage später traf meine spätere Planlok, 132047-2, in Saalfeld ein. Heute könnte man mir keine größere Freude machen, wenn ich die 010519, noch einmal fahren dürfte."

Rainer Albrecht/al/hb/yo

Sound an Bord!





FLEISCHMANN kommt dem Vorbild jetzt noch ein Stück näher – mit dem vorbildentsprechenden Sound bei den Modellen der Baureihen 003 und VT 95

Erleben Sie die Originalgeräusche der legendären Schnellzugdampflok der Baureihe 003 *(Art.-Nr. 7 4106)* auch auf Ihrer Anlage!
Der Clou dabei: Typische Betriebsgeräusche – im Stand und auch im Fahrbetrieb – sind je nach Fahr- bzw. Spielsituation vorbildgerecht zu hören. Stellen Sie sich einfach vor, die Lok steht auf dem Gleis und ***Sie schalten den Sound ein:*** Schon rauschen die Zylinderentwässerungsventile und das typische, nur einer Dampflok eigene „Kesselgeräusch“ ist zu hören. ***Sie fahren los:*** Ein kurzer Achtungspfiff ertönt und die schwere Lok setzt sich schnaufend und zischend in Bewegung – wie das Vorbild eben. Beim Fahren hören Sie den Auspuffschlag und – ebenso wie beim Vorbild – gelegentlich Kohleschaufeln und die Luft- oder die Speisewasserpumpe. ***Nun halten Sie an:*** Das Schnaufen wird langsamer und die Lok bleibt schließlich mit quietschenden Bremsen und dem Geräusch der Luftpumpe stehen. Einfach fantastisch!
Aber das ist noch nicht alles – über die Funktionstasten des **TWIN-CENTERS 6802** oder des **TWIN-CONTROL 6822** lassen sich die folgenden Geräusche separat abrufen: Langer Pfiff, Kohleschaufeln, Luftpumpe, Speisewasserpumpe, Dampfstrahlpumpe und Zylinderentwässerungsventile.

Falls Sie jedoch das markerschütternde „Tröten“ und das typische Dieselmotor-„Nageln“ mehr fasziniert – bitte sehr: In diesem Fall dürfte der Schienenbus, Baureihe VT 95 ***(Art.-Nr. 7 4405),*** genau das Richtige für Sie sein. Schon das Anlassen des Motors ist ein geräuschtechnischer Genuss! Ein kurzer Achtungspfiff beim Anfahren und der Motor heult auf bis zur Höchstgeschwindigkeit. Reduzieren Sie das Tempo, „kuppelt der Motor aus“ und geht wieder zu dem für den Schienenbus so typischen „Nageln“ im Leerlauf über. Das manuell ausgelöste „Tröten“ des Signalhorns wird sicher jeden Modellbahner an die fast schon vergessene Nebenbahnzeit erinnern! Oder fahren Sie einfach mal langsam am Bahnübergang vorbei und schalten Sie dabei das Läutewerk ein – das ist Eisenbahn-Romantik pur!



7 4405

*Auch für Mittelleiter-Wechselstrom-Fans steht dieser klassische Schienenbus mit Sound **(Art.-Nr. 1405)** zur Verfügung.*

FLEISCHMANN
Die Modellbahn der Profis
www.fleischmann.de

Die hier vorgestellten Modelle sind ausgestattet mit einem lastgeregelten Sound-Digitaldecoder für den DCC-Betrieb nach NMRA-Norm.





Foto: Hruza

Der doppelte Regioshuttle von Bombardier heißt Itino. Die Erfurter Industriebahn erhält zwei.

Beim Branchenriesen Siemens Transportation Systems herrschte reger Andrang.

Alle zwei Jahre findet in Berlin eine der wichtigsten Messen rund um den Schienenverkehr statt. Die Innotrans 2002 lud ein.

MARKTPLATZ der INNOVATIONEN

Vosslohs neue G 1700, die an die Logisitk und Transport GmbH (LTE) in Österreich geht, war Proband für die mobile Flexbridge von Eurotrac, das zum Vossloh-Konzern gehört.

Ob Stromabnehmer, Dieselmotor oder Klimaanlagen, alles war auf dem Berliner Messegelände ausgestellt.








Ein besonderer Blickfang war die von Siemens gebaute ausgestellte ÖBB-2016025 mit transparenten Seitenwänden.

Foto: Hruza

Sie wollen ein Bahnunternehmen gründen? Sie brauchen Gleise, Fahrkartenautomaten, Signale, Lokomotiven und Wagen? Dann waren Sie hoffentlich auf der diesjährigen Innotrans, die vom 24. bis 27. September auf dem Berliner Messegelände stattfand.

Sie wären aber auch nicht der einzige gewesen. Die Berliner Fachmesse für Verkehrstechnik hat sich etabliert, und die stetig wachsenden Aussteller- und Besucherzahlen beweisen dies eindeutig. Auf der Innotrans 2002 empfingen die mehr als 1000 internationalen Aussteller über 30000 Fachbesucher aus der ganzen Welt. Auffallend war, dass viele der Experten aus den benachbarten osteuropäischen Ländern kamen. Aber auch die Aussteller vor allem von den potentiellen EU-Kandidaten waren gut vertreten. Die Lage Berlins im Zentrum Europas ist für die Innotrans sicher ein Standortvorteil.

Die Elefanten der Branche wie Alstom, Bombardier, Siemens und Vossloh (VSFT) fielen bereits durch ihre Standgröße auf. Die Fahrzeug-Hersteller aus der vermeintlichen zweiten Reihe wie Stadler und Gmeinder oder Anbieter, die auf dem deutschen Markt keine so bedeutende Rolle spielen wie die italienische Ansaldo-Breda, die spanische Talgo oder GM-Electro Motive Division, gingen jedoch keineswegs unter.

Siemens übergab auf der diesjährigen Innotrans feierlich die erste Maschine der neuen Viersystem-E-Lok der BR 189 an DB Cargo. Damit könnten sich für DB Cargo im Grunde die europäischen Eisenbahn-Schlagbäume öffnen. Die 87 Tonnen schwere Lok ist für zwei Wechsel- und zwei Gleichspannungssysteme vorbereitet. DB Cargo hat vom neuesten Euro-Sprinter 100 Stück im Wert von 300 Millionen Euro geordert. Wann die Lokomotiven jemals regelmäßig im Süden Italiens oder an der französichen Atlantikküste auftauchen werden, so wie Siemens das Einsatzspektrum seiner modernsten Maschinen anpreist, steht jedoch noch in den 15 Sternen der Europäischen Union.

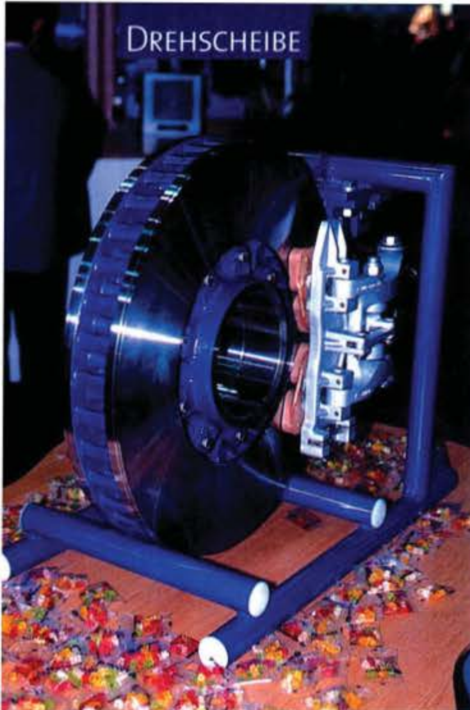
Die seit Jahren im Dornröschenschlaf vergessene Mehrsystemtechnik für E-Lokomotiven war bei der diesjährigen Innotrans brandaktuell. Als Konkurrenzprodukt zur Siemens-189, will Bombardier seinen Kunden eine vergleichbare Maschine auf Basis des Erfolgsmodells der BR 185 anbieten, die in wenigen Jahren lieferbar sein soll. Die Kanadier ließen mit einem großen Aufkleber auf der Lok die Messebesucher wissen, dass der erste Serien-Blue-Tiger 250002 an die Mindener Kreisbahnen (MKB) verkauft wur- →


Verkauft! Die Mindener Kreisbahn (MKB) darf nächstes Jahr mit einem Blue Tiger fahren.



Neubau und Neumotorisierung von Dieselloks ist ein sehr aktuelles Geschäftsfeld. Die Zeppelin GmbH ist mit den bewährten Caterpillar-Motoren gut aufgestellt.





Ausstellungstücke wie diese Bremsanlage waren auf Hochglanz poliert.



Einer der Innotrans-Stars war die neue BR 189 von Siemens. Die Viersystem-Lok wurde offiziell an DB Cargo übergeben.

BERLIN 2002: INTERNATIONALE DREHSCHEIBE DER MODERNEN SCHIENENWELT

de. Ansonsten zeigte Bombardier zwei interessante Triebzüge: Den neuen Itino, der im wesentlichen einem zweiteiligen Regioshuttle entspricht, und den bemerkenswerten Regina-Triebwagen, der in Schweden bereits im Einsatz steht. Mit seinem breiten Wagenkasten ist es im Regina-Tw möglich, jede Sitzreihe mit fünf Stühlen auszurüsten und damit die Sitzplatzkapazität bei selber Fahrzeuglänge um 25 Prozent zu steigern.

Wenn Bombardier und Siemens mit Mehrsystem-Lokomotiven auftrumpfen, darf Alstom nicht nachstehen und stellte die SNCF-Baureihe Prima EL 4200 B aus. Die Lokomotiven können in unterschiedlichen Paketen für bis zu drei verschiedene Stromsysteme ausgerüstet werden. Ansonsten feierten die Franzosen die Übergabe des 100. Coradia Lint an das niederländische Unternehmen Syntus. Zufrieden zeigte man sich bei Alstom über das junge Joint-Venture mit dem ehemaligen DB-AG-Werk in Stendal und freute sich über volle Auftragsbücher. Die unterschiedliche V100-Aufarbeitung, die je nach Kundenwunsch und -kapital von der Remotorisierung bis zur Grundsanierung reichen kann, wurde an zwei Exponaten demonstriert: Ein werkseigenes Vorführfahrzeug, die 203.1, das einer neuen Lok mit modernstem Führerstand entspricht und eine TLG-Maschine, die hauptsächlich einen neuen Motor erhielt.

Gegenüber von Alstom-Stendal präsentierten die Vossloh-Lokbauer aus Kiel zwei ihrer

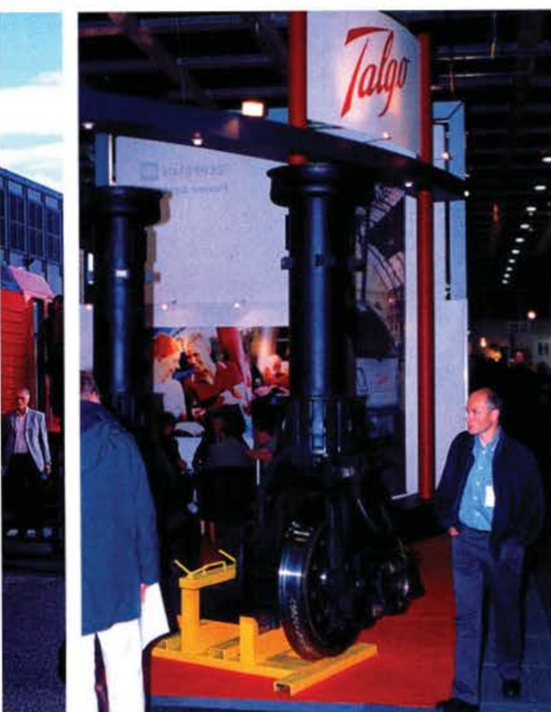
Großer Erfolg: Stadler-Rail konnte den Verkauf von 42 Flirt-Triebwagen an die SBB vermelden.



Der ausgestellte Regina-Triebwagen von Bombardier wird wohl nie regulär auf deutschen Gleisen auftauchen. Der Fahrzeugkasten ist so breit, dass er eine 3+2-Bestuhlung und somit deutlich mehr Fahrgäste ermöglicht.



Fotos (11): Alkofer



Die spanische Firma Talgo präsentierte ihre passive Neigetechnik und stieß auf reges Interesse.



Connex erhielt die erste Maschine der neuen Baureihe G 1000 von Vossloh (VSFT). Die Kieler bieten ihre Dieselloks weiterhin unter dem wohlklingenden Namen MaK an.

neuesten Kreationen: Zum einen die erste Maschine der Baureihe G 1000, die auf der Messe an Connex übergeben werden konnte, und zum anderen ihre stärkste Lok mit Mittelführerstand, die G 1700. Vossloh bietet damit fast jede Leistungsklasse zwischen 400 und 2200 kW an. Demnächst soll noch ein neues Modell folgen, das über der bisher stärksten G 2000 liegt.

Ein weiterer Konkurrent auf dem umkämpften Markt der Dieselloks für den schweren Rangier- und leichten Streckendienst ist Gmeinder. Die Mosbacher stellten die D 110 aus, die an die steiermärkische Landesbahn verkauft werden konnte.

Stadler-Rail ließ die Messebesucher wissen, dass man 42 niederflurige Triebwagen an die SBB verkaufen konnte, die sie in den Regionen Zug und Basel einsetzen will. Die Triebwagen haben einen Wert von 330 Millionen Franken. Außerdem haben die SBB eine Option über weitere 100 Züge gezeichnet.

Neben den zahlreich präsentierten Straßenbahnen und Waggons fielen im Freigelände viele Spezialfahrzeuge auf, häufig Zwei-Wege-Fahrzeuge, die meist als sehr spezielle Problemlösungen angeboten werden. Bestaunt wurde das neue Instandhaltungsfahrzeug für Oberleitungsanlagen, 711.1 der DB AG, das von Gleisbaumechanik Brandenburg geliefert wird. DB Netz erhält 22 der 160 km/h schnellen Bahndienst-Raketen.

Nach Messeende zeigte sich der größte Teil der Aussteller zufrieden, die Kompetenz der Fachbesucher ließ viele Geschäftsabschlüsse zu. Die Innotrans ist aber auch Forum für Diskussionen und Meinungsaustausch. Künftige Entwicklungen des Schienenverkehrs national und vor allen Dingen auch auf europäischer Ebene sorgten für viel Gesprächsstoff. Der europäische Einigungsprozess bietet noch viele Ungewissheiten und große Herausforderungen. Leere Kassen bei gleichzeitigem Wachstum der Transportmengen fordern intelligente Lösungen von Politik und Industrie. Man darf auf die Antworten bei der nächsten Innotrans in zwei Jahren gespannt sein.

Stefan Alkofer

Namen aus dem Preisausschreiben

Vor 50 Jahren erhielten die schnellsten Züge der Deutschen Bundesbahn ihre klingenden Namen. 2003 ist damit Schluss.

Zu Beginn des Jahres 1951 beschloss die DB, ihren schnellsten Zügen Namen zu verleihen, so wie dies damals bereits in einigen anderen Ländern der Fall war. Zudem erhoffte man sich, an den Erfolg der weltweit bekannten „Fliegenden Züge" aus der Vorkriegszeit anknüpfen zu können. Gewünscht waren einprägsame Namen, die als Merkmal für die schnellsten und wichtigsten DB-Zugverbindungen, die so genannten F-Züge, jedem Kind ein Begriff werden sollten. Man erhoffte sich ähnlich charakteristische Namen wie beim Rheingold. Das Aushängeschild der DB, das gerade wieder mit rundum erneuertem Wagenmaterial eingeführt worden war, löste bei den meisten Bürgern gleich die gewünschten Assoziationen von Fernweh und Reiselust aus. Anders hingegen bei der simplen Bezeichnung F 164, unter der dieser Zug im Kursbuch zu finden war: Hier wussten nur die wenigsten, welcher Zug gemeint war.

Zusammen mit der Zeitschrift Die Reise-Illustrierte startete die DB im November des Jahres 1951 ein Preisausschreiben, welches die besten Vorschläge prämieren sollte. Insgesamt 270 000 Zugkilometer stellte die DB zur Verfügung, die als Gewinne an die Preisträger verteilt werden sollten. Weiterhin wurden noch andere schöne Preise und Prämien im Gesamtwert von 30 000 Mark gestiftet. Nicht in die Wertung mit einbezogen werden sollten solche Zugbezeichnungen, die es weltweit bereits gab und deren Namen nur ins Deutsche übersetzt wurden. Als Beispiele hierfür nannte man die zwar wohlklingenden, aber bereits vergebenen Namen „Der blaue Vogel" (Paris – Brüssel) oder „Der goldene Pfeil" (London – Paris).



Ostern 1966 verkehrte der TEE Parsifal zwischen Paris und Hamburg.

Foto: Brinker

Aufgrund des großen Interesses bei der Namensfindung wurde die Einsendefrist sogar verlängert! Bis Mitte Dezember waren waschkörbeweise Vorschläge eingegangen. Gleichzeitig versah die Bundesbahn kurz vor Weihnachten 1951 die Zuglokomotiven ihrer F- und D-Züge mit riesigen Fragezeichen, die für einige Aufregung und großes Rätselraten bei den Betrachtern sorgten. Doch des Rätsels Lösung fand sich auf den Seitenwänden der Tender: „Züge suchen Namen". Die Bundesbahn und ihre Suche nach Zugnamen wurden zum Tagesgespräch. Die Redaktion der Reise-Illustrierten wurde vom Erfolg dieser Aktion geradezu überrollt. Ende 1951 lagen mehr als 80 000 Einsendungen mit über 18 000 Namensvorschlägen vor; bis zum Einsendeschluss am 15. Januar 1952 waren es 101 420 Einsendungen.

Schließlich konnten die Bundesbahn-Mitteilungen vom 25. Februar 1952 auf ihrer Titelseite stolz das Ergebnis präsentieren. Die meisten der Namensschöpfungen nahmen Bezug auf die Landschaften, durch die die Züge fuhren. Der „Roland" (F 43/44) er-

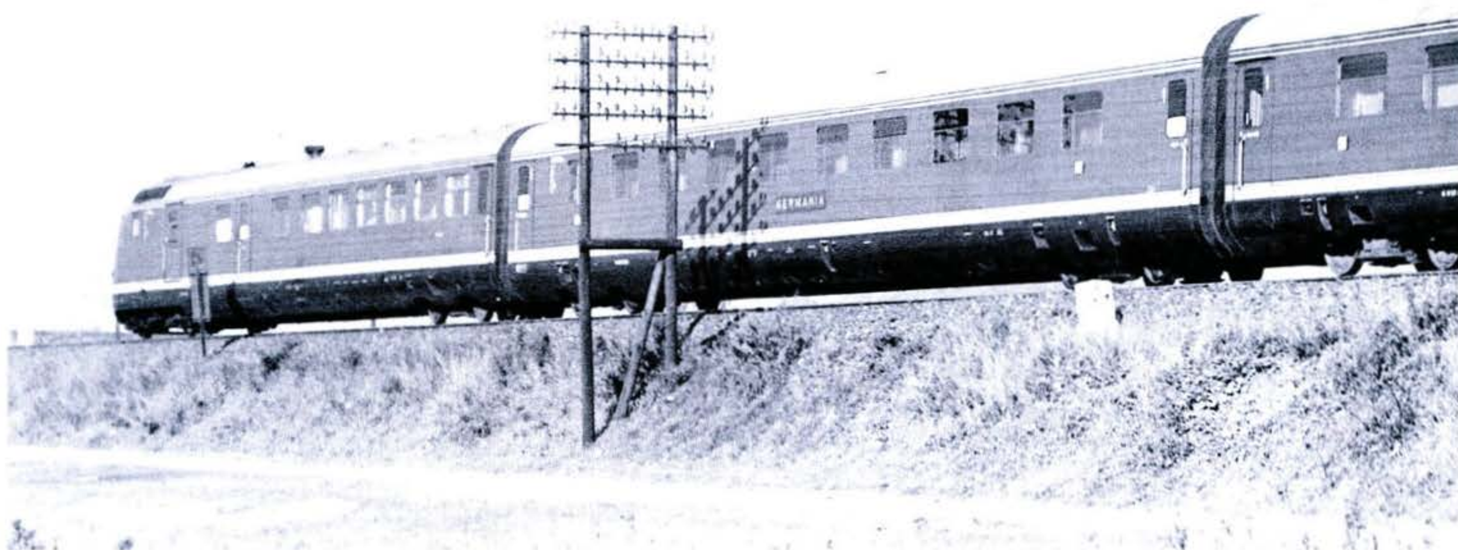




Foto: Stauberich

Als die Eisenbahnwelt noch in Ordnung war: Ein typischer F-Zug im Jahr 1960 auf dem Weg nach Köln in Hagen-Haspe.

innerte an Bremen und der „Dom-Expreß" (F 14/17) an Köln. Den ersten Preis, einen Gutschein über 2000 Kilometer Freifahrt, einen dreiwöchigen Touropa-Ferienaufenthalt sowie ein Radio-Koffergerät gewann übrigens die Hotelfachfrau Martha L. Schiffer aus Düsseldorf. Von ihr stammte der Namensvorschlag „Münchner Kindl". Die offizielle Preisverleihung fand am 29. Februar 1952 im Rahmen einer Presse-Sonderveranstaltung in den Bahnhofsgaststätten des Frankfurter Hauptbahnhofs statt.

Bereits zum kommenden Sommerfahrplan verwendete die DB neun der preisgekrönten Namen. Sie wurden rasch zu festen Begriffen. Die kurze Nachricht „Eintreffe mit Senator" reichte schon aus. Dies war ein Ansporn, weiteren Zügen Namen zu geben. Mit Beginn des Sommerfahrplans 1953 trugen schon 34 Züge Namen. Zum Sommerfahrplan 1954 wurde das Angebot mit weiteren Zugnamen ausgebaut. Und auch nachdem 1957 die internationalen TEE-Verbindungen eingeführt worden waren, blieb die Namensgebung bestehen: Viele der neuen TEE übernahmen ganz einfach die Namen ihrer F-Zug-Vorgänger: So gab es ab Juni 1957 den TEE 78/77 „Helvetia", der aus dem „Helvetia-Expreß" D 276/275 entstand. Weitere Namen für neue TEE-Kurse folgten, ebenso für das ab 1971 schrittweise eingerichtete neue Intercity-System.

Die meisten Namen sind heute bereits längst wieder Geschichte wie der „Rhein-Donau-Blitz" oder der „Nibelungen-Expreß". Andere, wie zum Beispiel das „Münchner Kindl" oder der „Blaue Enzian", haben bis heute alle Trends überdauert, wenngleich sich Laufwege und Zugnummern zum Teil beträchtlich geändert haben.

Dennoch heißt es nun, Abschied zu nehmen, denn die DB will ab 2003 ihren Zügen Städtenamen verleihen. Damit gleicht sie sich wieder ein Stück mehr der Lufthansa an.

Oliver Strüber

Die 19 beim Preisausschreiben prämierten Namen

Hanseat	F 1/2 Köln – Hamburg – Köln
Merkur	F 3/4 Frankfurt (M) – Köln – Hamburg – Köln – Frankfurt (M)
Rhein-Blitz	Ft 8/7 Dortmund – Basel – Dortmund
Sachsenroß	Ft 13/18 Bonn – Hannover – Bonn
Dom-Expreß	F 14/17 Hannover – Köln – Hannover
Rhein-Isar-Blitz	F 28/27 Dortmund – München – Dortmund
Münchner Kindl	Ft 30/29 Frankfurt (M) – München – Frankfurt (M)
Rhein-Donau-Blitz	Ft 38/37 Dortmund – Regensburg – Dortmund
Senator	F 41/42 Frankfurt (M) – Hamburg – Frankfurt (M)
Roland	F 43/44 Frankfurt (M) – Bremen – Frankfurt (M)
Blauer Enzian	F 56/55 Hamburg – München – Hamburg
Wiking	D 73/74 Basel – Kopenhagen – Basel
Der Römer	D 77/78 Basel – Frankfurt (M) – Basel
Deutschland-Zug	F 111/112 (Paris) – Köln – Berlin – (Warschau) – Paris
Alpen-Nordsee-Expreß	D 174/173 Bremerhaven – München – Bremerhaven
Gambrinus	D 204/203 Dortmund – München – Dortmund
Helvetia-Expreß	D 276/275 Hamburg – Basel – Hamburg
Nibelungen-Expreß	D 303/304 Wien – Köln – Wien
Loreley-Expreß	D 368/367 Münster – München – Münster



Foto: Bellingrodt, Slg. Strüber

Anfang der 50er-Jahre benötigten die SBB moderne zugkräftige Lokomotiven für den Gotthard. Das Ergebnis dieser Entwicklung fährt noch heute.

50 Jahre und (k)ein bisschen müde

Um das Jahr 1950 herum wickelten die SBB den Betrieb auf der Gotthard-Strecke mit vergleichsweise antiquierten Triebfahrzeugen ab. So lag die Hauptlast der Zugförderung immer noch auf Maschinen wie den berühmten Krokodilen und den Be 4/6. Beides Lokomotivtypen, die mit dem zwischenzeitlich antiquierten Stangenantrieb ausgerüstet waren und sowohl bezüglich Leistung als auch Geschwindigkeit nicht mehr genügten. So krochen die meisten Güterzüge, oftmals bespannt mit zwei Krokodilen, mit 30 bis 35 km/h bergwärts. Aber auch die etwas moderneren, bereits mit einzeln angetriebenen Achsen ausgerüsteten Gotthard-Maschinen verkörperten nicht mehr den aktuellen Stand der Technik. Zu dieser Kategorie zählten die Ae 4/7, die Ae 4/6 sowie die drei gewaltigen Doppel-Lokomotiven des Typs Ae 8/14. Sie alle stellten Konstruktionen dar, die dem technischen Stand der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg entsprachen: Zwar hatte der Stangenantrieb dem Einzelachsantrieb Platz gemacht, auf nicht angetriebene Laufachsen konnte man aber immer noch nicht verzichten. Und mit Ausnahme der Krokodile und der Ae 8/14 verfügten alle anderen Maschinen über nicht mehr als vier Treibachsen. So verwundert es nicht, dass gemäss einer SBB-Statistik im Sommer des Jahres 1952 rund 80 Prozent aller Schnellzüge zu schwer für eine einzige Lokomotive des Typs Ae 4/7 oder Ae 4/6 waren, und deshalb eine Vorspann-Maschine benötigten. Als Alternative standen lediglich die drei zugkräftigen, aber ziemlich unhandlichen Doppel-Lokomotiven des Typs Ae 8/14 zur Debatte.

Sechs Treib- und keine Laufachsen

Nachdem die SBB mit den zwischen 1946 und 1951 beschafften 50 Maschinen des Typs Re 4/4 über gute Zugpferde für das Führen ihrer Leichtschnellzüge durchs Mittelland verfügten, kam als nächstes der Gotthard an die Reihe. Hier bestand großer Handlungs- beziehungsweise Nachholbedarf. Völlig anders als bei der Re 4/4 glich das Pflichtenheft der zukünftigen Gotthard-Lokomotive beinahe der Quadratur des Kreises. Sie hatte gleichermaßen zugkräftig, schnell, einfach und handlich zu sein. Etwas technischer: Die neue Maschine sollte sechs Treib- und keine Laufachsen aufweisen. Offen gelassen wurde vorerst die Achsfolge der neuen Gotthard-Lokomotive. Zur Diskussion standen als Varianten drei zweiachsige (Achsfolge Bo'Bo'Bo') oder zwei dreiachsige (Co'Co') Drehgestelle. Die Achslast hatte 20 Tonnen zu betragen, wobei als Toleranz nur gerade +/- 2 Prozent zugestanden wurden. In einer Steigung von 26 Promille musste ein 600-Tonnen-Zug angefahren und auf 75 km/h beschleunigt werden können. Als Höchstgeschwindigkeit wurden 125 km/h verlangt. Die elektrische Bremse musste ihre Energie zurück in



Foto: Oerlikon

Die Ae 4/6 11413 auf der Gotthard-Südrampe hat mit diesem Leichtschnellzug Mitte der 60er-Jahre kein Problem.

die Fahrleitung speisen (Rekuperationsbremse). Weil weder die Zeit noch die Finanzen für die Klärung der Frage Bo'Bo'Bo' oder Co'Co' zur Verfügung standen, entschied man sich sicherheitshalber für das Konzept Co' Co'. Dies nicht zuletzt deshalb, weil die Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM), Winterthur, bereits über Erfahrungen verfügte, die sie beim Bau des mechanischen Teils einer im September 1950 nach Frankreich gelieferten Maschine der Achsfolge Co'Co' gemacht hatte. Interessant aus heutiger Sicht ist die Tatsache, dass 20 Jahre später, bei der Projektierung und dem Bau der Re 6/6, die SBB nicht mehr der Achsfolge Co'Co', sondern der Variante Bo'Bo'Bo' den Vorzug gaben.

Sicherheitshalber zuerst zwei Prototypen

Ein Prototyp ist eine gewagte Lösung! Der Bedeutung dieser Definition bewusst, bestellten die SBB vorerst nur zwei Lokomotiven, die Ae 6/6 11401 und 11402. Rückblickend gesehen hat sich dieses Vorgehen als sinnvoll erwiesen, gelten doch die beiden in den Jahren 1952/1953 abgelieferten Ae 6/6 11401 und 11402 nicht gerade als das Gelbe vom Ei. Es zeigten sich verschiedene konstruktive Schwachpunkte: Die Abnützung der Spurkränze und der Schienenköpfe erwies sich als extrem hoch. Der Lauf der Loks galt als ziemlich unruhig, speziell bei nicht optimal verlegten Gleisen. Die Fahrmotoren wiesen öfters Schäden auf. Weil die Ablieferung der Serien-Lokomotiven erst im Jahre 1955 begann, war die Industrie in der glücklichen Lage, die Schwächen der Prototypen genau zu analysieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die Konstruktion und den Bau der nachfolgenden Ae 6/6-Serie 11403 bis 11520 einfließen zu lassen. Unter anderem konstruierte SLM die Achslagerführung in den Drehgestellen so um, dass sich bei Kurvenfahrt die äußeren Achsen jedes Drehgestells seitlich etwas verschieben konnten (um das Jahr 1978 wurden auch die zwei Prototypen dementsprechend umgebaut). Dies reduzierte die Beanspruchung der Spurkränze und der Schienenköpfe auf ein erträgliches Maß. Der etwas zeitrau- →



Ae 6/6 11416 Glarus kehrt am 1. Oktober 1984 bei Amsteg-Silenen vom Vorspann-Einsatz zurück nach Erstfeld.

Die beiden Sechsachser 11414 Bern und 11425 Genève im Areal des alten Depots Basel am 10. September 1994.



Ae 6/6 vor Schnellzügen sind seit Jahren eine Rarität. Am 4. Mai 1995 zieht Lok 11463 Göschenen einen EC bei Uttingen.

bende Umweg, über zwei Prototypen wichtige Erkenntnisse für den Serienbau zu gewinnen, hatte sich also gelohnt! Trotzdem gelten die Ae 6/6 nicht als gleisschonende Triebfahrzeuge, sondern als Schienenmörder.

Die ersten Wappenlokomotiven

Damit die neuen Lokomotiven auch äußerlich etwas wirklich Neues darstellten, erteilten die SBB der Industrie den Auftrag, die ersten 25 Maschinen mit glänzenden Chromstreifen und Kantonswappen auszustatten. Dergestalt geschmückt, wurden die Maschinen zu sympathischen Werbeträgern der Schweizerischen Bundesbahnen. Entscheidend zur großen Popularität der Ae 6/6 11401 bis 11425 trug zudem bei, dass die Loks jeweils mit einem großen Fest der Bevölkerung des Kantons vorgestellt wurden. Meistens ließen die SBB sogar vom entsprechenden Kanton aus einen von der passenden Lokomotive bespannten Extrazug verkehren. Bei den folgenden 95 Ae 6/6 11426 bis 11520, verzichteten die SBB hingegen auf die Chromstreifen, nicht jedoch auf die Wappen. Nun waren die Kantons-Hauptorte sowie wichtige Verkehrszentren an der Reihe. Abgeliefert wurden die Serien-Ae 6/6 zwischen 1955 und 1966.

100, 110, 120 und 125 km/h

Im Gegensatz zu den leichten Re 4/4 war von Anfang an klar, dass die neuen Gotthard-Lokomotiven nicht mit der höheren Kurvengeschwindigkeit der SBB-Zugreihe R verkehren durften. Dafür waren hauptsächlich zwei Gründe maßgebend: Die Achslast beträgt bei den Ae 6/6 satte 20 und nicht wie bei den Re 4/4 I magere 15 Tonnen. Bei der Fahrt durch (enge) Kurven belastet ein langes, dreiachsiges Drehgestell das Gleis deutlich stärker als ein kürzeres, zweiachsiges Drehgestell. Mittlerweile weiß man, dass es möglich ist, Lokomotiven mit einer Achslast von 20 Tonnen zu bauen, welche die definierten Grenzwerte nicht überschreiten und deshalb als R-Maschinen zugelassen werden können. Bewiesen haben das die erstmals im Herbst 1963 erschienenen Re 4/4 II, deren Zulassung als R-Lokomotiven jedoch erst nach eingehenden Probefahrten feststand. Den Re 4/4 II folgten später weitere SBB-Triebfahrzeuge mit einem Achsdruck um die 20 Tonnen: Die Re 4/4 III, die Re 6/6, die Re 4/4 IV, die Re 460 und die Re 465. Sie alle sind aber nicht wie die Ae 6/6 mit langen, dreiachsigen, sondern mit kurzen, zweiachsigen Drehgestellen ausgerüstet. Für die Zulassung zur Zugreihe A oder R interessiert aber auch die Frage, wie schnell ein Triebfahrzeug maximal unterwegs sein darf, im geraden Gleis natürlich. Das Ae 6/6-Pflichtenheft forderte eine Höchstgeschwindigkeit von 125 km/h. Trotzdem wurde die betriebliche maximale Geschwindigkeit aller Ae 6/6 zunächst auf lediglich 100 km/h, später auf 110 km/h, festgelegt. Die 110 km/h galten allerdings nur auf freier Strecke, bei der Fahrt über Weichen musste auf 100 km/h zurückgedreht werden. Im Laufe der Zeit definierten die SBB ihre Zugreihen neu. Fortan war es den Ae 6/6 erlaubt, mit bis zu 120 km/h über die Gleise zu donnern. Für die zwei

Diese Aufnahme stammt nicht aus den 60ern! Am 27. August 1988 treffen sich in Bern Re 4/4 I 10048, Ae 6/6 11423 und der Churchill-Pfeil.



Auf der straßenbahnähnlich trassierten Seetal-Strecke (Luzern – Lenzburg) wurden die dort eingesetzten Loks mit Reflektionsfolien beklebt.

Prototypen galten die 100 km/h jedoch bis 1978. Erst als auch sie die gleisschonende Seitenfederung an den Achsen eins, drei, vier und sechs erhielten, durften die Loks 11401 und 11402 mit 110 km/h beziehungsweise mit 120 km/h verkehren.

200 km/h: Ae 6/6 11414 Bern

Schnellste Ae6/6 aller Zeiten war die Kantons-Lokomotive mit der Nummer 11414 Bern/Berne. Sie fuhr im Juni 1969 zwischen Forchheim und Bamberg mit 200 km/h über die Gleise der Deutschen Bundesbahn! Die Schnellfahrversuche erfolgten sowohl im Auftrag der SLM als auch der Belgischen Staatsbahnen SNCB und führten Mitte der 70er-Jahre zum Bau der SNCB-Lokomotiven 2001 bis 2025 (Achsfolge Co' Co'). Das 200 km/h schnelle SBB-Triebfahrzeug mit dem Namen Bern/Berne entspricht also überhaupt nicht der sprichwörtlichen, den Bewohnern jenes Kantons nachgesagten Langsamkeit. Der Ausflug der Lok-Nr. 11414 nach Deutschland sollte aber nicht der einzige Besuch einer Ae6/6 im Ausland bleiben. Unter anderem absolvierte die 11408 im April 1957 Vorführfahrten im Raum München, 1958 vertrat die 11427 die SBB bei der Weltausstellung in Brüssel, im März 1964 verglich man die 11474 in Österreich mit Co'Co'-Maschinen der ÖBB-Baureihen 1010 und 1110 und im November 2001 stand die 11491 für lauftechnische Messfahrten auf der ÖBB-Strecke Wörgl – Kitzbühel im Einsatz.

Anfänglich am Gotthard, heute im Mittelland

Mit der Zeit standen den SBB so viele Ae6/6 zur Verfügung, dass dieser Lokomotivtyp nicht nur auf der Gotthard-Linie, sondern auf der ebenfalls anspruchsvollen Simplon-Strecke zum Einsatz kommen konnte. Seit dem Erscheinen der Re6/6 ist jedoch die ganz große Zeit der Ae6/6 vorbei. Sie sind inzwischen primär im Mittelland anzutreffen. Hier sind die Strecken weniger kurvenreich trassiert und die Kurvenradien deutlich größer als auf den Gebirgsstrecken. Und schwere Güterzüge gibt es auch im Mittelland mehr als genug zu schleppen. Mehrmals schon tauchte in den letzten Jahrzehnten der Vorschlag auf, die Ae6/6 mit einer Vielfachsteuerung nachzurüsten und dann je zwei Maschinen zusammen einzusetzen, quasi als Ae 12/12! Trotzdem ein solcher Umbau technisch machbar gewesen wäre, verzichteten die SBB darauf.

Heute sind alle Ae6/6 der SBB-Division Cargo zugeteilt. Trotzdem kommt es hin und wieder vor, dass eine der Cargo-Maschinen vor einem Reisezug der Division Personenverkehr beobachtet werden kann. Derartige Einsätze sind mittlerweile aber selten. Die am 26. September 1952 an die SBB abgelieferte Ae6/6 11401 Ticino wurde im Herbst 2002 ein halbes Jahrhundert alt. Sie ist mittlerweile die älteste noch immer regelmässig eingesetzte Streckenlokomotive der SBB.

Christian Zellweger/al



Anlässlich ihrer Einweihung präsentierte sich Ae6/6 11412 Zürich am 8. Mai 1956 im Serien-Ablieferungszustand in Zürich-Wollishofen.



Sechsachser-Treffen: Als 1987 mal wieder Lokmangel bei den SBB herrschte, halfen mit Einholmstromabnehmer umgerüstete E94 aus.

Fotos (7): Zellweger

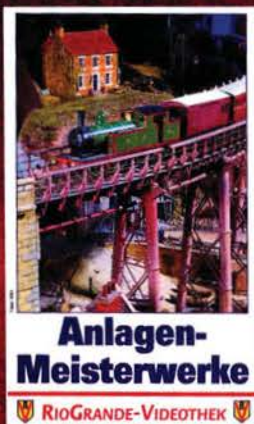


WÄHLEN SIE EIN ABO-GESCHENK!

entweder...

VIDEO „Anlagen-Meisterwerke"

Sie sind eine Augenweide für alle Altersklassen: Fein detaillierte Modellbahnanlagen, die mit realistischem Fahrbetrieb die große Eisenbahn in allen Epochen kunstvoll nachbilden. Das Video entführt Sie in die heile Welt von 15 meisterhaft gestalteten Anlagen.



oder...

LEXIKON „Erfinder und Erfindungen"

Das berühmte Lexikon „Erfinder und Erfindungen" – ein 380 Seiten starker Nachdruck des längst vergriffenen Standardwerks.
Von A wie „Abdampfstrahlpumpe" bis Z wie „Zweisystemlokomotive".



Widerrufsrecht: Sie können die Vereinbarung innerhalb einer Woche beim MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Die Frist beginnt 1 Woche nach Eingang dieser Karte. Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Unsere Abos

Kleines Jahres-Abo: 12 Hefte + 1 Sonderheft nur € 39,40
Großes Jahres-Abo: 12 Hefte + 3 Sonderhefte nur € 54,30

10/2

Ja, ich bestelle den MODELLEISENBAHNER ab der
☐ aktuellen Ausgabe
☐ ab Heft ..../2002

für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. € 39,40 bzw. € 54,30. Die Preise für Österreich, Schweiz, EU und übriges Ausland stehen im Impressum des aktuellen Hefts. Alle Versandkosten übernimmt der Verlag.

Als Begrüßungsgeschenk schicken Sie mir bitte
☐ das Lexikon „Erfinder und Erfindungen"
☐ das Video „Anlagen-Meisterwerke"

Ich erkläre, dass ich den MODELLEISENBAHNER im letzten halben Jahr nicht abonniert hatte.

Bitte liefern Sie mir ein
☐ Kleines Abo
☐ **Großes Abo**

☐ Das Abonnement ist zum Verschenken. Deshalb gebe ich meine und die Geschenkadresse an.

Geburtsdatum

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr. Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich verschenke ein MODELLEISENBAHNER-Abonnement an folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ **Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten.** Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

☐ **jährlich** ☐ **1/4-jährlich** (nur bei Abbuchung des Großen Abos)

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) **Bankleitzahl**

Bankinstitut

☐ **Durch Überweisung nach Erhalt der Jahresrechnung. Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten!**

Abo-Nr. (falls vorhanden):

Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Widerrufsrecht: Diesen Auftrag kann ich innerhalb 1 Woche nach Eingang dieser Karte beim MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag GmbH, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Lokkolonnen und Militärzüge

Bernd Kuhlmann: Russische Züge auf deutschen Schienen 1945 bis 1994. Verlag GVE, Berlin 2002. ISBN 3-89218-076-8, 112 Seiten, 81 Sw-Fotos, viele Zeichnungen. Preis: 12,80 Euro.

• Über das komplizierte Kapitel sowjetischer Truppen auf deutschen Gleisen versucht dieses Buch zu berichten. Schwierig genug, gibt es doch über die Lokomotivkolonnen bereits Bücher, die zum Vergleich herausfordern. Bernd Kuhlmann stellt mehrere Kapitel nebeneinander, von der Technologie des Umspurens, über Breitspurgleise in Deutschland, Stalins Sonderzug zur Potsdamer Konferenz, eben die Bildung der Lokkolonnen und die Abfuhr der Reparationsgüter bis hin zu den sowjetischen Militärreisezügen auf dem Gebiet der DDR. Die Besatzungsmacht ließ so gut wie nichts an Aktenmaterial übrig, viele Berichte stammen von Zeitzeugen. Das macht das Buch spannend, doch bleibt insbesondere bei den Breitspurgleisen auf deutschem Gebiet so manches im Spekulativen. Das Kolonne-Kapitel scheint weitgehend aus einer schon mehrfach aufgelegten Quelle gespeist zu sein, bis hin zu identischen Fotos. Die vielen Zeichnungen, meist Reichsbahnunterlagen mit Handeintragungen des Autors, lockern aber das Buch gemeinsam mit vielen, auch seltenen Bildern auf. *hb*



• **Fazit: Durchaus informativ, aber etwas unsystematisch**

Geschichten-Erzähler



Karl-Ernst Maedel: Weite Welt des Schienenstrangs. Reprint der 2. Aufl. 1967. Kosmos-Verlag, Stuttgart 2002. ISBN 3-440-08581-3, 186 Seiten, 57 Sw-, 5 Farbfotos, 18 Zeichnungen. Preis: 16,90 Euro.

• Maedels unterhaltsamer Rundgang durch die Geschichte der Eisenbahn erscheint nun als Reprint. Wie in Blitzlichtaufnahmen werden einzelne Ereignisse beschrieben. Im D-Zug-Tempo durcheilt Maedel die Kapitel Spurweiten, Strecken, Brücken und Tunnelbau, Zuggattungen und andere mehr. Erfreulicherweise finden sich die technischen Daten in Tabellen wieder, weshalb der anschauliche, das Flair der 60er-Jahre versprühende Text sehr gut lesbar ist. Die schon in der Erstausgabe teilweise nicht allzu brillante Bebilderung wurde beim Nachdruck der Zweitauflage nicht besser, der dokumentarische Wert als Zeitdokumente ist jedoch unbestritten. Im Anhang findet der Eisenbahn-Fan die Auflistung von Haupt- und Nebengattungszeichen und anderer Wagen-Anschriften der Epoche III. Besonders liebenswert ist das Loblied auf die heute längst ausgemusterten Vorserien-E03. Ebenso interessant ist der Blick aus dem Jahre 1965 in die stark automatisierte Zukunft der Bahn. *yo*

• **Fazit: Unterhaltsame Eisenbahngeschichte(n)**

Gebrochene Hauptbahn

Dr. Georg Thielmann: Die Werrabahn. Wachsenburgverlag, Arnstadt 2002. ISBN 3-935795-01-7, 200 Seiten, 93 Farb-, 72 Schwarzweiß-Abbildungen, Streckenband und historischer Fahrplan als Beilagen. Preis: 24,50 Euro.



• Die Last- und Probefahrten des benachbarten Raw Meiningen und die Plandampfveranstaltungen machten die Werrabahn, die vor fast 145 Jahren das thüringische Eisenach mit dem oberfränkischen Lichtenfels verband, für viele Eisenbahn-Fans zum Begriff. Autor Thielmann befasst sich in übersichtlich gegliederten Kapiteln mit der wechselvollen Geschichte dieser einstigen Hauptbahn, die seit Kriegsende zwischen Eisfeld und Coburg unterbrochen ist. Betrieb und Verkehr, Fahrzeugeinsatz und Streckenbeschreibung inklusive der Umgehungsstrecke über Sonneberg runden Gedanken des Verfassers zur künftigen Entwicklung ab. Was der informative und kenntnisreich geschriebene Text leistet, können leider die Abbildungen nur bedingt illustrieren: Die Zeit zwischen 1858 und 1945 findet nur in wenigen Fotos und Wiedergaben von Dokumenten ihren Niederschlag. Den Schwerpunkt des Bildmaterials inklusive der meisten Dampflokablichtungen bilden Aufnahmen aus den letzten zwölf Jahren. *hc*

• **Fazit: Gute Textbearbeitung deutsch-deutscher Realitäten**

Außerdem erschienen

Schmalspur-Impressionen

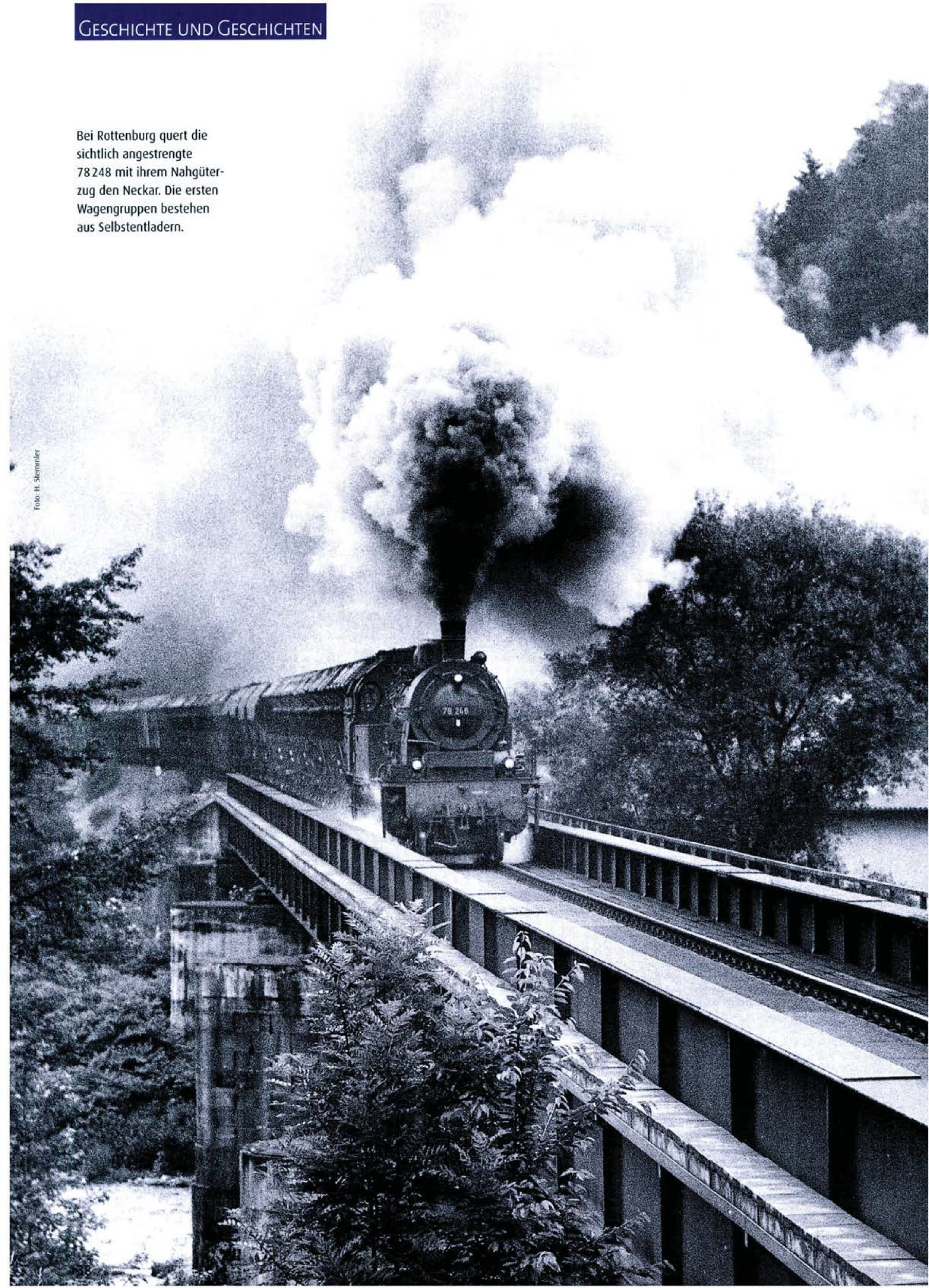
Thomas Böttger (Hrsgb.): Sächsischer Schmalspurbahnkalender 2003. Bildverlag Thomas Böttger, Witzschdorf 2002. ISBN 3-9806606-0-5, 13 Blatt, 13 Farbabbildungen, Preis: Euro 5,90.

Eine gelungene Mischung historischer und aktuellerer Momentaufnahmen, wie sie nicht nur sächsische Schmalspur-Fans schätzen, zeichnet auch Böttgers jüngsten Jahreskalender aus. Rückseitige Kurztexte von Andreas Petrak und Peter Wunderwald liefern die wesentlichen Hintergrundinformationen.

Tradition verpflichtet

Freunde der Eisenbahn: FDE-Kalender 2003. Verlag Uhle & Kleimann, Lübbecke 2002. 36 Blatt, Spiralbindung, 36 Schwarzweiß-Fotos, Preis: Euro 9,00.

36 stimmungsvolle Aufnahmen aus der facettenreichen Welt der Eisenbahn hat der Hamburger Verein zum nun schon im 45. Jahrgang erscheinenden FDE-Kalender, wie gewohnt in Schwarzweiß, zusammengetragen.



Bei Rottenburg quert die sichtlich angestrengte 78 248 mit ihrem Nahgüterzug den Neckar. Die ersten Wagengruppen bestehen aus Selbstentladern.

Foto: H. Stemmler

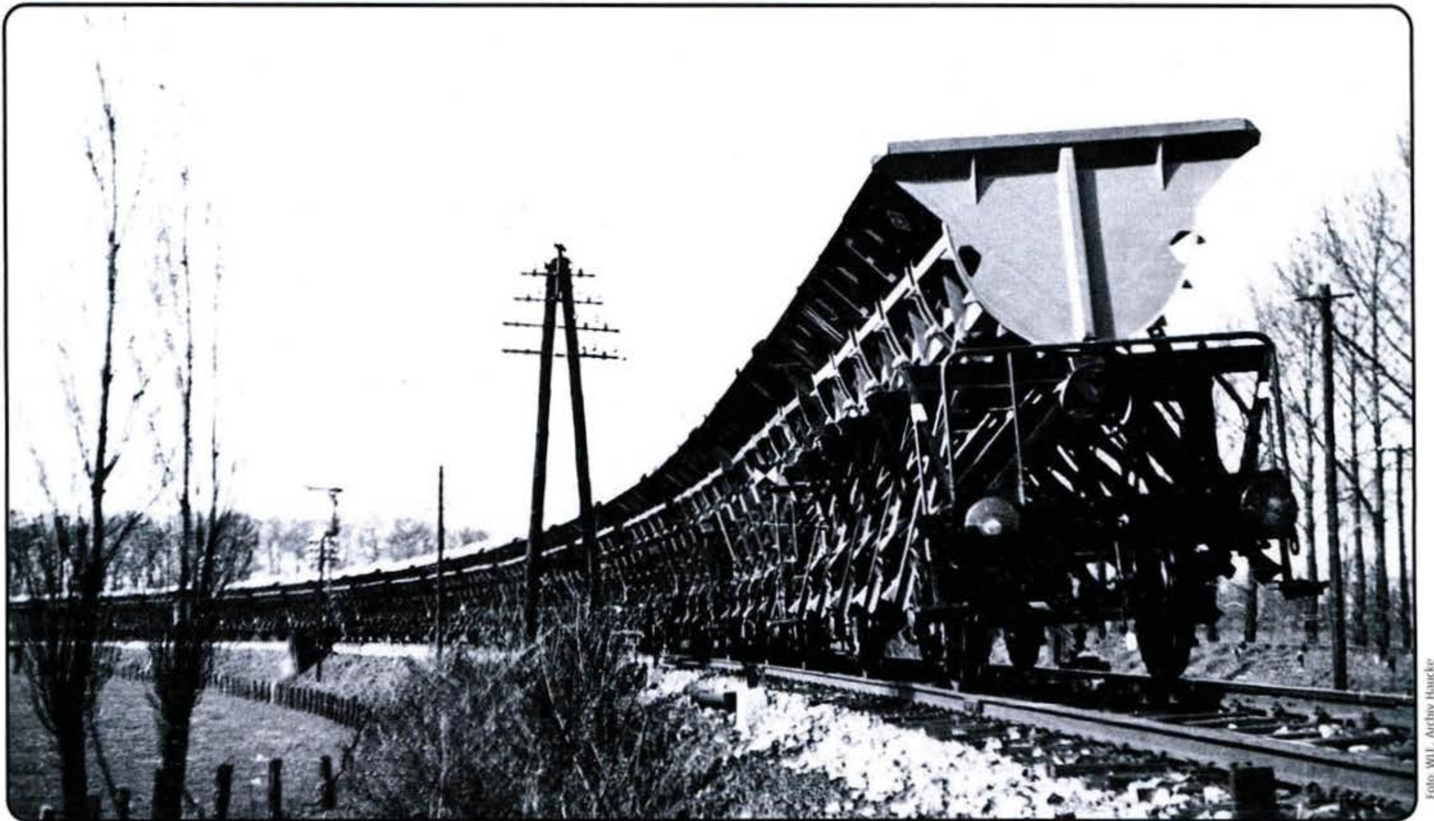


Foto: WLE, Archiv Haucke

Nachschuss auf eine Garnitur Muldenkippwagen der Westfälischen Landes-Eisenbahn, die das Unternehmen gemeinsam mit Talbot entwickelt hatte.

Ein intaktes Schotterbett bildet die Grundlage für sicheren Bahnbetrieb. Zum Transport des Baustoffs entstand eine Vielzahl verschiedener Wagentypen.

AB INS BETT!

Wie man sich bettet, so liegt man, sagt der Volksmund. Das gilt für Menschen wie für Gleisanlagen. Schotter ist als Bettungsmaterial für den Eisenbahnstreckenbau seit geraumer Zeit in Gebrauch. Das grobe Gestein hat den Vorteil, dass es den Gleisrost gegenüber dem Untergrund abfedert, und durch die Zwischenräume das Wasser gut ablaufen kann. Somit ist gewährleistet, dass das Gleisbett für eine relativ lange Zeit nutzbar ist. Weniger vermögende Bahngesellschaften, die sich keinen Schotter leisten konnten, benutzten eine Sandbettung, die aber nur einen geringen Federungskomfort bot, vor allem aber nicht so gute Entwässerungseigenschaften wie ein Schotterbett vorweisen konnte. Das Schotterbett war lange Jahre konkurrenzlos als bester Unterbau für Eisenbahnstrecken. Erst mit der Entwicklung der festen Fahrbahn, wie sie bei der Neubaustrecke Köln – Frankfurt zur Anwendung kommt, ist eine Schotterbettung, vor allem bei Schnellfahrstrecken, nicht mehr erste Wahl.

Das Schotterbett bedarf einer gewissen Pflege, um den hohen Anforderungen des Eisenbahnbetriebes gerecht zu werden. Das Material muss beim Einbringen verdichtet werden, damit die Schwellen beim Befahren nicht einsinken. In der Fachsprache nennt man diesen Vorgang Stopfen. Früher erfolgte dies in mühevoller Handarbeit durch Rottenkolonnen. In den 50er-Jahren wurden automatische Stopfmaschinen entwickelt.

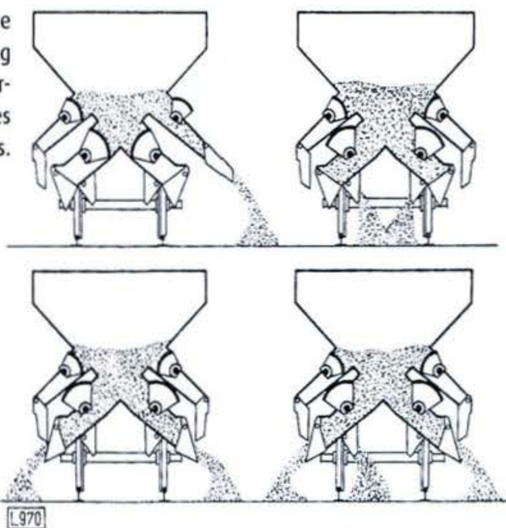
Als Schotter kommen verschiedene Gesteine wie zum Beispiel Diabas, Kalk oder Granit in Frage. Für den Einsatz im Streckenbau muss das Gestein entsprechende Gütevorgaben erfüllen. Steinbrüche haben mit der Eisenbahn einen Großkunden, der tausende Tonnen Schotter im Jahr abnimmt und, wenn ein Gleisanschluss vorhanden ist, sogar selbst abholt.

Der Transport erfolgte anfänglich ausschließlich mit →



Vom harten Einsatz gezeichnet, hält am 23.09.2000 ein einstmals für die DR gebauter Fcs im Darmstädter Güterbahnhof Wochenendruhe.

Foto: Frickel



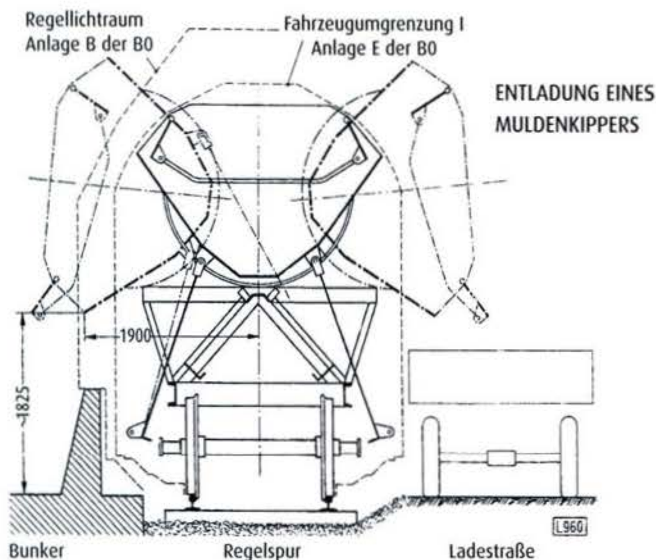
Verschiedene Klappenstellung bei der Schotterentladung eines Talbot-Wagens.

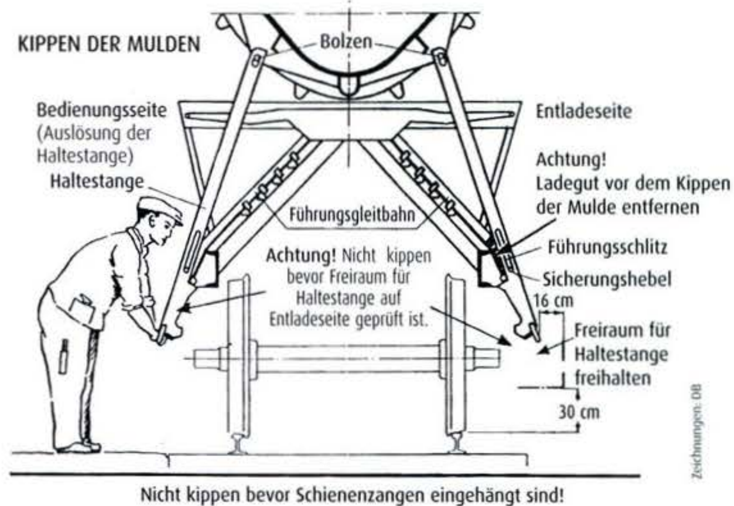
Die 1'D- Maschine Carl-Alexander 4 rangiert am 8. September 1969 auf den Anschlussgleisen der Grube Baesweiler eine Gruppe Selbstentlader.

Foto: H. Stemmler

konventionellen offenen Wagen, die in mühevoller Handarbeit entladen werden mußten. Die Idee, den Entladeprozess zu vereinfachen, ohne aufwendige Waggonkippanlagen vorzuhalten, kam aus einer Anfrage eines Zechenbesitzers aus dem Ruhrgebiet an den Waggonhersteller Talbot in Aachen. Talbot hatte die Idee, dass die Entleerung eines trichterförmigen Kastens durch Klappen und die Wirkung der Schwerkraft geschehen könnte. Nach Öffnen der Klappen rutscht das Ladegut über fest angebrachte Rutschen, die so genannten Schurren. Die Entladung kann einseitig, beidseitig oder durch verstellbare Leitbleche zwischen die Schienen geschehen. Diese Erfindung wurde 1891 zum Patent angemeldet. Anfänglich war die Nachfrage nach diesem Wagentyp gering. Vor allem Industrie-, Privat- und Werkbahnen, die mit großen Mengen Schüttgütern wie Erzen, Kohle, Steinen und Ähnlichem umgehen mussten, kauften den revolutionären Wagentyp. Da die Waggons immer komplett geleert wurden, war die schlagartige Entleerung kein Nachteil. Die Staatsbahnen in Deutschland erkannten den Nutzen des Selbstentladers vor allem für den bahneigenen Schottertransport und beschafften entsprechende Wagen. In die Eisenbahnersprache sind sie als Talbot-Wagen eingegangen. Für den öffentlichen Verkehr spielte dieser Wagentyp anfänglich eine untergeordnete Rolle. Der richtige Durchbruch gelang erst, als eine dosierbare Entladung möglich war.

Später wurde der Talbot-Wagen durch entsprechende Nachfrage der Bahnkunden





auch als Regelgüterwagen gebaut, so dass die Schotterzüge nun nicht mehr ausschließlich aus Bahndienstwagen bestehen, sondern aus ganz normalen Güterwagen, die freizügig und damit rationeller einsetzbar sind. Neben den zunächst entstandenen zweiachsigen Wagen wurden ab den 40er-Jahren des 20. Jahrhunderts auch vierachsige Schotterwagen gefertigt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden neben Trichterselbstentladewagen auch zweiachsige Muldenkippwagen mit Schwerkraftentladung (Gattung Ommi 51, später Fs-z 120) entwickelt und in einer Stückzahl von mehr als 3000 gebaut. Aus einem Ommi konnte man am Freiladegleis die Ladung direkt auf die Ladefläche eines Straßenfahrzeugs umschlagen, ohne dass ein Förderband vonnöten war. Für den Schotterverkehr der Bahn war dieser Wagentyp nahezu ideal, weshalb zeitweilig mehr als die Hälfte des Bestandes für den Schottertransport benötigt wurde. Auch nach dem Ausscheiden aus dem Regelwagenpark sind diese Wagen im Schotterverkehr noch einige Jahre weiter verwendet worden.

Reinrassige Epoche-V-Fahrzeuge stellen die vierachsigen Facns133 (Modellabbbildungen ab Seite 72) dar, die beladen für 100 km/h, leer sogar für 120 km/h zugelassen sind. Im Gegensatz zu den betagten Fcs-Typen wird die Entladungsvorrichtung von einer Bedienungsbühne auf der Bremserstandseite vorgenommen, der Arbeiter steht also nicht mehr unfallgefährdet im Gleisbereich. Zwischen 1994 und 1998 produzierten LHB in Salzgitter und das DB-AG-Werk Leipzig insgesamt 1000 Fahrzeuge. Weitere wichtige Neukonstruktionen stellen die Typen Fas126, Fakks127 und Fans128 dar, die mit einer gro- →



Die Fas-Typen gehören zu den modernsten Güterwagen der DB AG. Hier stellt sich ein FEW-Prototyp im Juni 1993 den Fotografen.

Foto: MEB-Archiv

Gattungszeichen von Selbstentladern

Epoche II und III

- **O:** Offener zweiachsiger Wagen, Wände mindestens 1m hoch
- **t:** Selbstentladewagen, geneigte Bodenflächen, Bodenklappen oder Trichter, nicht kippbar
- **mm:** Ladegewicht mehr als 20t
- **Dgw:** Dienstgüterwagen

Ab Epoche IV

- **F:** Offener Wagen der Sonderbauart.
- **a:** Wagen mit Drehgestellen
- **c:** Mit Schwerkraftentladung, dosierbar, wahlweise zweiseitig, hochliegende Öffnung
- **kk:** Bei Vierachsern Lastgrenze zwischen 40t und 50t
- **n:** Bei Vierachsern Last grenze › 60t
- **z:** Muldenkippwagen
- **s:** Zugelassen für 100 km/h

ßen oder zwei kleinen Kippmulden im Einsatz stehen und einen ebenen Ladeboden aufweisen. Maßgeblich am Bau beteiligt war das Forschungs- und Entwicklungswerk (FEW) in Blankenburg/ Harz.

Die Bahn holt noch heute den benötigten Schotter beim Hersteller in Ganzzügen oder größeren Wagenblöcken ab und stellt die Schotterwagen in Knotenbahnhöfen einem Güterzug bei. Wie jeder andere Waggon wird der Schotter-Selbstentlader dann zum Zielbahnhof befördert. Dabei kommen seit jeher die unterschiedlichsten Lokomotiven zum Einsatz: Je nach Verfügbarkeit kamen neben Rangier- und Güterzuglokomotiven früher auch Personenzugloks zum Zuge. Im Zielbahnhof übernimmt die Baukolonne den oder die Wagen und fährt sie als Sperrfahrt zur Baustelle. Da bei Bauarbeiten aus Sicherheitsgründen die Oberleitung, falls vorhanden, im entsprechenden Abschnitt abgeschaltet wird, ist auf jeden Fall ein fahrdrahtunabhängiges Triebfahrzeug gefragt.

Da die DB AG Bauaufträge immer häufiger an Subunternehmer vergibt, die ihrerseits Triebfahrzeuge von Lokvermietern anfordern, findet man immer häufiger bunte Privatbahn-Maschinen vor den Bauzügen. Aspekte des Schotterwagen-Einsatzes im Modell werden ab Seite 72 behandelt.

Joachim Reinhard/yo



Die 1951 entwickelten Ommi51 (später Fs-z120) waren nicht für den internationalen Verkehr zugelassen.

Foto: H. Stemmler



Am 11.3.1976 ist in Stetten bei Haigerloch Großreinemachen der Muldenkipper eines Salzzuges der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) angesagt.

Foto: H. Stemmler



Aus für Gelb nach 90 Jahren

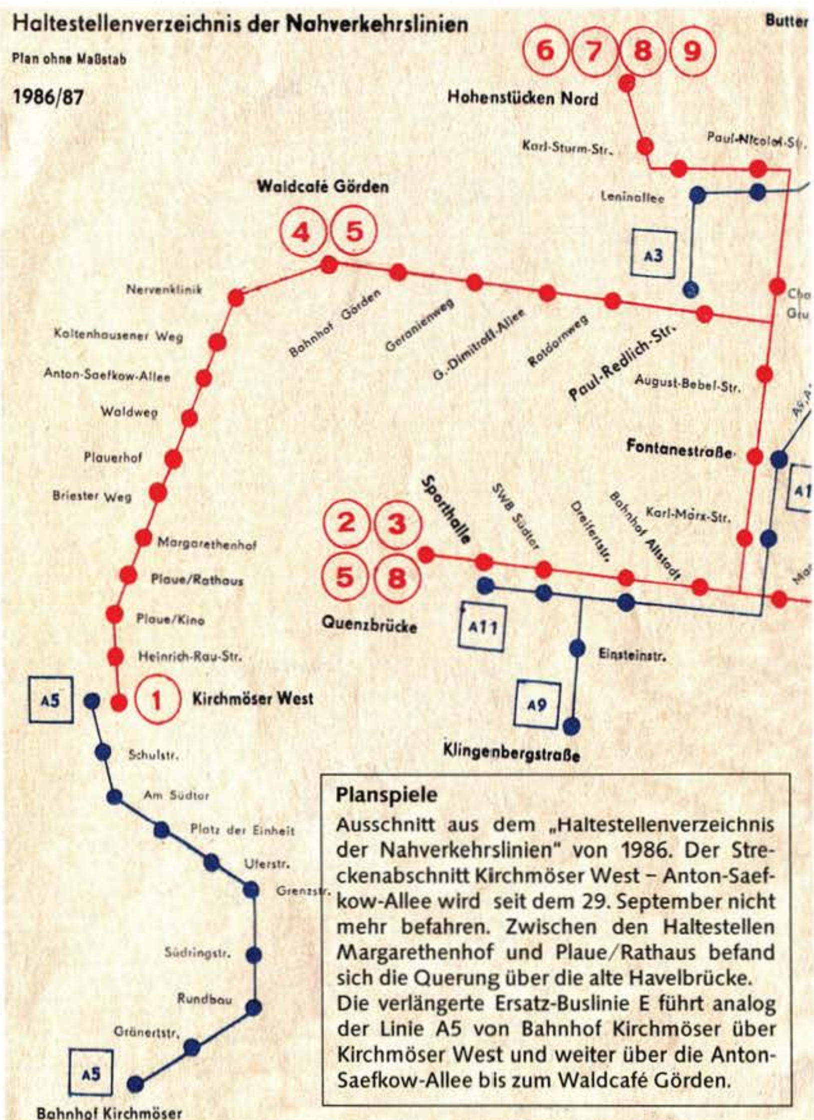
Erst hieß sie „Gelbe Linie", dann Linie 6 und später 1, seit dem 29. September 2002 fahren Busse: Die interessante Straßenbahn von Brandenburg nach Plaue und Kirchmöser gibt es nicht mehr.

Die Errichtung einer Schienenanbindung von der westlich der Stadt Brandenburg an der Havel gelegenen Stadt Plaue schien von Anfang an unter keinem guten Stern zu stehen. Erst verschliefen die Stadtväter die Planung der Berlin-Magdeburger Eisenbahn. Später bemühten sie sich um den Anschluss wenigstens an Nebenbahnen, vergeblich. Selbst die Brandenburgische Städtebahn führte an Plaue vorbei und errichtete einen eigenen Bahnhof östlich der Havel in Görden. Eine 1898 projektierte Dampfstraßenbahn scheiterte ebenso wie ein O-Bus-Betrieb im Jahre 1902, der über das Versuchsstadium nicht hinaus kam.

Plaue gehörte damals zum Kreis Westhavelland, während



Westportal der Plauer Brücke: Jetzt gilt das allgemeine Fahrverbot auch für die Straßenbahn.



Planspiele
Ausschnitt aus dem „Haltestellenverzeichnis der Nahverkehrslinien" von 1986. Der Streckenabschnitt Kirchmöser West – Anton-Saefkow-Allee wird seit dem 29. September nicht mehr befahren. Zwischen den Haltestellen Margarethenhof und Plaue/Rathaus befand sich die Querung über die alte Havelbrücke. Die verlängerte Ersatz-Buslinie E führt analog der Linie A5 von Bahnhof Kirchmöser über Kirchmöser West und weiter über die Anton-Saefkow-Allee bis zum Waldcafé Görden.

Grafik: Archiv F. Richter

„Achtung Fahrplanänderung": So erfuhren die Fahrgäste in Kirchmöser West von der Betriebsumstellung.



die Stadt Brandenburg in der gleichnamigen preußischen Provinz kreisfreie Stadt war - ein sicherlich nicht unbedingt begünstigender Umstand.

Erst ab 1910 wendete sich das Blatt. Die Stadt Brandenburg plante für die Erschließung einer Nervenklinik als Landesanstalt in Görden den Bau einer elektrischen Straßenbahn. Die Stadt Plaue schloss sich dem Projekt an und begann mit der Planung einer Anschlussstrecke. Sie sollte 5,21 Kilometer lang werden und 300000 Mark kosten, von denen die Stadt Plaue ein Viertel, der preußische Staat, die Provinz und der Kreis die übrigen Anteile tragen musste.

Die Brandenburger bauten schon fleißig und konnten ab dem 23. Juni 1912 die ersten Züge der „Blauen Linie" nach Görden fahren lassen. Allerdings war der Bau der Landesanstalt noch nicht abgeschlossen, so dass die Gleise friedlich, aber sinnlos in der Landschaft lagen.

Die Plauer waren damit unzufrieden und wollten ihre Straßenbahn. Schließlich hatte die Stadt im April 1912 einen Betriebsvertrag mit Brandenburg abgeschlossen. Und so legte sie sich ins Zeug und baute zwischen September und Dezember 1912 die eingleisige Strecke als „Gelbe Linie" sowie ein Depot an der Endhaltestelle Koenigsmarckstraße. Quasi als Weihnachtsgeschenk, dass sich die Plauer selbst machten, fuhr an Heiligabend 1912 der erste Zug.

Auf Brandenburger Seite führte die Straßenbahn zunächst bis zur Kaserne nahe des Altstädter Bahnhofs. Sie wurde erst zum 1. Oktober 1913 bis zum damaligen Staatsbahnhof an der Hauptbahn Berlin – Potsdam – Magdeburg verlängert. Zu diesem Zeitpunkt nahm sie auch den Güterverkehr auf, und ab dem 1. Mai 1914 beförder- →

Ehrenrunde ums Ehrenmal: Die Endhaltestelle Kirchmöser West.



Foto: D. Hruza

Endpunkt seit dem 29. September 2002: Die Haltestelle Anton-Saefkow-Allee.

te sie auch Post. Im Ersten Weltkrieg wurde die Strecke von Plaue bis zu einer Pulverfabrik in Kirchmöser verlängert; die Betriebsaufnahme erfolgte am 9. September 1917. Dazu wurde die Seegartenbrücke errichtet, die den Plauer See quert.

Der Verkehr auf der Linie nach Plaue und Kirchmöser nahm zwischen den Weltkriegen ständig zu, nicht zuletzt, weil sich die Einwohnerzahl des ehemals ruhigen Dörfchens Kirchmöser durch massive Industrialisierung von knapp 300 (1910) auf über 5000 im Jahre 1939 steigerte. Auch Plaues Einwohnerzahl hat sich von zirka 2000 (1910) auf über 4000 (1939) mehr als verdoppelt. Aus den Jahren um 1940 datieren Versuche der Brandenburger Straßenbahn, die selbständige „Straßenbahn der Stadt Plaue" zu übernehmen.

Der Zweite Weltkrieg ging auch an den Straßenbahnen in und um Brandenburg nicht spurlos vorüber. Am 25. April

Mal rechts, mal links: Die Gleise führten in Randlage nach Plaue

1945 musste der gesamte Betrieb eingestellt werden; allein 27 Brücken waren zerstört. Im Juni wurde der erste Streckenabschnitt wieder eröffnet (Gördenbrücke – Kolonie Görden) und bis 1948 das übrige Netz weitgehend wieder hergestellt. 1954 fuhr die Straßenbahn nach dem Wiederaufbau der Seebrücke wieder von Plaue bis



Nur das Nötigste wurde getan: Defekte Rillenschiene in Kirchmöser.

Kirchmöser West. Auch der Güterverkehr von Brandenburg nach Görden und Plaue wurde Ende 1948 wieder aufgenommen, allerdings schon im Jahre 1955 eingestellt.

Im Jahre 1952 erfolgte die Umwandlung der Straßenbahnbetriebe von Plaue und Brandenburg in einen „Volkseigenen Betrieb" in Zuständigkeit des Kreises, kurz VEB (K). Die Zusammenlegung war auch deshalb möglich, weil im Zuge der DDR-Verwaltungsreform im selben Jahr die Orte Plaue und Kirchmöser in die weiterhin kreisfreie Stadt Brandenburg eingemeindet wurden.

Die Linienbenennung erfolgte lange Zeit nach Kennfarben. Ab dem 1. Februar 1955 wurden die Linien mit arabischen Zahlen nummeriert. Die Strecke nach Kirchmöser erhielt die 6; im Zuge einer Zusammenlegung wurde sie 1967 zur Linie 1.



1962? 2002! Lindner-Triebwagen Baujahr 1912 auf dem Abschiedskorso, 21. September 2002.



Vorgeschmack: Schon am Tag des Abschiedskorsos fahren Busse im Linienverkehr.

Interessant und ungewöhnlich war die Linienführung auf Plauer Gebiet. Statt in der Straßenmitte lag das Gleis am Straßenrand. Die Züge nach Kirchmöser fuhren rechts, die nach Brandenburg links. Das blieb bis zum Ende des Betriebes so.

Änderungen im Betrieb gab es im Jahre 1958, als eine Wendeschleife das bisherige Gleisdreieck an der Endhaltestelle am Reichsbahnausbesserungswerk Kirchmöser ersetzte. Ein Jahr darauf wurde auch in Brandenburg der schaffnerlose Betrieb bei der Straßenbahn eingeführt. Am 4. Oktober 1979, drei Tage vor dem 30. Jahrestag der DDR, konnte die Brandenburger Straßenbahn die Inbetriebnahme des ersten KT4D-Zuges feiern. Dieser Typ befuhr allerdings vorerst nicht die Plauer Strecke; es verkehrten die in der DDR oft anzutreffenden LOWA- und Gotha-Wagen. →

Seegartenbrücke zwischen Plaue und Kirchmöser, gesehen von Süden.

Ab den 80er Jahren machte sich der schlechte Straßenzustand zusehends bemerkbar. Doch auch nach dem Ende der DDR und der Überführung des Unternehmens in die „Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH" wurde in die Strecke nur das Nötigste investiert. Zwar gelangten nun die moderneren KT4D auch bis Kirchmöser, obwohl die Verkehrsbehörden Bedenken wegen des höheren Gewichtes hatten; sie seien für die Plauer Brücke zu schwer. Als es dann aber an den Bau einer Umgehungsstraße samt neuer Havelbrücke nördlich der bisherigen Streckenführung ging, läutete das Sterbeglöckchen für die Plauer Straßenbahn. Für die neue Brücke waren keine Schienen vorgesehen.

Zum Abschied von der traditionsreichen Plauer Linie gab es am 21. September 2002 einen Straßenbahn-Korso, an dem acht Triebwagen der Baujahre 1912 bis 1995 beteiligt waren. Weil viele Fotohalte eingelegt wurden, gab es schon an diesem Tag einen parallel eingerichteten Busverkehr.



Gothaer Kombination aus Tw 125 und Bw 273, beide Baujahr 1964. Das Straßenbahnjubiläum 1997 verhieß noch Optimismus.



LOWA-Triebwagen von 1954 auf dem Korso, 21. September 2002.

Fotos (9): T. Berndt

Mit der Einstellung des Betriebes dieser meterspurigen Linie ging eine wechselvolle und betriebstechnisch sehr interessante Straßenbahngeschichte zu Ende. Zwar wurden vor allem zu DDR-Zeiten in Brandenburg neue Linien gebaut und bestehende um zweite Gleise verstärkt, doch begannen auch hier schon Einstellungen einzelner Abschnitte. Nochmaligen Aufwind erhielt das Unternehmen durch die Beschaffung von vier Niederflurtriebzügen MGT6D ab 1995 sowie die Eröffnung eines neuen Betriebshofes am 16. September 2000.

Seit dem 29. September 2002 fahren die Straßenbahnen aus Brandenburg kommend nur noch bis zur Haltestelle Anton-Saefkow-Allee. Als Ersatz wurde die bislang nur zwischen Bahnhof Kirchmöser und Kirchmöser West betriebene Buslinie E über die Anton-Saefkow-Allee bis zum Café Görden verlängert. Ein schwacher Trost!

Torsten Berndt/hb



AN MEB-VERLAG, „LESERBRIEFE"
BIBERACHER STR. 94
D-88339 BAD WALDSEE

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Westerwald-Hilfe

Betrifft: Bahnwelt aktuell, „Schi-Stra-Bus fährt wieder", Heft 11/2002

1. Der Ort heißt Siershahn. 2. Erst durch die Initiative von Herrn Kemmann von den Westerwälder Eisenbahnfreunden 44508 e.V. konnte der Schi-Stra-Bus wieder aufgearbeitet werden. 3. Die alte Strecke im Westerwald verlief zwischen Koblenz und Dierdorf auf der Straße und von dort bis Betzdorf auf der Schiene.

Wolfgang Steffen, 56244 Sessenhausen

Expansions-Chance

Betrifft: „Mit harten Bandagen", Heft 9/2002

Der Beitrag hat mich sehr angesprochen. Ich bin erfreut, dass es so ein Eisenbahnunternehmen wie die Connex-Gruppe endlich gibt. Wie Herr Winter schon richtig sagt, ist der Kampf um Marktanteile und gute Aufträge sehr hart geworden. Auch hier in Ostthüringen spürt man dies deutlich. Aber die Verkehrsanbindung von und nach Gera bleibt katastrophal. Hier wären Möglichkeiten vorhanden, um weiter zu expandieren. Aber woher die Fahrzeuge nehmen? Die Antwort: In Gera stehen seit Monaten D-Zugwagen (Ex-DR Umbau), Gepäck- und Mitteleinstiegswagen herum, auch Loks der BR 219 sind noch vorhanden. Aber die DB AG lässt sie lieber verkommen und zerstören, als noch ein paar Euro zu verdienen. Was ist von den schönen Strecken in Thüringen geblieben? Wo sind die Züge nach Katzhütte, wo die Züge von Ilmenau nach Schleusingen und weiter? Durch Stilllegung oder technisches Aus ist dort kein durchgängiger Zugverkehr mehr möglich. Stellen Sie sich doch mal vor, Herr Winter, hier würden Züge von Connex verkehren, vielleicht noch im Takt in Abstimmung mit dem örtlichen Nahverkehr. Der Tourismusverband würde es begrüßen, die Anliegergemeinden auch.

Jürgen Krauß, 07548 Gera

TT-Anregungen

Betrifft: Werkstatt, „Neues aus Unterschmieda", Heft 11/2002

Das Heft 11/02, welches bei mir schon am 9. Oktober eintraf, ist wieder sehr gelungen. Danke und weiter so, wir freuen uns schon auf das Weihnachtsheft. Am meisten interessiert uns natürlich die TT-Bahn. „Unterschmieda" gab wieder gute Anregungen. Desweiteren freute uns der Bericht über den Bahnhof Krakow („...am See", wie er genau heißt). Dass von der Straßenseite kein Zeichen auf den Bahnhof verweist, ist leider in Ordnung: Es fährt der Bus von Güstrow nach Meyenburg, Linie 1174.

Dietmar Görs, 18435 Stralsund

Funzel-Licht

Betrifft: Test, „Im Glashaus", Heft 9/2002

Mit Interesse habe ich gelesen, dass auch der neue Roco-Aussichtstriebwagen ET 91 an einer sehr schwachen Beleuchtung leidet – „als ob der Triebwagenführer zwei Kerzen hinter die Lampen gestellt hätte". Möglicherweise zeigt sich dabei ein genereller Konstruktionsmangel bei den neueren Roco-Fahrzeugen. Ich habe mir nämlich kürzlich eine neue V 200 gekauft, die zunächst einen guten Eindruck machte, aber dann eine krasse Enttäuschung bezüglich der Beleuchtung bereitete. Diese Enttäuschung habe ich per E-Mail an Roco berichtet, bislang ohne Reaktion.

Prof. Dr. Harald Schumny, E-Mail

Hochwasser-Fund

Betrifft: „Die Flut", Heft 10/2002



Foto: Döring

Nach Abzug der Wassermassen: Teil einer Gleiswendel, die bei Alt-Tolkewitz einen Baum umarmt.

Am Elbufer bei Alt-Tolkewitz in Dresden habe ich auch einen Fund gemacht. Nicht spektakulär, aber für den Betroffenen sicher nicht minder schmerzlich: Doch ganz offensichtlich ein Stück Modelleisenbahn, was sich – wie auch immer – dort am Baumstamm verfangen hat und auf makabre Weise noch nach der Flut vom Pegelstand kündete.

Volker Döring, 01279 Dresden

Treuer Abonnent

Betrifft: „Die Lust am Reisen. Transalpin", Heft 11/2002

Schon seit DDR-Zeiten bin ich Leser des MODELLEISENBAHNER. Nun ja, zu DDR-Zeiten gab es ja auch keine andere Zeitschrift für uns Modelleisenbahner. Und nach der Wende sah ich auch keinen Grund, eine andere Zeitung zu abonnieren. Ab und an kaufe ich zwar auch mal eine andere Zeitschrift, besonders zur Nürnberger Spielwarenmesse, aber als Abonnent bin ich MODELLEISENBAHNER. Da ich auch bei der DR Eisenbahner gelernt habe, ist für mich Ihre Mischung zwischen Vorbild und Modell im Großen und Ganzen sehr gut. Manchmal sind mir nur einige Ihrer Artikel einfach zu lang, zum Beispiel im November-Heft das Titelthema über zehn Seiten. Aber das ist nur meine Meinung, andere Leser sehen das vielleicht anders.

Jürgen Klöber, 10249 Berlin

Dank für die Hilfe

Betrifft: Bahnpost, „Leser-Hilfe", Heft 7/2002

Hiermit möchte ich mich persönlich bei allen Lesern bedanken, die mir Informationen zu den Schienenbussen in Niederländisch Guayana zukommen ließen. In einem Fall war allerdings die Information unkorrekt: Die Motorwagen der Schienenbusse waren auf allen vier Achsen angetrieben und nicht, wie ein Leser schrieb, nur auf zweien. Trotzdem vielen Dank für die Hilfe.

Eric Wicherts, Calgary, E-Mail

Anmerkung der Redaktion: Auch wir möchten uns recht herzlich bei unserer Leserschaft für die Mithilfe bedanken. Die überraschend zahlreichen Zuschriften aus dem In- und Ausland haben wir sämtlich wie versprochen an unseren Leser Eric Wicherts in Kanada weitergeleitet.

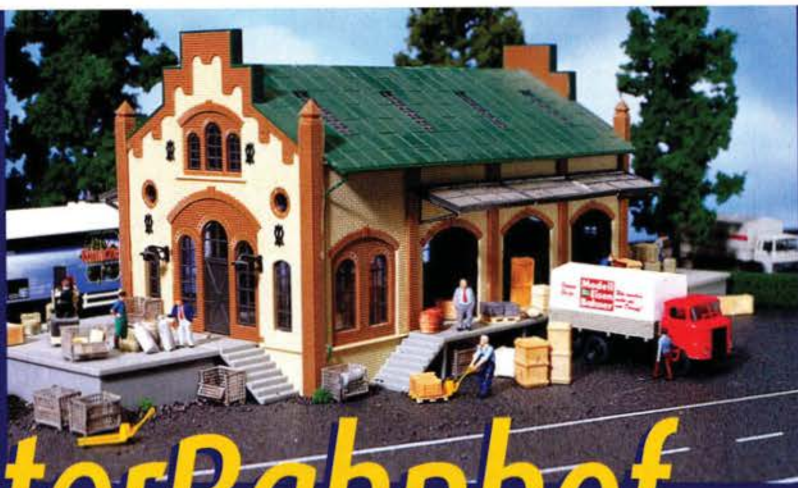
Stromaufnahme

Betrifft: Test, „Diesel-Meilenstein", Heft 10/2002

Eine Bitte an die Tester habe ich. Früher waren immer Stromaufnahmeangaben der Loks in der Testtabelle mit angegeben. Dies ist wichtig bei der Bestimmung eines bestimmten Decoders. Bitte ergänzen Sie dies wieder, da dies für mich und bestimmt viele andere Modellbahner auch wichtiger ist als manch andere Angabe.

Tyll Piwarz, 65468 Trebur

Verkaufen Suchen Tauschen



GüterBahnhof

VERKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Verkaufe 2 Trafos f. je 200,- EUR, 2 Deltastationen f. je 30 EUR u. 1 Weichenstellpult f. 10 EUR. Alles für Märklin. Przemyslaw Krysciak, Röhnstr. 11, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 4553

LGB-Loks-Waggons u. Zubehör, sowie Sammlerstücke, Pola- u. Piko-Gebäude, Tausch möglich. Liste anfordern. Suche RhB-Modelle. Tel. (0201) 697400 Fax (0201) 606948

Ausstellungsstück Adler 1835 M1: 16 feinst gedrechselt aus edlen Hölzern. Ebenso ausgestellt im Eisenbahnmuseum Neustadt-Weinstr.; Preis 300,- EUR, Tel. (07021) 6227

H0-Saxoniazug: Loks, Wagen, Kfz, Pilzgleismat., Zubehör, Elektromaterial, Literatur. Liste auf Anforderung. Fritz Jeretzky, Rosenfelder Ring 117, 10315 Berlin, Tel. (030) 5293571

www.kehi-modellbau.de G

Verk. H0- u. N-Loks, -Wagen u. Zubehör, fast alles DDR-Prod., Liste gegen Freiumschlag. René Fenske, Dorfstr. 9, 38871 Darlingerode

Märkl.-Mod. geg. Höchstgeb. zu verk.: ICE-Intercity Amtrak Nr. 3700; Feuerwehr-Auto Nr. 1991; Jubil.-Rennwagen Alpha, weiß, alle Mod. neu m. Zertifik. Tel. (02732) 4158

http://people.freenet.de/modest Modest-Modellbahnsteuerung per PC G

Verkaufe H0-2-Leitergleichstrom: Amerikanische Modelle, 6 Loks und ca. 40 Wagen und Fleischmann-Profigleis für 500,- EUR. Suche Rollwagen Spur TTm, Andreas Polz, Industriestraße 30 A, 91353 Hausen, Tel. (0173) 5856100

www.miki-klose.de G

LGB-Unterbrechergleise, 10153, neu in OVP, je 13,- EUR; 2 Hauptsignale LGB, 50940, EPL-Antrieb mit Zusatzschalter und je 2 Unterbrechergleisen, je 58,- EUR; 4 Hauptsignale, 5029, dreipoliger Antrieb mit je 2 Unterbrechergleisen und An-schlusskabel, je 39,- EUR; 1 LGB-Stellpult 5075, dreipoliger Anschluss, in OVP, 15,- EUR; 2 Titan Reglertrafos Typ 807, 2 A, 32 VA, mit Halbwellenanfahrt für Gleichstrom-Modellbahnen, neuwertig in OVP, je 28,- EUR. Tel. (08106) 7022 und Fax

Computergestützte Gleisplanung und Planung von Gleisbildstellpulten für alle Nenngrößen und Systeme. Ausführliche Info gegen EUR 2,56 in Briefmarken (Vergütung bei Auftragserteilung). Kostenlose Kurzinfo unter RainerDold@t-online.de, R. Dold, Hartenricht 2, 92546 Schmidgaden.

Zubehör H0, TT, N und jetzt auch LGB, auch rollendes Material und Gleismaterial. Andere Produkte auf Anfrage. www.Marios-Modellbahnwelt.de G

www.bierwagenmodelle.de G

Große Sammlung wird aufgelöst!: Ältere Gleise aller Marken u. Spuren Z-N-TT-HO-S-O, Loks und Wagen, Zubehör, Wiking-Autos, Journale, Bücher, Hefte. Tausche auch. Tel. (06263) 9276, Fax 9277.

Märklin digital und delta: Mehrfach-Zugsteuerung bis 16 Loks, Booster-5A, auch für Mä.-6021, Delta-Lokdecoder, Weichendecoder, Schaltdecoder, uvm. Tel. (06128) 73480 nach 18 Uhr. G

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug Spur H0, WS oder GS, Halbzug. Div. Typen FP 250,- Euro. Heinz Kiel, Sansibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

Spur-N-Anlage, 160 x 80 cm, auf Rollb.-Unterbau, Gleisbildstlw., Zubehör. Koffer-Anlage 60 x 40 cm, 3 Ebenen, Raum HH, mehr Info / Foto: Tel. (0175) 1575719 dtango@gmx.de

LGB-Lehmann-Bahn, Dampf-Diesel-E-Loks, Personen-Güterwagen, Sammlerstücke, Trafo, viel Zubehörteile. Tel. (09105) 9172 Fax 998576

Neu: Für Gartenbahn Moped Schwalbe mit Fahrerfigur, Zinnmodell, bemalt, 29,90 EUR. Info mit Freiumschlag. Tel. (0170) 5108806 ab 18.00 Uhr G

Verkaufe: Rio-Grande-Videothek E.R. Video-Express. Die Sammlung besteht aus Ausgabe 1 bis Ausgabe 50 + 3 Sonderausgaben. Je Video 12,- Euro. Tel. (0721) 357185 ab 20 Uhr

H0: 350 Loks u. Wagen, Roco, Fleischm., Liliput, Piko, Rivarossi, Fl.-Modellgleis, Hamo-Loks, Brekina-LKWs, Märklin-Formsignale, Piko 50-er Jahre. Tel. (030) 7431868 und Fax

Verkaufe Lehmann-Modellbahn, Loks, Waggons, Häuser, Zeitschrif-ten, zum halben Preis. Liste anfordern. Kleine E.-Motore 1400 U/1m und 2800 U/1m mit Getriebe und ohne. Friedhelm Lazarus, Gartenweg 5, 83454 Anger 2, Tel. (08656) 1823 und Fax

Stadtilm BR 64 275,-; T55 Zeuke 120,-; Güterw. je 33,-; Schranke elek. 45,-; 46 x Schienen + Kreuzung Weichen á 25,-; Kabelauto Puck 25,-, Magusta 25,-; Robur-Kran 17,-; Skoda 110R 10,-; MS Brandenburg Raupe 15,-; Gabelstapler 40,-, Eheim 0-Bus + Hänger rot/weiß, Figuren, Spur S Roco, H0e Kasten 31010 170,-; Saxonia Leder 150,-; Tecknofix Autobahn 302,-; Tel. (0340) 2212094

www.harzbahnmodelle.de G

Verkaufe oder tausche Roco BR 01 43316 ged. Güterwg. 54067, Piko-Trafo, FZ1 Piko, alles ungebraucht. Klaus Leschnig, Turkuer Str. 5, 18107 Rostock, Tel. (0381) 7696910

TT-Analge zu verkaufen 2,1 x 1,2 m neuwertig; 26 Weichen; Gleisbildschaltpult, 1 Dampf-, 2 Dieselloks; div. Waggons; komplett ausgerüstet VB 1850,- EUR; Tel. (0170) 8484545, Raum MG/VIE

Modellbahnanlage H0 4x4 m U-Form, 3 Bfe., 1 Abst.Bf-Schaltung auf 3 Relaisgestellen mit Siemens- K50 Kammrelais z.T. in Baugruppen, 1 Stromversorgungsgestell, 1 original Stelltisch Siemens DrS 3x9 m, Loks u. Wagen Fa. Märkl., Roco-Anlage im Bodenraum muss ausgebaut u. zerlegt werden. Preis 12.000 EUR VB. Tel. (05143) 1502 Besichtigung nach Vereinbarung

Verkauf: Kompl. Glstr. Anlage H0 6m x 140cm in 2 Ebenen, reine Bhfs-Anlage, 10- gls. Schattenbhf., ca. 110 m Gleis, 45 Weichen, 25 Signale, kompl BW mit Scheibe, Rundschuppen usw., ca. 100 Triebfahrzg., 300 Waggons, Ep. III/IV, Sommerfld. Oberltg. Fl.mann, Gleisbildstellwerk mit 2 Halbwellentrafos. Viel Staffage. Nur kompl. verkäuflich. Preis 9000,- EUR. Tel. (05155) 7431 nach 19.00 Uhr

Märklin-Rheingold DRG 4228 300,- Euro; Märklin BR-003 3795 180,- Euro, Mä.-Trafo 52 VA 6002 60,- Euro; Central Unit 6020 50,- Euro. Roland Seifert, Lerchenweg 5, 96114 Hirschaid, Tel. (09543) 5704

Justierelemente f. nach oben/unten klapp- od. einfügbare Anlagenteile i. Türbereich f. alle Spurw., Info gg. Freiumschl.; H. Sebold, Kapellenberg 22, 97650 Fladungen.

LGB-Mallet-Dampflok 22852 Sound für 600,- EUR zu verkaufen. Tel. (09561) 54584

Verk. o. tausche Bier-Werbe-LKW ca. 350 geg. LGB (Gleise, Weichen u. roll. Material). Angebot unter Tel. (03563) 90909

Hübsche TT-Anlage 0,80 x 2,00 m mit Untergest. Kulisse, N.Bahn-Charakt., 2 Ebenen, halbautom. Standard-Gleis, 2 OW, 1 DKW, 3 Sig., 5 Entkup., 1 Rel., 1 Trafo, 200,- EUR, Tel. (030) 6718118

Spur 0: Schienen von Pola Maxi, St. 1,50 EUR; Flexgleis Rivarossi 90 cm Maxi, St. 5,- EUR; versch. Spur-0-Güterwagen ab 20,- EUR. Tel. (0175) 6871755 od. (0175) 7940274

Fulgurex: Baureihe 22, absolut neuwertiges Vitrinenmodell, nicht gelaufen, abzugeben. Preis nur 950,- EUR; Tel. (0711) 471647 19.00 - 21.00 Uhr, Wochenende ab 15.00 Uhr

Verkaufe H0: US-Loks, US-Reisezug- u. US-Güterwagen, Bäume, Figuren, Gebäude, mot. Weichenantriebe, Wechselstrom-Trafos, Literatur und Videos. Liste anfordern! Tel. (03573) 62167 od. 147568; Horst Bergmann, Kormoranstr. 4, 01968 Senftenberg E-Mail: bergmann-senftenberg@t-online.de

Kleine H0e Anl. mit Rollmat. Roco kompl., sowie kleine N-Anlage mit Rollmat., 2 Stromkreise, Trafo, kompl. für 140,- EUR zu verkaufen. Tel. (0371) 3361994

5 Roco-Lenz-Decoder f. Gleichstrom, teilw. mit Stecker z. verkaufen. Nur komplett 125,- EUR, Tel. (07024) 83852 und Fax, E-Mail: Wolfgangzaiser@aol.com

Im Aufbau befindliche Fleischmann-Anlage Spur N, 1,60 x 2,40 m, div. neuwertiges Zubehör, Preis n.V., Michael Seidel, Tel. (0172) 3670259 nach 20 Uhr

Verkaufe Buch: „Nutzfahrzeuge aus Zwickau und Werdau" alles über H6, G5, H6B, S400-1, 13-E plus Porto + Verpackung. Günther Wappler, Comeniusweg 9, 08056 Zwickau

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen, oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen, oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.**
   Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben.
   Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!
   Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht.
  Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken.
Die Redaktion erreichen Sie mit
redaktion@modelleisenbahner.de
und die Anzeigenabteilung mit
anzeigen@modelleisenbahner.de

Verkaufe Spur 0: Liebmann/Stadtilm, Zugpackung mit BR 50 + 2 P-Wg. je 2-achsig, offene Plattform + Schienenkreis 3-Leiter techn. + opt. Bestzustand im Orig.-Kart. 320,- EUR; Zeuke-Zugpackung mit Uhrwerklok T-48 + 2 Güterwagen + Schienenkreis im Orig.-Kart. 115,- EUR; Zeuke-Stromlinienlok FD-50 (1C1) techn. Bestzustand, 185,- EUR; Zeuke-T-48 Batterie-Lok, guter Zustand, 80,- EUR; Zeuke-T-48 elektr. (B), techn. + opt. i.O. 125,-; Suche: Liebmann/Stadtilm T-48 Metallguss, Stirnlampe Mitte Rauchkammertür, Zustand egal. Klaus Petsche, Schleifweg 10, 97520 Röthlein, Tel. (09723) 938808 und Fax od. AB

www.eisenbahn-pin.de G

Trix Express für Liebhaber kpl. Anlage o. Platte Baujahr ca. 1950 - 52, 1 x Lok 20/60, 1 x Lok 20/58, 1 x Lok 20/52, 6 x Güterwagen, 6 x Personenwagen gr. + kl., 61 x Gl. gerade, 23 x Gl. gebogen, 7 x 1/2, 1/4, 10 x Weichen/Kreuzung; div. Zubehör, 1 x Trafo 20/144/220, 3 Hochleistungsregler 14 V. Außerdem Original-Bedienungsanw., Pläne, etc. Preis nach VB Tel. (02921) 2279 und Fax oder U.Breuer@helimail.de

Zwei Schlusslaternen mit Petroleum, sehr gut erhalten. Angebote an (06382) 925099 oder Fax 4030128

„Erster ICE (Experimental 3371)" von Märklin zu verkaufen. Angebote bitte an Win.Bahner@gmx.de

LGB-Beschriftungssätze. Katalog gegen 4,08 Euro in Briefmarken. Info bei Tröger Modellbahnbeschriftungen Ilm, Im Winkel 1 A, 14974 Ludwigsfelde. Tel. (03378) 874285 G

www.hsb-fahrzeug-cd.de G

Biete diverse russische Modelle H0, Liste frei. Kondratiev, PF 780, Petersburg, RUS-199155 **G**

ANKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Suche Leerkarton für BR 80 (7500) in hellblau Spur I Märklin; Tel. (04105) 53583

Piko Express sowie Fahrzeuge und Zubehör v. DDR-Herstellern bis ca. 1960 gesucht. Thomas Zach, Wilkestr. 12 a, 03172 Guben E-Mail: tomzach@web.de

Suche: Kleine H0-, H0m- oder H0e-Anlage, BR 199301 und weitere Modelle von Kehi, Rollwagen von Herr. Frank Schilensky, Tel. (03562) 664200 und Fax

Su. Werbeartikel + Geschirr der DDR-Mitropa, sowie vom Palast der Republik. Thomas Kuhlendahl, Königsberger Str. 22 a, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Rokal TT oder Egger-Bahn: Einzelmod. oder Sammlung, Kataloge, Werbemat., usw. Ingo Vierk, Binsen-stieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505 Fax 836506, ab 17 Uhr

Suche Faller-AMS, Autos, Zubehör, E-Teile, Brawa-Eheim-Trolleybus u. Zubehör, Billerbahn, Piko-/Schuco-Einschienenbahn, Faller-Bausätze 50-70er-Jahre. Auch Sammlungen. Tel. (05665) 922402

Märklin-H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlung oder Einzelstücke, alt oder neu, befahren oder unbefahren. Tel. (07308) 41161 und Fax.

Märklin-Fan sucht Ihre Sammlung: 800-er bis digital, Zubehör, Autos, Sprint, Faller-AMS, Wiking! Hole ab, zahle bar - rufen Sie an! Wengler, Tel. (07308) 921918 abends

Suche Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Märkl., Fl., Roco, usw., auch größere Sammlungen. Sylvia Berndt, Nordstr. 2a, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923666 und Fax

Sammler sucht Loks, Wagen, neu oder befahren, alle Spurw. Waldemar Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld Tel. + Fax: (06621) 78273

Alte Blecheisenbahnen Spur 0 und I sowie Zubehör, auch defekt, von den Firmen Märklin, Bing, Bub, Krauss., Doll von Blechfreund gesucht. Tel. (02161) 590081

Paya D-Wg. 979, 1407, 2 Stück 980 mit Märklin-Kupplung. Winfried Gruschka, Weißenburgstr. 64, 96052 Bamberg, Tel. (0951) 36689

Märklin-Metall-Baukasten oder Fischertechnik gesucht. Märklin Spur I gesucht, z.B. Startpackung. Märklin H0: M-Gleise, Loks, Wagen gesucht. Immanuel Bosch, Tel. (06806) 2927 ab 16 Uhr

TT und LGB von Sammler gesucht. Kaufe Einzelstücke oder ganze Sammlung. Tel. (0341) 4613285 und Fax

Ankauf von Modellbahnen Spur Z - H0, auch Neuware aus Überbeständen, größere Sammlungen erwünscht, sofortige Barzahlung, Tel. (02841) 80352 und Fax

Spur S Stadtilm-Wagen und Bahnhof Lindenstadt. Jürgen Rabe, Tel. (030) 4716722

Nordhausen Nord suche Fotos oder Videoaufnahmen v. Bahnhof aus 1993, nur unveröffentlichtes Material Tel. (04532) 282795 9.00 - 17.00 Uhr od. Fax (04532) 400514

Suche Digital-Steuerung MpC. 35 o. einzelne MpC.-Trafo-Netzteile u. Elektronik. Reinhard Winklareth, Schwalbenweg 4, 58256 Ennepetal, Tel. (02333) 87104

Kaufe Ihre Spielzeugsammlung, z.B. alte Modellbahnen und -autos, Lineolfiguren sowie alles Antike! Gern Sammlungen,Geschäftsauflösungen, Restposten. Sofortige Barzahlung! Zentral-Station, An-Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel. (030) 8736356 und Fax **G**

VERKAUF
Loks + Wagen H0

Pico Express, ME101 im Set in Packung mit Originalbild, fahrbereit, Inh. Lok mit Schlepptender, 4 Gwg. Originalschienenoval v. 1949. 330,- EUR, Tel. (089) 6011518 ab 18 Uhr

Metrop 207 DRG E 7132 grau 800,- EUR; Kat.-Nr. 796 SBB Ae8/14 11801 1000,- EUR; 717 SBB C4/5 2702 600,- EUR; 713A SBB Ae3/6 II 10409 450,- EUR; 709 BCS Ce4/6 800,- EUR; 692 BCS Ce2/4 781 weinrot 1000,- EUR; Fulgurex 2022 SBB Ae8/14 11801 zwei Versionen á 900,- EUR; 2210 DR 18201 hellgrün 1350,- EUR; 2058/2 SBB Ae8/14 11852 700,- EUR. Die neuen Modelle werden pers. überbracht. Tel. (0041-1272) 5519

Verk. H0-Samml., nur DDR-Prod. bis 1989: Loks, Wagen, 200 m Schienen + Schwellenprofile, viele Weichen, Hausbausätze, viel Zubehör, Liste geg. Freiumschl.; Horst Steude, Alfred-Thiele-Str. 56, 01159 Dresden, Tel. (0351) 4116647 od. E-Mail: Horst.Steude@web.de

Museums-Wagen H0 Märklin 1986-2000, schriftliches Angebot: Lothar Polenz, Gisbert-Cremer-Str. 59, 51373 Leverkusen 1

Verkaufe H0-2-Leitergleichstrom Andreas Polz, Industriestraße 30 A, 91353 Hausen, Tel. (0173) 5856100

Verschiedene Loks, H0 Dampf, El-Lok, Diesel, Märklin, Trix + Piko, Piko-Wagen, alles Hamo. Lothar Polenz, Gisbert-Cremer-Str. 59, 51373 Leverkusen 1

Flm. BR86 120,- EUR, BR78 125,- EUR, Lima V36 60,- EUR, Roco E71 100,- EUR sowie div. Wagenmod., alles unbespielt im OK. Tel. (02371) 156783

Aus Trix-Expr.-Anl. u.-Samml.-Aufl. viele Wagen u. Zubehör zu verk., z. T. Raritäten, Liste m. Freiumschl. 1,12 EUR anfordern. Tel. (05632) 5471 ab 18 Uhr

Sammlermodelle von Roco u.a. BR 1044, Märklin, Fleischmann, Liliput, Trix-Int. u.a. Ersatzt. u. Wiking, Liste g. Rückporto, Manfred Pohle, Bienwaldring 4, 12349 Berlin, Tel. (030) 74308732

1. Mä-Teilauflösung, wg. Krankheit Sofortabzug: 1 x 3051; 1 x 3055; 4152; 4174; 4262; 3 x 4264; 3 x 4265; 3 x 4225 4910; 4911; 4914; 34989; 42692; 3169. Ihre frdl. Anfragen m. Porto an W. Schönherr, Schmitt-Str.70, 97922 Lauda.

Märklin-Porschezug, bestehend aus E-Lok BR 152, digital, C-Sinus, 4 Zweiachs-Waggons, neu u. unbespielt 500,- EUR. Tel. (0711) 7546665 ab 19 Uhr

H0-DB: Ep III/IV: BR: 941730, 80014, 911301, E32103, E1824, 078211-0; 18 x E-Loks: BR: 110, 111, 114, 117, 118, 140, 1445, 151, 181; Bw-Minit: 825, 826, 827, 835; SBB: Re 4/4 10101, 10102, 10103, Bahn 2000, 10 x Pers.-Wag.; ÖBB: 8 x Pers.w. 44850/51/52/53/54; SNCB: 4 x Eurofirma 44350/51; DB Cargo: 17 x Gü.-wag., BR232; Liste Klaus Knorr, Herrngasse 1a, 96237 Ebersdorf, Tel. (09562) 3444

Märklin + Bing (Vorkrieg): Liste gegen Rückumschlag, Tel. (06041) 8624 oder teilweise auch ersichtlich unter www.Karlis-Flohmarkt.de

Fleischmann 4137 BR39 DR 142,- EUR, Piko 53018 Traglast-Abteilwg. 20,- EUR; 54320 Sattelbodenentlwg. 22,- EUR; 54330 Baumtransportwg. 18,- EUR; Samo 142120 Set: Arbeitszug DR 22,- EUR; Bemo 2210600 H0m-Fertigrollböcke GFM 4 St. 10,- EUR, alles unbespielt im OK + Versandkosten, Jürgen Scheffler, Blankenauer Str. 5A, 09113 Chemnitz, Tel. (0371) 412459

Sammlungsauflösung H0: (Loks / Wagen / Zubehör) komplett, gegen Gebot. Liste per mail: diespo@bluewin.ch Tel. (0711) 471893

Roco BR 58 529 + BR 58502 DRG 116 VT 11.5 TEE: 158,-; BR 41, Kohle: 112,-; BR 44, Kohle: 149,-; V 200 035:65,-; E17: 110,-; zwei Varianten ET 420, Flughafen München: 139,- (alles DB); Kugelbehälterwagen-Paar So.-Serie 1994: 29,-; ged. Wag. Schenker + Ludwig Spedition: 6,90, ged. Wag. Glmks 38 + Pwghs 54. Liste: Günther Peters, Elbblick 40, 21629 Neuwulmstorf, Tel. (040) 7000331 und Fax

Model Loco: Sä. IVK Reko-Bausatz; Piko-Set „Länderbahnzug 1913"; Reike 01.5; 110; 130; 185; 244; Brekina-Nfz-Sammlung ca. 40 Stk.; Tel. (09231) 81101 ab 18.00 Uhr

Märklin 3036.2 digital 190,- EUR; 3037.1 digital 145,- EUR; Tel. (07953) 238

M + D (klein) 3- und 4-teilige Wagen-Sets DB DRG + DR: 004, 007, 013, 026, 027, 053, 058, 061, 065, 067, 069, 071, 077, 081, 083, 084, 088, 089, 094, 097, 099 und diverse Einzelwagen. Alles Sonderserien früherer Jahre. Ausführliche, detaillierte Liste auch anderer H0-Artikel von Günther Peters, Elbblick 40, 21629 Neuwulmstorf, Tel. (040) 7000331 und Fax

Gützold (alt) BR 75, V 100 blau, BR 120, alle DR ab 29,-; (neu) BR 120 296-8 DR Geräuschelektron. 105,-; Piko 82003 Flach-Führerhaus 109,-; 2-achs. Kesselwag. Aral, Fina, Eva + Shell ab 9,- EUR. Piko (alt) BR 4201 grün, 211 rot/weiß, 95028-1 Öl DR 39,- bzw. 89,- EUR und vieles mehr. Günther Peters, Elbblick 40, 21629 Neuwulmstorf, Tel. (040) 7000331 und Fax

Sachsenmodelle DB: Kalkkübel-Kessel. silbern, ged. Wag. Gmhs 35 + G 09 10-12 EUR; Trix: BR 73 DRG 126,-; ged. Wg. m. Brs.Haus Reichelbräu Kulmbach: 17,90 EUR. Diverse SBB 460er mit Werbedruck 78-85 EUR. Rivarossi: BR 18524 DB 125 EUR. Umfangreiche Liste auch Fleischmann + Bemo (Schweiz). Günther Peters, Elbblick 40, 21629 Neuwulmstorf, Tel. (040) 7000331

Piko: BR03 + 41 je 62,-; 01 50,-; BR81 + 106 +52 + VT135 + Beiw. + BR50 + BR120 je 55,-; BR38 69,-; B + Güterzug Kasten 79,-; BR56 69,-; BR24 + 64 + 75 je 39,- BR86 + 118 + 211 + 242 + BR110 + V100 + SVT 2-tlg. je 35,-; SVT 3-tlg. 70,-; BR130 39,-; BR 244 + 80 je 25,-; E 69 + BN150 je 20,-; Doppelstock 30,-; 4-tlg. 60,-; Y-Wagen + Reko + Oberlicht je 10,-; Schranken elek. 10,-; Trafo FZ1 25,-; Taster 3,-; Tel. (0340) 22 12094

Trix Express: Dieselloks Nr. 2251, 2256, 2263, 2267 aus Vitrine, mit Originalk. Tel. (07475) 6834 nach 18 Uhr

Märklin, Schweiz: Doppel-E-Lok Ae 8/14 37593 für 350,- EUR, Vitr.-Modell, nie gefahren; Tel. (0173) 2694111 Berthold Wetteskind, Bergstraße 28 a, 64342 Seeheim

H0-Sammlung Ep. II bis V, preiswert abzugeben. Loks, Wagen, Zubeh., Bücher, Zeitschr. + Videos. Listenanforderung 1,12 EUR in Briefm., Steffen Otto, Dudweiler Str. 24, 04318 Leipzig

Liliput L100503-DS, BR 05, 280,- EUR; Heris 11008, 11009, 11007 á 33,- EUR; Trix 22510-V32.10 mit DCC-DEC 170,- EUR, Hans Ottenstreuer, Tel. (04882) 603429

Märklin 37378 (Makrolon) u. 37375 (Bayer Leverkusen) zu je 270,- EUR abzug. Angebot unter: Stefan Danners, Weisweilerstr. 1, 52249 Eschweiler E-Mail: S_Danners@gmx.de

Loks u. Sets, auch edle u. seltene Editionen von Roco, Flm., Riva, Lili, Trix, Brawa, neuwertig; div. neue Kartons unbeschriftet von Roco, Liste frei. Tel. (030) 5676894 und Fax

Märklin 3038 dig. + 6 x 4050 m. Innenbel. dig., schaltb.; 3165 dig. + 6 x Corail m. Innenbel. dig., schaltb., guter Zustand, nur en bloc, VB 900,- EUR; Rolf Kipphan, Saalbacher Weg 25, 74572 Blaufelden, Tel. (07953) 238 nach 18.00 Uhr

Roco AC 69201, BR 18201, 240,- EUR; Märklin 3687, BR DB 98.3, Glask., 130,- EUR; Märklin 39350, BR DB 152, 200,- EUR. Alle Loks digital. Tel. (06864) 1825

Verk. Fleischmann- Wechselstr.-Lok BR78 109,- EUR; Märklin BR216 mit Faulhabermotor 159,- EUR, BR260 59,- EUR. Teilweise Vitrinenmodelle. Gerhard Seiz, Tel. (07951) 5431 nach 18 Uhr

Flm 4886 140,- EUR plus Ergänzungswagen à 12,- EUR; Flm 5065, 5066, 5067, 2x5069 à 12,- EUR; H0-Gleichstrom, nur probegelaufen; Auhagen-Bausätze 2/50 - 2/53 und 2/48 (Kleinstadthäuser, z.T. mit Laden), H0, originalverpackt à 6,- EUR. Alle Preise VB. Tel. (040) 7380442 Fax (040) 73092002

Roco ASC 2000 100,- / alles DR Ep. III Roco E44 80,-; Würtem. + Bad. D-Zugw. je 18,- ; La'Schwalb. je 13,-; Bay. 3-Achser je 15,-; DB-Güterw. Piko neu, Samo, Roco, Klein, je 8,-; OVP. Tel. (030) 6135008 AB

Verk.: Trix int. BR V36, Vollsichtk. u. 3 Pers.-W. Nr. 3755, 3756, 3754 in rot/beige: 90,- EUR, V100 DB gebr. 40,- EUR, By4 Wg.Nr. 3775, 3774, 3776 je 12,- EUR, Fl. E-40423 DB grün geb. 45,- EUR, Hamo: ETA 518 + ESA 815 120,- EUR., div. Güterwg. v. Piko, Fl, Roco, Elektrot. Liliput 3,- bis 10,- EUR. Günter Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt, Tel. (05352) 6471 und Fax

Digitalisieren aller Märklin-Loks, sehr helle Wagenbeleuchtungen, stromführende Bügelkurzkupplungen, Reparaturen, Tel. (09365) 4644 ab 19 Uhr **G**

Verkaufe Roco 44146 (BC3yge + C3yge), 44147 (C3yge + C3yge), 44148 (CPW3yge + C3yge) zusammen 125,- EUR, auch einzeln; Tel. (05121) 512507 ab 15 Uhr

Verkaufe: Großen Posten Ersatzteile, Lok, Wagen aus der DDR-Produktion, alles H0; Reiner Hendrich, Tel. (03521) 750647

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

- **01069 Dresden:** Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;
- **01108 Dresden:** Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;
- **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104;
- **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16;
- **01307 Dresden:** Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;
- **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8;
- **01445 Radebeul:** Modelleisenbahnen Klaus Grundkötter, Hauptstr. 22;
- **01468 Moritzburg:** Eisenbahnladen, Schloßallee 27; n 01558 Großenhain: Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;
- **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;
- **01662 Meißen:** Modell- u. Technik Meißen, Gerbergasse 7; n 01773 Altenberg: Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;
- **01796 Pirna:** Modellbahnen + Modellbau, Dohnaischer Platz 6 A;
- **01773 Altenberg:** Elektro-Rode, Rathausstr. 24;
- **01809 Heidenau:** Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;
- **01844 Neustadt:** Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;
- **01896 Pulsnitz:** Modelleisenbahn Modellbau Service A. Jünger, Julius Kühn Platz 9;
- **01904 Neukirch:** Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;
- **01936 Königsbrück:** Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;
- **02708 Löbau:** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;
- **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;
- **02763 Zittau:** Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;
- **02826 Görlitz:** Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;
- **02994 Bernsdorf:** Modelleisenbahn/Spielwaren, Dresdner Str. 26;
- **03048 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;
- **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;
- **04159 Leipzig:** Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248
- **04229 Leipzig:** Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;
- **04277 Leipzig:** Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;
- **04279 Leipzig:** LGB-Station Bemmann im "Moritz-Hof", Zwickauer Str. 125;
- **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;
- **04315 Leipzig:** Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;
- **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3;
- **04509 Delitzsch:** Modellbau Sebastian, Bismarckstr. 9;
- **04736 Waldheim:** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;
- **06108 Halle/Saale:** Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;
- **06110 Halle:** Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);
- **06114 Halle/Saale:** Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;
- **06217 Merseburg:** Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;
- **06231 Bad Dürrenberg:** TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;
- **06406 Bernburg:** Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;
- **06484 Quedlinburg:** Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;
- **06525 Sangerhausen:** Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);
- **06528 Oberröblingen:** Spielwaren - Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Hauptstr. 65;
- **06547 Stollberg:** Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;
- **06556 Artern:** Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34;
- **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;
- **06667 Weißenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;
- **06749 Bitterfeld:** Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;
- **06774 Söllichau:** TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;
- **07318 Saalfeld (Saale):** Saalfelder Lokschuppen Modellbahn& Zubehör, Bahnhofstr. 6;
- **07381 Pößneck:** Günthers, Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;
- **07607 Eisenberg:** Modellbahnshop, Inh. Heinz Marek, Steinweg 18;
- **07937 Zeulenroda:** Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;
- **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;
- **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;
- **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, Hauptstr. 32;
- **08262 Tannenbergsthal:** Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;
- **08280 Aue:** C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;
- **08289 Schneeberg:** Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell, Peter Lorenz, Stollnhof 1;
- **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16;
- **08523 Plauen:** Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;
- **09127 Chemnitz:** Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;
- **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17; Werner Hartig, Chemnitzer Str. 72;
- **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 66;
- **09366 Stollberg:** Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;
- **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;
- **09456 Annaberg-Buchholz:** Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;
- **09465 Neudorf/Erzgebirge:** Fahrkartenstübl im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;
- **09496 Marienberg:** Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

- **10178 Berlin:** Breier Spielbahnhof, Alexander Platz, Berlin Mitte
- **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;
- **10405 Berlin:** Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;
- **10409 Berlin:** Modellbahn u. Modellbau Fliegender Hamburger, Inh. Detlef Appel, Erich-Weinert-Str. 142;
- **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;
- **10589 Berlin:** Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;
- **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Michael Dümchen, Pestalozzistr. 28;
- **10711 Berlin:** Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 22-23;
- **10717 Berlin:** Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;
- **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 24 a; Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;
- **10827 Berlin:** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5 - 6; Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2;
- **10967 Berlin:** Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;
- **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Großbahnen, Siegfriedstr. 1;
- **12105 Berlin:** Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;
- **12109 Berlin:** Modellwelt, An- u. Verkauf von Modelleisenbahnen, Mariendorfer Damm 45;
- **12109 Berlin:** Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;
- **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;
- **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7;
- **12437 Berlin:** Reiner's Modellbahn-Padies, Kiefholzstr. 186
- **12621 Berlin:** Modellbahn-Sachse, Planitzstr. 9;
- **12689 Berlin:** Modelleisenbahnen Barbara Krüger, Wittenberger Str. 68;
- **13088 Berlin:** Modellbahntreff Fritko, Smetanastr. 10;
- **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;
- **13359 Berlin:** Breier Modellbahnen, Mareike Biggam, Koloniestr. 143/Osloer Str. Berlin/Wedding
- **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;
- **14057 Berlin:** Breier Modellbahnen, Kaiserdamm 84, Berlin/Charlottenburg
- **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;
- **14467 Potsdam:** Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;
- **14469 Potsdam-Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;
- **14712 Rathenow:** Sandbrink, Berliner Str. 1;
- **14770 Brandenburg:** HS Modellshop, Ritterstr. 83;
- **15230 Frankfurt/Oder:** Spielzeugfachgeschäft Heike Bühmann, Karl-Marx-Str. 179;
- **15344 Straußberg:** Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;
- **15711 Königs Wusterhausen:** Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;
- **15831 Mahlow:** Weichenläufer Modellbahnen, Bahnhofstr. 16;
- **15907 Lübben:** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;
- **16225 Eberswalde:** Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;
- **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;
- **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;
- **16352 Basdorf:** Hobbythek in Basdorf, Inh. Dieter Finster, Birkenstr. 83;
- **17033 Neubrandenburg:** Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;
- **17235 Neustrelitz:** Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;
- **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;
- **17309 Pasewalk:** Modelleisenbahn & Modellbau Rast, Grabenstr. 4;
- **17438 Wolgast:** Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;
- **17489 Greifswald:** Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29-1.Etage;
- **18055 Rostock:** Modelleisenbahnen Schultz, Lange Str. 3;
- **18057 Rostock:** Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Friedhofsweg 2;
- **19053 Schwerin:** Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9, Burgseegal; Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;
- **19243 Wittenburg:** Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;
- **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

- **20099 Hamburg:** Modell & Hobby H.P.A. Schnellhaß GmbH, Lange Reihe 25; Modellbahn Kiste Inh. Manfred Wolter, Lange Reihe 17;
- **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;
- **20354 Hamburg:** Kinderparadies Hamburg GmbH, Neuer Wall 7; Markscheffel & Lennartz im Finnlandhaus, Esplanade 41; Wede Fachhandlung /im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36 ;
- **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;
- **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29;
- **22113 Oststeinbek:** Engel-Modellbahnen, Im Hegen 4;
- **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;
- **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;
- **22393 Hamburg:** Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40;
- **22761 Hamburg:** Modellbahn Bahrenfeld Inh. E. Barthels, Bahrenfelder-Steindamm 68a;

22767 Hamburg-Altona: Modellbahnkiste Wolter, Ehrenbergstr. 72;

- **22848 Norderstedt:** Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6;
- **22880 Wedel:** Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;
- **23701 Eutin:** Janus Modellbahn Inh. Karin Janus, Peterstr. 12;
- **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52;
- **24103 Kiel:** Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;
- **24223 Raisdorf:** Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;
- **24558 Henstedt-Ulzburg:** Egon Wiegrefe Modellspielwaren, Middelweg 21;
- **25348 Glückstadt:** Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;
- **25524 Itzehoe:** Spielzeug John, Feldschmiede 23;
- **25746 Heide:** Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;
- **25813 Husum:** Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;
- **26789 Leer:** Hobby-Shop, Bremer Str. 6;
- **28213 Bremen:** Modellbahn Welsch, Klattenweg 22/24;
- **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;
- **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH & Co. A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165;
- **28779 Bremen:** Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;
- **28865 Lilienthal:** Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;
- **28870 Ottersberg:** Dodenhof, ;
- **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

- **30159 Hannover:** Karstadt Sport & Spiel, Große Packhofstr;
- **30419 Hannover:** Train & Play, Herrenhäuser Str. 53;
- **30161 Hannover:** Im Gleisdreieck, Raschplatz 1E;
- **31135 Hildesheim:** Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;
- **31177 Harsum:** Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;
- **31224 Peine:** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;
- **31515 Wunstorf:** Der Eisenbahn-Keller, Lange Straße 20-22;
- **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53;
- **32427 Minden:** Modellbahnen Born, Königsstr. 132 a;
- **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;
- **33102 Paderborn:** Modellbahn-Modellbau MMZ Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;
- **33332 Gütersloh:** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;
- **33602 Bielefeld:** Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;
- **33613 Bielefeld:** Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;
- **33790 Halle:** Schoregge Modelleisenbahnen, Lange Str. 70;
- **34117 Kassel:** Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;
- **34123 Kassel: Spielwaren Walter Raabe, Leipziger Str. 153**
- **34133 Kassel:** Treffpunkt Eisenbahn, Altenbauer Str. 133;
- **34414 Warburg:** Modelleisenbahnen - Modellbau, Zur Diemelmühle 11;
- **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;
- **35708 Haiger:** Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;
- **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95;
- **37213 Witzenhausen/Werretal; Hobby + Technik**
- **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12;
- **37308 Heilbad Heiligenstadt:** Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;
- **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92;
- **37431 Bad Lauterberg:** LGB-Station Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;
- **37603 Holzminden:** Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;
- **38100 Braunschweig:** Auto & Bahn, Modelleisenbahnen und mehr, Bäckerklint 3;
- **38100 Braunschweig:** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;
- **38104 Braunschweig:** Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;
- **38124 Braunschweig:** Modellbahnen André Broders, Jenasteg 6;
- **38300 Wolfenbüttel:** Modellstube, Breite Herzogstr. 24;
- **38820 Halberstadt:** Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;
- **38855 Wernigerode:** Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;
- **39104 Magdeburg:** Stock & Heinze

GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str9;
• **39124 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt Hugenottenstr. 10, hinter ehem. Poliklinik Nord;
• **39218 Schönebeck:** Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh-Hellge-Str. 220;
• **39326 Samswegen:** Olaf Ehrlich, Ercosat, Meseberger Str. 14;
• **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;

PLZ-Gebiet 4

• **40217 Düsseldorf:** Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
• **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
• **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
• **40878 Ratingen:** Modellbahn-Auto-Laden,Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47
• **41236 Mönchengladbach-Rheydt:** Spielwaren Weiß, Hauptstr. 14;
• **41334 Nettetal:** Trienes, Grenzwaldstr. 15;
• **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
• **41836 Hückelhoven:** B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
• **42281 Wuppertal:** Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45;
• **42281 Wuppertal:** Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
• **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
• **42697 Solingen:** Modellbahnbörse Koch u. Schul, Bonner Str. 26;
• **42699 Solingen:** Modellbahnhof Merscheiderstr. 23;
• **44135 Dortmund:** Karstadt Sport & Spiel (Spielwarenabt.), Ostenhellweg 34;
• **44137 Dortmund:** Karstadt Dortmund Abteilung 268, Westenhellweg 30-36;
• **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
• **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
• **44809 Bochum:** Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Herner Str. 278; Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG,Dr.-Ruer-Platz 6;
• **44879 Bochum:** Buchhandlung im Eisenbahnmuseum Bochum Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191;
• **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
• **45279 Essen-Steele:** Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
• **45476 Mülheim/R.:** Lenny's Bahnshop, Oberhausener Str. 141;
• **45479 Mülheim:** Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
• **46238 Bottrop:** Technoshop, Horster Str. 262;
• **46427 Emmerich:** Rail Art Video;
• **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
• **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
• **47638 Straelen:** Modellbau Seiler, Josefstr. 2;
• **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 64 - 66;
• **47803 Krefeld:** Hermann Modellbahnen Inh. Karl Heinz Hermann, Hülser Str. 128;
• **47829 Krefeld:** Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 83;
• **48145 Münster:** WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
• **48153 Münster:** Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
• **49078 Osnabrück:** JB Modellbahn-Service GmbH Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16;
• **49356 Diepholz:** Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;

PLZ-Gebiet 5

• **50226 Frechen:** Kiosk Parge, Freiheitsring 2;
• **50321 Brühl:** Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
• **50667 Köln:** SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
• **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664;
• **51105 Köln:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
• **51107 Köln:** Lokstation Schmitz, Rösratherr Str. 47;
• **51375 Leverkusen:** Modellbahn-Center Leverkusen, Bensberger Str. 80;
• **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
• **51381 Leverkusen:** Spiel & Hobby Studio, Quettlinger Str. 200;
• **51483 Bergisch Gladbach:** Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
• **51515 Kürten:** Eisenbahn u. Modellbau Klaus Spisla, Zum Wickchen 12;
• **51645 Gummersbach:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hohlerstr. 2;
• **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
• **52134 Herzogenrath:** Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
• **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
• **52441 Linnich:** Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
• **53111 Bonn:** Modellbahnstation Bonn, Rosental 52; Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg, Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
• **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
• **53859 Niederkassel:** Müller's Modellspielwaren Shop, Spicherstr. 8;
• **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
• **56070 Koblenz-Lützel:** Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 - nähe alter Moselbrücke-;
• **56564 Neuwied:** Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
• **57076 Siegen:** Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
• **57399 Benolpe:** Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen;
• **57439 Attendorn:** E. + H. Fleischmann, Niederste Str. 10;
• **58097 Hagen:** Hagener Hobby, Altenhagener Str. 18;
• **58135 Hagen (Haspe):** Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
• **58332 Schwelm:** Modellbahntechnik Engelbracht, Bahnhofstr. 14;
• **58452 Witten:** Fa. Franz Engel, Spielwaren/ Modellbahnfachabteilung, Ruhrstr. 26;
• **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5;
• **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13;
• **58762 Altena:** IGE Altena v.d. Uwe Aman;
• **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
• **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
• **59394 Nordkirchen:** Spiele-Zug, Bergstr. 14;
• **59457 Werl:** Angelika's Modellbahn- und Spielzeugbörse, Hammer Str. 44;
• **59555 Lippstadt:** Spielzeugland Kerstin, Spielplatzstraße 5-7;

PLZ-Gebiet 6

• **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
• **60431 Frankfurt:** PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
• **63619 Bad Orb:** Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
• **63654 Büdingen:** Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37;
• **63897 Miltenberg:** Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
• **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Kirchstr. 18;
• **64720 Michelstadt:** Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
• **65183 Wiesbaden:** Spielwarenhaus am Markt, Ellenbogengasse 6;
• **65428 Rüsselsheim:** Speed Bewegung um Hobby, Inh. Jens Andree, Darmstädter Straße 12; Wenz Modelleisenbahnen und Zubehör, Karlsbader Str. 45;
• **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
• **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet;
• **67069 Ludwigshafen:** Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Friedrichstr. 2;
• **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1;
• **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
• **67227 Frankenthal:** Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16;
• **67655 Kaiserslautern:** DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
• **67806 Rockenhausen:** Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
• **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
• **68309 Mannheim-Käfertal:** Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
• **68519 Viernheim:** HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
• **69214 Eppelheim:** Modellbahnen Schuhmann, Schützen-/Ecke Richard-Wagner-;

PLZ-Gebiet 7

• **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
• **70176 Stuttgart:** Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
• **70178 Stuttgart:** Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str.;
• **70329 Stuttgart:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
• **71032 Böblingen:** Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
• **71272 Renningen:** Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8;
• **71272 Renningen:** HS Modellbahntechnik, Weil der Städter Str. 21, 71272 Renningen
• **71334 Waiblingen-Beinstein:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
• **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
• **71732 Tamm:** Bomo Modellbahn, G. Bortlik, Schorndorfer Weg 17;
• **72127 Kusterdingen:** GK Modellbau, Weingartshalde 10;
• **73207 Plochingen:** Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
• **73479 Ellwangen:** Modellbahnstube J. Klewenhagen, Marienstr. 44;
• **73630 Remshalden:** E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
• **73660 Urbach:** EVA H. Colberg, Dieselstr. 16;
• **73760 Ostfildern:** VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
• **74072 Heilbronn:** Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
• **74613 Öhringen:** Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
• **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
• **75233 Tiefenbronn:** Modell-Bahn-Hennig, Schongauerstr.1;
• **75365 Calw:** Herzog, Lederstr. 16-20;
• **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
• **76137 Karlsruhe:** Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
• **76185 Karlsruhe:** Spiel und Freizeit, Greschbachstr. 3c;
• **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
• **76646 Bruchsal-Untergrombach:** idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
• **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
• **78050 Villingen-Schwenningen:** Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
• **78054 VS-Schwenningen:** RS-Modelleisenbahnen,
• **78056 Villingen-Schwenningen:** Zum Lokschuppen, Körnerstr. 3;
• **78462 Konstanz:** Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
• **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26;
• **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
• **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;
• **79312 Emmendingen:** Spiel+Technik Jürgen Karsten, Markgrafenstr. 22;

PLZ-Gebiet 8

• **80634 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
• **80992 München:** Modellbahnprofis Riffler & Ruhland OHG, Feldmochinger Str. 35;
• **81667 München:** Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
• **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4;
• **83352 Altenmarkt:** Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
• **84307 Eggenfelden:** Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
• **84375 Kirchdorf:** Toys + Tech J. Beicken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
• **85354 Freising:** Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
• **85368 Moosburg a.d. Isar:** Tabakbörse Holmes (im MiniMal), Neue Industriestr. 7;
• **85764 Oberschleißheim; Eisenbahnparadies Oberschleißheim, am Fohlengarten 10 B**
• **88131 Lindau:** Spiel&Hobby Koch, Storchengasse 3;
• **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, ;
• **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
• **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH & Co. KG, Neue Str. 77;
• **89275 Thalfingen:** Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
• **89537 Giengen:** Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

• **90402 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36; Modellbahn Schweiger, Färberstr. 11 im Maximum;
• **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
• **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölckernstr. 34;
• **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
• **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
• **92729 Weiherhammer:** Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26
• **94061 Waldkirchen:** Erwin Pollner, Marktplatz 10;
• **94161 Ruderting:** Modellbahnhaus Rocktäschel, Attenberg 1;
• **94315 Straubing:** Modellbahnen Kempt, Innere Frühlingstr. 2;
• **95028 Hof/Saale:** Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
• **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46;
• **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
• **97437 Hassfurth:** Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
• **97828 Marktheidenfeld:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Untertorstr. 12;
• **97842 Karbach:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
• **98530 Dillstädt: Modellbahn-Shop Pabst, Übernrohrerweg 4 A**
• **98574 Schmalkhalden:** Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
• **98617 Meiningen:** M&S Modellbahnshop, Utendorferstr. 12;
• **98693 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Pfortenstr. 31;
• **99084 Erfurt:** Haus des Buches Carl Habel GmbH, Anger 7;
• **99086 Erfurt:** bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
• **99310 Arnstadt:** Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39
• **99423 Weimar:** Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
• **99510 Apolda:** Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
• **99610 Sömmerda:** Lokschuppen Sömmerda Inh. Axel Stadelmann, Karl-Max-Str. 2; Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
• **99752 Bleicherode:** Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
• **99867 Gotha:** In der City, Mönchelsstr. 23; Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

Belgien

• **7850 Edingen/Enghien:** Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst

Dänemark

• **2860 Söborg:** Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

• **75009 Paris:** Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Douai;

China

• **Hong Kong:** Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F, Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung;

Niederlande

• **2283 VJ Rijswijk:** De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
• **4845 CE Wagenberg:** De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
• **5614 GB Eindhoven:** Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
• **9466 PG Gasteren:** Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

• **1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
• **1070 Wien:** Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
• **4810 Gmunden:** Modellbahnecke, Bahnhofstraße 43;
• **4563 Micheldorf:** Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

• **14222 Trangsund:** Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
• **21144 Malmö:** Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

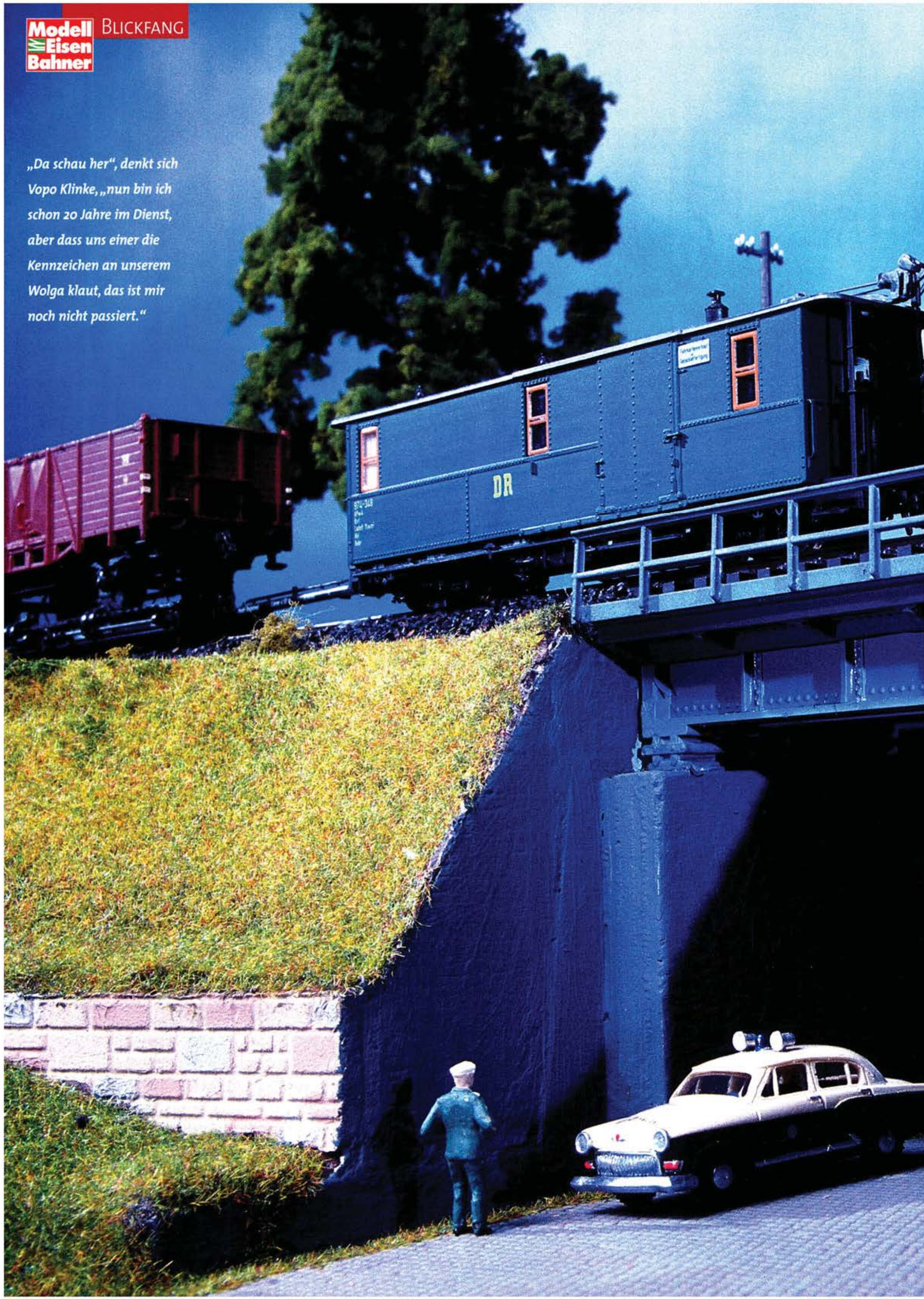
• **2543 Lengnau:** Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A;
• **4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
• **4053 Basel:** Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
• **5432 Neuenhof:** Tivoli Hobby u. Modellbahnen AG, Züricher Str. 156;
• **8055 Zürich:** Gubelmann Modellbau, Friesenbergstr. 110;

Tschechische Republik

• **11000 Praha:** Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
• **12000 Praha 2:** Zum Eisenbahnkönig, U krále zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

• **H-1084 Budapest:** Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;



„Da schau her", denkt sich Vopo Klinke, „nun bin ich schon 20 Jahre im Dienst, aber dass uns einer die Kennzeichen an unserem Wolga klaut, das ist mir noch nicht passiert."



Foto: A. Stirl; Modellbau: Zittauer Modell-Eisenbahn-Club

Fulgurex: Tel. (0711) 471647 19.00 - 21.00 Uhr, Wochenende ab 15.00 Uhr

Roco 43851/43903 VT11.5 TEE 7-teilig, nur Testlauf, digital, zusammen 350,- EUR, Tel. (0171) 2868990 Klemens Wojack, Lampeweg 3, 28195 Bremen

Märklin-Rheingold, DRG 4228 300,- Euro, Märklin-BR 003 3795 180,- Euro, Märklin-Trafo 52 VA 6002 60,- Euro, Central Unit 6020 50,- Euro. Roland Seifert, Lerchenweg 5, 96114 Hirschaid, Tel. (09543) 5704

Fleischmann H0: 1 x E44 für 65,- EUR; V200 für 45,- EUR; Roco-H0: BR290 für 35,- EUR; von Tillig-TT: Modellgleis, gebrauchtes Gleismaterial, versch. Radien, DKW, einfach und Bogenweichen zus. für 95,- EUR; Liste mit Freiumschlag anfordern. Suche von Roco-H0: E-Lok 1044 ÖBB, Art.-Nr. 43723 (Auslaufmodell); Tel. (0381) 0162-7369322

Piko-So.-Serie 131TB6 Exporteinzelstück hellgrün/Zierstreifen; BR24, 50, 52, 66, 75, 81, VT137; Allstrom-E44 schwarzgrün; VT33; ÖBB4010; Carsystem; Katal. Mä., Brawa, Tel. (03473) 814610

Brawa 0540 LVT 772, Epoche V, in Wechselstrom neu und ungebraucht 125,- Euro. Tel. (0177) 3402508

Hamo: V80/V160 SE 85,-; Straba 0500V geg. Gebot; Mä. Hamo: TEE OV 125,-; 8336 ÖBB OV 105,-; Fl 4345 SBB OV 110,-; Trix 2-Leiter: VT08 3-t. OV 310,-; BLS-Zug 4-t. 350,-; Tel. (040) 290827

100 Gleichstrom-Loks, 200 Wagen u. Zubehör von Fleischm., Roco, Trix usw. Liste / Freiumschlag. Anton Horneber, Dresdener Str. 34a, 91058 Erlangen oder Mail: attanis@gmx.de

Fleischm.: Loks/Wagen/Zubehör, z.B. 1364S BR 41-1364 DB 129,-; 4000 Tenderl. 29,-; 4010 BR 89 DRG 97,-; 4061 BR 64 DB 95,-; 4139K BR 39 DRG 153,-; 4139K BR 39 DRG 153,-; 4147 Preuß G8 97,-; 4156 BR 56 DRG 136,-; 4175 BR 50 DB Kabinent. 138,-; 4826K BR 38 DB 165,-; 1306F Werksl. grün SNCF 36,-; 1384 BR 221 DB 67,-; 1302G E69 DB grün 46,-; 4330 BR E44 DB grün 97,-; 4367 BR 1043 ÖBB orange 99,-; 4418K Pendolino neurot 158,-; 1434 Caboose 18,- ; 1494G Tiefladew. „Brown B." 41,-; 5385K Großraumw. „Bosch" 26,-; 5081 Speisew. „Mitropa" DR 21,-; 5141K Silberling 25,-; usw.! Umfangr. „Fl-H0-Liste" (auch gebrauchte und ältere Fahrzeuge und Zubehör) nur gegen 1,12 Freium-schlag! Zentral-Station, An-Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel. (030) 8736356 und Fax **G**

Achtung Bierwagensammler! 125 Jahre Kettler Bier-Hornberg-Schwb., geringe Auflage, Spur H0, 20,- EUR, zuzügl. Versand, Info: N-Bahn-Club Ortenau, Klaus Panzer, Tel. (07833) 1321 E-Mail: klaus.panzer@t-online.de **G**

Verk. Märklin- H0-Sammlung, alles neu, nicht gelaufen. 2881 Kaiser Wilh. 750,-; 26350 Adler 420,-; 28631 200,-; 34210 200,-; 33291 180,-; 34475 125,-; 3016 + 4018 90,-; 34642 160,-; 3425 140,-; 83307 160,-; 3013 60,-; 34637 200,-; 34971 250,-; 33182 130,-; 3054 120,-; 3451 175,-; 34301 140,-; 3339 180,-; 3378 140,-; 3358 120,-; 3374 100,-; 2960 150,-; Museumsw. 1995 35,- und Porto, desweiteren neu und leicht gebraucht Roco- + Brawa-Loks + -Wagen, detaillierte Liste gegen Freiumschlag. Tel. (06181) 33151 od. Fax (06181) 379410 od. Handy (0173) 3234763 Anrufe bitte nach 18.00 Uhr

Piko, Gützold, Schicht: Packungen/ Loks/Wagen/Zubehör solange vorrätig. Neuwertig und gebraucht, z.B. BR 41 m. Güterzug 102,-; 50010 BR 03 DR 102,-; Br 38 grün 108,-; BR 52 59,-; Reihe 4147 NS 51,-; BR 66 54,-; BR 91 72,-; BR 106 66,-; BR V100 blau 2 Streifen 100,-; Reihe 1122 DSB 75,-; BR E42 grün 65,-; BR 244 36,-; VT 137 3-teil. violett/elfenb. 93,-; Eilzugw. 16,-; Tonnend. DR 3,-; 100 gerade 1/1 40,-; Paßstück 67 mm 100 Stück 25,-; Baus.Bhf.Grünberg 10,-; usw. Umfangr. „Piko-Liste" nur gegen 1,53 Freiumschlag! Zentral-Station, An-Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Belrin, Tel. (030) 8736356 und Fax **G**

ANKAUF
Loks + Wagen H0

Piko: BR41 m. altem Motor oder defektem Motor. Tel. (040) 393042

Suche Märklin H0: Gusstender für HR 800N 1951 + 1952 sowie für ES800 Fahrgestell mit Loch für Umschalter. Rüdiger Döbbert, Knooper Weg 146, 24105 Kiel, Tel. (0431) 562645

Suche von Roco: Personenw.: Cento-Porte der FS mit KK. in Braun oder Grau 1. + 2. und 2 Kl. Werner Strack, Ostring 172, 65824 Schwabach/Ts.

Suche Modelleisenbahnen H0, TT, N, Z, LGB u. Spur I. Einzelne u. auch größere Sammlungen. Reinhard Stöckel, Leipziger Str. 46, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923966 und Fax

Suche Märklin-Eisenbahnen. Zahle fairen Preis. Tel. (07304) 41426 Fax (07304) 921216, Bäckerei Saile

Suche Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Märkl., Fl., Roco usw., auch größere Sammlungen. Sylvia Berndt, Nordstr. 2a, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923666 und Fax

Ich kaufe gerne Ihre Modellbahn von Märkl., Flm. Roco usw. Bevorzuge gern große Sammlungen. Bin Selbstabholer u. Barzahler. Tel. (05608) 95023 Fax 95025

Sie möchten Ihre H0-Modelleisenbahn verkaufen? Dann ist dies die richtige Tel.-Nr.: (02256) 695 od. Fax (02256) 7408. Rufen Sie einfach an!

Suche Flugurex: Baureihe 22, H0. Gute Bezahlung. Gerne erwarte ich Ihr Angebot unter Wolf-Dieter Wünsch, Schönbergstr. 49, 70599 Stuttgart, Tel. (0711) 471647

Suche Samo 14332 B-Wagen CHOSE 51732080642, Tel. (0177) 29427 23, th.grasmueck@gmx

Modelleisenbahnen v. Liebhaber gesucht, alle Spurweiten, nur Vitrinen- und neuwertige Modelle anbieten. Tel. (0172) 2020433

Suche Märklin-H0-Lok BR 523329 ohne Tender, suche Mä.-H0-E-Lok-Gehäuse BR 120001-3 oder 120114-4, suche Fahrwerk für belg. Triebwg. Nr. 3426, suche Gehäuse Triebwg. SBB blau Nr. 3127 oder 33865, suche Motor für 3450 oder 3451 oder 3452 oder 3453, suche Fahrwerk für 3526 oder 33201, suche Fahrwerke für 3345, 3340, 3331, 3156, 3040, 3039. Anrufe unter: Tel. (02203) 12666

Suche zum Basteln Schrott-Teile, defekte Loks, Wagen, habe zu viel Zeit ohne Arbeit, Raum Nürnberg bes. angenehm. Karl-Heinz Drunk, Tel. (09 11) 341663

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung, auch Geschäftsauflösungen, zu fairen Preisen. Tel. (060 61) 921692 o. (0171) 1274757, Fax (06061) 921693 **G**

VERKAUF
Loks + Wagen TT

Tillig-TT, 2420 E44 Euro 90,-; ICE 9-teilig nur Euro 333,-; Jatt 10605 V60 KEG Euro 135,-; 10610 V60 mit Bauchbinde Euro 120,-; sowie verschiedene Güterwagen und Sondermodelle. Tel. (0177) 8961440

Verkaufe von Rokal, Zeuke u. BTTB/Tillig Loks u. Wagen, Persw. + D-Zugwg. Werner Röstel, Oberborn-str. 11, 56154 Boppard, Tel. (06741) 2769

Verk. in TT: BR56 DR + 7 Güterw. 60,- EUR; BR89 (T3) DR + 3 kleine Preußen 130,- EUR; BR119DR + 6 x 2-achs. Rekowagen 100,-; BR120DR + 14 x 4-achs. Kesselw. 140,- EUR sowie versch. Lkw + Pkw u. Trafo FZ1, gesamt: 503,- EUR/ab 200,- EUR Abkauf portofrei + 3 Lkw + 3 Pkw gratis, bei kompl. Abnahme portofrei und Festpreis 400,- EUR; Stefan Franke, Tel. (0171) 4853647

TT-Loks: BR35 55,-; BR56 + 254 + 250 je 49,-; VT172 + Beiw. + BR118 + 211 + 242 + M61Noh. ab je 35,-; BR86 42,-; BR81 + 92 + V36 je 24,-, BR103 28,-; BR130 25,-; BR221 30,-; Doppelstock 13,-; 4-tlg. 26,-; Y-Wagen 6,-, Kesselw. 2-achs. 3,-; 4-achs. 4,50; Abteilw. 4,50 viele offene + gedeckte á 3,- bis 5,-; Weichen á 6,-; Signale á 9,-; Häuser, elek. Schranke 10,-; Tillig-Fertiggelände neu 40,- Tel. (0340) 2212094

Einzelstück: E32- Gehäusebausatz 80er Jahre mit Anleitung; Nohab-Loks; BR221 rot/beige mit u. ohne Schrift (Quelle), E499001-Betriebsnummer; E211, Häuser, Autos Tel. (03473) 814610

www.tt-koch.de **G**

ANKAUF
Loks + Wagen TT

Suche Lehmann/Europa Klaus Burkhardt, Tel. (02389) 51566

Rokal und Berliner TT-Bahnen gesucht, Loks, Wagen, Ersatzteile. Udo Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352 ab 20.30 Uhr

Rokal TT gesucht: Loks, Wagen, Schriftmaterial. E-Mail: manfred.albersman@t-online.de Manfred Albersmann, Hochstr. 28, 41334 Nettetal, Tel. (02153) 405555 ab 18 Uhr

VERKAUF
Loks + Wagen N & Z

Piko BR118 + DB220 + T345 je 19,-; Triebwagen + Beiw. 27,-; Doppelstock 20,-; 4-tlg. 40,-; Personenw. 10,-; 2-achs. 5,-; offene + gedeckt je 3,50; Fleischmann IIe 3-tlg. 110,-; Roco BR221 40,-; ET + Beiw. DRG 80,-; Trix BR14DRG 110,-; Piko Nokab M61 + dän je 65,-; grün 50,-; Trafo F21 25,-; Tastenpult á 3,-; Märklin-Z-Posten Weichen + Signal + Schienen. Tel. (0340) 2212094

Flm.-Set, Sonderzug zum Wannsee 1987, 500 Expl., Trix-Set Saxonia Holzkast., div. Loks in Grau, H0e-Diesel-V10C, Fa. Künzel, Faul-haber blau/rot u.a., Liste kostenl. Tel. (030) 5676894 und Fax **G**

Sammlungsauflösung -N-, Liste gegen Rückumschlag, Eberhard Winkler, Castorring 20, 16321 Bernau, Tel. (03338) 707418 ab 19 Uhr

Spur N: Minitrix: 11012 preuß. T2 + 4 Güterw. 109,-; 11013 Bay. DII + 3 Pers. + 1 Güterw. 129,-, 11018 E 36 DRG + 5 Pers.W. 179,-; 11030 BR 56 DRG + 5 Güterw. 159,-, 11070 BR 217 DB + 10 Kokstransportw. 159,-, 11027 S-Bahn-Zug DB 159,-, 12902 BR 54 DB 119,-; 12903 Bay. G3/4 H grün 122,-; 12035 S2/5 grün 129,-; 12043 BR 89 DR 74,-; 12053 BR 85 DB 109,-; 12924 Reihe 140 SNCF 119,-; 12833 BR 89 DB 84,-; 12688 Re4/4 SBB „Danzas" gelb 109,-; 12952 BR 216 DB 69,-; 12959 BR 217 DB 79,-; 18012 BR 216 DB 89,-; 12054 BR110 DB blau 79,-; 12851 BR E44 DR grau 85,-; 12882 „AEG" Versuchsl. weiß 110,-; 12956 Krokodil braun SBB 139,-; 12097 VT 858 DR rot/beige 129,- usw.! Weitere Fahrzeuge auf Anfrage! Zentral-Station, An- Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel. (030) 8736356 und Fax **G**

Biete Arnold N: Tenderlok BR74 (ex.pr.T12); Schnellzug-Schlepptenderlok BR18 (ex.bay. S 3/6) rauchendes Supermodell; Güterzug-Tenderlok BR95 (ex.PR. T20). Alle Loks orig.verpackt, nicht bespielt! Preis VB. Tel. (06036) 3641 oder (0172) 62509 52

Wer tauscht mit mir schwarzes Gehäuse BR 02-0201 (Suche) in Grün!? Würde mich sehr freuen, wenn auch somit jem. geholfen ist! Tel. (0160) 91586552 (Dresden)

Auflösung großer N-Spur-Sammlung. Über 20 Kleinserienmodelle, 40 Triebfahrzeuge, P.- u. G.-Wagen, Zubehör, Bausätze. Alle Preise deutlich reduziert. Umfangreiche Liste für 1,53 EUR in Briefmarken. Klaus Schewe, Celsiusstr.70, 53125 Bonn 1

Spur-N-Sammlung zu fairen Preisen abzugeben! Piccolo: Gleise, Loks, Zubehör, Waggons, Trafos, Gebäude u. Software. Ausführliche Auflistung mit u. ohne Foto-CD wird gerne zugeschickt. Helmut Luhm, Tel. (0431) 567581 E-Mail: HeLuKi@t-online.de

45 N-Loks, 100 Wagen (neuwertig) u. Zubehör von Fleischm., Roco, Trix, Arnold, Brawa. Liste / Freiumschlag. Anton Horneber, Dresdener Str. 34a, 91058 Erlangen oder Mail: attanis@gmx.de

Spur Z: Zugp., Startp., Wagen, Loks, neuw. Schienen, Zubehör, usw. Liste auf Anfrage. Tel. (0172) 623

Achtung Bierwagensammler! 125 Jahre Ketterer Bier-Homberg-Schwb., geringe Auflage, Spur N 17,- EUR zuzügl. Versand. Info: N-Bahn-Club Ortenau, Klaus Panzer, Tel. (07833) 1321 E-Mail: klaus.panzer@t-online.de **G**

ANKAUF
Loks + Wagen N & Z

Suche: Spur N von Minitrix, Schiebebühne (komplett) zu einem fairen Preis. Tel. (D2) (0162) 9245832, von 18.00 bis 21.00 Uhr oder E-Mail: RainerPaul@aol.com

Spur N: CIWL-Schlafwagen von Arnold / Rivarossi, Nr. 3845 zu kaufen gesucht. Jörg Wurl, Speyerer Str. 3, 10779 Berlin, Tel. (030) 2185580

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel. (092 88) 925755, Fax (09288) 9259040 oder E-Mail: wkuli@t-online.de

Spur N: Fahrzeugsammlung oder große Komplett-Anlage von Sammler gesucht. Rolf Luitjens, Tel. (0421) 5288938 oder (0177) 5180889, Fax (0421) 5286778

Piko-N: Startpackungen, Zug und Gleissets sowie Bausätze und Fertighäuser der Firmen, Vero, Owo und Temos im OK gesucht. OK auch ohne Inhalt anbieten, Tel. (0371) 518029

VERKAUF
Loks + Wagen allgemein

V. gegen Höchstgeb. LGB Nr. 20922 Beyer-Garrat limitiert. Auflage neu in orig. Holzkasten. Lok mit Sound, alles Metall, neu, unbespielt. Spur H0: Japanische 1'D1' (Mikado) Schlepptender-Lok Marke Adashy-Tenshodo, Gehäuse schwarz aus Metall in orig. Holzkasten, neuw. Lok-Typ: D51, sehr schön und selten, Tel. (00352) 503341

Die 01504 in Spur I, Lifesteam, hat Funkfernsteuerung, Ölpumpe im Rahmen. Die Mischgasheizung reicht für 1 Stunde Fahrzeit, heizt zügig. H. Zeuschner, Enckestr. 4 10969 Berlin. Tel. (030) 2512361

Biete Märklin Maxi: Lok „Max" und 2 Wagen, nur probegefahren, nur 225,- EUR. H. Viol, Tel. (0911) 341663

Verkaufe 0-ETS, 4 D-Loks, 1 E-Lok, 4 Personen-, 17 Güterwagen, Gleism., 1 Dreiweg 2L/1R Weiche; VB 1500,- EUR Frank Arndt, Tel. (030) 9280792

Spur-I-Sammlungsauflösung, hochw. Mat., u.a. Besig, Dingler, Kiss, Fulgurex, Märklin, Vitrinen und Dio-ramen, Liste anfordern unter Tel. (0171) 5467007 ab 18 Uhr

Märklin I: 6021 140,- EUR; 6002 50,- EUR; 6022 60,- EUR; 5899 125,- EUR; 5411 55,- EUR; 5434 90,- EUR; 85482 75,- EUR; 58212 300,- EUR; 45295 + 45297 350,- EUR; 5614 40,- EUR; 5632 30,- EUR; Merkur-Gleisbett 109 St. 400,- EUR, komplett 1500,- EUR; Lokmagazin 1-164, DV 300, 301, 408, 418, Miba-Messehefte, Eisenbahnbücher, Märklin-Kataloge + Video; Tel. (06281) 96441

Märklin Spur I: BR 38, 5797 590,- Euro; BR 89 grau 85509 435,- Euro; BR 212 blau/beige 5773 590,- Euro; Wagen 5835 Peine 175,- Euro; 5874 154,- Euro; 5873 169,- Euro; 5878 120,- Euro; 5898 Texaco 120,- Euro; 85421 Löwensenf 120,- Euro; 85837 Kölnflocken 165,- Euro; 85878 Thyssen 169,- Euro; 85893 Peine 179,- Euro; Off. Güterwagen 55031 60,- Euro; 58314 Göppingen 90,- Euro; 58361 Balke 110,- Euro; 58267 Ata 120,- Euro. Tel. (02381) 402901 oder 402361

Verkaufe: Großen Posten Ersatzteile, Lok, Wagen aus DDR-Produktion, alles H0. Reiner Hendrich, Tel. (03521) 750647

Faller Spur 0, Hit-E.-Train, unbespielt, Lok 18,-; Wagen 7,-; Gleis 2,-; Trafo 15,-; Kranbrücke 15,-; E-Teile auf Anfrage. Tel. (05665) 922402 ab 21 Uhr

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

Suche Märklin Maxi: Museums-Zirkus-Wagen u. Lok, USA-Maxi Loks, Wagen 5482, 54835, 54961, Schienenmaterial, Zubehör! Märklinkatalog 1965/66 in Top-Zustand! Angebote: Tel. (07522) 21852

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zuhause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Heinbuckel 30, 69257 Wiesenbach, Tel.(06223)49413, Fax: 970415 oder Dr.Thomas_Koch@t-online.de.

Suche Märklin-Eisenbahnen. Zahle fairen Preis. Tel. (07304) 41426 Fax (07304) 921216, Bäckerei Saile

Spur-0-Straßenbahn, Fa. Beyco, Thomas Zach, Wilkestr. 12 a, 03172 Guben

VERKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Drehscheibengarnitur el., E-Lok-Schuppen zweigleisig 2 Stck., 8 x 530 zusammen 80,- EUR; alles Kleinbahn Lothar Polenz, Gisbert-Cremer-Str. 59, 51373 Leverkusen 1

Restp. H0-Anl.-Aufl.: LKW, PKW / Herpa, Rietze, Wik. u.a. - Sonst. Zubehör, Eisenbahn-Schilder, V180059 / Gü., Gü.Wa./ Piko. Listen anfordern. Manfred Pechmann, Johannesstr. 1, 25335 Elmshorn

FL-Profi-Weichen 6164L Handw. 3 St., NR 6165R 1 x f. Hand, 6165R 1 St. el., 6140R 2 St. el., 6140R 2 St. f. Hand, 6142L Bog.-W. f. Hand 2 St., 6142R Bogenw. f. Hand 3 St., kompl. 120 EUR, Tel. (07024) 83852 und Fax, WolfgangZaiser@aol.com

2 Märklin- Geschwindigkeitsregler schwarz, Nr. 492, je 75,- Euro und 1 Drehscheibe, Nr. 7186 100,- Euro zu verk. Klaus Burkhardt, Tel. (02389) 51566

Faller-Pappe div. Modelle. Fragen Sie bei mir an, was Sie suchen. Klaus Burkhardt, Tel. (02389) 51566

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Verkaufe Kibri-N-Set 7118, Bahnhof Stellwerk, Haus, Gasthaus, Post u. Volksbank für 30,- EUR + Porto. Zuschriften an Wilfried Lasch, Bützower Str. 57, 18239 Hohen-Luckow

Verkaufe Fleischmann Spur N: Standard-Kupplung 51 x 9541 und 82 x 9545 und 2 x 9542 für je 50 Cent. Jonathan Klehr, Unterm Eberg 32, 58802 Balve, Tel. (02375) 913820 ab 17 Uhr, klehr@epost.de

Marks + MZZ: Automodelle u. Bausätze, Liste gegen Rückumschlag, Hans Ottenstreuer, Bgm. Dr.-Rausch-Str. 7, 25774 Lehe

ANKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Piko-N- Gleise + -Weichen, teilweise neu, nie fest verbaut, Liste gegen Rückumschlag, Martin Naundorf, Hermannstr. 28, 06108 Halle

Faller Cortina und Faller Schauinsland, erstklassig. Klaus Burkhardt, Tel. (02389) 51566

VERKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

Sammlungsauflösung: DV, DB-Beschreibungen, Pläne, Kursbücher, EK, EM, MEB + andere, Sonderhefte, Bücher, Literatur, Kataloge, Kalender, Zuglaufschilder, Teller, Verschiedenes. Mehrseitige Liste anfordern von: Wolfgang Ewich, Gebersdorfer Str. 105, 90449 Nürnberg

Eisenbahnmodellbahn heute! HP1 von Nr. 1-22 100,- EUR, plus Porto od. Selbstabh., Rudolf Knieriem, Körnerstr. 13, 63165 Mühlheim/Main, Tel. (06108) 76442

Moderne Eisenbahn (EM) ab 3/63 bis 12/80 gegen Gebot abzugeben. Karl-Heinz Dretzke, Tel. (030) 7111196 abends

Eisenbahn-Jahrbücher 1963-1985, ME von 1972-1998, Radio, Stradivari nach VB zu verkaufen. Schriftlich Egon Kley, Kiefernweg 5, 15827 Blankenfelde

Biete H0-N-Kataloge, Literatur. Liste gegen Freiumschlag. Reinhard Kehl, Seumestr. 22, 10245 Berlin, Tel. (030) 2926446

Eisenbahnlit. u. Bildbände zu verkaufen. Liste gg. Freiumschlag. Ulrich Benz, Brunnenstraße 166, 46485 Wesel

Eisenbahnbücher, Dienstvorschriften 300, 408, 418, 301, Miba-Messehefte, Eisenbahnmagazin ab '97, Märklin-Kataloge, Prospekte Märklin-Spur-I- Wagen; Tel. (06281) 96441

Modelleisenbahner 9/52 - 12/93, 12 Hefte fehlen und Eisenbahnkurier 10/87 - 12/96, 7 Hefte fehlen. VB 200,- EUR Tel. (030) 5103945 od. (0170) 8331315

Eisenbahnhefte, Liste gegen Rückumschlag, Eberhard Winkler, Castorring 20, 16321 Bernau, Tel. (03338) 707418 ab 19 Uhr

Verk. 15 Bahn-extra- u. EK-Spezialhefte. Stückpreis 3,- Euro. Komplettpreis 40,- Euro. Tel. (07258) 7303 abends

EJ Modellbahn Bibliothek, Das große 1x1, vorbildgerechte Anlagenplanung, Band I - IV, Anlagenprax., Einsteiger und Fortgeschrittene, Anl.-Pläne nach Vorbild, Gleispläne f. Kleinstanlagen, kompl. 90,- EUR; Supermodellanl. Teil 1-15 150,- EUR; Modellbibliothek 1x1 Anlagenbau Band 1-12 120,- EUR; Sonderausgaben 4/88; Loks BW Würzburg 1/94; 60 J. Schnellverkehr 1/96; 25 J. IC-Verkehr 2/92; DB-Dampf T1 1/98, DB-Dampf T2 4/97, DR-Dampf T1 4/98, DR-Dampf T2 3/98; 250 km/h 1/94; 50 Jahre DB kompl. 90,- EUR; EJ-Sonderausg. Schweiz 3/92, Der Glacier Expr. 4/96, 150 J. Eisenbahn 2/91, Eisenb. zum Matterhorn, Gotthardbahn; Sonderausg. Österreich, Volldampf Erzberg 1+2, Gebirgsbahn wird 75 Jahre, 100 J. Arlbergbahn, Die Semmeringbahn I+II, Brennerbahn I+II kompl. 104,- EUR; Sonderausg. Deutschland, Durch Thüringen, Vom Main nach Thüringen, Coburg zum Rennsteig, 75 J. Bahnhof Leipzig, Mit Dampf zum Brocken, Schmalspurbahn in Halle, Saale-Bahn, Eisenbahn in Berlin, Hannover, Köln 1+2, Rhein-Ruhr, Lahntalbahn, Köln, Trier, Moseltalbahn, Westerwald, Rheinstrecke rechts + links, Eisenbahn Frankfurt kompl. 152,- EUR; 10 J. Frankenwaldbahn, Hof BW, Hof Eger, Stuttgart, Württemberg südl., Schwarzwald kompl. 48,- EUR; Archiv 2 Schuber Dampflokreport 1-8 80,- EUR; Archiv Dampfloktechnik Teil 1-4 40,- EUR; Eisenbahn Allgäu Teil 1-3 24,- EUR; Schuber Rhätische Bahn Teil 1-3 24,- EUR, Preise plus Porto Tel. (05066) 2204

Verz. D. Lok u. Tender d. Badischen Staatseisenb. 1913/21, Reprintband '84; Str.Ba. in K.-M. Stadt; Hist. Bahnh.Bauten; Isartalbahn; vom Ged. zu Wirklichkeit - 1. Fernbahn, Tel. (03473) 814610

Verkaufe Buch: „Nutzfahrzeuge aus Zwickau und Werdau" alles über H6, G5, H6B, S400-1, 13-E plus Porto + Verpackung. Günther Wappler, Comesiusweg 9, 08056 Zwickau

Verkaufe MEB 1994 - 02, für 10,- Euro, je Jahrg. + Porto. EI von 4/99 - 4/02 für 12,- Euro, je Jahrgang + Porto. Georg Ludwig, Schubertstr. 7, 66459 Kirkel-Limbach, Tel. (06841) 80795

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

Bosnische Bahnen: Suche die Titel von Alfred Horn „Die Bahnen in Bosnien und der Herzegowina" (Sonderheft, Wien 1964) und „Schmalspurbahnen in Jugoslawien", Wien 1971. Hans-Joachim Knupfer, Blammerbergstraße 63, 71263 Weil der Stadt, Tel. (07033) 809191 und Fax; knupfer@schwarzwaldbahn-calw.de

Suche: Der Berliner Außenring aus Kenning-Verlag. Tel. (030) 7467821

VERKAUF
Fotos + Dias

Verk. Eisenbahn-Dia-Sammlung: ca. 7000 Dias, versch. Traktionen + Sonstige, in versch. Farben gerahmt, beschriftet, in Kästen sortiert, nur komplett, VB 4000,- EUR; Wolfgang Ewich, Tel. (0911) 682296 ab 18 Uhr

Innotrans Messe Berlin, 201, 204, 50, 145, 142, 298, 220, 228, 101, 346, 52, 01, OHE, Spitzke, KEG, PBSV u.a.. Nur gegen frankierten Rückumschlag. René Guther, An den Eichen 7b, 14513 Teltow

Dia-Sammlung (6000 Stück) zu verkaufen, Schweiz mit Privatbahnen auch ÖBB, DB, SNCF, USA. Preis VS; Otto-Nicolas Staubli, Hans-Dieter-Str. 24, 88709 Meersburg, Tel. (07532) 7190

ANKAUF
Fotos + Dias

Suche Fotos von: 01505, 01510, 01513, 01515, 01517, 01520, 01521, 001522, 01525, 01526, 01527, 01533, 01534, 01535. Jürgen Mantel, Pfeifferstr. 61, 34121 Kassel, Tel. (0561) 36939

Suche Fotos oder Dias von SBB/SOB Re 4/4 IV bzw. Baureihe 446 sowie DR E 94001 bzw. ÖBB 1020 018-6. Rolf Löser, Ravensburgstr. 3 B, 17034 Neubrandenburg

Nordhausen Nord Tel. (04532) 282795 9.00 - 17.00 Uhr od. Fax (045 32) 400514

URLAUB

Eisenbahner aufgepasst! Ca. 20 km bis Basel, 50 km bis Mulhouse, 90 km bis Luzern, im Schwarzwald-Dreiländereck, 2-Bett-Zimmer mit Bad, WC, TV inkl. Frühstück EUR 18,- pP/Tag. Anfrage bei: Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Huesingen, Tel. (07627) 9729931 + Fax 9729930 **G**

Norden-Norddeich, F-Haus, 57 qm, 3 Zi., Bad, Terr., Euro 30 - 40 / Tag, Museumsbahn: Norden-Dornum, guter Ausgangspunkt für Inselbahn: Borkum, Langeoog, Wangerooge. Tel. (04931) 13399 **G**

Urlaub im Schmalspurland Sachsen. Im Ort Preßnitztalbahn (Museumsbahn), Hochburg der Gattung IV K, ca 15 km entfernt die Fichtelbergbahn (tägl. Plandampf). Komf. EZ u. DZ, 3 Übern. m. Frühst. u. HP 75,- EUR/P. Hotel „Heilbrunnen", 09477 Jöhstatt, Tel. (037343) 21660 www.Hotel-Heilbrunnen.de **G**

Domizil für Eisenbahn-Fans: Vermiete in Elend/Harz, Ferienw. 2-3 Pers., 4-6 Pers., 5-7 Pers. Zimmer mit WC-Dusche, TV-Radio - Frühstück - Pension-Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz, Tel. (039455) 244, Fax (039455) 81480, www.touronline.de/de/Harz/Hotel/Fuellgrabe **G**

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus, Tel. (07443) 8877 **G**

Urlaub an der Erzgeb.-Bahn Cranzahl - Oberwiesenthal. Komf. FEWO, direkt an der Schmalspurbahn/ Waldrand. 3 Pers. 35,- EUR. 3 Gehmin. bis Bhf, Tel. (037342) 16980 Fax 16978 **G**

Südharzurlaub beim Modellbahner! Kompf.-FH für 2-3 Pers. 29 EUR pro/T. all inkl., 2 LGB-Großanlagen vorhanden. Tel. (05525) 507 und Fax **G**

DIES + DAS

Suche Bildmaterial, Bücher, Postkarten oder Ähnliches über die Bahn Chemnitz - Leipzig und abzweigende Bahnen zu kaufen oder leihweise. Rückgabe zugesichert.
Chiffre M-12/36294

Suche Filmaufnahmen von Fernsehtürmen von Peking, Shanghai, Toronto, Moskau sowie Hamburg, Berlin-Alexanderplatz, München, Düsseldorf, Nürnberg und Köln. Angebote bitte an: Ralf Beloch, Weiler Str. 25, 73614 Schorndorf

Verk. Revell-Bausatz BR03 u. BR18, Bücher Saxonia, Straßenbahn in Zwickau, Die Wismut-Werkbahn, Dampfzüge der Welt, Tel. (0170) 7789622 n. 19 Uhr

Suche Filmaufnahmen von Fernsehtürmen in Wien, Hamburg, Köln, Peking, Shanghai, Pjöngjang, Moskau und Toronto. Auch von anderen Städten in Deutschland und von anderen Ländern. Bitte denken Sie bei Ihrem nächsten Urlaub an mich, danke. Ralf Beloch, Weiler Str. 25, 73614 Schorndorf

Verk. 80 Stk. Eisenbahnvideos, u.a. Eisenbahnromantik Video-Express 1 - 43, Schmalspur Baden-Württemberg, Märklin-Jahresvideo 94-02, div. Modellbau-Lokportraits - alle Welt div. und versch. Bildbände und Bücher - Modellbau - div. lokale Bücher. Michael Endlich, Beethovenstr. 52, 89547 Gerstetten, Tel. (07323) 919 856 Fax (07323) 919855

Allzweck-Kleinmaschine, ideal für Modellbahner, Drechseln, Drehen, alle Arten Bohren, Drucken, Fräsen, Teilen, Stoßen, Polieren, sehr guter Zustand, 600,- EUR; Tel. (030) 676 7710 AB

Eisenbahnvideos, Liste gegen Rück-umschlag, Eberhard Winkler, Castor-ring 20, 16321 Bernau, Tel. (03338) 707418 ab 19 Uhr

Suche Uniformjacken, Mützen, Spartenabzeichen, Kragenspiegel der Deutschen Bundesbahn und Reichsbahn vor 1945. Suche ZP9 und Lokschilder DB. Tel. (06055) 81653 und Fax

Gay und Bahn?! Schwule Bahnfans treffen sich in Vereinen! Infos über: FES e. V., Postfach 131106, 70069 Stuttgart. www.pinkrail.de

Suche originales DR-Lokschild der 106704-0; 112536-8; 112537-6; 118733-5; Bernd Lange, Zwischen den Eichen 7, 24848 Klein Bennebek, Tel. (04624) 802728 ab 19 Uhr

Straßenbahnvideos! 50 versch. Titel aus eigener Produktion. Liste gegen 0,56 EUR Rückporto. Uwe Mendryk, Querstr. 26, 44139 Dortmund **G**

Suche drgd. Zugführerscherpe DR in gutem Zustand. Angeb. an Klaus Juhre, Winckelmannstr. 76c, 12487 Berlin, Tel. (030) 63223990 oder (0174) 5933483

www.modellbahnmarkt-online.de Modellbahnanzeigen und Termine. **G**

Zugezogener TT-Bahner sucht Kontakt zu Leipziger Hobbyfreunden, auch Verein. Tel./SMS (0172) 4237974

Su. Großblock-Baukästen der Fa. Anni Friedrich (DDR) in Waltershausen / Thüringen. Thomas Kuhlendahl, Königsberger Str. 22 a, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Verkaufe oder tausche 111 019-6, 111 026-1 sowie alten Signalflügel und Siganllaterne. Tel. (03303) 408404 u. Fax, od. (0173) 6236397

Viele edle Miniaturbücher in Leder, Silbermedaillen, Briefmarken, antiquarische Bücher, Fotoarchiv, Videos, auch Eisenbahn- und Erotikthemen/Motive. Tel. (030) 5676894 und Fax

Suche Dienstvorschrift 407, Anhang III, der Deutschen Reichsbahn, der RBD Greifswald und Schwerin. Desweiteren suche ich Gleispläne aus Deutschland und Polen ab 1900. Dirk Pfannschmidt, Johannastr. 28, 13581 Berlin, Tel. (030) 3325287

Zwei Schlusslaternen mit Petroleum, sehr gut erhalten. Angebote an Tel. (06382) 925099 oder Fax 40301

Verkaufe Rio-Grande-Video Stars der Schiene, Baureihe V200 für 12,- Euro. Jonathan Klehr, Unterm Eberg 32, 58802 Balve, Tel. (02375) 913820 ab 17 Uhr, E-Mail: JonathanKlehr@Epast.de

Niederschriften ab 1910 bis 1961, Beschreibungen, Betriebsbücher, Merkbücher, Kursbücher, Jubiläumshefte von Awen, Direktionen usw. gegen Gebot. Lok-, Bw-, Gatt- und Dir.-Schilder. Liste gegen Freiumschlag. Helmut O.P.R. Bürger, Ernst-Abbe-Weg 1 A, 45657 Recklinghausen

Brauerei-Getr.-Trucks St. 4,- Euro, alle OVP. Busse - Tanker - Kutschen! Bestellwert 30,- Euro. 1 x frei. Walter Hiesinger, Stadtbergerstr. 76, 86157 Augsburg Fax (0821) 542045

Eisenbahnfan, 50, sucht für Reisen mit der DB/ÖBB jungen Eisenbahn-Fan, gerne DB-ler. Wohne im Raum 3. Erstkontakt per SMS. Tel. (0173) 4953361 ab 20 Uhr

Gleispläne (Kopie nach Original) über die Hälfte aller deutschen Bahnhöfe. Kaum ein Wunsch bleibt offen. Liste gegen 4,- Euro in Brfm. Gernot Lüdemann, Dorfstr. 4, 21385 Wetzen G

Börsen + Auktionen

Hallesche Modellfahrzeugbörse 15.12.2002, im Straßenbahndepot Seebener Str. 191, 06118 Halle/S., von 10 bis 14 Uhr. Infotel (0172) 7970754, abends G

Modellbahnbörse der BSW-Gruppe „Lausitzer Modellbahnclub" im AW Cottbus (ehem. RAW), Waisenstr. 21, am 23.11.02 und 14.12.02, von 10 - 16 Uhr. Info + Tischbestellung: Steffen Keller, 03058 Gallinchen, Telering 18, Tel. (0355) 871627, Fax (0355) 52 63299 von 19 - 20 Uhr. G

7.12.2002 Hammelburg, Modellbahnbörse 9 - 15 Uhr, Rathaus, Eintr. frei, Stadt Hammelburg Tel. (09732) 902 145 G

Syrau bei Plauen (B282) Am 1.12.02 von 10 - 15 Uhr im Höhlenheim Modelleisenbahnbörse. Info: Gerhard Steglich, Tel. (08805) 8138 und Fax, Funk (0171) 7940676 G

12. Januar 2003 - 10 Jahre Modellbahn- und Spielzeugbörse der Modellbahnfreunde Bexbach. Geöffnet von 10 - 16 Uhr, Höcherberg-Hallen Bexbach. G

Dresden Kulturpalast am Altmarkt 30.11.02 v. 10 - 15 Uhr, Eing. Galeriestr.: Modelleisenbahnmarkt-Fundgrube für Sammler, Bastler und Hobbyisten. Info: Gerhard Steglich, Tel. (08805) 8138 und Fax, Funk (0171) 7940676 G

www.modellbahnboerse-leipzig.de G

Prignitzer Modellbahntauschmärkte, sonntags, 15.12.2002 von 9 - 13 Uhr, in 19348 Perleberg, Wittenber Str. 67, Hotel Stadt Magdeburg, Tischbestellung bei Schmidt, Tel. (03877) 405755 G

Modellbahnbörse am 8. Dezember 2002 im Gasthaus „Zum Lindenhof", Neuendorfer Strasse 70 14480 Potsdam - Drewitz 9.00 bis 13.00 Uhr. Info: Tel. (030) 54801844 Fax (030) 548 01845 G

Blechspielzeug-, Modellbahn-, Automarkt, jeweils sonntags 10.00 - 15.00 Uhr am 24.11.2002 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 01.12.2002 in 95632 Wunsiedel, Fichtelgebirgshalle, am 08.12.2002 in 96101 Hallstadt, Bettelseehalle, am 15.12.2002 in 95482 Gefrees, Stadthalle, am 22.12.2002 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 12.01.2003 in 905482 Gefrees, Stadthalle, am 19.01.2003 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 26.01.2003 in 96101 Hallstadt, Bettelseehalle, Info: Tel. (07331) 938640 www.algado.de G

23.11. 74078 Heilbronn - Frankenbach, Gemeindehalle, 10 - 16 Uhr, Info: Ehlert, PF 21, 74867 Neunkirchen Tel./Fax: (06262) 918102 G

7. Neuwürschnitzer Modellbahn-, Auto- und Biertruckbörse am 26.01.03 von 10.00 bis 15.00 Uhr in 09376 Neuwürschnitz, Schulstraße 16, Tischbest. Tel. (037296) 87564 G

Modelleisenbahn- und Autotauschbörse 08.12.02 in 35075 Gladenbach, Haus des Gastes. Info (06462) 5400 von 10.00 - 16.00 Uhr G

Essener Eisenbahn- und Modellauto-Markt, So. 15.12.2002, 11.00 - 15.00 Uhr, Gaststätte Steeler Stadtgarten. Am Stadtgarten 1, E-Steele; Info: Tel. (0201) 706133 G

Sommer's Modellspielzeugmärkte: 1. Dez. - 32423 Minden, Stadthalle, Lindenstr. 16, 11 - 16 Uhr. 8. Dez. - 33607 Bielefeld, Blumengroßmarkt, Oldentruperstr., 11 - 17 Uhr. 15. Dez. - 38102 Braunschweig, Stadthalle, Leonhardplatz, 11 - 16 Uhr. 22. Dez. - 34121 Kassel, Messehallen, Damaschkestr. 55, 10 - 16 Uhr. 29. Dez. - 30453 Hannover, Blumengroßmarkt, Am Tönniesberg, 11 - 17 Uhr. An- und Verkauf - Tausch von Modellbahnen, Autos, Puppen, Bären, Ü-Eier-Figuren, Blechspielzeug etc. Reservierungen unter Tel. (05201) 849718 oder Fax (05201) 849720 G

Modelleisenbahn-, Autobörse am 22.12.02 von 11 - 17 Uhr in der Stadenhalle/Tiefenstein in 55743 Idar-Oberstein Tel. (06781) 22931 und Fax G

GLeipziger-Spielzeugbörse am 21. und 22.12.2002 von 8 - 16 Uhr in Leipzig - Markkleeberg, agra-Messepark, Halle 4.1. - direkt auf dem Gelände des großen Trödelmarktes. Info: mls Steffen Trundt Tel. (0172) 7970754 G

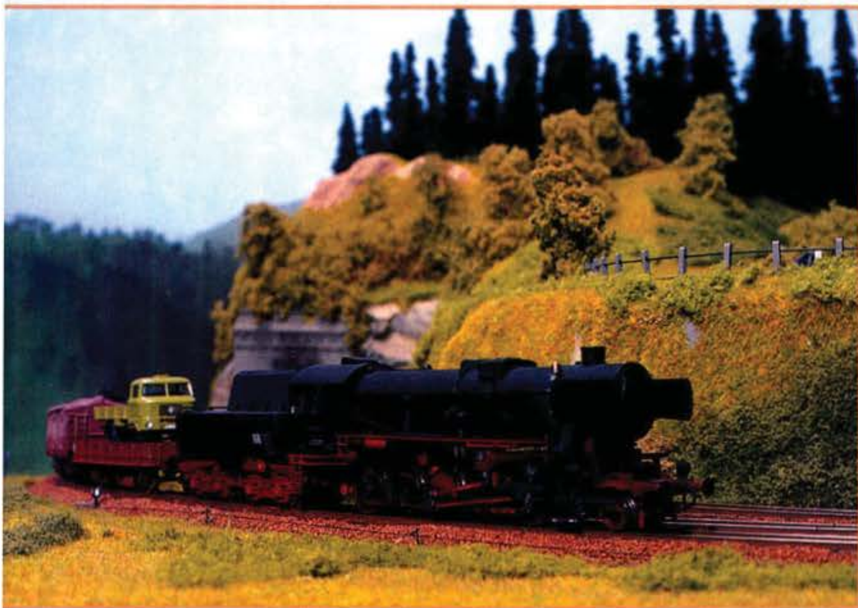
www.modellbahnboerse-berlin.de: Bahnhofsfest 2002: 04109 - Leipzig-Hauptbahnhof, am 01.12.02 von 11 - 17 Uhr. 09111 - Chemnitz Stadthalle, Theaterstr. 03, am 08.12.2002 von 10 - 15 Uhr. 01069 - Dresden Robotron, Zinzendorfstr. 05, am 15.12.02 von 10 - 14 Uhr. Neu: 10179 Berlin BCC, Am Köllnischen Park 6 - 7, am 28.12.02 von 10 - 15 Uhr. Info: Herzog, Tel. (030) 56 400 536, Postfach 520555, 12595 Berlin G

Modelleisenbahnmarkt Sa. 23. Nov. 2002 in 26160 Bad Zwischenahn / OT Ofen, Gasthof Ofener Krug (BAB 2 Abfahrt OL-Wechloy o. Neuenkruge) von 11 - 16 Uhr! Termin am 9. Nov. musste leider entfallen! EBF Bremen-Blumenthal, Mühlenstraße 94, 28779 Bremen, Tel. (0421) 6580746 ab 18 Uhr G

Leipziger Modellbahnbörse: Samstag 07. Dezember 2002, 10 - 14 Uhr, Volkshaus, Karl-Liebknecht-Str. 30. Veranstalter: Hans Schimpf, Sandmännchenweg 42, 04277 Leipzig, Tel. (0341) 8620225. Nächste Termine: 18. Januar, 08. März, 12. April 2003 G

„Langener Modellbahnmarkt", Tausch, An- + Verkauf von Modell-Eisenbahnen, Autos und Zubehör aller Spurweiten am 1. Dez. 2002 von 10 - 15 Uhr in der Stadthalle, 63225 Langen. Info: (069) 766184 oder (0611) 21559, Fax (0611) 20699 G

Jetzt in der Vogtlandstadt Plauen Modellbahn- und Autobörse in der Festhalle Plauen am 22.12.02 von 9.30 - 15.00 Uhr. Tischbestellung: Pohl, 08523 Plauen, Eug.-Fritsch-Str. 24, Tel. (0162) 1587951, Fax (03741) 224378 G



Der Nahgüterzug erreicht die Einfahrt von Unterschmieda. Heizer Schnauflatsch stöhnt: „Der Bärg frisd ville Göhln!"



V36022 übernimmt die alten Preußen in Unterschmieda, um sie für den letzten Zug des Tages zu hinterstellen.

Neues aus Unters

Folge 7

Fahren nach Fahrplan: Reizvolle Aspekte ihrer Spielphilosophie erläutern Alexander Schatz und Ralf Reinmuth zum Abschluss der TT-Serie.

Also, nun geht's so richtig los mit dem Betrieb. Schließlich ist die TT-Anlage fertig, die Detailausgestaltung abgeschlossen und das Testfahrtenprogramm längst absolviert.

Wem's danach ist, der kann nun einfach drauflosfahren und ganz spontane Spielideen entwickeln. Dagegen ist nichts zu sagen, denn schließlich sollte der Spaß an erster Stelle stehen.

Aber auch jenen, die den Fahrbetrieb etwas systematischer angehen wollen, kann das durchaus Freude bereiten. Und welche schier unbegrenzten Möglichkeiten da beispielsweise TT-Unterschmieda bietet, würde man auf den ersten Blick gar nicht vermuten.

Während die Fahrplanexperten noch über dem Kursbuch brüten, bleibt ein wenig Zeit, sich Gedanken über den gewünschten Erhaltungszustand der Fahrzeuge, sprich den Grad der Betriebsspuren, zu machen. Grundsätzlich gilt: Je jünger die Lok oder der Waggon, desto geringer auch der Anteil altersbedingter Blessuren. Der Verschmutzungsgrad freilich wird noch von anderen individuellen Faktoren bestimmt.

Eine verhältnismäßig einfache und vor allem wieder zu beseitigende Alterung kann mit Pastellkreiden der Firma Schmincke, erhältlich in jedem Künstlerbedarf, erfolgen. Ob Bremsabrieb oder Rost, Ruß, Öl oder Kalkstaub, mit einem harten Borstenpinsel und der pudernd aufgetragenen Kreide lassen sich alle Betriebszustände zwar nicht grifffest, aber überzeugend darstellen. Soll die Alterung von Dauer sein, ist zum Fixieren matter Klarlack, etwa von Revell oder Humbrol, zu empfehlen.

Mittlerweile haben die Fahrplanspezialisten ihre Arbeit beendet. Um die Zeit bis zum Verteilen des dann druckfrischen Taschenfahrplans zu überbrücken, geben sie bereitwillig Auskunft über ihre Grundüberlegungen.

So liegt Unterschmieda an einer Nebenbahnstrecke, irgendwo im sächsisch-thüringischen Grenzgebiet. Die nächsten größeren Städte sind in Thüringen Grimmroda, ein Eisenbahnknotenpunkt mit Bahnbetriebswerk, und in Sachsen Bad Raubach, Endpunkt der Stichbahn.. Zwischen Grimmroda und Bad Raubach verkehren durchgehende Personenzüge.

Immerhin sechs Zugpaare täglich dienen der Personenbeförderung, ist doch Bad Raubach ein anerkanntes Heilbad mit allen Einrichtungen für die Werktätigen. Manch Held und Heldin der Arbeit schöpfen dort neue Kraft zum weiteren Aufbau des Sozialismus. Außerdem →





Zwischenzeitlich war die V36 im Heimat-Bw Grimmroda, wo sie nach der letzten Wartung offensichtlich gedreht wurde.



V 100 135 passiert mit dem nachmittäglichen Personenzug die Abstellgruppen an der Unterschmiedaer Einfahrt.

chmieda



Der Vergleich macht deutlich: Während der rechte DR-Durchgangswagen frisch aus der Rekonstruktion kommt, zeigt der linke Reko-Dreiachser Betriebsspuren.



Kaum hat Lokführer Egon Maschke den Rungenwagen aufs Freiladegleis rangiert, sind die IFA-Abnehmer da.



Auf dem Weg zum VEB in Oberschmieda muss die V36 mit ihrer Übergabe aus Unterschmieda klettern.

hat die Eisenbahn morgens, mittags und abends die Pendlerströme zu und von den Industriestandorten Grimmroda und Unterschmieda zu bewältigen. Die Personenzüge kreuzen in Silberborn, das zwischen Unterschmieda und Bad Raubach liegt.

Zur Verstärkung des ersten Morgen- und des letzten Abendzuges werden zwei alte preußische Abteilwagen eingesetzt, die in den Kriegswirren in Grimmroda strandeten. Da sie nur zwischen Unterschmieda und Grimmroda erforderlich sind und zudem die Lokomotiven auf der Rampe nach Bad Raubach unnötig fordern würden, müssen die alten Preußen tagsüber in Unterschmieda hinterstellt werden – eine Aufgabe, die zusätzliche Arbeit für die Rangierabteilung bedeutet.

Bevor nun die TT-Betriebsleitung vor Ort ihre Streckengänger ins miniaturisierte Nirwana schickt, sei festgehalten, dass es sich bei Grimmroda, Bad Raubach und Silberborn um imaginäre, für den Betriebsablauf aber gleichwohl wichtige Stationen handelt. Sie bei einer denkbaren Anlagenerweiterung zu materialisieren, ist jedoch ein sicher reizvoller Gedanke.

Im Gegensatz zum lebhaften Personenverkehr ist zwischen Unterschmieda und Bad Raubach der Güterverkehr von untergeordneter Bedeutung. Da das Heilbad keinerlei Industrieansiedlungen und nur wenige kleine Gewerbebetriebe besitzt, reicht für die übliche Stückgutbeförderung ohne weiteres eine Übergabe pro Tag.

Anders sieht es zwischen Grimmroda und Unterschmieda aus. Der Bedarf etwa des VEB Oberschmieda mit eigenem Gleisanschluss allein an Kohlen fürs Heizkraftwerk, aber auch an

Gute Voraussetzungen für den vielschichtigen Fahrdienstleiterbetrieb

Rohstoffen für die Produktion ist enorm. Und dass die Fertigprodukte ebenfalls auf Schienen das Werk verlassen, versteht sich von selbst.

Für den Rangierdienst in Unterschmieda steht eine V 36 bereit. Sie ist in Grimmroda beheimatet und wird auch dort gewartet, weshalb sie gelegentlich als Lz-Fahrt ins dortige Bahnbetriebswerk überstellt wird. Die V 36 übernimmt auch die Übergaben zum VEB Oberschmieda, wo sie bei Verschubfahrten vom werkseigenen Akkuschlepper unterstützt wird.

Inzwischen hat die ortsansässige Druckerei schon den Taschenfahrplan angeliefert. Ein übersichtlicher Bildfahrplan werde, so die Papierzuteilung rechtzeitig erfolge, im Rahmen der Basteltipps-Rubrik nachgereicht, heißt es aus Fahrplangestalterkreisen.

Der Zugverkehr beginnt um 5 Uhr in Grimmroda mit dem N 1001 nach Bad Raubach. Dort setzt sich der Gegenzug N 2001 um 5.17 Uhr in Bewegung. Um 5.30 Uhr fährt der Frühzug aus Grimmroda planmäßig auf Gleis 1 in Unterschmieda ein. Gleis 2 ist wegen Mängeln am Inselbahnsteig derzeit für den Personenverkehr gesperrt. Die Ab-

Der Personenzug nach Bad Raubach, der in Silberborn den Gegenzug kreuzt, erhält das Abfahrtsignal in Unterschmieda.



„Nu mach emol zu", meckert Harry Hektig. „Graftforer bin ich, geen Bagger", schallt's von der Ladefläche zurück.



Aha, wieder einmal gedreht in Grimmroda: Mit Nachschub für das Heizkraftwerk befährt der Rangierdiesel das VEB-Areal.



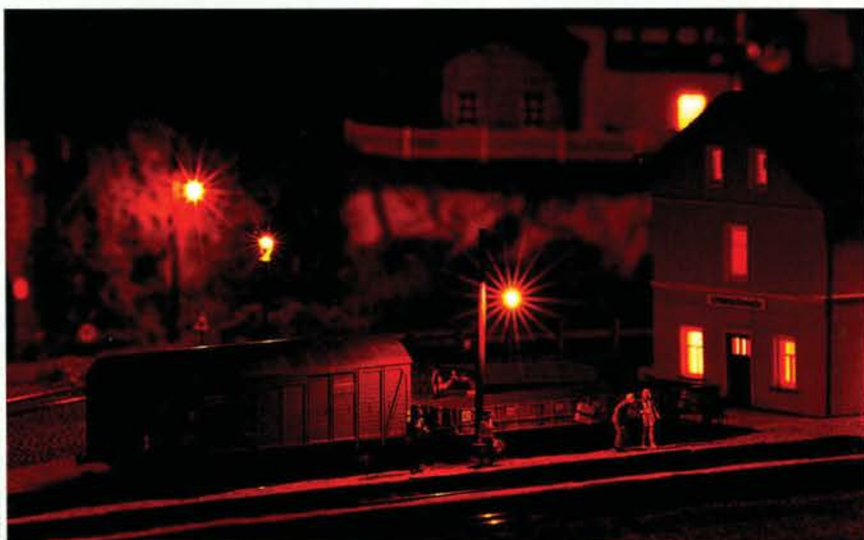
„Ei verbibsch nochamol", schimpft Bahnhofsvorsteher Mirko Rodgäbbschen lauthals, „nu macht ober hinne!"

fahrt erfolgt um 5.35 Uhr. Den Gegenzug kreuzt N 1001 in Silberborn. Der Frühzug aus Bad Raubach erreicht Unterschmieda um 6.30 Uhr zur Weiterfahrt fünf Minuten später.

So geht es noch fünfmal, bis der Modellbahntag endet. Zusätzliche Würze in den Fahrbetrieb bringt ein planmäßiger Güterzug, der werktäglich um 7.45 Uhr aus Grimmroda in Unterschmieda auf Gleis 1 eintrifft. Dieses muss bis 9 Uhr für den N 2002 aus Bad Raubach geräumt sein.

Die Rangierabteilung Unterschmieda hat außerdem bis 12.15 Uhr alle erforderlichen Rangierarbeiten wie Abziehen, Übergabefahrten, Hinterstellungen in den Abstellgruppen sowie Bereitstellungen, etwa am Freiladegleis, zu erledigen. Die Übergaben nach Oberschmieda, Silberborn und Bad Raubach nehmen geraume Zeit in Anspruch. Um 18.20 Uhr muss die Rangierabteilung wieder in Unterschmieda sein, um in den folgenden knapp zwei Modellstunden Wagen aus- und einzustellen. Um 21.10 Uhr endet mit Abfahrt des N 2006 der Betrieb. Dessen Schema: Der Fahrdienstleiter ruft den nach Fahrplan benötigten Zug auf. Fahrstraße und Fahrstrom werden gestellt, zur Kontrolle wird der Belegungsschalter im Schattenbahnhof auf Aus gestellt. Nach dem Abfahrtauftrag verlässt der Zug den Schattenbahnhof. Für aus Unterschmieda abgehende Züge gilt Entsprechendes, jedoch mit Belegtschaltung.

R.Reinmuth/A.Schatz/hc



Fotos: Reinmuth

Bald ist Feierabend in Unterschmieda. Auf den letzten Zug nach Grimmroda, der in Kürze eintrifft, warten noch einige Reisende.



Ein besonderer Tag für alle Eisenbahn-TT-Fans: Last- und Probefahrten absolviert die V 180 auf der Nebenstrecke.



Ausnahmsweise nicht das braune Gelump, sondern gute Steinkohle hat sich nach Unterschmieda verirrt.

Ran an den

Ob als Sperrfahrt zur Gleisbaustelle oder als langer Ganzzug mit zwei wuchtigen Dampfloks: Schotterzüge sind auch auf der Modellbahn ein reizvolles Thema.



Mit dem Transportgut Schotter lassen sich auf der Modellbahn vielfältige Züge realisieren. Auf Hauptstrecken bietet sich die Beförderung der Schotterwagen in Durchgangsgüterzügen ebenso an wie ein Ganzzug auf einer Nebenbahn, der gerade vom Schotterwerk kommt.

Je nach gewählter Epoche können die verschiedensten Wagentypen eingesetzt werden. In der Epoche I und der frühen Epoche II kommen offene, zweiachsige Güterwagen der verschiedenen Länderbahnverwaltungen bzw. der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) in Frage. Ab den 30er-Jahren kann man die von Roco und Fleischmann angebotenen Talbot-Schotterwagen einstellen, die bis Mitte der 70er-Jahre im Einsatz waren. Es gibt sie in entsprechenden Beschriftungsvarianten. Die im Roco-Programm befindlichen vierachsigen Schotterwagen der Bauart 266 wurden ab 1953 gebaut. Sie gehören heute zum Teil nicht mehr der DB AG, sondern wurden an Baufirmen wie die Kirow AG in Leipzig verkauft.

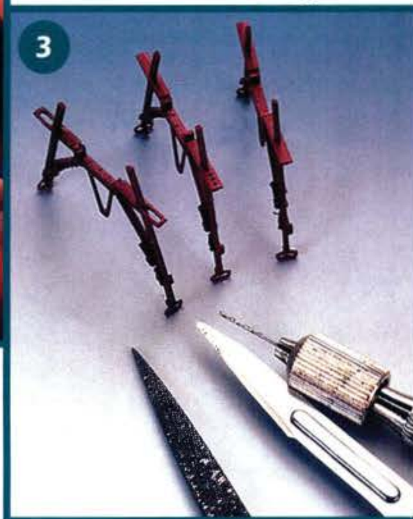
Ebenfalls 1953 beschaffte die Deutsche Bundesbahn (DB) die Muldenkipper der Bauart Ommi 51/Fz 120. Entsprechende Modelle gibt es in H0 von Roco und Märklin. Dass diese →



1 Zu Beginn der Verfeinerung wird der Ommi 51 von Roco zerlegt.

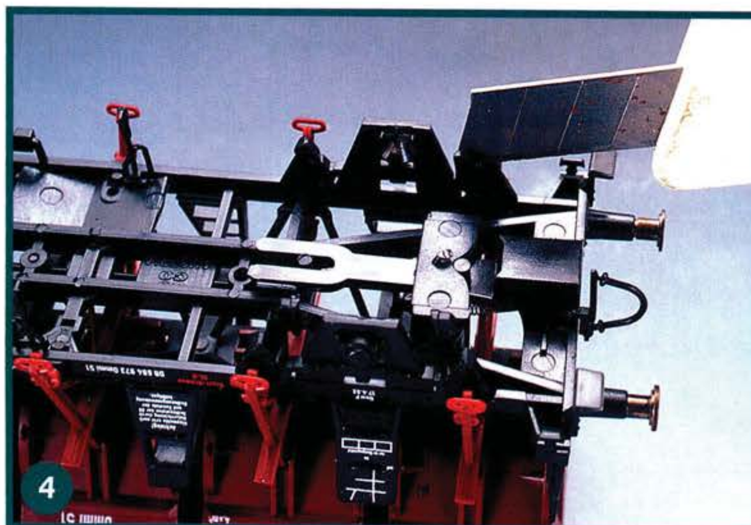


2 Vorsichtig schneidet man ein Langloch in das Bediengestänge.



3 Durch Bohren, Schneiden und Feilen entsteht schließlich das Langloch.

Schotter



Für einen ungebremsten Wagen entfernt man alle Bremsbacken.

Das Serienfahrwerk bietet noch Möglichkeiten zur Feindetaillierung.



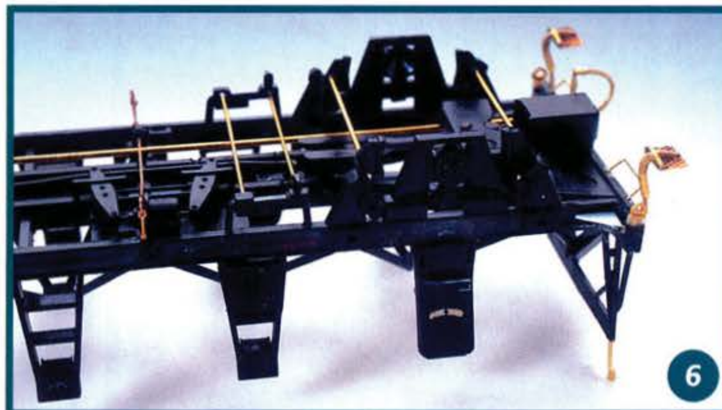
Schotterwagen im Modell (Auswahl)

Hersteller	Art.-Nr.	Wagenbauart	Epoche	Spurweite
Fleischmann Postfach 91 01 48 D-90259 Nürnberg	5210	DRG Offener Güterwagen Om Ludwigshafen	II	H0
	5505	DRG Schotterwagen nach Skizze 370	II	H0
	5525	DB Schotterwagen Bauart 267	IV	H0
	82 5505	DB Schotterwagen nach Skizze 370, 3er-Set	III	H0
	8525	DB Schotterwagen Bauart 267	III	N
	8228	DB Schotterwagen nach Skizze 370	III	N
	82 8228	DB Schotterwagen nach Skizze 370, 3er-Set	III	N
Gützold Marienthaler Str. 7 D-08060 Zwickau	44300/44330	DB AG Schüttgut-Kippwagen Fas 126 neurot	V	H0
	44100/44130	DB AG Schüttgut-Kippwagen Fas 126 rotbraun	V	H0
	46100/46130	DB AG Fas 130 rotbraun, mit Bremserbühne	V	H0
Märklin Postfach 8 60 D-73008 Göppingen	4610	DB Talbot-Schotterwagen	IV	H0
	4635	DB Muldenkippwagen Ommi 51	III	H0
	4631	DB Drehschieber-Seitenentladewagen Fc 090	IV	H0
	48450	DB AG Schüttgut-Kippwagen Fans 126 rotbraun	V	H0
	48102	DB AG Selbstentladewagen Facns 133 rotbraun	V	H0
	48101	DB AG Selbstentladewagen Facns 133 neurot Railion	V	H0
	8624	DB Talbot-Schotterwagen	IV	Z
	82430	DB AG Schüttgut-Kippwagen Fas 126	V	Z
	82373	DB AG Drehschieber-SeitenentladewagenFcs 089 rot	V	Z
Piko Lutherstraße 30 D-96505 Sonneberg	54340	DB AG Selbstentladewagen Facns 133 neurot	V	H0
	54140	KSStEB Offener Güterwagen Ommk	I	H0
Roco Jakob-Auer-Str. 8 A-5033 Salzburg	46130	DRG Schotterwagen nach Skizze 370 a	II	H0
	46280	DRG Offener Güterwagen Om Breslau	II	H0
	44128	DB Schotterwagen Bauart 266, 2er-Set	III	H0
	46128	DB Schotterwagen nach Skizze 370 a	III	H0
	44150	DB AG Fac 138 der Kirow Leipzig AG, 2er-Set	V	H0
	46096	DB Selbstentladewagen Ed 70 Otmm	III	H0
	46132	DB Selbstentladewagen Fcs 090	IV	H0
	46733	CFL Seitenentladewagen Fcs	V	H0
	47487	DB AG Selbstentladewagen Fcs „MDR"	V	H0
	46728	DSB Selbstentladewagen Fccs (nur Binnenverkehr)	V	H0
	47484	SNCF Selbstentladewagen Fcs „Seco/Rail"	IV	H0
	47414	DR Selbstentladewagen Fcs 6450	IV	H0
	47415	ÖBB Fc „GB Fahrweg Produktion" (nur Binnenverkehr)	V	H0
	47488	SNCF Selbstentladewagen IV (Fcs)	III	H0
	25341	DSB Selbstentladewagen Fccs (nur Binnenverkehr)	III	N
Trix Postfach 49 24 D-90027 Nürnberg	15046	DRG Offener Güterwagen O Nürnberg	II	N
	15159	DB AG Schüttgut-Kippwagen Fans 126 braun	V	N
	15209	DB AG Schüttgut-Kippwagen Fas 126 neurot, 4er-Set	V	N
	23977	DB AG Schüttgut-Kippwagen Facns 133 rotbraun	V	H0

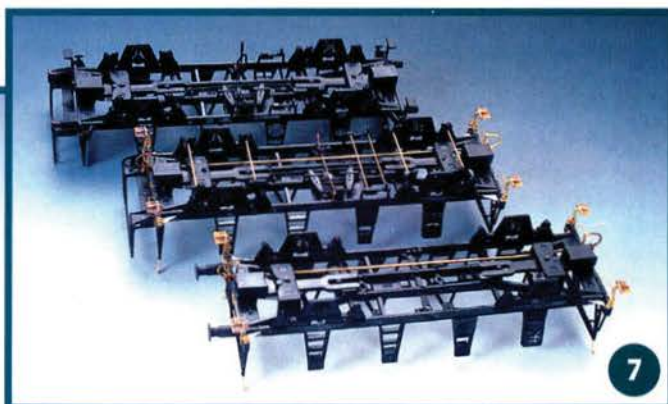
Wagentypen ihren Muldeninhalt direkt an einer Ladestraße auf Kraftfahrzeuge verladen konnten, bietet dem Modellbahner die Gelegenheit, interessante Szenen nachzustellen. Besitzer des Märklin-Waggons können nach dem Aushaken der mittleren Haltestange sogar die Mulden kippen, allerdings nur alle gleichzeitig. Bei Bereitstellung eines Lkw-Modells mit ausreichend langer Ladefläche ergibt sich aber ein stimmiges Bild an der Ladestraße.

Auch andere Selbstentladewagen für den klassischen Hausbrandtransport, die eine dosierbare Entladung ermöglichen, sind zum Schottertransport geeignet, wie der Fc (in der Epoche III Otmm). Durch die international freizügige Verwendbarkeit dieser Wagenart werden häufig auch ausländische Fc-Typen für den Bauzugdienst rekrutiert. Für den Modellbahner ergibt sich so die Möglichkeit, durch die Einstellung von Waggons anderer Bahngesellschaften gleiche Betriebsnummern im Zug zu vermeiden. Im aktuellen Roco-Katalog finden sich beispielsweise fünf Fc-Varianten der Epochen IV und V, die sich in Bauart und Farbgebung unterscheiden.

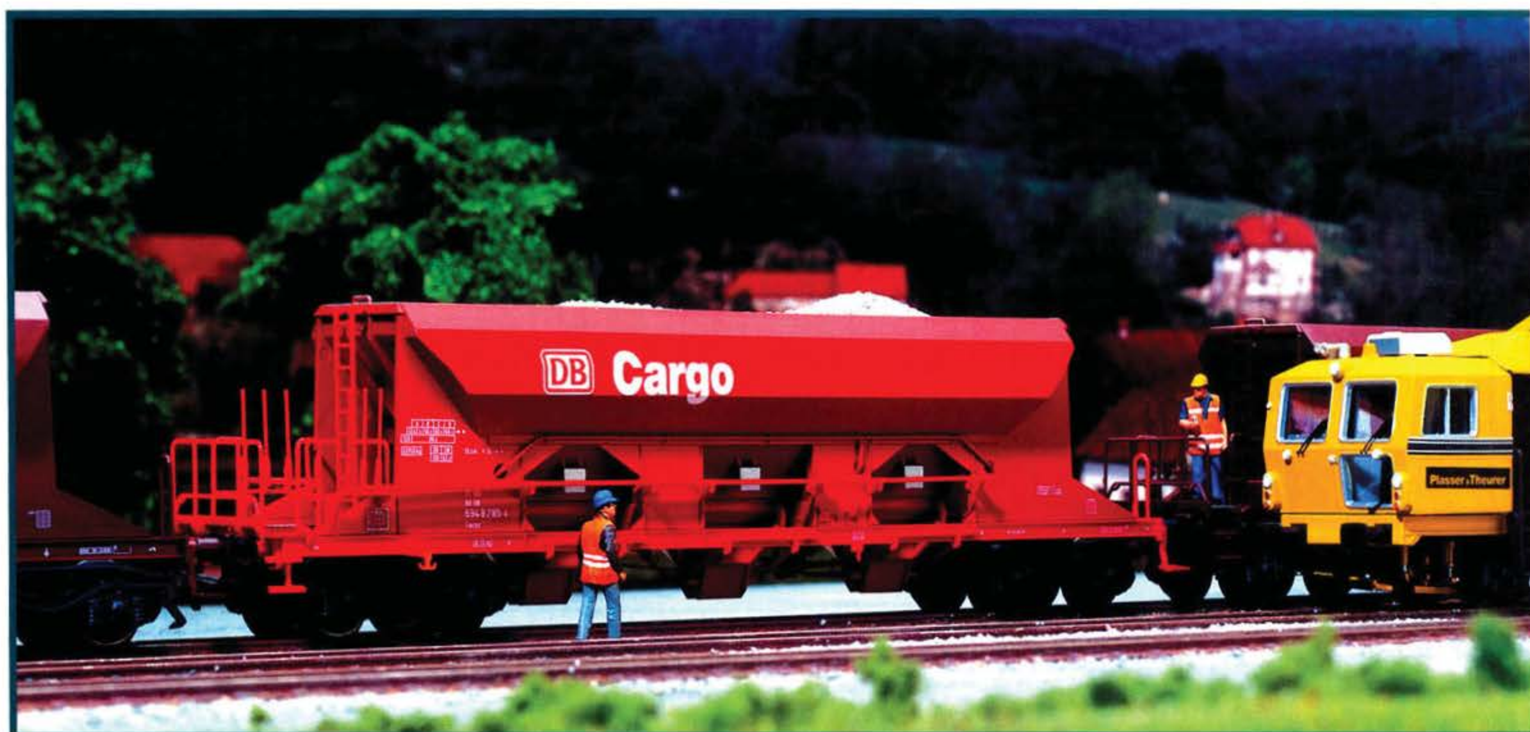
Auch die vor Bauzügen eingesetzten Lokomotiven haben sich im Laufe der Zeit gewandelt. Waren es in der Frühzeit der Eisenbahn veraltete und leistungsschwächere Maschinen,



Mit nur wenigen Zurüstteilen gewinnt das Fahrwerk erheblich.



Der Vergleich zeigt die verschiedenen Ausführungsmöglichkeiten.



Heute wird der neue Schotter oft in großen Selbstentladewagen der Bauart Facns 133, hier ein Märklin-H0-Modell, zu den Gleisbaustellen angeliefert.

die für den normalen Betrieb nicht mehr geeignet waren, so kamen später auch Rangier- und Güterzuglokomotiven zum Einsatz. Bis vor wenigen Jahren fanden fast ausschließlich staatsbahneigene Fahrzeuge Verwendung. Seit der Privatisierung der Bahn in Deutschland übernehmen häufig Lokomotiven von Baufirmen, Lokvermietern oder aus Fahrzeugpools der Hersteller die Traktion. Dass es sich bei den Maschinen oft um modernisierte Großdieselloks von der DR und DB handelt, erfreut natürlich den Modellbahner. So bringen die bunten Privaten Farbe auf die Anlage. Außerdem bestechen gerade die in den 90er-Jahren konstruierten Ex-DR-Modelle von Brawa, Gützold und Roco durch ausgezeichnete Langsamfahreigenschaften und feine Gestaltung.

Die Lokomotivwahl für den Transport vom Schotterwerk zum Empfangsbahnhof richtet sich nach den jeweiligen Gegebenheiten der gewählten Epoche, es sollten aber Güterzug- oder Rangierlokomotiven sein. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahmen bei beiden deutschen Staatsbahnen auch altgediente preußische Personenzugdampfloks die Beförderung des Trassenbaustoffs.

Die im H0-Maßstab angebotenen Schotterwagenmodelle genügen durchaus den heutigen Ansprüchen. Wer will, kann durch kleine Basteleien seinen Schotterzug noch ein wenig individueller gestalten. Die Haupteffekte lassen sich wie so oft mit Pinsel und Farbe erzielen. Allein der graue Innenanstrich der Wagenkästen von einfachen offenen Typen oder Selbstentladewagen ist bei Betrachtung aus der modellbahntypischen Vogelperspektive sehr wirkungsvoll. Die industriell gefertigten Schotterladungen bestehen aus Kunststoff und sehen plastikhaft aus. Die Formteile werden gegen echten Schotter ausgetauscht. Dabei sollte man beachten, dass Schotter im Vor- →



8 Mit Federpuffern und Messingteilen rüstet man die Pufferbohle zu.



9 Vor der Lackierung fallen die zugerüsteten Teile besonders auf.

Bauzüge konnten in der Epoche III durchaus bunt gemischt sein.







Der für die Epoche III typische graue Innenanstrich wird aufgepinselt.

Das fertige verfeinerte Modell ist ein Blickfang auf der Anlage.



Aus Styrodur fertigt man Einsätze für die Schotterladung an.

Fotos: J. Reinhard (12), M. Tiedtke (4)

Heute bieten die Schotterganzzüge häufig ein farblich buntes Bild.



bild ein schweres Ladegut ist, weshalb man gerade ältere Wagentypen nicht bis zum oberen Rand der Bordwand befüllen sollte. Damit das Modell nicht zum Schwergewicht wird, empfiehlt sich ein Einsatz aus zurechtgeschnittenem Styrodur, der eine deckende Schicht aus Echtstein-Schotter erhält.

Wer will, kann den Wagenpark durch leichte Veränderungen an den einzelnen Wagentypen noch ein wenig erweitern. So waren die zweiachsigen Muldenkipper Ommi 51/Fz 120 auch als Leitungswagen gebaut, das heißt, sie verfügten über keine Bremsanlage, sondern hatten lediglich eine durchgehende Bremsleitung. Beim Ommi 51/Fz 120 ist dies leicht durch Abschneiden der Bremsanlage, -backen, und -umstellhebel unter dem Wagenboden nachzubilden. Um den Umbau-Aufwand möglichst gering zu halten, fällt die Wahl auf ein Basismodell ohne Bremserstand. Die roten Bremsanschriften am Langträger lackiert man schwarz über.

Da die Beladung der Waggons per Bagger oder mit Förderbändern wenig zimperlich vonstatten geht, dürfen die Bordwände auch Beschädigungen in Form von Kratzern und Beulen erhalten. Doch erst nach dem Aufbringen von Betriebsspuren mit der Spritzpistole oder dem Pinsel entsteht der Eindruck eines im harten Einsatz befindlichen Fahrzeugs.

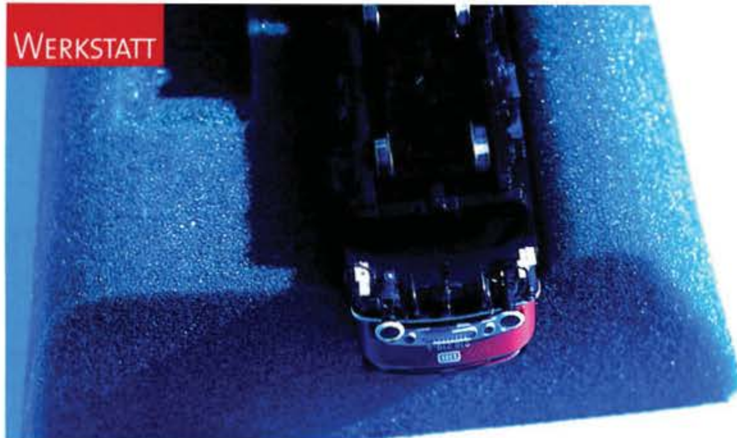
Schaut man sich das heutige Modellangebot an, kann man eigentlich recht zufrieden sein, denn die wichtigsten Wagen sind als H0-Modelle erhältlich. Allerdings gehen die Freunde der DR fast leer aus, selbst Beschriftungsvarianten sind für sie Raritäten. *Joachim Reinhard*

Werkzeugliste

- Bohrer: 0,4 mm, 0,5 mm, 0,6 mm, 0,8 mm, 2,1 mm
- Sekundenkleber
- Schieblehre
- Pinzette
- Feine Zangen
- Seitenschneider
- Spritzpistole
- dünne Pinsel
- Skalpell

Materialliste

- Signalhalter: Weinert 8261
- Luftschläuche: Weinert 8293
- Federpuffer: Weinert 8614/8615
- Rangiertritte: Weinert 8690
- Zurüstteile für Güterwagen: Weinert 9254
- Lösezüge für Bremsanlage: Weinert 92704
- Messingdraht 0,3 mm, 0,4 mm, 0,5 mm
- Polystyrolstreifen 0,5 mm stark
- Farben: RAL 8012 rotbraun, RAL 9005 tiefschwarz
- Innenanstrich Mulden: Schwarzgrau matt
- Beschriftung: Gaßner G327



Eine Lokliege erleichtert die Arbeit ungemein. Zur besseren Erkennbarkeit sind die Tritte auf dem Foto unlackiert dargestellt.

Kostengünstige Loks müssen nicht billig aussehen. Werner Meyer wertet seine Piko-218 mit einigen handelsüblichen Zurüstteilen auf.

Preiswertes Make-Up

Nach durchweg positiven Testberichten der in China gefertigten Diesellok-BR 218 von Piko kauften selbst gestandene Modellbahner dieses Modell.

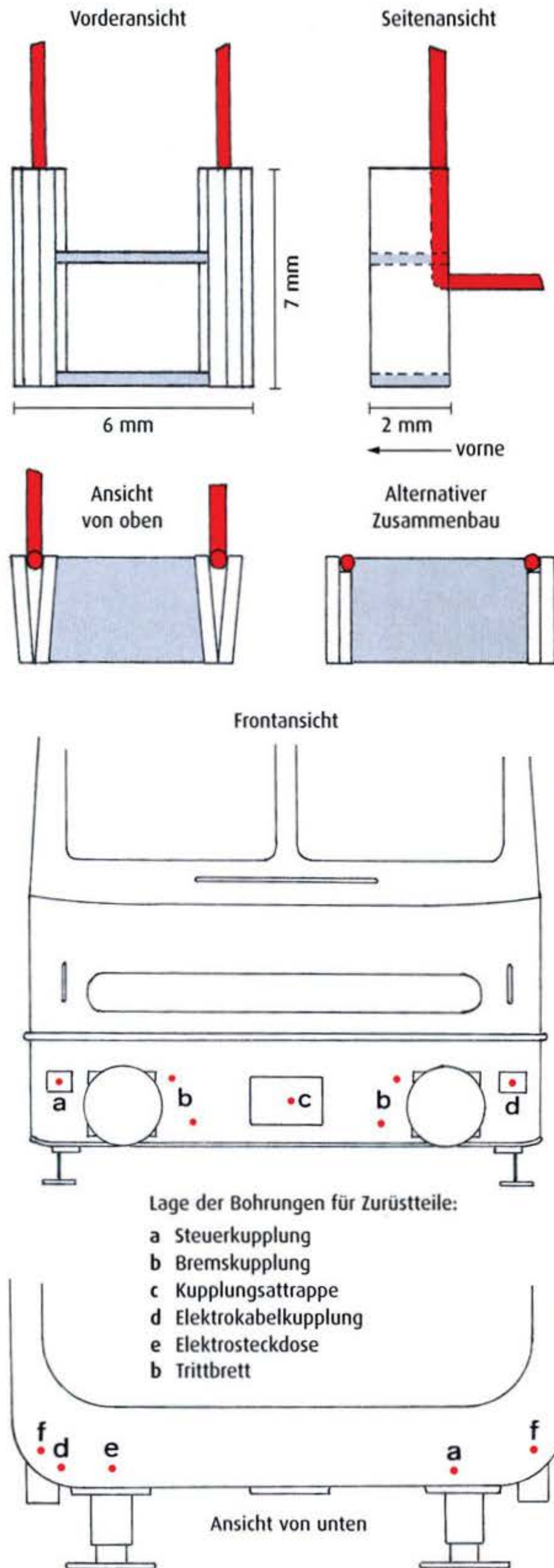
Bei dem günstigen Preis darf man natürlich nicht den hohen Detaillierungsgrad wie bei Brawas 216 erwarten. Die Griffstangen sind nur angespritzt, es fehlen die Trittstufen unter den Führerstandstüren und an den Pufferbohlen fehlen etliche Details. Ein Vorbildfoto in Frontansicht und Zurüstteile für Pufferbohlen von Roco waren die Ausgangsbasis für ein Aufrüsten der Piko-Lok. Aus Rocos Teilesatz nicht verwendbar ist die Dampfheizkupplung, da die 218 nur mit elektrisch geheizten Personenwaggons verkehren kann. Zusätzlich wurden an Materialien 0,5-mm-Draht, Kunststoffprofile 0,4 x 1,5 mm und 0.5 x 1,5mm von Evergreen und die Farben Grimy Black und Silver von Floquil verwendet, die über Hobby-Ecke Schumacher, Lerchenhofstr. 18, 71711 Steinheim, Tel. (07148) 6848 zu beziehen sind. Einfache Werkzeuge wie Feile, Bastelmesser mit feiner Klinge, Zentimetermaß, Bohrer mit Durchmessern von 0,5mm, 0,7mm und 1 mm, Minibohrmaschine, Trennscheibe, feine Pinsel, Sekundenkleber und Plastikkleber sowie eine Lokliege genügen für den Umbau.

Die Anfertigung der Trittstufen für die Lokführerstände ist eine knifflige Angelegenheit. Wie bei Rocos 215 wird die rechte Trittstufe am Lokgehäuse mittig des Drehgestells, die linke Trittstufe am Drehgestell selbst mit Hilfe des 0,5-mm-Drahtes befestigt. Der Draht wird alternativ zwischen zwei Profile oder in einer Aussparung flach zusammengeklebter Profile eingesetzt. Der Draht muss für die Befestigung der Trittstufen an den Drehgestellen noch um 90 Grad abgewinkelt werden. Vor dem Einbau ist die Lackierung in Schwarz zu empfehlen. Die Trittstufen direkt unterhalb des Lokgehäuses dürfen auf keinen Fall die Beweglichkeit der Drehgestelle behindern. Notfalls muss mit einer kleinen Feile noch nachgearbeitet werden. Alternativ lassen sich die Trittstufen auch aus dünnen Messingprofilen zusammenlöten. Die Stabilität der Kunststofftrittstufen ist aber erstaunlich hoch. Wer die Führerstandsleitern nicht selbst anfertigen möchte, ordert von Roco Trittstufen unter der Artikel-Nummer 110219 (4x) und montiert sie allesamt an den Drehgestellen.



Die dezenten Betriebsspuren heben die neuen Teile hervor und überschminken eventuell vorhandene Unsauberkeiten.

Zur einfacheren Bearbeitung der Pufferbohlen werden zunächst die Kupplungen ausgebaut. Den Steg für die Andeutung der Kupplungsattrappe entfernt der Modellbahner vorsichtig mit der Minibohrmaschine und einer Trennscheibe. An dieser Stelle nimmt nun mittig eine 1-mm-Bohrung die Kupp-





Fotos und Zeichnungen: W. Meyer

Im Betrieb verschmutzen die alufarbenen Trittstufen schnell.

lungsattrappe aus dem Roco-Teilesatz 108322 auf. Die Position der weiteren Bohrungen wurde nach Vorbildfotos per Augenmaß bestimmt und in einer Skizze festgehalten. Die Bremsschläuche, die Elektrokabelkupplung und die Steuerkupplung werden in 0,7-mm-Bohrungen befestigt. Steuerkupplung, Elektrokabelkupplung und Elektrosteckdose erhalten zur Befestigung unterhalb des Lokrahmens einen zusätzlichen 0,5-mm-Draht (in der Skizze rot markiert), der bei der Steuerkupplung noch um 90 Grad abgewinkelt werden muss. Die Halterung der zusätzlichen Trittbretter besteht aus 0,5-mm-Draht, der abgewinkelt und an einem Ende mit der Zange plattgedrückt wird (besser lassen sich Heftklammern verwenden). Die Stufen selbst entstanden aus 0,5mm starkem Kunststoff in den Abmessungen 2,5 x 3,5 mm. Ihr Abstand zur Pufferbohle beträgt 3,5 mm; das zweite Trittbrett (2 x 3,5mm) wird direkt unter die Pufferbohle geklebt. Alle Befestigungszapfen der Zurüstteile müssen gekürzt und mit der Feile bearbeitet werden, damit sie in die kleinen Bohrungen passen.

Sollen beide Bügelkupplungen wieder montiert werden, müssen die Bremskupplungen so weit gekürzt werden, dass die Kupplungen genügend Spiel haben. So richtig zur Geltung kommen die Verfeinerungen allerdings erst, wenn die Seite mit dem Lokführer ohne Bügelkupplung gelassen und wie beschrieben aufgerüstet wird. Die Anbauteile werden nun mit den oben genannten Farben lackiert.

Für die weißen Pufferringe wurde ein 4-mm-Messingrohr mit einer feinen Rundfeile zu einem Stecheisen bearbeitet, um Haftetiketten auszustechen und mittig auf die Puffer zu kleben. Bei der Farbgebung mit weißer Farbe und einem feinen Pinsel sind die Pinselstriche nach außen zu führen, damit keine Farbe unter das Papier laufen kann. Die Griffstangen der Führerstandstüren färbt man silbern ein. Eine dezente Alterung des Daches mit schwarzer Plakafarbe und im Bereich der Drehgestelle vervollständigen die Superung der Piko-Hobby-Lok. Im Fahrgestell-Bereich wurden die Plaka-Farben Ocker, Braun und gemischte Rottöne in der Dry-Brush-Technik aufgebracht. Dabei nimmt man Farbe mit dem dünnen Pinsel auf und streicht ihn so lange auf einem Blatt Papier aus, bis nur mehr ein kleiner Lackrest vorhanden ist. Danach erst führt man den Pinsel in flachem Winkel ans Modell.

Spezialisten werden noch weitere Details nachbilden und auch vielleicht die vorgeschlagenen Arbeiten noch verbessern können. In der vorgestellten Form halten sich Arbeitsaufwand und die Beschaffung von Zurüstteilen sowohl zeitlich als auch finanziell in Grenzen.

Werner Meyer

BASTELTIPPS

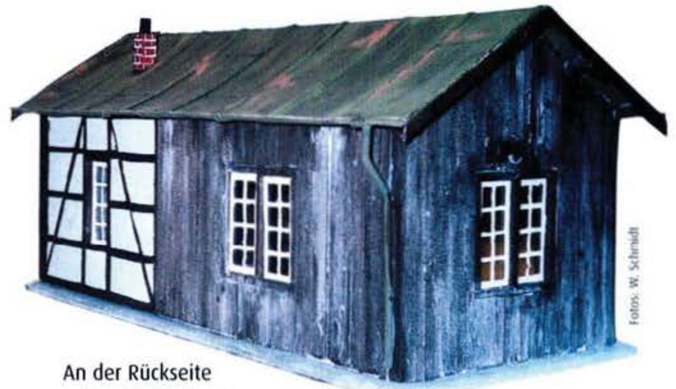
Großbahn-Hausbau

Styrodur in geringer Stärke eignet sich auch für den Gebäudemodellbau

● Die Baugröße 0 wird von Gebäude-Großserienherstellern eher stiefmütterlich behandelt. Darum muss man beim Wunsch nach einem Fachwerkhaus zum Selbstbau schreiten. Viele Baumärkte führen Styrodur-Platten von 100 x 80 cm bei einer Stärke von 0,5 cm. Im Maßstab 1:43,5 ergibt sich so eine Vorbild-Wandstärke von etwa 22 cm. Vor Baubeginn zieht man die Platten mit Schmirgelpapier ab, damit die Farbe später besser haftet und das Material eine Struktur bekommt. Dispersionsfarbe, der ein Spritzer Spülmittel beigegeben wird, eignet sich sehr gut zum Lackieren. Anhand einer Vorbild-Maßskizze werden die Maße der Gefache aufs Styrodur übertragen und diese mit einem Bastelmesser oder Skalpell herausgetrennt. Damit die Montage des Gebäudes nicht zum Puzzle wird, nummeriert der Modellbahner die Rückseite jedes Teils. Im vorliegenden Fall entstanden die Balken auch aus Styrodur. Gefache und Balken werden vor der Montage lackiert. Die Gefache sollten plan mit den Balken abschließen. Herausgehobene Balken deuten auf ein Zierfachwerk hin. Bei dem mit Holz verkleideten Gebäude entsteht die Nachbildung der Lattung entweder durch Ritzen von Fugen oder durch Zusammensetzen aus einzelnen Streifen. *Walter Schmidt*



Wenn man das Gebälk an einem Stück lässt, erhöht sich die Stabilität des Gebäudes.



Fotos: W. Schmidt

An der Rückseite zeigt sich die bereits etwas angegriffen wirkende Holzlattung des Unterstandes.



An der Schienenseite des Dienstgebäudes mit Wetterschutz für die Fahrgäste dominiert das Fachwerk.

AUS DER IDEENKISTE

Rettung von Fahrzeugen mit Hochwasserschäden

● Aus immer noch aktuellem Anlass veröffentlichen wir Roland Zemkes Tipps (Bahnpost Heft 11) nochmals. Zunächst demontiert man die Lokomotive komplett und lötet die Leiterplatte ab. Alle Stahlteile werden einen Tag in Waffenöl gebadet. Mit derselben Flüssigkeit reinigt man den Motor einschließlich des Ankers und lässt sie einen Tag einwirken. Bei offenen Motoren kann man auch den Stahlkern des Ankers einpinseln. Nun widmet sich der Modellbahner den Kunststoff- und Druckguss-Teilen. Diese werden mit einer Bürste mit Borsten mittlerer Härte und unverdünntem Spülmittel gereinigt, anschließend unter klarem Wasser abgespült und zum Trocknen auf ein Frottiertuch gelegt. Bei extremen Verschmutzungen kann man auch zu Nagellackentferner greifen. Die mit Waffenöl behandelten Teile werden nach der Liegezeit noch in Modellbahn-Reinigungsfluid (zum Beispiel SR24) für weitere 24 Stunden gelagert. Danach nimmt man die Metallteile aus dem Bad und reibt sie trocken. Motoren sollten noch zwei Stunden liegen, bevor sie längere Zeit warm laufen. Nach dieser Methode wurden elf N-, vier TT- und fünf H0-Lokomotiven gerettet. Der finanzielle Aufwand belief sich komplett auf etwa 45 Euro. *Roland Zemke*

Versenkte Lampenfüße

● In der Serie „Neues aus Unterschmieda", Folge 4 wird beschrieben, wie man Lampenfüße kaschiert. Statt des Senkeraufsatzes verwende ich einen Holzbohrer mit Zentrierstift. Der Durchmesser des Bohrers muss dem des Lampenfußes entsprechen. Die Tiefe des Lochs richtet sich nach der Höhe des Lampensockels. Das Loch, das der Zentrierdorn des Bohrers hinterlässt, wird zum Schacht für die Kabel aufgebohrt. *Harald Lettenbichler*

Entkupplungshilfe

Auf Anlagen mit Fahrdraht ist Entkuppeln Millimeterarbeit.

● Jeder Modellbahner, der eine Anlage mit Oberleitung betreibt, kennt das Problem: Wie trennt man zwei Fahrzeuge, wenn kein Entkupplungsgleis in der Nähe ist, ohne mit dem Fahrdraht in Konflikt zu geraten? Die Lösung kommt aus dem Bad. Man nehme eine ausgediente Zahnbürste, die man desinfiziert, mit dem Seitenschneider die Borsten entfernt und mit dem Schleifaufsatz einer Minibohrmaschine die Borstenhalterungsplatte glättet. Damit sich der Kunststoff nicht verzieht, sollte man immer wieder Pausen einlegen. Nun muss der Bürstenkopf in einen 80-Grad-Winkel zum Griff gebogen werden. Dazu erwärmt man den Hals des Kopfes im Luftstrom eines Föns oder unter einer Halogenlampe und winkelt ihn langsam und vorsichtig ab.

Doris Großmann



Augenscheinlich zum Zähneputzen untauglich, wartet das untere Exemplar auf die Aufwertung zur Entkupplungshilfe. Oben das fertige Objekt.



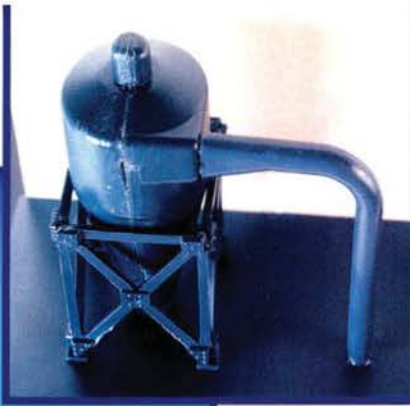
Mit der Entkupplungshilfe wird die Fahrzeugtrennung auch unter Oberleitung zum Kinderspiel.

Fotos: D. Großmann

Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag. Die Adresse:
MEB-Verlag GmbH
Redaktion MODELLEISENBAHNER,
Biberacher Str. 94
88339 Bad Waldsee



An den Dachventilatoren sind die Anspritzgrate vorsichtig zu entfernen. Entstandene Löcher an den Trennkanten müssen verspachtelt werden.



Die schiere Größe, aber auch die Vielzahl unterschiedlicher Wagengattungen, die am Silo abgefertigt werden, machen das Bauwerk zu einer interessanten Betriebsstelle und zum Blickfang.

Hoch hinaus

Trix baut sein diesjähriges Schwerpunktthema „Feuer und Wasser" weiter aus und präsentiert nun den Bausatz eines zeitlos modernen Getreidesilos.

Silogebäude findet man in jedem größeren Hafen. Aber auch auf dem Land und an Ladestraßen in Bahnhofsnähe sind sie anzutreffen. Beide Szenen bieten sich für die Nachgestaltung im Modell als äußerst lohnendes Motiv an.

Der neue Trix-Getreidesilo bildet einen mittelgroßen Komplex nach, welcher sich auch auf Anlagen kleineren Zuschnitts noch bequem aufstellen lässt. Mit diesem Bausatz wird wieder eine Lücke im Zubehörsortiment geschlossen.

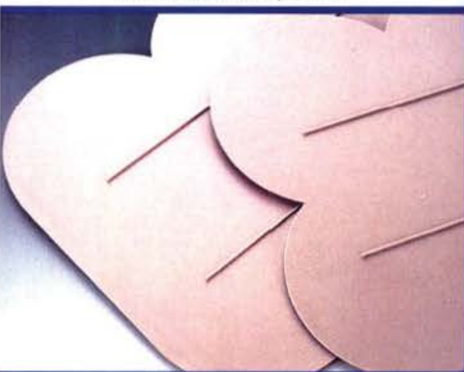
Die wenigen Spritzlinge mit zumeist großen Bauteilen versprechen eine relativ schnelle und einfache Montage. Beginnt man gemäß der verständlichen Bauanleitung mit dem Zusammenbau der Wände des Speichergebäudes, so wird dieser Eindruck bestätigt. Etwas problematisch wird es beim Zusammensetzen dieser Wände zu einem rechtwinkligen Gebäude. Die leider direkt auf der 45-Grad-Gehrungskante befindlichen Angussnähte sind hierfür penibel mit Bastelmesser und Feile zu versäubern. Nacharbeiten sind auch bei den beiden Gebläsefiltern auf dem Dach vonnöten, hier muss der Modellbauer mit Nitrospachtel nachhelfen, um saubere Übergänge zu erzielen. Keine Schwierigkeiten gibt es bei den beiden Durchfahrtsgebäuden, in denen die Eisenbahnwagen und Straßenfahrzeuge beladen werden.

Auch der Zusammenbau der Silotürme geht flott von der Hand, wenngleich zunächst die Frage zu klären ist, ob dieser Trakt vier oder sechs Silotürme nebeneinander umfassen soll. Für beide Varianten liefert der Bausatz die entsprechenden Teile, worauf die Anleitung jedoch nicht eingeht. Die Wände sind schnell zusammengesetzt. Auch wenn die in der Bauanleitung eingezeichneten Versteifungsprofile mit den Nummern 4 und 5 fehlen, ergibt sich eine ausreichend stabile Konstruktion. Einzig die Dachabdeckung der längeren Variante erfordert größere Nacharbeiten. Dort hat man die Ausrundungen an den Schmalseiten schlicht vergessen! Mit einer Anreißnadel kann man deren Verlauf gemäß der kürzeren Dachvariante anzeichen und die überstehenden Partien mit einem Seitenschneider heraustrennen. Abschließend werden die Rundungen mit Feile und Schleifpapier nachgearbeitet.

Schon bald hat man den Komplex fertiggestellt. Störend fällt allein auf, dass die Türen in den Obergeschossen ins Leere führen. Umläufe, Treppen und Geländer hätten dem Bausatz gut zu Gesicht gestanden. Das Gesamtarrangement ergibt eine Stellfläche von 50 x 25 cm sowie eine beeindruckende Höhe von annähernd 35 cm. Auf der Anlage bildet das maßstäbliche Modell einen Blickfang ersten Ranges. Es prägt sein Umfeld. und wird nicht – wie so häufig – aufgrund falscher Proportionen von der Modellbahn erdrückt.

An einem Anschlussgleis platziert, bietet der imposante Trix-Silo dem Modellbahner viele Gründe für umfangreiche Rangierbewegungen sowie Be- und Entlademanöver, womit auch der Spielspaß nicht zu kurz kommt. *Oliver Strüber*

Je nachdem, ob vier oder sechs Behälter nebeneinander nachgebildet werden, unterscheiden sich die Dachplatten.





Die Behälterumrisse werden von der kürzeren auf die längere Dachpartie übertragen.

Fotos: M. Tiedtke

AUF EINEN BLICK

PRO Charakteristisches Silogebäude für Häfen und Landhandel; gut getroffene Proportionen; imposante Größe; verständliche Bauanleitung

KONTRA Zum Teil Nacharbeiten erforderlich; Außentreppen und Geländer fehlen; nicht ganz billig

PREIS Etwa 115 Euro

URTEILE ☒☒☒

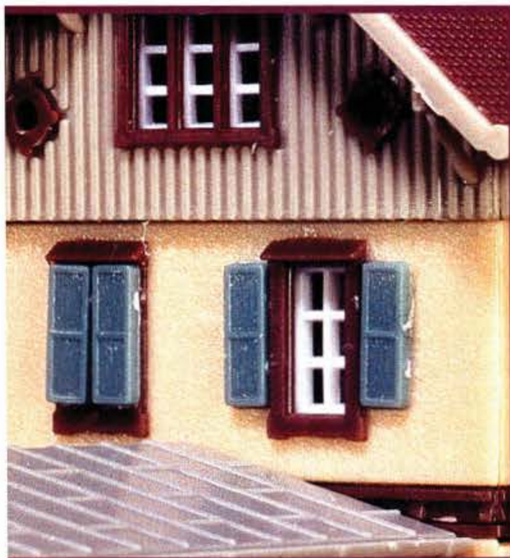
5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Der Straßenseite fehlt ein Hinweis darauf, dass es sich bei dem Gebäude um den Bahnhof handelt. Die Tür an der Stirnseite wurde nachträglich geöffnet.

Station gemacht

Von Faller kommt ein kleiner Bahnhof für Z, wie er an vielen Nebenstrecken im süddeutschen Raum steht.



Die ziemlich dicken Fensterläden sind etwas zu kurz, müssen aber ohnehin nicht unbedingt nachgebildet werden.



Zur erstmaligen Einfahrt in den neuen Bahnhof Güglingen schickt sich Märklins 212 an.

Stationsgebäude wie das hier vorgestellte von Faller prägen die Bahnanlagen in vielen Regionen. Das in Z neue Bauwerk gibt es bereits für die Baugrößen H0 und N.

Die Montage gestaltet sich dank der übersichtlichen Anleitung auch für Anfänger einfach. Wie bei Faller üblich zeichnen sich die Teile durch gute Passgenauigkeit aus. Vor dem Aufsetzen des Satteldachs aufs Empfangsgebäude sollte der Modellbahner die auf Seite 13 der Anleitung erwähnte Firstziegelreihe aus dem Spritzling befreien. Beim Zusammenbau bestreicht man die Berührungspunkte der Dach-Hälften mit Klebstoff und justiert sie so, dass die oberen Enden gleich hoch sitzen. Die provisorisch eingelegte Firstziegelreihe muss auf beiden Seiten denselben Überstand haben. Da der Bausatz Spritzlinge aus sieben harmonisch aufeinander abgestimmten Farben umfasst, ist eine Nacharbeit nicht unbedingt nötig.

Die Proportionen darf man guten Gewissens als gelungen bezeichnen. Ebenso gefällt die feine Struktur des Schindeldachs auf dem Empfangsgebäude. Viel zum guten Eindruck tragen die recht feinen Dachrinnen bei. Erfreulich wäre es, wenn die Gütenbacher sich dazu durchringen könnten, eine zweite Stirnwand für den Güterschuppen beizulegen, damit der Modellbahner diesen Anbau näher am Gleis platzieren kann. In der nach der Bauanleitung ausgeführten Art muss das Güterboden-Personal die Ladung per Stückgut-Weitwurf in den Güterwagen befördern.

Die grob ausgestanzten Beschriftungen schneidet man am Besten mit einem Skalpell auf das gewünschte Maß. Allerdings fehlt ein Schriftzug „Bahnhof", wie ihn die meisten Stationen zur Straßenseite hin zeigen. Mit Computer und Drucker kann man dem abhelfen.

Das neue Faller-Produkt ist ein erfreulicher Bausatz und hat in Anbetracht der Tatsache, dass es sich aus ähnlich vielen Teilen wie ein H0-Bausatz zusammensetzt, mit 20 Euro einen angemessenen Preis. *Jochen Frickel*

AUF EINEN BLICK

PRO Interessantes Vorbild; harmonische Farbgebung; passgenaue Teile; gelungene Proportionen

KONTRA Wenig vorbildgerechte Position des Güterschuppens; in der Luft hängende Streben des Umlaufs am Güterschuppen

PREIS Etwa 20 Euro

URTEILE 3½ Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Die wuchtige Zylinderpartie kontrastiert mit dem vorbildgerecht schmalen Schienenräumer.

Broadway-Premiere

Mit Broadway Limited betritt ein neuer Akteur die Bühne der H0-Modellbahnen. Als Erstlingswerk rollt mit der Hudson ein Klassiker der New York Central an.

Premierenfieber bei US-Modellbahnfans: Mit Broadway Limited betritt ein Neuling die Bühne. Statt klein anzufangen, steigt die Firma aus Virginia gleich mit einer Legende ein.

Die 1931 von Alco gebaute 5344 der New York Central erhielt 1934 eine Stromlinien-Verkleidung und wurde auf den Namen Commodore Vanderbilt getauft. Vier Jahre kreierte der Designer Herny Dreyfuss eine Verkleidung mit kugelförmiger Nase (Bullet Nose), die die Maschine bis 1945 behielt. Broadway Limited bildet 5344 in der Ursprungsausführung der Jahre 1931 bis 1934 nach.

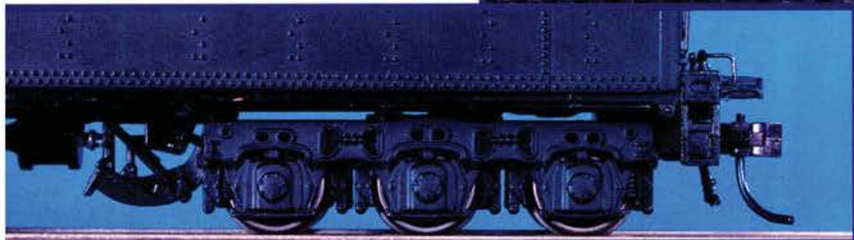
Die wuchtige Gestaltung der Front des Originals übertrugen die Konstrukteure sehr schön ins Modell. Eingerahmt vom schmalen Schienenräumer sitzt eine Originalkupplungsattrappe. Etwas gewöhnungsbedürftig dürfte die bläulich schimmernde LED-Stirnbeleuchtung sein. Die Kunststoff-Halter der freistehenden Metall-Griffstangen wurden zierlich, aber trotzdem ausreichend stabil nachgebildet. Die matte Lackierung passt gut zu einer im Einsatz stehenden, aber gut gepflegten Dampflokomotive. Allerdings hätte man den Ansetzteilen auch eine Lackierung spendieren können. Die hinter dem Schlot montierte Glocke darf, typisch für US-Dampfloks, frei schwingen. Das Personal findet einen weitgehend eingerichteten, wegen fehlender Verglasung aber recht zugigen Arbeitsplatz vor. Im Vergleich zum großen Kohle-Vorrat fiel der Wassertank im sechsachsigen Tender recht schmächtig aus. Das liegt in der fliegenden Wasseraufnahme begründet. Dabei wurde ein Rüssel unter dem Tender während der Fahrt in eine zwischen den Gleisen platzierte Wasserrinne abgesenkt. So sparte man Fahrzeit ein.

Beim Modell wurde eine Führung des Vorlauf-Drehgestells eingespart. Trotzdem kam es nicht zu Entgleisungen, sofern man nicht den Versuch machte, eine Weiche aufzuschneiden. Das Drehgestell unter der Feuerbüchse ist dagegen gefedert. Natürlich weist diese Baugruppe zwei im Raddurchmesser unterschiedliche Achsen auf. Die Verbindung zwischen Lok und Tender übernimmt eine primitive Deichsel, die zwei Abstände ermöglicht. Sechs geschickterweise in schwarz gehaltene Kabel enden ungeschickterweise in einem auffälligen weißen Stecker. Der Antrieb erfolgt von einem schwungmassenbewehrten, fünfpoligen Motor geräuscharm auf die drei Treibachsen der Lok. Trotz eines Lebendgewichts von 533 g zieht sie nur 53 g über die Seilrolle, was etwa neun schweren Schnellzugwagen entspricht. In der Drei-Prozent-Steigung zieht sie, ohne zu schleudern, sieben der Vierachser an.

Im Tender sitzt das elektronische Herz der Hudson. So kommt die elegante Maschine mit bereits installiertem Sound-Baustein über den Atlantik. Den Geräusch-Genuss erleben Analog- und Digital-Bahner. Der DCC-Bahner kann allerdings erheblich mehr Einfluss auf die Akustik nehmen. So kann er eine herrlich realistisch klingende Dampfpfeife oder die Glocke ertönen lassen. Beide Funktionen stellen sich im Gegensatz zu einem „Quietschen in Kurven" genannten Geräusch erst auf abermalige Betätigung der Funktionstaste wieder ab. Kurz



Das elektronische Herzstück von 5344 sitzt im Tender: Der Digitaldecoder mit Soundbaustein. Die Lautsprecher senden die Geräusche nach unten aus.



Unter dem Tender lugt der detailliert nachgebildete Rüssel zur Wasseraufnahme während der Fahrt hervor.



Elegante Proportionen zeichnen die Hudsons der New York Central aus. Dank gutem Kunststoff-Formenbau gilt das auch fürs H0-Modell. Trotz der feinen Detaillierung erweist sich das Modell in der Handhabung als robust.

vor dem Stillstand lassen die Bremsen aufhorchen. Bei acht Akustik-Funktionen kann der Digital-Bahner seinen Spieltrieb ausleben. Ab einer Distanz von etwa einem Meter muss man sich schon konzentrieren, um zu hören, dass der Sound aus dem Tender kommt. Steht die Lokomotive still, so hauchen die arbeitenden Pumpen und Sicherheits-Ventile ihr Leben ein. Im Gegensatz zu europäischen Sounddecodern fehlt aber eine Abschalt-Funktion, mit der man sich und dem Lautsprecher eine Ruhepause gönnen kann.

In den Verdacht, ein Raser zu sein, kann man mit der J-1 nicht geraten. So erreicht die elegante Dame solo im gestreckten Galopp annähernd vorbildgerechte 144 km/h. Als Minimum ermittelten wir umgerechnet 10 km/h in der ersten Fahrstufe. Natürlich lassen sich Variable wie Beschleunigung, Verzögerung oder Mindestgeschwindigkeit programmieren.

Analog tut sich unter 4,8 Volt nichts. Darüber erwacht die Lok akustisch zum Leben, bevor sie bei 9,1 V losfährt. Seltsamerweise hält die Maschine bei einer Spannung von 14 V sofort an und ist erst beim herunterregeln auf 8 V bereit, wieder loszufahren. Die analog gemessene Maximalgeschwindigkeit beträgt knapp 80 km/h. Ohne Last wohlbemerkt. Das überschäumende Temperament der Lok mit sechs beleuchteten Heavyweight-Schnellzugwagen von Bachmann kann sich der Leser sicher ausmalen.

Als Anhängsel für 5344 bieten sich die Heavyweight-Personenwagen an. Wer seine Hudson vor Streamliner-Personenwagen spannen will, sollte die Loknummer 5343 wählen, die bis zum Schluss nahezu im Ablieferungszustand in Dienst stand. Zum Verständnis der Bedienungsanleitung sind gute Englisch-Kenntnisse von Vorteil.

Mit den Hudsons der New York Central gelang Broadway Limited ein guter Wurf. Mit einem mittleren Preis von etwa 330 Euro, den wir bei diversen freien Importeuren ermittelten, gehört 5344 auch in Anbetracht der sehr guten Ausstattung zu den attraktiven Neuerscheinungen.

Jochen Frickel

Auf einen Blick

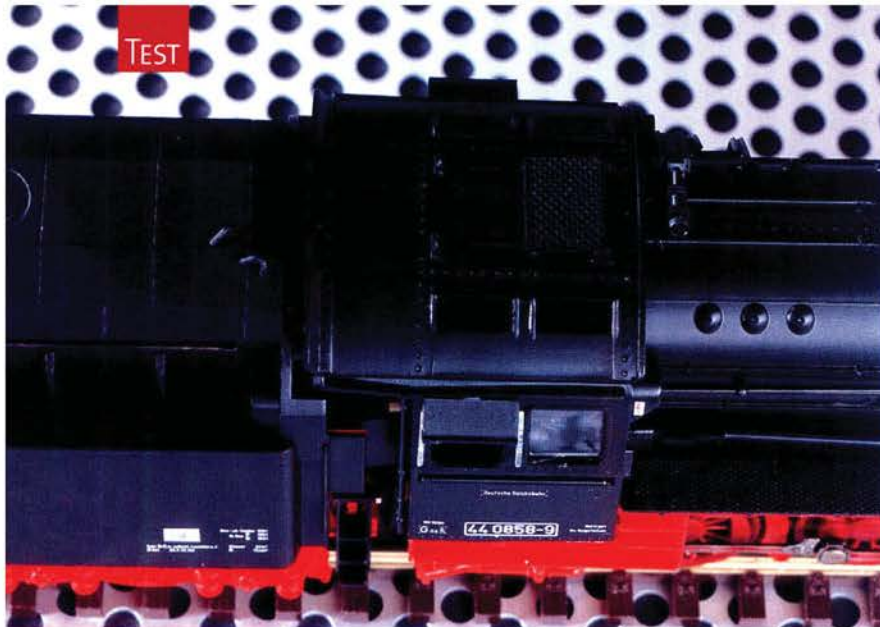
PRO Gute Detaillierung; leiser Lauf; analog wie digital überzeugender Sound; digital gute Fahreigenschaften

KONTRA Schlechte Zugkraft; analog zu niedrige Höchstgeschwindigkeit

PREIS Etwa 330 Euro

URTEILE ■■■▲

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Der enge Lok-Tender-Abstand lässt die Maschine aus der Vogel-Perspektive wie aus einem Guss wirken.

Durch den Einbau einer Ölfeuerung gewannen die Vorbilder an Kraft und Ausdauer. Die Stärkung des Modells hängt maßgeblich mit dem neuen Antrieb zusammen.

Erhöhter Heizwert

Mit der Öl-Feuerung kam der Tiger in den 44-Tank. Die Kraft-Steigerung setzte Roco auch beim H0-Modell um.

Die Güterzugloks der Baureihe 44 gehörten stets zu den besonders stark geforderten Maschinen. Zur Leistungssteigerung und um dem Personal, speziell dem Heizer, die Arbeit zu erleichtern, bauten sowohl die Deutsche Bundesbahn (DB) als auch die Deutsche Reichsbahn (DR) etliche Loks auf Ölhauptfeuerung um.

Zu den betreffenden DR-Loks gehörte auch die 1944 in Frankreich gebaute 44 1858, die 1966 im Reichsbahn-Ausbesserungswerk (Raw) in Meiningen eine Ölfeuerung erhielt. Wie das Vorbild, so ist auch das Modell dem Bw Sangerhausen zugeteilt. Dort galt es, beispielsweise die Blankenheimer Rampe zu meistern. Besitzer der alten Roco-44 könnte bei dem Gedanken an einen langen Güterzug in einer Steigung ein ungutes Gefühl beschleichen, war die Lok doch nur mäßig zugkräftig. Diese Bedenken gehören der Vergangenheit an, rüsteten die Österreicher ihren Jumbo doch mit einem kombinierten Lok-Tender-Antrieb aus. Bevor der Modellbahner zum Zugkraft-Test schreitet, gönnt er den Kuppelstangenlagern je ein Tröpfchen Öl, wie es die Bedienungsanleitung empfiehlt. Ohne Last lernt 44 0858 die Anlage kennen. Sogar den engen 358-Millimeter-Radius bewältigt die wuchtige Dreizylinder-Lok, sofern man die Kolbenstangen-Schutzrohre nicht montiert hat, die Roco dankenswerterweise den Dampfloks lose beilegt. Nun nimmt die 44 einige Waggons an den Zughaken, respektive die Kupplung. In der Ebene dürfen es 21 vierachsige Schnellzugwagen sein, bei einer Steigung von drei Prozent reichen die Kräfte zur Beförderung von 15 dieser Waggons. Auf der Acht-Prozent-Rampe werden 14 Vierachser problemlos angezogen und abgebremst. Die Fahrgeräusche halten sich in Grenzen. Da flottes Fahren umgangssprachlich als Heizen bezeichnet wird, kann man bei 44 0858 durchaus von einem gestiegenen Heizwert sprechen. Dass die 44 im gestreckten Galopp mit 161 km/h bei 14 Volt jede 01 abhängt, ist aber eindeutig zuviel Tempo, auch wenn die 44 gelegentlich schwere Schnellzüge im Mittelgebirge beförderte. Bei 8,4 V befindet sich die Maschine im vorbildgerechten Geschwindigkeitsbereich. Angesichts einer Mindestgeschwindigkeit von 3 km/h bei 2,1 V steht ein gerade noch ausreichend großer Regelbereich zur Verfügung. Trotz des guten Auslaufverhaltens bei Stromunterbrechung wäre eine breitere Stromabnahmebasis →

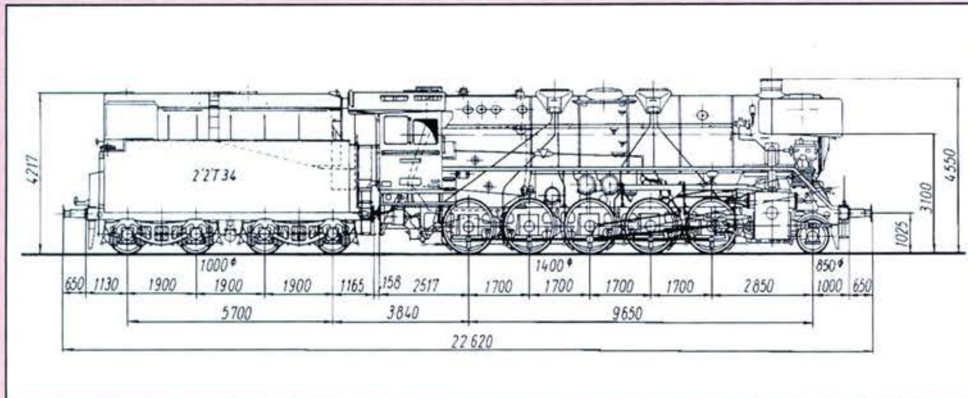
So weit ist die Lok zu zerlegen, wenn ein Decoder installiert werden soll. Seinen Platz findet der Baustein dann über dem Motor.



Mess- und Datenblatt

Modell Eisen Bahner

44 der DR in H0 von Roco



Zeichnung: MEB-Archiv

 Steckbrief

Hersteller: Roco, Salzburg
Bezeichnung: 44 0858 der Deutschen Reichsbahn (DR)
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2002
Epoche: IV
Katalognummer: 63240
Im Handel seit: September 2002
Andere Ausführungen: 3-Leiter-Wechselstrom
Gehäuse: Lok und Tender aus Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 461 Gramm
Kleinster befahrener **Radius:** 358 mm
Kupplung: Tenderseitig kulissengeführte Roco-Universal-Kupplung, vorne an kulissengeführter Deichsel einsteckbare Kupplung, Roco-Kurzkupplung und Bügelkupplung liegen bei
Normen: NEM, CE
Preis: 230 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

 Elektrik

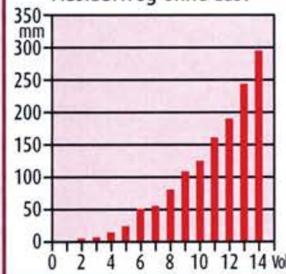
Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 14 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Spurkranzschleifer von 4 Lok- und 4 Tenderrädern
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiges Spitzensignal beidseitig
Digitale Schnittstelle: NEM 652

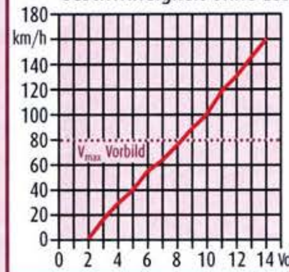
 Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/ Stirnradgetriebe auf 2 Achsen des Tenders und über Kardanwelle auf 4. Achse der Lok, andere Treibachsen werden über Kuppelstangen mitgenommen
Schwungmasse: Eine, ø 23 x 3,5 mm
Haftreifen: Vier, auf Tenderrädern
Zugkraft:
Ebene: 143 Gramm (Zug mit 86 Achsen)
3 % Steigung: 103 Gramm (Zug mit 62 Achsen)
8 % Steigung: 92 Gramm (Zug mit 55 Achsen)

 Service

Gehäusedemontage: Die Handgriffe sind in der Bedienungsanleitung gut beschrieben
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Tender-Gehäuses gut zugänglich
Zurüstteile: Kolbenstangen-Schutzrohre, Pufferbohlen-Zurüstteile, Dächer für Führerstandsfenster, Lokführer, Heizer
Bedienungsanleitung: Ausführliche Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen, Ersatzteilblatt
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	22 620	260	260
Treibachsstand	6 800	78,2	78,4
Treibraddurchmesser	1 400	16,1	16,1
Achsstand des Tenders	5 700	65,5	65,2
Höhe Schornstein über SO	4550	52,3	52,4
Gesamtachsstand	19 190	220,6	223

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	2,1	3	-
Kriechen	2,1	3	-
U_{Nenn}	14	161	289
$V_{Vorbild}$	8,4	80	93
bei 60 km/h	6,4	60	52
V_{max}NEM	11,5	112	153

als nur vier Lok- und vier Tenderräder wünschenswert.

Bei einem Decoder mit einstellbarer Höchstgeschwindigkeit geht das Umprogrammieren schneller als die Installation des Bausteins. Die Schnittstelle nach NEM 652 befindet sich nämlich unter dem Motor, weshalb zunächst Lok und Tender zu trennen sind. Dann zieht man die Kardanwelle heraus und spreizt das Tender-Gehäuse ab. Nun ist noch die Klammer über dem Motor zu lösen, der Kraftspender herauszunehmen und der Stecker des Decoders einzustöpseln. Die Prozedur ist in der Bedienungsanleitung anschaulich dargestellt. Die Faltblätter lassen bei der digitalen Schaltung eines Rauchentwicklers die Wahl, ob die Maschine beim Zuschalten der Lichtfunktion oder beim Druck auf F1 qualmen soll.

Der Antrieb erfolgt auf alle vier Tenderachsen und über Kardanwelle auf die vierte Kuppelachse. Die anderen Treibachsen werden von den Metall-Kuppelstangen mitgenommen. Da es wegen der niedrigeren Spurkränze bei letztjährigen Neuheiten auf Uralt-Weichen oder schlecht verlegten Gleisanlagen gelegentlich zu Entgleisungen kam, besitzt die 44 wieder höhere Spurkränze. Dafür bestehen die Radsätze nun komplett aus Metall, weshalb sie sehr schön wirken. Allerdings tragen Räder und Steuerung einen andern Rotton als der Rahmen und die Drehgestellblenden des Tenders. Dabei kann nur die Lackierung des bei unserem Modell glänzenden Umlaufs in etwa als vorbildgerechtes RAL 3000 Feuerrot durchgehen. Dafür registriert der Modellbahner dankbar, dass die Pufferhülsen an Lok und Tender nun lackiert sind. Da das Vorbild wie bereits erwähnt auch Personenzüge beförderte oder nachschob, besaß es auch eine Dampfheizkupplung. Eine solche legt Roco zur Selbstmontage bei.

Von Wichtigkeit bei einer Dampflok ist natürlich die Aus-

führung der Kesselarmaturen. Dabei kam auch im Modell ein Nachbaukessel zum Einsatz. Die Leitungsführung fiel weitgehend korrekt aus. Die für die Öl-loks charakteristischen heizerseitigen Handräder zwischen Steuerungsträger und Umlauf entfielen wohl aus Rücksicht auf spätere Kohle-Varianten. Die Aufhängungen der vorderen Auftritte sollten durchbrochen sein und eine Neukonstruktion darf auch Rangierergriffe an der Pufferbohle haben. Die Windleitbleche gefallen durch die geringe Materialstärke und die Anbringung in der vorbildgerechten Höhe. Das charakeristische Gitter über dem Oberlicht am Führerhaus ermöglicht durch die feinsten Waben tatsächlich den Einblick in Lokführers Arbeitsplatz. Das H0-Personal freut sich außerdem über die oberhalb der Seitenfenster zu montierenden Regendächer. Meister und Heizer sind natürlich zum Einbau durch den Modellbahner beigelegt.



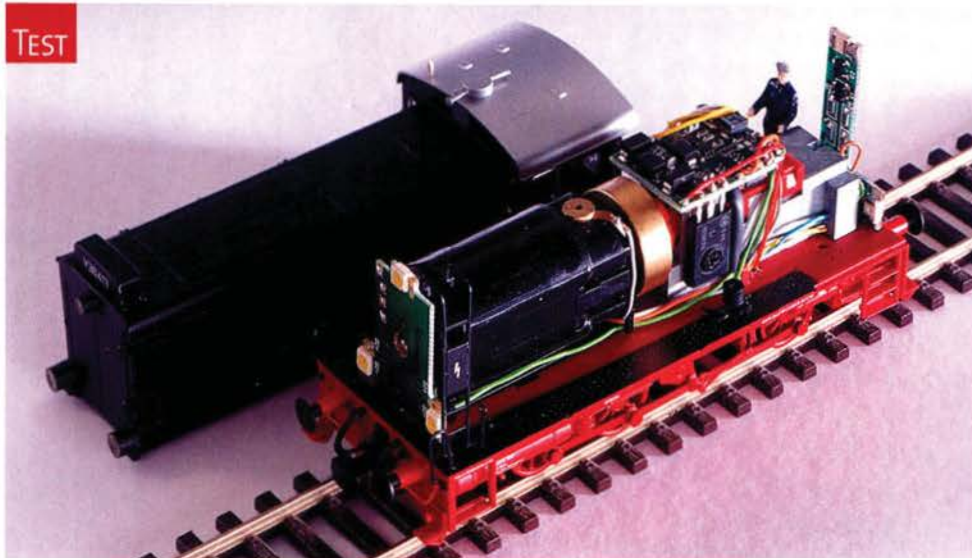
Im Gegensatz zur alten 44 weist der Tender jetzt freistehende Laternen und eine Kurzkupplungskulisse auf.

Am Tender gefallen die feine Gravur und die freistehenden Laternen, Griffstangen und Leitern. Während der Aufbau des Tenders neu konstruiert wurde, fanden die alten Drehgestellblenden Verwendung, die zwar ansprechend graviert sind, bei denen aber die plump wirkenden Bremsklötze weit außerhalb der Radebene liegen. Im Gegensatz zur alten 44 sind Lok und Tender durch eine kulissengeführte Deichsel verbunden. Auch die zugseitige Kupplung am Tender schwenkt nun bei Kurvenfahrt aus.

Wegen der Verwendung von 16-Volt-Birnchen findet eine echte Erleuchtung der Loklaternen erst ab einer Spannung von 10 V statt. Der Digitalbahner macht dagegen gute Miene zum ausreichenden Lichterspiel.

Angesichts eines Preises von zirka 230 Euro für eine Schlepptender-Dampflok entgleisen die Gesichtszüge des Normalverdieners heute kaum noch. Er erhält mit der neuen 44-Öl eine wichtige DR-Lok in guter Großserien-Ausführung.

Jochen Frickel



Das Innenleben der Lenz-Lok. Der Antrieb erfolgt auf die 2. und 3. Kuppelachse. Hier ist auch gut der geriffelte Umlauf zu sehen.

Die Vorkriegs-Rangierlok V 36 wurde 1950 in einer Serie von 18 Lokomotiven für die DB nachgebaut und ist als Modell ein bemerkenswerter Erstling der Gießener Firma Lenz.

Die Hesse komme!

Der Titel dieses Tests erinnert nicht von ungefähr an ein Musikstück der hessischen Band Rodgau Monotones aus den 80er-Jahren. In voller Länge hieß der Titel übrigens „Erbarme, die Hesse komme". Im Gegensatz zu den arrivierten Großserienherstellern braucht der Käufer übrigens keine Angst vor dem Modell aus dem mittelhessischen Gießen zu haben.

Im Gegenteil, schließlich fehlte bislang ein Großserienmodell der langen V36 in H0. „Lang" meint dabei weniger die um vier Zentimeter größere Gesamtlänge gegenüber der Standard-V36 als vielmehr den um 45 cm größeren Achsstand der Dreikuppler. Das Wachstum fand übrigens nur zwischen der Blindwelle und dem unter dem Führerhaus befindlichen Radsatz statt. Die als V36.4 bezeichneten 18 Loks gehören einer DB-Nachbauserie von 1950 an, die bis zum Ende der 70er-Jahre im Einsatz waren. Um die Lokomotiven auch für den leichten Streckendienst tauglich zu machen, wurden einige von ihnen auf Ein-Mann-Betrieb umgebaut und erhielten Armaturen an beiden Führerhausinnenwänden. Gemeinsam mit einigen Vorkriegs-V36 bekam unter anderem V 36 416 aus der Nachbauserie einen auffälligen Dachkanzelaufbau.

Lenz wählte mit der V 36 413 die klassische Form dieser eher unscheinbaren, aber unverzichtbaren Lokomotive. Um es vorweg zu sagen: Mit diesem Lokmodell gelingt dem Einsteiger aus Gießen ein Fahrzeug, das hinsichtlich Detaillierung und Fahrverhalten kaum Wünsche offen lässt.

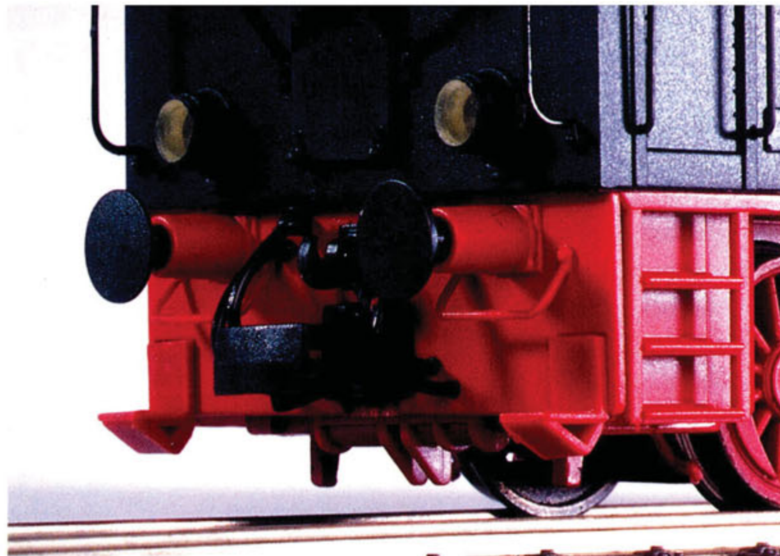
Das in seinen Proportionen gut getroffene Modell ist mit zahlreichen Details wie Hand-

Kassel
Marburg
HESSEN
Gießen
Lahn
Frankfurt
Wiesbaden
Offenbach
Main
Rhein
Darmstadt
Neckar

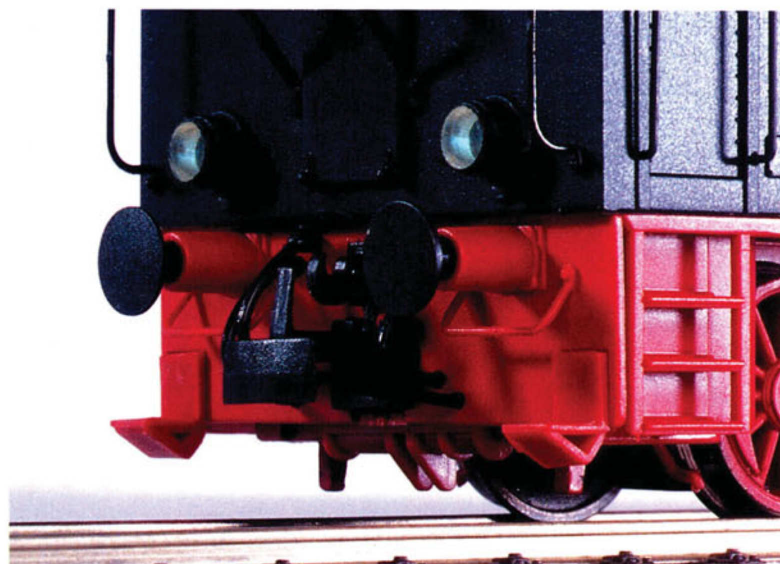


läufen, Signalhörnern, Rangiergriffen, und Luftschläuchen werkseitig ausgestattet und bedarf keinerlei Zurüstarbeiten, allerdings neigt manches Kleinteil wie das Signalhorn rasch zum Abbrechen. Die Hauptabmessungen stimmen auf den Zehntelmillimeter; einzig die Griffstangen am Führerhaus stehen ein wenig zu weit ab, und die Treibradsätze - übrigens mit RP 25-Profil - fallen um 0,7 mm zu klein aus. Das schmälert den positiven Grundeindruck des Modells aber kaum.

Die Fahreigenschaften sind für das Modell entsprechend seines Einsatzgebietes und 55 km/h Höchstgeschwindigkeit bestechend. Es kann analog und digital ohne Umrüsten betrieben werden. Im Analogbetrieb setzt sich die Lokomotive bei 4,0 Volt mit kaum messbarer Geschwindigkeit in Bewegung. Bei einer Spannung von 13 Volt wird die Vorbildhöchstgeschwindigkeit erreicht. Ab 1,9 Volt erscheint das durch Leuchtdioden dargestellte Dreilicht-Spitzensignal. Das Modell →

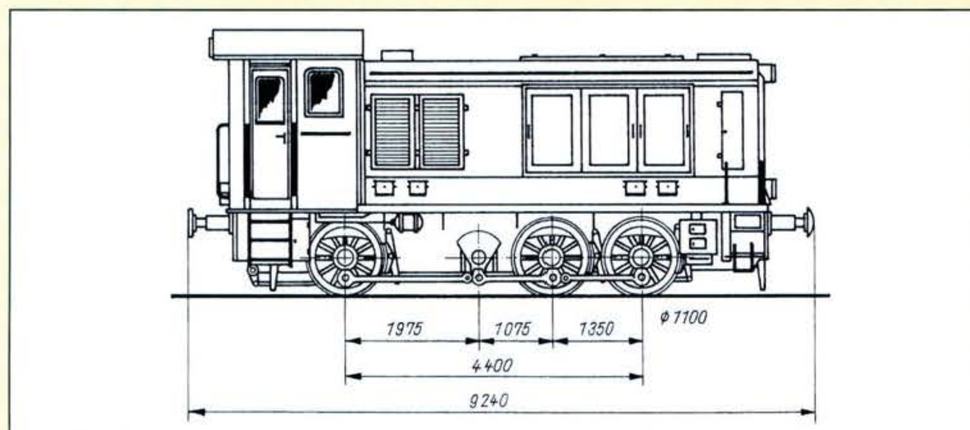


Die Kupplung der Lok: Bereit zum Kuppeln (0ben), bereit zum Ziehen (unten). Gut zu erkennen sind auch die werkseitig eingesetzten Kupplungsschäuche und Griffe.



MESS- UND DATENBLATT

V 36.4 der DB von Lenz in H0



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Lenz Elektronik, Gießen
Bezeichnung: V 36413 der Deutschen Bundesbahn
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2002
Epoche: III
Im Handel seit: Oktober 2002
Andere Ausführungen: Keine
Gehäuse: Metall und Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Radsätze: RP 25
Gewicht: 219 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 250 mm
Kupplung: Ansteuerbare Hakenkupplung; austauschbar gegen Serienkupplungen
Normen: NEM, NMRA
Preis: 150 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 14 Volt
Steuerungssystem: DCC-Digital
Stromabnahme: Über alle sechs Räder
Motor: Dreipoliger Flachmotor
Beleuchtung: Spitzensignal vorn und hinten
Digitale Schnittstelle: Serienmäßig eingebauter Decoder

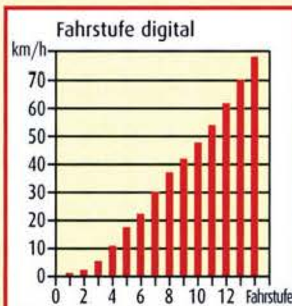
Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/ Stirnradgetriebe auf zweite und dritte Kuppelachse
Schwungmasse: Eine, 17,0 mm x 5,5 mm
Haftreifen: Keine
Zugkraft:
Ebene: 28 Gramm (Zug mit 16 Achsen)
3 % Steigung: 25 Gramm (Zug mit 15 Achsen)
8 % Steigung: 20 Gramm (Zug mit 12 Achsen)

Service

Gehäusedemontage, Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Angaben des Herstellers wartungsfrei. Ölen der Achslager ohne Gehäuseabnahme vorgesehen.
Zurüstteile: Leiter ohne Blech für den Vorbau, sonst keine
Bedienungsanleitung: Einfaches Faltblatt
Verpackung: Kartonschachtel mit Hartschaum-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler oder direkt bei Lenz
Katalognummer: 30100







U_0 = Spannung ohne Belastung, S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung, V_0 = Geschwindigkeit ohne Belastung

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	9240	106,1	106,2
Achsstand der Lok	4400	50,5	50,5
Treibraddurchmesser	1100	12,6	11,9
Größte Höhe über SO	3800	43,7	43,8
Breite	3100	35,6	37,4

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	4,0	<5	-
Kriechen	5,0	<5	-
U_{Nenn}	13	55	50
$V_{Vorbild}$	13	55	50

fährt in allen Geschwindigkeitsbereichen sehr geräuscharm. Die 219 Gramm schwere Lokomotive zieht in der Ebene vier schwere Vierachser, bei 8% Steigung reicht die Zugkraft immer noch für drei derartige Wagen. Die Kraftübertragung erfolgt auf die zweite und dritte Kuppelachse. Die Lokomotive hat keine Haftreifen.

Die Bedruckung ist exzellent ausgeführt und hält auch der kritischen Überprüfung mit der Lupe stand - bis hin zum Fabrikschild. Lenz schickt seine Lokomotive ins Jahr 1958, wo die Maschine beim Bw Friedberg beheimatet war.

Der Clou des Modells ist die digital und analog ansteuerbare Kupplung. Mit diesem Schritt zu realitätsgetreuem Betrieb ohne

Die Lok ist digital und analog einsetzbar - ohne Umrüsten

die riesige Hand des Bedieners knüpft der Hersteller, der sich bisher vor allem mit Digital-Decodern einen Namen gemacht hat, an frühere Entwicklungen mit Automatikkupplungen an. Am überzeugendsten ist das Kuppeln im Digitalbetrieb: Das Modell wird - nach entsprechender Programmierung - bis an die zu kuppelnden Fahrzeuge herangesetzt. Nach Erteilen des Kuppel-Impulses klappt die Lokomotive den Haken herunter, fährt einige Millimeter vor, der Haken geht wieder nach oben und das Ankuppeln ist vollzogen. Das Abkuppeln vollzieht sich nach demselben Prinzip. Die Kupplung selbst bleibt innerhalb der Ebene der Pufferbohle, wodurch kein überproportioniertes Teil den Gesamteindruck des Modells stört. Lenz bietet jedoch auch die Möglichkeit, die eingebaute Kupplung gegen solche anderer Großserienhersteller auszutauschen. Der Austausch der Kupplungsköpfe ist im Beiblatt beschrieben.

Für den Analogbetrieb ist eine Änderung der Anlagenschaltung erforderlich. Der Kupplungsvorgang wird durch einen Wechselstromimpuls ausgelöst, der dem Fahr-(Gleich-) Strom überlagert wird. Allerdings ist der beigefügte Schalter nebst Litzen sehr zierlich ausgeführt. Damit der Analogbahner dauerhaften Spaß an diesem Trick hat, sollte der Hersteller eine solidere Konstruktion wählen.

Eine weitere Besonderheit ist der wartungsfreie Antrieb. Folglich ist das Abnehmen des Gehäuses seitens des Käufers nicht vorgesehen, ab und zu nötige Schmierungen der Achslager werden direkt an der Fahrzeugunterseite vorgenommen.

Die Lokomotive war auf den um Frankfurt gelegenen Strecken und Bahnhöfen im Einsatz und kam auch in die Mainmetropole selbst. Deshalb kann der Modellbahner sie sowohl auf kleinen Heim - wie auf großen Clubanlagen vorbildgetreu einsetzen. Er bekommt ein Modell, das als Erstling mit Modellen der am Markt etablierten Großserienhersteller ohne weiteres mithalten kann. Ein Preis von etwa 150 Euro ist deshalb eine lohnende Investition.

Jochen Frickel/
Henning Bösherz

Fotos: Frickel



Die Beschriftung ist lupenrein und selbst auf dem Umlaufblech und dem Luftbehälter gut lesbar.

Termine + Treffpunkte



Vorbild

Noch bis So 02.02.2003

Ausstellung: Großstadt-Durchbruch – Die Berliner U-Bahn vor 100 Jahren. Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin, Tel. (030)902540. Montags, 24., 25., 31.12. geschlossen.

Ausstellung: Architektur der Berliner S-Bahn. Deutsches Technikmuseum. Adresse, Öffnungszeiten siehe oben.

Sa 23.11.

Anschlussbahnen im Großraum Duisburg im Schienenbus. (2)

So 24.11.

Mit dem Harkort-Wagen unterwegs, Duisburg – Dinslaken – Düsseldorf Messe/Stadion. (2)

Sa 30.11.

Nikolausfahrten bei der Stuttgarter Historischen Strab, Linie 23. Tel. (0711)822210.

Nikolausdampf Ruhrtalbahn Hattingen – Herbede. (9)

Krampus-Express Nördlingen – Bamberg. (10)

Rheydt – Lüttich mit dem VT 18.16 Vindobona. Tel. (02166) 680122.

Sa 30.11. und So 01.12.

Nikolausfahrten auf der Preßnitztalbahn. (7)

Nikolausdampf Merzig – Losheim. Tel. (06872)6169.

Nikolausdampf mit pr. T11. Minden-Oberstadt – Hille. MEM, W. Schütte, Tel. (0571) 580337. Auch 07./08., 14./15.12.

Nikolausfahrten mit dem Heide-Express, ab Lüneburg. (11)

Nikolausdampf Bad Laer – Ibbenbüren. Tecklenburger Land Tourismus Tel. (05482)703810.

Nikolausfahrten mit Dampfzug bei der Berliner Parkeisenbahn. (5)

Sa 30.11. bis So 22.12.

Bruchhausen-Vilsen – Asendorf, Nikolausfahrten an allen Adventswochenenden, Tel. (04252)93000.

So 01.12.

Bahnhofsfest im Leipziger Hauptbahnhof. 11-17 Uhr.

Nikolausfahrten mit IV K 99713. Traditionsbahn Radebeul. (4) Auch 08.12.

Ausstellung „Kuriosa von der Eisenbahn." 14.30 -18 Uhr. Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette (Kr. Coesfeld), Tel. (02546)1393.

Herzogenrath – Trier mit dem VT 18.16 Vindobona. Tel. (02166) 680122.

Nikolausfahrten auf der Ruhrtalbahn. Auch 07./08.12. (9)

Nikolausfahrten Schönberger Strand – Kiel Hbf, Tel. (04344)2323.

Eisenbahngeschichten im Alten Bahnhof Lette (Kr. Coesfeld), Tel. (02546)1393.

Sa 07.12.

Nikolausfahrt Freiberg/Sa – Hp Zellwald, BSW-Gruppe Museumsbahnhof Großvoigtsberg, Tel. (03731)33365.

Adventsfahrten mit hist. Straßenbahn durch Essen, Tel. (0201)6462056. Auch 14.12.

Bereisung von Neben- und Anschlussbahnen zwischen Stuttgart und Vaihingen/Enz. (2)

Nikolausfahrt mit Schienenbus Gießen – Wetzlar – Limburg, Oberhessische Eisenbahnfreunde, Tel. (06406)6506

Schweiz - Fonduefahrt von Burgdorf nach Sumiswald u.zur., www.verein-vdb.ch.

Sa 07.12. und So 08.12.

Nikolausfahrten bei der Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de., PF 1240, 06284 Lutherst. Eisleben.

Nikolausfahrten auf der Selketalbahn Gernrode – Harzgerode, Tel. (039485)61661.

So 08.12.

Fahrtage bei der Kohlebahn in 04617 Haselbach, ab Bahnhof Meuselwitz. Dr. Waldenburger, Tel. (034343)70740. Auch 15., 26., 27. und 31.12.

Sonderzug mit hist. Schienenbus „Revier-Sprinter" Gelsenkirchen – Dorsten – Münster, Tel. (0209)499168.

Nikolausfahrten bei der Dresdner Parkeisenbahn, (0351)4456795.

Auf Meterspur durch Stuttgart, Fahrt mit hist. Triebwagen. (2)

Fahrten Nördlingen – Dinkelsbühl. (10)

Nikolausfahrt mit dem Heide-Express, ab Lüneburg. (2)

Nikolausdampf Gütersloh-Nord – Hövelhof, Tel (05482)703810.

So 15.12.

Berliner Parkeisenbahn, Pendelfahrten mit Handhebeldraisine, 12 - 17 Uhr. (5)

Gießen – Alsfeld – Fulda mit Schienenbus, Oberhessische EF, Tel. (06406)6506.

Nikolausdampf Münster – Neubeckum o. Ennigerloh, Tel. (05482)703810.

Nikolausfeier im Alten Bahnhof Lette, Tel. (02546)1393.

Sa 21.12.

Dampflok-Stadtrundfahrt in Leipzig. (0341)9682514.

So 22.12.

Fahrt mit hist. Dreiachser über alle Bonner Außenstrecken. (2)

Sonderzug von Leipzig zur Bergwerksparade Annaberg-Buchholz. (0341)9682514.

Modellbahn

Dauerausstellung

Modellbahnschau in 88422 Oggelshausen am Federsee, tägl., Tel. (07582) 934028.

Noch bis So 24.11.

Modellbahnschau des ZiMEC in 02763 Zittau, Gerhard-Hauptmann-Str. 34. Sa, So, Feiert. 13-17.30 Uhr. Tel. (03583)701103.

Ausstellung des MBC Zwickau, Haus der Modellbahn, Crimmitschauer Str. 16, Fr 16 - 18, Sa/So/Feiert. 10 - 12, 13.30 - 17.30 Uhr.

Noch bis So 8.12.

Ausstellung des MEK Jena, Aula Grete-Unrein-Schule, Tel. (03641)822260.

Do 14.11. bis So 17.11.

Modellbahnausstellung in Berlin im Forum Landsberger Allee 117, direkt am S-Bahnhof, Do - Sa 10 - 19, So 10 - 18 Uhr. www.vbbs-weinbergsweg.de

Fr 15.11. und Sa 16.11.

H0-Digital-Workshop in 29591 Römstedt, Amalienhof, Masbrock 1. Tel. (05828)977100.

Sa 16.11.

Modellbahn- und Spielzeugbörse, Lutherst. Wittenberg, Hbf, 10 - 16 Uhr.

Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse Kaiserslautern, Stadion am Betzenberg, Tel. (0631)50553.

Spielzeug- und Eisenbahnbörse in Delmenhorst, Soldatenheim Adelheide, Abernettistr. 43, Tel. (04193)76961.

Sa 16.11. bis So 24.11.

Modellbahnausstellung MEC Radebeul-Kötzschenbroda, Vereinshaus Radebeul, Dr.-Külz-Straße 4, Mo - Fr 16 - 18 Uhr, Sa/So/Feiert. 10 - 18 Uhr, Tel. (0172) 3666337.

Modellbahnschau des MEC Müglitztalbahn in Heidenau, Goethe-Schule, Ernst-Thälmann-Str. Sa, So, Feiert. 10-18 Uhr, Mo-Fr 16-18, 24.11. 10-17 Uhr.

Sa 16.11. und So 17.11.

Modellbahnschau der MBF Leutkirch in 88299 Urlau, Dorfhalle. J. Reiss, (07561)1503.

Modellbahnschau des MEC Elbflorenz in Dresden, Ex-Raw Dresden, E.-Ambros-Ufer 50. 10-17 Uhr. Auch 20., 23., 24.11.

Modellbahnschau der EF in Bad Oldesloe, Berufsschulen, 10-17 Uhr, Tel. (04531) 188940.

Modellbahnschau der EF in Osnabrück, Franziskanerkloster, Bramscher Str. 158, Tel. (05407)59332.

Modellbahnschau der ArGe Modellbau in 21465 Wentorf bei Hamburg, Realschule, Achtern Höben 3. Tel. (040)7202743.

Modellbahnschau und Börse des EBAC in Bornheim b. Bonn, Europaschule, 11 - 17 Uhr. Tel. (02225)953510.

Modellbahnschau des MC Chemnitz-Rottluff in 09117 Chemnitz, Trützschlerstr. 8, 10 - 18 Uhr. Auch 20., 23., 24.11.

So 17.11.

Fahrbetrieb im „Lok Land", in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, Tel. (09252)92294. Auch 24., 30.11., 01.12., 7./8.12., 14./15.12., 21./22.12., 26./27. und 29. 12.

Börse des JMC in 39124 Magdeburg, Tanzschule, Lübecker Str. 53-63, 10 - 14 Uhr, Tel./Fax (0391)7391829.

Börse der EF in 17291 Prenzlau, Bürgerhaus, Georg-Dreke-Ring 58a, 10 - 13 Uhr, D. Engel, Wiesengrund 13, 17291 Prenzlau.

Börse der EF in 90513 Zirndorf, Paul-Metz-Halle, Volkhardtstr. 33. Tel. (0911)603531.

Modellbahnbörse Berlin, SEZ, Landsberger Allee 77, 10 - 14 Uhr, www.modellbahnboerse-berlin.de.

So 17.11.02 bis So 12.01.03

HO-Großanlage der Privaten Modellbahnvereinigung Winnenden (PMW), nur Sonn- und Feiertage, 10 - 12 und 14 - 16 Uhr, 71364 Winnenden, Dachziegelwerke ggü. Bahnhof, Tel. (07195)8749. Nicht 24./25.12.

Sa 23.11.

Modellbahnschau und Börse der EF Ravensburg Weingarten in 88214 Ravensburg/Eschach, Eschachhalle, 9.30-16 Uhr. Tel. (0751)42484.

Tauschmarkt des MEC Orlabahn, Gaststätte Grüner Baum in 07381 Bodelwitz, 9 - 15 Uhr, Tel. (03647)414507.

Spielzeug- und Eisenbahnbörse in Radolfzell, TKM Milchwerk, Tel. (07732)14086.

Spielzeugauktion in 67157 Wachenheim/Weinstr, Stadthalle, Tel. (06322)959970.

Sa 23.11. und So 24.11.

Modellbahnschau und -börse des MEC Bonn, Franz-Lohe-Str. 1a (in den Hallen) in Bonn-Kessenich, 10 - 17 Uhr, Tel. (0228)6204888.

Modellbahnschau im Moba-Train des Eisenbahnmuseums in 64291 Darmstadt-Kranichstein, Steinstr. 7, 10-17 Uhr, Tel. (06154)9000. Auch 28., 29.12.

Modellbahnschau des MEV in 08393 Meerane, Freizeitzentrum, Promenadenweg 21, 9.30-17.30 Uhr, Tel. (03764)2022. Auch 30.11. und 01.12.

Modellbahnschau des EC Wuppertaler Stadtwerke, Betriebsgelände Schützenstr. 34. Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, R. Detmer, Tel. (0202)5693747.

Modellbahnschau des MBC in Langenhessen b. Werdau/Sa., Koberbachzentrum, 10 - 17 Uhr, Tel. (0172) 3744897.

Sa 23.11. bis So 8.12.

Jubiläumsausstellung 30 Jahre MEC „Glück Auf", 09355 Gersdorf bei Hohenstein-Ernstthal, Brauereigeststätte. Sa/So 10 -

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich.

- **„Eisenbahn-Romantik" von SWR3, jeweils sonntags um 16.45 Uhr. Die Themen lauten:**

  17.11.: Bahnen, Berge & Geschichten
  24.11.: Modellbahners Anlagenträume.
  01.12.: Vergessene Schmalspurbahnen in Baden
  08.12.: Mit Volldampf in die Bahnzukunft (u.a. Situation nach der Flut)
  15.12.: TranzCoastal

- **Weitere Sendetermine von „Eisenbahn-Romantik":**

  SFB-B1: Freitag 16.25 Uhr, Samstag 06.00 Uhr
  MDR: Freitag 16.30 Uhr in „Hier ab vier"
  3Sat: Donnerstag 13.30 Uhr

18, Mi - Fr 17 - 20 Uhr, Tel. (037203)4560.

Modellbahnschau des MC in 09350 Lichtenstein, Bahnhof, jeweils Sa/So 10-18 Uhr. Tel. (03723)415416.

Sa 23.11. bis Sa 14.12.

Weihnachtsausstellung der IG Modellbahn Schkeuditz, bei Möbel Erbe, Mo - Do 15 - 19, Fr 15 - 20, Sa 9 - 16, So 12 - 18 Uhr. Tel. (034204)65834.

So 24.11.

Modellbahnschau des MEC Heiningen in 71522 Backnang, Tübinger Str. 25, www.mec-heiningen.de. Auch 01., 08.,15., 29.12. sowie 05./06.01.2003.

Modellbahnschau der EF in 96215 Lichtenfels, Stadthalle, 10 -17 Uhr, Tel. (09571)2254.

Börse der MEF St. Julian in Rothselberg, Selberghalle. 10 - 16 Uhr. Tel. (06387)7536.

Mi 27.11.

Modell-Eisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee geöffnet, Möserweg 37. Tel. (07524) 5312. Auch 11.12.

Fr 29.11. bis So 01.12.

Modellbahnschau des EC in Neubrandenburg, HKB, Marktplatz. E-Mail: bernd.wueste@t-online.de.

Modellbahnausstellung in Pulsnitz/Sa., Stadtmuseum, Fr 15 - 19, Sa 10 - 12 und 13 - 19, So 10 - 12 und 13 - 18 Uhr.

Sa 30.11.

Modellauto- und Eisenbahnbörse Rostock, Hawermannweg 15-19 (Autohaus), (0381)7697579.

Spielzeug- und Eisenbahnbörse in Tut-Möhringen, Angerhalle, Tel. (07732)14086.

Sa 30.11. und So 01.12.

Modellbahntage des MEC Freiberg/Neckar, Schloßkelter Freiberg/N. Ortsteil Beihingen, 10 - 18 Uhr.

Modellbahnausstellung der MEF Köthen, Autohaus „Gute Fahrt", Gewerbegebiet West, Tel. (03496)213895.

Modellbahnschau des MEC in 01734 Rabenau, Mittelschule, Schulstr. 6-8. 10 - 18 Uhr. Tel. (0351)6417929.

Modellbautage der EF in Gangelt, Hauptschule. 10-18 Uhr. R. Weber, Tel. (02432)3089.

Modellbahnschau und Börse des EC Leinefelde, 10 - 18 Uhr im Eichsfelder Hof, Saal, Tel. (036074)94939.

Modellbahnausstellung im Kurhaus Bernburg, post@mefbernburg.de .

Modellbahnausstellung der EF Holzminden, Sporthalle der berufsbildenden Schulen, V.-Langen-Allee 5, Tel. (05531)2498.

Modellbahnausstellung des EC Oberland,ehem. Grundschule in 02681 Crostau, Kirschauer Str.5, Sa 13 - 19, So 10 - 18.30 Uhr, Tel. (03591)273252.

Modellbahnausstellung in Freital-Hainsberg, Ballsäle Coßmannsdorf, Tel. (0351)6443269.

Sa 30.11. bis Mo 06.01.2003

Tage der offenen Tür, Bahnhof Trossingen, Am Staatsbahnhof17 in 78652 Deißlingen, alle vier Adventswochenenden: Sa 14 - 17, So 10 - 17 Uhr, sowie 26.12.02 und 6.1.03 jeweils 10 - 17 Uhr. Tel. (07720)813372.

Sa 30.11. bis So 08.12.

Modellbahnausstellung des MEC „Elstertal" Gera, Untermhäuser Str. 102 in 07545 Gera, Mo - Fr 15 - 18, Sa,So 10 - 18 Uhr, Tel. (0365) 4201037.

Modellbahnausstellung des MEC Greifswald, Mensa am Wall, nur an Sa/So 10 - 18 Uhr, Tel. (03834)845726.

Modellbahnschau des Schweriner MBC, Wurm-Center Schwerin, Wismarische Straße 110, nur Sa/So 10 - 18 Uhr, Tel. (0385)612302.

Modellbahnausstellung des MEC Göltzschtalbrücke, Schützenstr. 44, 08491 Netzschkau, nur Sa/So. Auch 04./05.01.

Sa 30.11 bis So 15.12.

Modellbahnausstellung des EC "Spreewald" Cottbus, in der Stadthalle, jew. an den Wochenenden Fr 14 - 18, Sa, So 10 - 18 Uhr.

So 01.12.

Börse im Leipziger Hauptbahnhof, 11-17 Uhr. www.modellbahnboerse-berlin.de.

18. Güstrower Modellbahnbörse, Gaststätte Hansabad, 9 - 13 Uhr, Tel. (03843)212635.

Modellauto- und Eisenbahnbörse, Weonder Festhalle Göttingen, Ernst-Fahlbusch-Str. 20, Tel. (0551)372996.

So 01. 12. bis So 22.12.

Modellbahnausstellung im Kreismuseum Schönebeck, Bad Salzelmen, Pfännerstraße, nur an So 10 - 17 Uhr, Tel. (039298)3245.

So 01.12. bis Mo 06.01.2003

Vorführungen des EMC Wels/Österreich, Adventssonntage und Mo 6.1., jeweils 13 - 17 Uhr, Flugplatzstr. 14, ÖBB-Traktion, http://emcwels.go.cc.

Fr 06.12.

Vorführung der Clubanlage der MEF Wuppertal, Tellweg 8, 42289 Wuppertal, ab 18 Uhr, auch 8.12. 10 - 18 und 13.12. ab 18 Uhr, Tel. (0202)88936.

Fr 06.12. bis So 08.12.

Modellbahnschau der MBF in 16356 Werneuchen, Restaurant Annenhof, Freienwalder Str. 46. 10 - 18 Uhr.

Sa 07.12.

Börse in 21337 Lüneburg, Autohaus, Dahlenburger Landstr. 35. M. Glaudt, Tel. (040)6482273.

Börse in 97755 Hammelburg, Rathaus, 9-15 Uhr. Tel. (09732)902145.

Börse in Offenburg-Ortenberg, Schloßberg-Halle, 10 - 16 Uhr, Tel. (0781)43276.

Sa 07.12. und So 08.12.

Modellbahnschau des MEC in 09474 Crottendorf, Deutsches Haus. S. Biskup, Tel. (0174)9222606. 10-18 Uhr.

Modellbahnschau des OMEC in 08626 Adorf/Vogtland, Schützenhaus. Internet: www.modellbahn-adorf.de. 9.30-17.30 Uhr. Auch 14., 15.12.

Modellbahnschau des MEC Mittelschmalkalden, Gaststätte „Zur Fröhlichen Einkehr", 10 - 18 Uhr, Tel. (03683) 601469.

Modellbahnausstellung und Markt im „Kultur-Labor" Brandenburg/Havel, Ritterstr. 69, 10 - 18 Uhr, Tel. (03381)701990.

Modellbahnausstellung und Börse des Karow-Lübzer MEC, Autohaus Mulsow, Ludwigsluster Chaussee, 19370 Parchim, Tel. (038738)70651.

Modellbahnausstellung des VEM Friedberg Suhl, Rathaus (Marktpl.), Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, Tel. (03681)727700.

Tage der offenen Tür des MEC Graz / Österreich, Lazarettgasse 23-25, Eingang Oeverseegasse. Auch 14.,21.,22.,24.,28. und 29.12. Tel. (0043-316)428991.

So 08.12.

Modellbahnausstellung der EF Kahlgrund, Vereinsheim, 63825 Schöllkrippen, 10 - 17 Uhr.

Fr 13.12. bis So 15.12.

Modellbahnschau der EF in 99510 Apolda, Stadthaus, Bachstr. I. Täubner, Tel. (03644) 563618. Fr 15-19 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr.

Sa 14.12. und So 15.12.

Modellbahnschau des MBC in 07570 Weida, Rathaus, Markt 1, 10 - 18 Uhr, www.mecweida.de.

Modellbahnschau in 01731 Kreischa, Am Mühlgraben 21, 10-18 Uhr. Tel. (03520)621588.

Modellbahnschau im Ex-Bw Lutherstadt Wittenberg, 10-17 Uhr, Tel. (0172) 9476750.

Die häufigsten ADRESSEN

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V., Postfach 1127, 72001 Tübingen, Tel. (07071)76744, Fax (07071) 76749, Internet: www.Eisenbahnfreunde-Zollernbahn.de. E-Mail: efznesa@t-online.de.**
2. **Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, Referat Studienreisen, Postfach 102045, 47410 Moers, Fax (02841) 56012, E-Mail: reisen@dgeg.de.**
3. **IGE-Bahntouristik, Ostbahnstr. 61, 92217 Hersbruck, Tel. (09151)817200, Fax (09151)817210, E-Mail: ige-eurotrain@t-online. de.**
4. **Traditionsbahn Radebeul, Sidonienstr. 1, 01445 Radebeul, Tel. (0351)46148001, Fax (0351)4614804, Internet: www-traditionsbahn-radebeul.de.**
5. **Berliner Parkeisenbahn gGmbH, An der Wuhlheide 189, 12459 Berlin-Köpenick, Tel. (030) 5389260, Internet: http://www.parkeisenbahn.de.**
6. **Interessengemeinschaft Brohltal Schmalspurbahn e.V., Verkehrsbüro Brohltal in Niederzissen, Tel. (02636)80303, Fax (02636)80146.**
7. **Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V., Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, Fax (037343) 80809, Internet: www.pressnitztalbahn.de, E-Mail: verein@pressnitztalbahn.de.**
8. **Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V., AK Sonderfahrten, Olaf Gläser, Schloßteichstr. 9, 09113 Chemnitz, Tel./Fax (0371)3302696, Internet: www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.**
9. **Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V., Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191, 44879 Bochum, Tel. (0234)492516 (Mi+Fr, 10-17 Uhr), Internet: www.eisenbahnmuseum-bochum.de.**
10. **Bayerisches Eisenbahnmuseum Nördlingen, c/o Ekkehard Böhnlein, Postfach 1316, 86713 Nördlingen, Tel. (09083)340, Fax (09083)388, Internet: www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.**
11. **Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e.V., Postfach 1208, 29446 Dannenberg.**

Do 19. 12. bis So 22. 12.

Modellbahnausstellung der Stendal-Tangermünder EF, Rathausfestsaal Stendal, Do 14 - 18, Fr/Sa 10 - 18 und So 10 - 16 Uhr, Tel. (03931)257368.

Sa 21.12. und So 22.12.

Modellbahnausstellung und Börse des Karow-Lübzer MEC, Vereinsgebäude Parkstraße (am Schloss), 19395 Karow, Tel. (038738)70651.

Sa 28.12. und So 29.12.

Treffpunkt Modellbahn im Moba-Train, Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein, 10 - 17 Uhr, www.mobatrain.de, Tel. (06154)9000.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Termine nur berücksichtigen können, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Termine und Treffpunkte beruhen auf Informationen der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter kostenlos.

Neuheiten aus der Modellbahnwelt

ROCO ▸ *S-Bahn-Triebwagen ET 423*



Der längste Einzel-Posten im Roco-Neuheiten-Paket ist der vierteilige S-Bahn-Triebwagen 423 (Test im Heft 1/2003). Doch auch aus den degradierten Inter-Regio-Wagen, die in verkehrsroter Ausführung als Aimz und Bim erscheinen, kann man lange Züge zusammenstellen. Verlängern kann der SBB-Fan seinen Doppelstock-Zug mit dem AD-Typ mit Gepäckabteil. Ebenfalls der Epoche V gehören die grau/türkisgrünen A- und AB-Typen, die den deutschen m-Schnellzugwagen ähneln, an. Bei Roco stellt der Glmhs50 (Bild) eine Formneuheit dar. Der wichtige Epoche-III-Güterwagen erscheint zunächst als Lattenwagen mit Blechbremserhaus.

FALLER ▸ *Riesenrad in H0*





Mit einer Höhe von 52 Zentimetern ist das Riesenrad auf dem H0-Jahrmarkt eine wahrlich überragende Erscheinung. Der Bausatz des Fahrgeschäfts enthält auch einen Antrieb und kann mit einem separat lieferbaren Lichtset beleuchtet werden. Dem Set liegt ein 5-Volt-Spannungsversorger bei. Wer sein Riesenrad erst später erleuchten will, kann das tun, da das Modell zur Montage der Leuchtfolien nicht zerlegt werden muss.

KLEIN MODELLBAHN ▸ *PKP-Güterwagen in H0*



Beim Güterverkehr ist die Einheit Europas seit Jahrzehnten nahezu Realität. Darum kann der Modellbahner das Set der polnischen PKP mit den offenen Eaos und Es auch freizügig einsetzen. Beide Wagen sind nach der Epoche V beschriftet. Der schmale, gedeckte Kdn ist unverkennbar ein amerikanisches Kriegskind, das in polnischer Epoche-III-Beschriftung anrollt. Die Tradition der Selbstentlader-Sets der Epoche-II setzt eine Packung aus je zwei vierachsigen Erzwagen der Bauarten Donawitz und Saarbrücken fort.

FLEISCHMANN ▸ *Sonderserien für die Epochen I und IIIa in H0*



Im Rahmen der Preußen-Jahrespackung mit einer P8 und einem Personenzug erscheint auch ein dreiachsiger Wärmeschutzwagen der Patzenhofer Brauerei. Die vierachsigen preußischen Schnellzugwagen rollen in der Beschriftung der frühen Epoche IIIa an. Das Startset ist einer Packung aus Fleischmanns H0-Anfangszeit nachempfunden. Der Inhalt ist allerdings modernen Zuschnitts. So finden sich eine T3, die als Maschine der jungen DB beschriftet ist, und drei Güterwagen, die sogar zeitgemäß niedrige Spurkränze haben. Damit es nicht zu Entgleisungen kommt, legen die Fleischmänner ein Schienenoval mit Überholgleis aus ihrem Profi-Gleisystem bei. Selbstverständlich weisen alle Fahrzeuge eine Kurzkupplung auf.

POLA ▸ *Lagerhäuser in H0*

Eines der beiden Lagerhäuser gehört eigentlich in unsere US-Corner, weist es doch diverse typische Merkmale amerikanischer Gebäude auf. Dazu zählen beispielweise Übersetzfenster, die hölzerne Laderampe und auch die Verschalung mit aufgenagelten Latten findet man in der neuen Welt. Als Grundfläche sollte der Modellbahner 25,5 x 11,6 Zentimeter vorsehen. Eher europäischen Zuschnitts ist der 18,5 x 16 Zentimeter große Holz-Güterschuppen, der einen gemauerten Sockel aufweist.

KIBRI ▸ *Alpen-Häuser und Castor-Transport in H0*

Kontrast-Programm bei Kibri: In die idyllische Bergwelt passt das Häuser-Set Bergheimat mit einer Schlosserei, der Heimatstube, einem Speicher und dem Bahnhof Oberzell. Der exklusiv für Idee + Spiel gefertigte Castor-Transport ist beim Vorbild ein politisch sehr heißes Eisen. Im Maßstb 1:87 kann der Modellbahner entweder ein Straßen- oder ein Schienentransport-Set ordern.

LGB ▸ *F-Unit der Southern Pacific in IIm*



Das Modell der F-Unit in der berühmten Daylight-Lackierung der Southern Pacific besticht durch zwei Motoren, starke Scheinwerfer und Positionsleuchten. Passend dazu gibt es die F7B-Lokomotive mit Sound. Die A-Unit verfügt über einen werkseitig eingebauten MZS-Decoder und kann analog und digital betrieben werden. Ist die Maschine mit der Sound-B-Unit gekuppelt, so sendet auch sie über den eingebauten Lautsprecher Fahrgeräusche aus.

PREISER ▸ *Junge Familie im Freizeitlook für IIm*



Fasziniert betrachtet die junge Familie in Freizeitkleidung (Bild) und im LGB-Maßstab 1:22,5 die Aktivitäten der US-Gleisbau- und Wanderarbeiter (Bild) in der Baugröße 0 sowie der H0-Holzfäller (Bild). Weitere H0-Neuheiten sind unter anderen Krone-Zirkuswagen-Bausätze, DB-Rangierpersonal sowie Mechaniker und Reisende. Im Maßstab 1:160 können N-Bahner nun auch den Schulschluss figürlich nachempfinden. Reisende, stehende Fahrgäste sowie Bw- und Rangierpersonal der Bundesbahn sorgen für Bevölkerungszuwachs auf Z-Anlagen.

TRIX ▸ *Bundesbahn-03 für Minitrix und Kesselwagen-Lkw-Set in H0*

Den Lokpark der Epoche III auf N-Gleisen bereichert der Salondampfer der Baureihe 03. Die Nürnberger wählten als Vorbild die Ulmer 03160 (Bild). Ebenfalls für Minitrix-Fans rollen die IC-Plus-Schnellzugwagen der niederländischen Staatsbahnen NS als Dreierset in die Regale des Fachhandels. Das „Rheinpreussen"-Set in H0, bestehend aus zweiachsigem Standard-Kesselwagen und Büssing-Tanklaster (Bild), repräsentiert die frühe Epoche III. Für Trix International, Trix Express und Minitrix erschienen aus Anlass der Großveranstaltung auf der saarländischen Völklinger Hütte, kürzlich in die Weltkulturerbe-Liste aufgenommen, Kühlwagen in Sonderbedruckung.



IMT ▸ *Gleiswendel*



IMT ergänzt mit einer überarbeiteten Gleiswendel das Sortiment. Die Träger der Trassenbretter des neuen Produkts werden nur noch an einer Gewindesäule (Querschnitt nun 8 mm) befestigt. Letztere kann man innen oder außen einbauen. Das ist von Vorteil, wenn die Eingriffsmöglichkeit von einer bestimmten Seite gewährleistet sein soll. Durch die Gewindesäulen lassen sich nahezu beliebige Steigungsverhältnisse innerhalb der Wendel realisieren. Info: IMT, Gisela Lenzen, Alfred-Dobbert-Str. 57, 42111 Wuppertal, Tel. (0202)706312, Fax (0202)7054627, Internet: www.imt-lenzen.de.

LENZ ▸ *V36 .4 in H0*

Aus dem Päckchen direkt auf die Testanlage rollte die lange erwartete V36.4 der DB. Welche Qualitäten die Gießener Digital-Spezialisten ihrem Erstlingswerk in die Wiege legten, lesen Sie ab Seite 90.

PIKO ▸ *Schürzenwagen der Bundesbahn in H0*

In Epoche-IV-Beschriftung der Bundesbahn liefern die Sonneberger den Schürzen-Eilzugwagen Bye670 aus. Ab derselben Epoche war das Vorbild des Interfrigo-Kühlwaggons Iacrs 8374 bei der Reichsbahn unterwegs. Zum Thüringentag legte Piko in Sonderbedruckung einen zweiachsigen Kühlwagen der Gattung Ibbhlps 379 der DB auf. Und jetzt mit Decoder für Analog- und Digitalbetrieb kommt als weitere Variante des preiswerten Diesellokmodells die 218 244 in DB-AG-Lackierung in den Handel.

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

VIESSMANN ▸ *Säulenpappel in H0*



Viessmanns Säulenpappel ist ein etwa 25 Zentimeter hohes Naturprodukt, das aus einzelnen Ästen besteht, die unten zu einem Stamm geformt sind. Als kleine Zugabe findet sich noch ein Busch aus demselben Material in der großen Klarsicht-Verpackung. Ein junges Laubbäumchen mit Pflanzstützen eignet sich gut, H0-Straßenränder zu begrünen.

US-Corner



Zwei Peterbilt (li.) und zwei Ford sind für die CB&Q unterwegs.

Auch amerikanische Bahngesellschaften hielten bereits in den 50er-Jahren Lastkraftwagen-Flotten für den Transport eiliger Güter von und zu den Bahnhöfen bereit. Der Auto-Spezialist Imex bietet ein Set aus vier Zweiachsern an, die in diesem Fall mit Anschriften der Chicago, Burlington & Quincy (CB&Q) versehen sind. Neben der Railway Express Agency sind Ausführungen folgender Bahngesellschaften lieferbar: Union Pacific, Baltimore & Ohio, Southern Pacific, Santa Fe, New York Central, Pennnsylvania, Burlington Northern, Frisco, Chicago & North Western und Illinois Central.

LEMKE/ELECTROTREN ▸ *Interfrigo-Begleitwagen in N*



Zwischen 1976 und 1978 stellte die Interfrigo einige Begleitwagen für ihre Kühlzüge in Dienst. Die Waggons werden deutschen Eisenbahnfans bekannt vorkommen, handelt es sich doch um ehemalige Post 2-a/14 der Deutschen Bundespost. Die von Electrotren exklusiv für Lemke in N hergestellten Fahrzeuge weisen Kurzkupplungskulisse und Lenkachsen auf. Lieferbar sind zwei Waggons mit unterschiedlicher Interfrigo-Beschriftung. Info: Wolfgang Lemke GmbH, Schallbruch 34-34a, 42781 Haan, Tel. (02129)93690, Fax (02129)52218, Internet: www.lemkecollection.de.

MODELL WERK ▸ *H0-Finescale-Radsätze*



Die Radsätze entsprechen der Proto-87-Norm und haben einen Durchmesser von 10,92 mm (Vorbild 950 mm). Die Radbreite beträgt 1,55 mm, die Spurkranzhöhe liegt bei 0,3 mm. Damit erfüllen sie die Kriterien von H0pur® und sind auf handelsüblichen NEM-Weichen nicht einsetzbar. Der Deutschland-Vertrieb erfolgt über: Modell Werk, Joachim Wahl, Am Finnenkamp 15, 31655 Stadthagen, Tel. (05721)928248, Internet: www.modellwerk.de.

MENNINGHAUS ▸ *Anlage in Spantenbauweise*



Die Anlage Melle ist in mehreren Ausbau-Stufen lieferbar: Als Rohbau für Modellbahner, die alles selbst gestalten wollen, bis hin zur fertigen mit Gleismaterial und Begrünung ausgestatteten Modellbahn. Dabei werden die individuellen Gleis- und Steuerungssysteme des Modellbahners berücksichtigt. Die Verzahnung der Spanten gewährt eine große Stabilität bei geringem Gewicht. Info: Modellbau Menninghaus, Paulstr. 5, 49326 Melle, Tel. (05422)41016, Fax (05422)1247, Internet: www.modellbau-menninghaus.de.

NOCH ▸ *CD-Rom*

Nochs CD-Rom beherbergt nicht nur den Gesamtkatalog, sondern auch Basteltipps, Gleispläne und Stücklisten für die Fertiggelände und vieles mehr. Systemvoraussetzungen sind: Pentium 166 MHz, Windows 95/98/2000/NT/XP, 32 MB Arbeitsspeicher, 8-fach CD-Rom, Soundkarte und ein 15-Zoll-Monitor, Auflösung 800x600 Pixel.

DIETZ ▸ *Rollenprüfstand für Spur-II-Fahrzeuge*

Der neue Rollenprüfstand DRP64 ist mit der Spurweite 64 Millimeter für Spur-II-Fahrzeuge entwickelt worden. Neu ist auch ein Sechsfach-Weichendecoder für Doppelspul- und LGB-EPL-Antriebe. Als Besonderheit kann jeder Ausgang auf eine eigene Weichenadresse programmiert werden. Drei weitere Ausgänge können beispielsweise für Beleuchtung genutzt werden. Soundmodule imitieren die Geräusche der Regelspur-Fahrzeuge der Baureihen 232 und 091. Auf allen Modulen ist jetzt eine Bahnhofsansage vorhanden. Info: Dietz Modellbahntechnik, Hindenburgstr. 31, 75339 Höfen, Tel./Fax (07081)6757, Internet: www.dietz-modellbahntechnik.de.

HAPO ▸ *Drehscheibe für H0*



Bei seiner 16-Meter-Drehscheibe hat Helmut Poitner den Antrieb nun in die Bühne eingebaut. Wie gehabt besteht die 18 Zentimeter lange Bühne aus Messing, die Grube aus Kunststoff. Die Drehscheibe ist für das Zweileiter-Gleichstrom- und für das Dreileiter-Wechselstromsystem lieferbar. Info: Hapo, H. Poitner, Bachfeldstr. 4, 86899 Landsberg, Tel. (08246)1552, Fax (08246)1431.

MÄRKLIN ▸ *Bayrisches Krokodil in H0*



Die EG 2x2/2 in der Ausführung der Bayrischen Staatsbahn ist jetzt für die Länderbahn-Fans im Handel angekommen. Das H0-Modell (Bild) mit eingebautem Digital-Hochleistungsantrieb ist auch analog oder im Delta-Betrieb einzusetzen. Der schon lange angekündigte Tunnelrettungszug kann nun endlich seine Arbeit auf verdeckten Modellbahnpassagen aufnehmen. Anlässlich der Veranstaltung „Faszinierende Eisenbahnwelt Völklingen" auf der zum Weltkulturerbe erklärten Völklinger Hütte haben die Göppinger Sondermodelle (Bild) eines zweiachsigen Kühlwagens für die Baugrößen H0 und Z aufgelegt.



Foto: Stirl

BUSCH ▸ *Container-Set und ländliches Diorama*



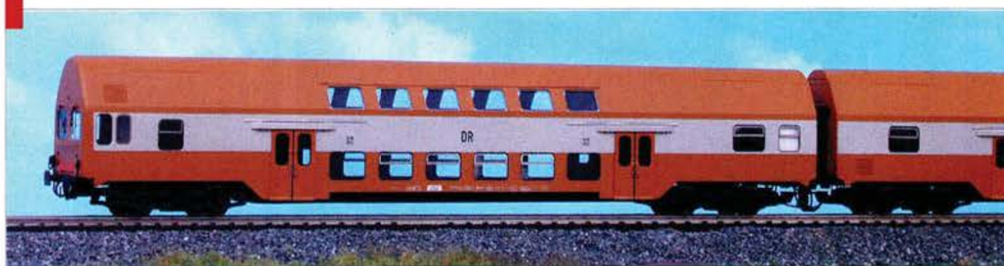
Bei umfassenden Bauarbeiten von Unternehmen werden Abteilungen mit Publikumsverkehr gerne in Container ausquartiert. Solche Container bietet Busch nun als Set in unterschiedlichen Farben an. Dabei kann der Modellbahner Ecksäulen, Wandspritzteil und Dach nahezu beliebig kombinieren. Eine ländliche Miniszene beinhaltet einen kleinen Baum, ein Autowrack, ein Stück Zaun, eine Vogelscheuche und zwei Hühner. Unter dem Titel „Getreidefeld & Schilf" muss sich der Modellbahner 4,4 cm lange Naturborsten vorstellen, die durch einen Ring zusammengehalten und einzeln oder in Gruppen gepflanzt werden.

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

HEI-TEC ▸ *Schaukasten für Übergrößen*

Mit einem Lok-Präsenter, Sockel aus massiver Eiche, für die Baugrößen I und Ie erweitert Hei-Tec sein Schaukasten-Programm. Der Schaukasten kann wahlweise mit Hübner- oder Märklingleisen, mit braunem oder grauem Schotterbett geliefert werden. Info: Firma Hei-Tec, Gerold Heider, Stockweg 12, 57076 Siegen, Tel. (0271) 3131759, Fax (0271) 3131762.

SCHLOSSER ▸ *DR-Doppelstockwagen in TT*



Den Doppelstock-Einzelwagen der Bauart BDmu und den dazugehörigen Steuerwagen DBmq bietet Schlosser als Komplett-Bausatz oder Fertigmodell an. Die Fahrzeuge bestehen aus Messing, die Wagenkästen der Bausätze sind bereits vorgebogen. Im Inneren findet eine Kunststoff-Einrichtung Platz. Zur Ausstattung gehören Kurzkupplungskulissen mit NEM-Schacht. Info: Dipl.-Ing. Bernd Schlosser, Lengsfelder Str. 1b, 36460 Dietlas, Tel. (036963)20040.

WIKING ▸ *Rasenmäher und Massey Ferguson*



Die neue Generation der E-Klasse aus Untertürkheim findet zeitnah ihre Entsprechung bei Wiking im Maßstab 1:87: In Cubanitsilber nimmt der neue Mercedes den Asphalt auf H0-Straßen unter die Räder. Zumindest für den Berliner Modellautobauer ist in Zukunft Rasenmähen Frauensache: Ließen die Spreeathener Konstrukteure bislang in der Regel nur Männer hinters Steuer, so darf nun eine offenkundige Blondine den nagelneuen MTD-Aufsitzmäher (Bild) lenken, obwohl dessen Vorbild als „Yard-Man" angepriesen wird. Eine weitere Neukonstruktion, ebenfalls im H0-Maßstab, ist der mächtige Schlepper MF8280 von Massey Ferguson (Bild). Ins Wiking-Klassikerprogramm hält nach Überarbeitung der Form der einst bei Roskopf entwickelte Hanomag-Ackerschlepper WD Einzug. Im Rahmen der Modellpflege erhielten unter anderen Opel GT, Jaguar E und Horch 850 neue Farbkleider. Im Maßstab 1:160 geht erstmals ein Mercedes Benz der E-Klasse als Polizeieinsatzfahrzeug auf Verbrecherjagd und der Mercedes-Benz-Pritschenlastzug präsentiert sich in aktualisiertem Farbgewand.

KRÜGER ▸ *Umrüstsatz für Torpedo-Pfannenwagen*



Den Torpedo-Pfannenwagen von Märklin/Trix in H0 kann der Modellbahner mit Schiebebilder-Sätzen (Bild) unterschiedliche Nummern geben oder mit einem aluminiumfarbenen Maschinenhaus mit großem Krupp-Schriftzug eine Variante schaffen. Krüger Modellbau, Finkenstr. 10, 35232 Dautphetal, Tel. (06466) 80104, Fax (06466)899481, E-Mail: krueger-modellbau@gmx.de.

UNION TT ▸ *Saarländischer Wismar-Triebwagen*



Vor 150 Jahren rollte erstmals ein Zug durch Saarbrücken. Zu diesem Jubiläum fertigt Union TT das Modell eines saarländischen Triebwagens der Bauart Wismar, wie er 1933/1934 in acht Exemplaren beschafft wurde. Beim Modell wirkt der Antrieb auf beide Achsen. Digitalbahner werden sich über den serienmäßigen Lenz-Decoder freuen. Info: Union TT, Dipl.-Ing. Harry Schubert, Lechweg 11, 66333 Völklingen, Tel. (06898)283635, Fax (06898)280336, E-Mail: union-tt@t-online.de.



TIPPS UND ORIENTIERUNG IM WORLD WIDE WEB – DAS INTERNET IM MODELLEISENBAHNER

www.www.trenomania.it/index2.asp

Virtueller Urlaub

Das Reiseland schlechthin: Italien. Das Wetter und die Lebensart zogen uns Teutonen schon immer über den Alpenhauptkamm. Für Eisenbahnfans gibt es dort viel zu entdecken, auch virtuell.

● Diese Internetseite ist zwar auf Italienisch, aber wer sich einfach nur ein paar Lokomotiven und Wagen runterladen möchte, wird auf keine Probleme stoßen. Der Internationalisierung in einer vernetzten Welt sei Dank. Ein Download ist auch bei den Bewohnern des Stiefels ein Download und für den Begriff File hat man im südlichen Europa ebenfalls kein eigenes Wort kreiert. Da steht dem FS-Freund nichts mehr im Weg, um in urigen Fiat-Triebwagen über die Nebenbahn zu brettern oder mit einer E-Lok der Baureihe 636 schwere Züge zur Übergabe an den Brenner zu ziehen, wenn man die Strecke dann auch noch findet.

www.3dtrains.com/downloads/ oder www.trainartisan.com/tafree.htm

Trainsimulator-Archive

Dass der Trainsimulator von Microsoft ein Übergewicht bei amerikanschen Strecken hat, liegt auch an der Heimat von Microsoft in Seattle. Den Fans von US-Dieselloks ist's recht, die ziehen sich halt dann F-Units aus dem Netz.

● Viele kommerzielle Anbieter von so genannten Add-ons bieten auf ihren Homepages häufig ein paar (öfters wechselnde) Free-Downloads an. Das lockt den potentiellen Kunden, gibt ihm aber auch die Möglichkeit, sich über die Produkte vor einem späteren Kauf zu informieren. Auf den Seiten von 3dtrains findet man derzeit ein F-Unit-Paket oder die legendäre GP9; trainartisan.com hat unter anderen eine Alco-RS-11 anzubieten. Ein Besuch derartiger Seiten lohnt sich.

www.vmbollig.de/msts/index.htm

Henschel-Wegmann-Zug und V60

Der Wust an Internet-Seiten, die Downloads für den MS-Trainsimulator anbieten, ist nicht mehr überschaubar. Auf den Internet-Seiten von Volker Bollig findet man den Henschel-Wegmann-Zug und die V60 in verschiedenen Varianten.

● Das Angebot umfasst aber nicht nur diese beiden Highlights, sondern hinzu kommen noch verschiedenste T3-Formen und der gläserne Zug. Interessant ist die Einführung in die Konstruktionssoftware Gmax, die den Passionierten hilft, sich ihre eigenen Fahrzeuge zu konstruieren und, sofern gelungen, eines Tages anderen Simulations-Fans im Internet anzubieten.

www.www.nederland-digitaal.nl/home/treinidee/

Besondere Art

Die Gestaltung dieser Homepage ist sehr bemerkenswert und eine echte Fundgrube für Trainsimulator-Fans.

● Diese Internetseite aus den Niederlanden fällt mit ihrer außergewöhnlichen Gestaltung aus dem Rahmen der sonst üblichen, häufig etwas monotonen Erscheinungsbilder. Beim ersten Blick könnte der Besucher glauben, an einen Fahrplan geraten zu sein. Aber was zunächst so aussieht, ist ein umfangreiches Sammelbecken an Download-Links für den MS-Trainsimulator: Lokomotiven und Strecken. Das Angebot umfasst zwar überwiegend Downloads für Holland-Fans, aber auch andere europäische und überseeische Fahrzeuge gibt es hier in reichhaltiger Auswahl.



Mit der Bimmel nach Oybin

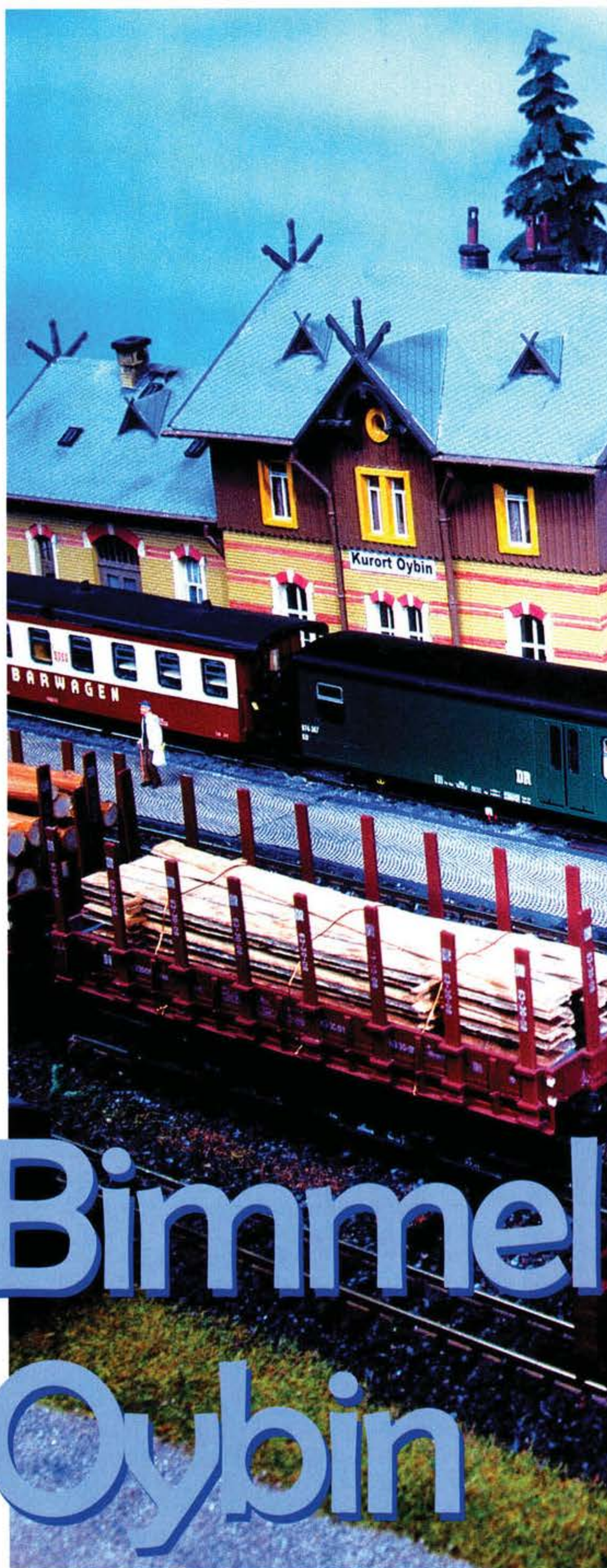
Nach dem Bahnhof Zittau, den die Mitglieder des ZiMEC 1997 vorstellten, entstand in H0e mit Oybin auch die Endstation der ZOJE.

Hulda Schuster war entsetzt. „Du wirscht dich aber putzen", prophezeite sie laut ihrem Mann, wobei sie in ihrer Oberlausitzer Mundart das „r" tief in der Kehle rollte. Mit diesem Satz meinte sie in dem ihr eigenen Slang, ihr Mann werde sich wohl noch sehr wundern. „Wohin willste?", fragte sie ihn nochmals herausfordernd, obwohl sie ihn längst verstanden hatte. „Ich foahr heite mit d'r Bimmel nach Oybin", nuschelte Traugott Schuster und zog sich seinen alten, verwaschenen Trenchcoat an. „Will mir das amol wied'r anseh'n", erklärte er abschließend und das klang so bestimmt, dass Hulda mit verkniffenen Lippen lieber den Mund hielt, als nochmals Widerrede zu wagen.

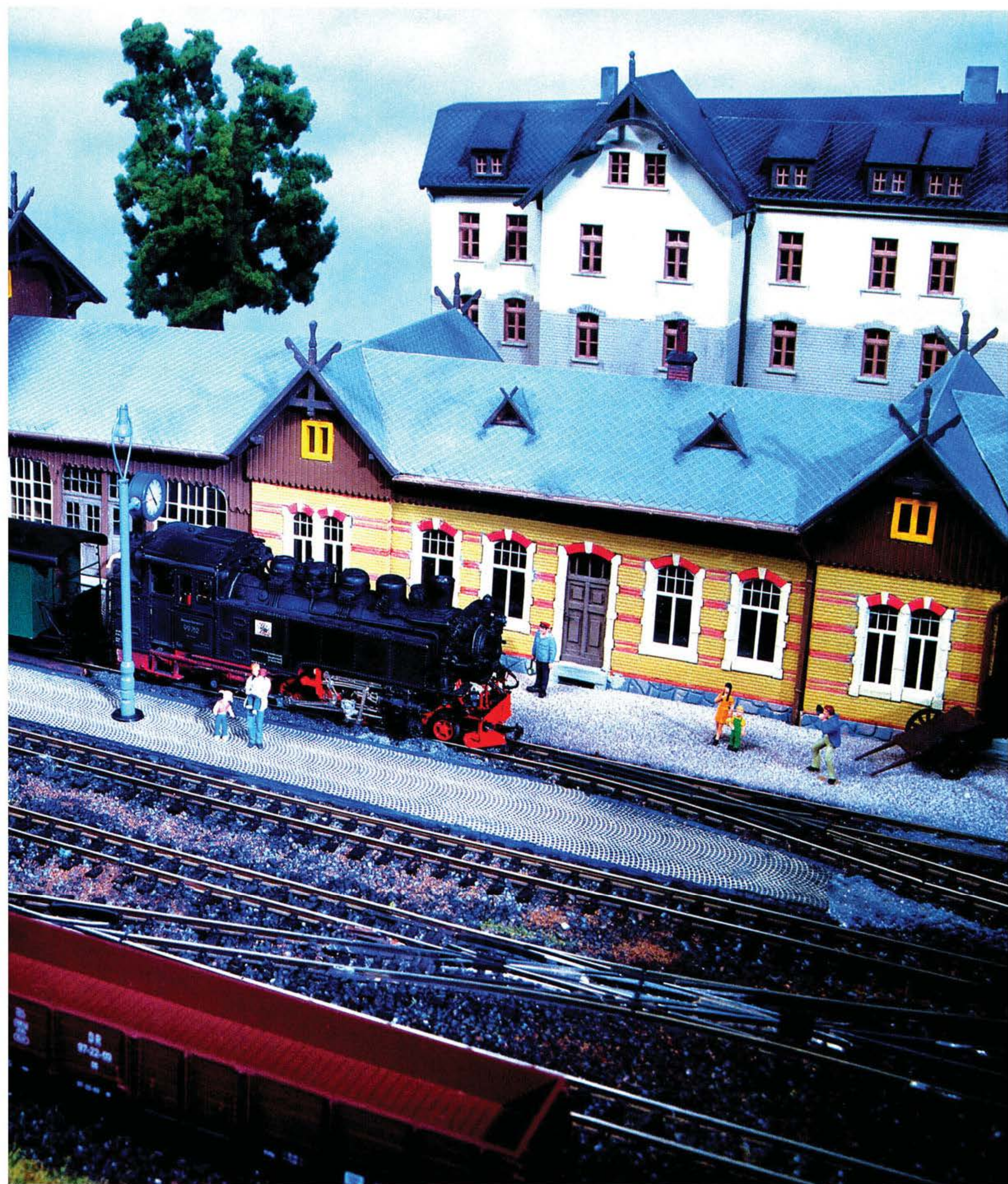
Kaum dass Traugott Schuster den Bahnhof erreicht, ertönt ein Lokomotivpfiff aus Richtung Zittau. „Oh, der Zug ist schon an der Umgehungsstraße und pfeift nun an der Trapeztafel, obwohl ja gar kein Gegenzug hier im Bahnhof steht", prahlt ein schnauzbärtiger Mitreisender laut mit seinem Wissen. Doch da rollt schon der Zug, gezogen von einer VII K, an den Bahnsteig, so dass das Einsteigen Vorrang gebietet gegenüber allen weiteren Diskussionen. „Die Lok ist ein Bemo-Bausatz und wurde von Claus Bayer, dem Club-Senior zusammengebaut", kann der Erklärer nur noch laut rufen, da knallen schon die Türen. Laute Verständigung zwischen Zugführer und Schaffner, ein kurzer Pfiff und der Zug setzt sich rumpelnd in Bewegung.

Am liebsten wäre Traugott wieder aufgestanden, als sich der aufdringliche Mitreisende im Abteil grinsend neben ihn setzt. Doch das wäre wohl zu unhöflich. Außerdem scheint er ihn zu kennen und Ahnung hat er zweifellos auch.

Da ist schon der nächste Beweis: „Das Gleis ist aber gut verlegt", stellt Schuster zufrieden fest. „Ja. Das ist Technomodell-Flexgleis mit Neusilberschienen", weiß der Mitreisende. „Geschottert mit Bettungsmaterial von Faller und Woodland. Die Weichen stammen aus dem →



Wie alle Bauwerke entstand auch das Empfangsgebäude des Bahnhofs Oybin im Selbstbau nach Originalzeichnungen und Fotos.



Technomodell-, deren Antriebe aus dem Fulgurex-Sortiment", fügt er belehrend hinzu. Natürlich hat er auch einen Kommentar zur Viebig-Brücke bei Olbersdorf Niederdorf parat: „Die Brücke ist selbstgebaut", verkündet er laut, als ob er der Schöpfer wäre. „Entsprechend der geplanten Einordnung der Anlage in die Epoche II der 30er-Jahre ist sie zweigleisig angelegt", und zu Olbersdorf Oberdorf weiß er zu verkünden: „Das Modul dieses Bahnhofs ist ein Eigenbau von Hans Kroker und es wurde an die Zimec-Anlage angepasst". „Wenn der doch bloß die Klappe halten würde", denkt Traugott Schuster wütend.

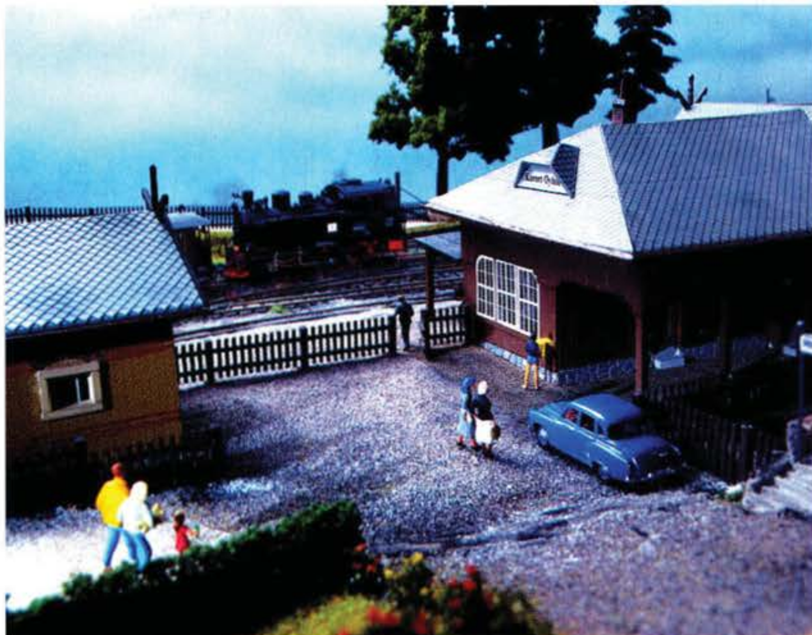
„Jetzt müsste Bertsdorf kommen", grübelt er und schaut gespannt aus dem Fenster. Doch nichts dergleichen! Flaschenbürsten-Tannen ringsum und kein Bahnhof! Da muss er bei seinem Nachbarn nun doch einmal nachfragen. „Na, das ist vielleicht ein Ding", räsoniert dieser daraufhin laut. „Da hat doch einer versprochen, den Bahnhof als Doppelmodul zu bauen. Die Bauphasen waren sogar im Fernsehen zu sehen – aber fertig ist die Station bis heute noch nicht". „Und da fahren wir einfach so weiter?" fragt Schuster ungläubig. „Was bleibt uns übrig? - Wir hoffen natürlich immer noch, dass die Anlage eines Tages durch das Bahnhofsmodell von Bertsdorf komplettiert wird". Und dann erzählt die-

99571 zieht zum Ergänzen der Vorräte an den Wasserkran vor. In den Personenwagen macht sich das Reinigungspersonal nützlich.



Hp 2 zeigt das Viessmann-Signal und gibt 99571 die Einfahrt in den Bahnhof Jonsdorf frei. Die Stützmauer stammt von Heki.

Vom Fotostandpunkt aus rechts vom Empfangsgebäude befinden sich noch zwei beim Vorbild in den 60er-Jahren abgebaute Gleise.



Anlagen-Steckbrief

Dreiteilige Modulanlage

- **Maße:** 1,20 x 0,60 m (Bahnhof) und 1,20 x 0,20 m (Strecke)
- **Erbauer:** Zittauer Modell-Eisenbahn-Club (ZiMEC)
- **Bauzeit:** Seit 1999
- **Epoche:** III (Gleisplan ca. 1930)
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Gleismaterial:** H0e von Tillig und Technomodell
- **Rollendes Material:** Technomodell, Bemo, Kehi, Werner
- **Betrieb:** Analog, Blockstellen
- **Anlagenthema:** Sächsische Schmalspurbahn
- **Vorbild:** Streckenteile und Bahnhöfe der Zittau-Oybin/Jonsdorfer Eisenbahn (ZOJE)
- **Kontakt:**
  Internet: www.modell-zoje.de,
  E-Mail: modellzoje@gmx.de.

ser redselige Kunde unentwegt weiter von Signalen von Viessmann, die an den Endpunkten Oybin als Ein- und Ausfahrsignal, aber in Jonsdorf nur als Einfahrsignal stehen, von einer Stützmauer von Heki, die farblich behandelt, und von einem Weinert-Wasserkran, der durch Absägen der Größe der Schmalspur-Dampflokomotiven angepasst wurde. Endlich erreicht der Zug den Bahnhof von Oybin und hält millimetergenau am Bahnsteig. Noch während die Fahrgäste aussteigen, wird 99 762 abgekuppelt. „Das ham se aber wieder prima hingekriegt", konstatiert Schuster und tritt näher an das Empfangsgebäude heran. „Wände aus 1 mm dicken Polystyrolplatten, Fensterlaibungen aus Evergreen-Profilen und die Dächer aus Kibri-Platten", beurteilt er fachmännisch. „Zwischendecken und Raumaufteilung aus 2-mm-Sperrholz. Und die Fenster sind sogar zum Öffnen! Die Fenster..., woher stammen denn nur diese Fenster?", grübelt er laut vor sich hin. „Die sind von Casalux", ertönt da eine nur zu bekannte Stimme neben ihm. „Die schneiden ganz feine Gebilde aus Spezialkarton mit dem Laser. Ist frappierend genau und fein, das kann ich Ihnen sagen – na, Sie sehen es ja selbst", ergänzt er wieder einmal ungefragt seine Lektion.

Währenddessen setzt der Lokführer von 99 762 sein Dampfross aufs Nebengleis um, damit 99 571 zum Wasserkran rollen kann. Dank der hervorragenden Langsamfahr-Eigenschaften rangiert der Meister seine Maschine millimetergenau, so dass der Heizer nur den Arm des Weinert-Wasser- →

Das Modul des Bahnhofs Olbersdorf Oberdorf, den gerade der VT 137 anfährt, wurde von Hans Kroker gebaut.

krans zu schwenken braucht, um den Wasserstrahl, ohne das kostbare Nass zu vergießen, in den Wasserkasteneinlauf fließen lassen kann. „Der Gleisplan entspricht dem der 30er-Jahre", stellt Traugott Schuster sachkundig fest. Vom Gleisbau versteht er was. Interessiert beobachtet er das Rangieren im Gleisstummel. Schäumend quillt gerade der Wasserkastenzulauf über und der Rangierer beeilt sich, das Drosselventil zuzudrehen. Dann fährt die Lok mit dem Führerhaus voran an das nördliche Ende der Bahnhofsanlage, um wieder an den Zug anzukuppeln.

„Bergwärts wird immer mit Schornstein voran gefahren. Talwärts ist es umgekehrt", ertönt laut neben ihm eine bekannte Stimme. „Der schon wieder", murmelt Schuster und verdreht die Augen. Doch der Erklärer lässt sich nicht in seinem Redefluss stoppen. „Nun schauen Sie sich nur man das Dienstgebäude an", begeistert er sich. „Ist das nicht eine Wucht?" Traugott muss das bestätigen. „Die Wände sind wieder mit 0,5 mm dicken Ziegelplatten von Godfather beklebt worden", erklärt er. „Von wem?", fragt sein Zuhörer erstaunt. „Von der Firma Godfather Models & Supply, einer holländischen Zubehörfirma",

Kleinserienfahrzeuge geben der Anlage das richtige Flair

kommt die Antwort. „Sehen Sie nur, sogar der Kreuzverband des Mauerwerks ist authentisch nachgebildet. Das Mauerwerk wurde mit der Airbrush-Pistole gelb gespritzt und dann mit einem Glasradierer freigeschliffen."

Inzwischen ist man durch die Absperrung gegangen und steht vor dem Bahnhofshotel. „Heute heißt das frühere Bahnhofshotel Berg Oybin wegen der schönen Aussicht. Es entstand aus zwei Bausätzen der Brauerei-Gaststätte von Kibri", tönt wieder die aufdringliche Lehrerstimme. „Was der alles weiß", staunt unser Freund. Von der etwas erhöht liegenden Heki-Hecke entlang der Straße zum Ort hat man noch einmal eine guten Blick über den Bahnhof.

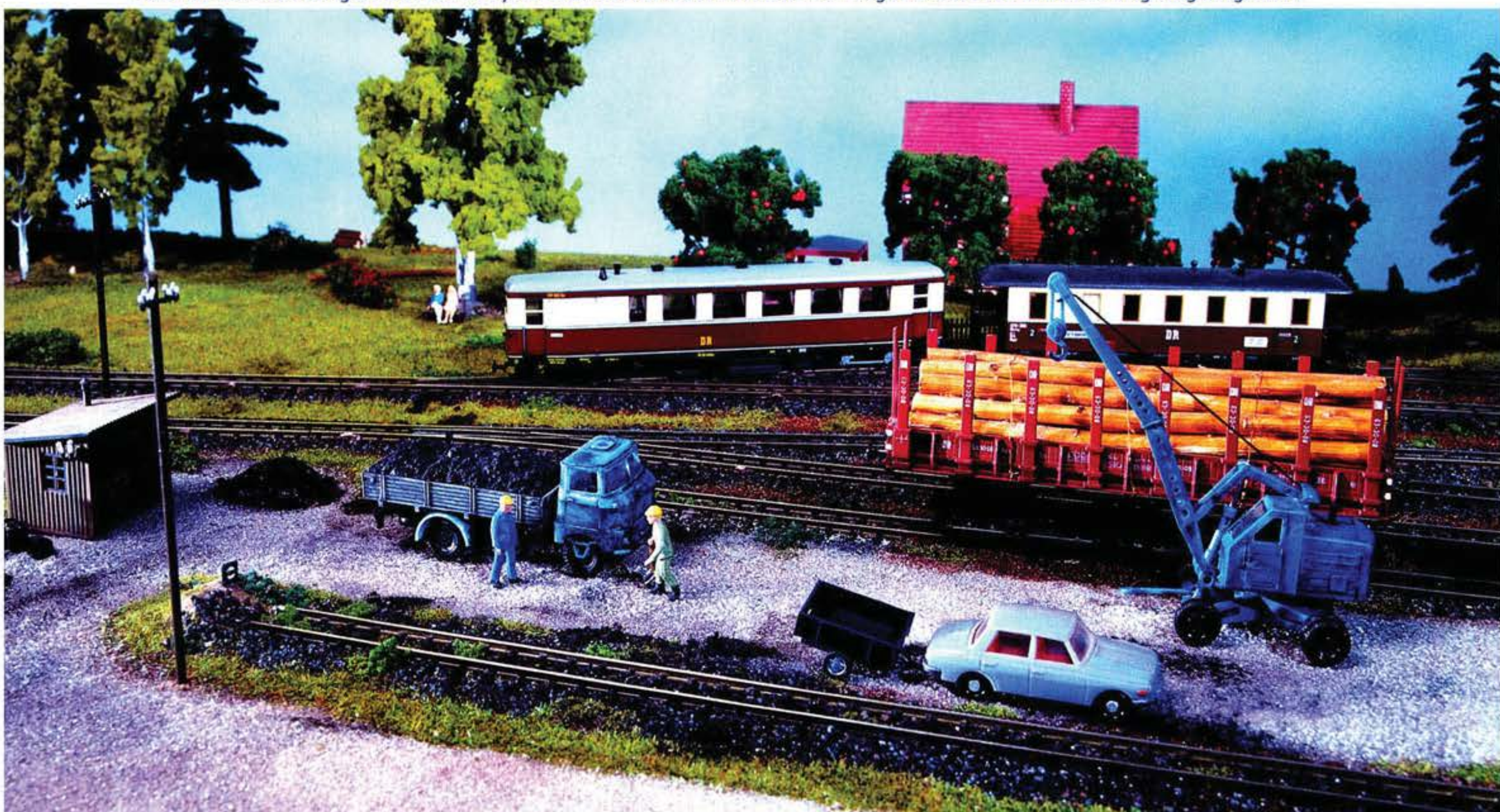
Der lokbespannte Zug hatte vor geraumer Zeit die Rückfahrt nach Zittau angetreten und so rollt nun ein Triebwagen mit Anhänger an den Hausbahnsteig. „Oh, wie schön", trompetet der Erklärer. „Wollen wir den zur Rückreise nehmen?" Und ohne eine Antwort abzuwarten, fährt er in seinen Erklärungen fort: „Der 137 ist ja ein Unikum auf dieser Strecke. Das Modell stammt wie der Beiwagen, der eigentlich ein ganz normaler Personenwagen ist, von Technomodell. Na los, Herr Schuster. Wir müssen uns beeilen", drängt er und stürmt los. „Woher kennt der denn meinen Namen", wundert sich Schuster und trottet hinterher. Doch wenn er glaubt, damit hätte das Leiden ein Ende, irrt er sich. Kaum sitzen die beiden auf der rotbraunen Polsterbank, plappert sein Nachbar schon weiter: „Am Ende des Bahnhofs in Richtung Teufelsmühle sehen Sie links gleich eine Kohlenhandlung. Sie war bis in die 60er-Jahre wichtig für die Energieversorgung des Ortes."

Endlich zu Hause! Und der Mitreisende weicht nicht von Traugotts Seite! „Wo wollen Sie denn hin?", fragt ihn endlich der genervte Heimkehrer. „Na genau dahin, wo auch Sie hin wollen", kommt die erstaunte Antwort. „Sie sind doch auch aus dem Hause Preiser, nicht wahr? – Ich bin doch aus der Packung 10381 und Sie aus der 14136, wenn ich mich nicht irre."

Die beiden beredten Herrschaften können Sie bei einer Ausstellung in den Clubräumen, Gerhard-Hauptmann-Straße 34, 02763 Zittau, noch bis zum 24. November kennenlernen. (siehe Termine auf Seite 94).

Georg Kerber

Auch die Kohlehandlung am Rande von Oybin ist authentisch. Der Anschluss war wegen des starken Betriebs zweigleisig ausgeführt.



Fotos: A. Stirl

Unter den Linden: Shay und Co.

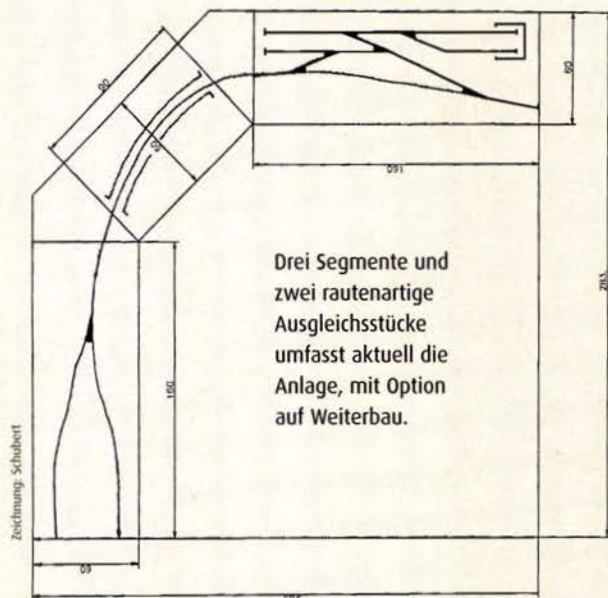
Teil 2

Ob nun Rohmaterial von der heimischen Kastanie oder aus Tasmanien: Ist Hans-Heinrich Schubert auf dem Holzweg, dann wird's Modellbaukunst.

„Balken und Eckpfosten sind Kastanie, die Leisten bestehen aus Lindenholz." Wer sich wie Hans-Heinrich Schubert mit der Holzgewinnung als Anlagenthema befasst, für den liegt es zweifellos nahe, auch echtes Holz für den Modellbau zu verwenden. Was zumindest teilweise erklärt, warum die US-Waldbahnmotive des gebürtigen Sachsen so überaus realitätsnah wirken.

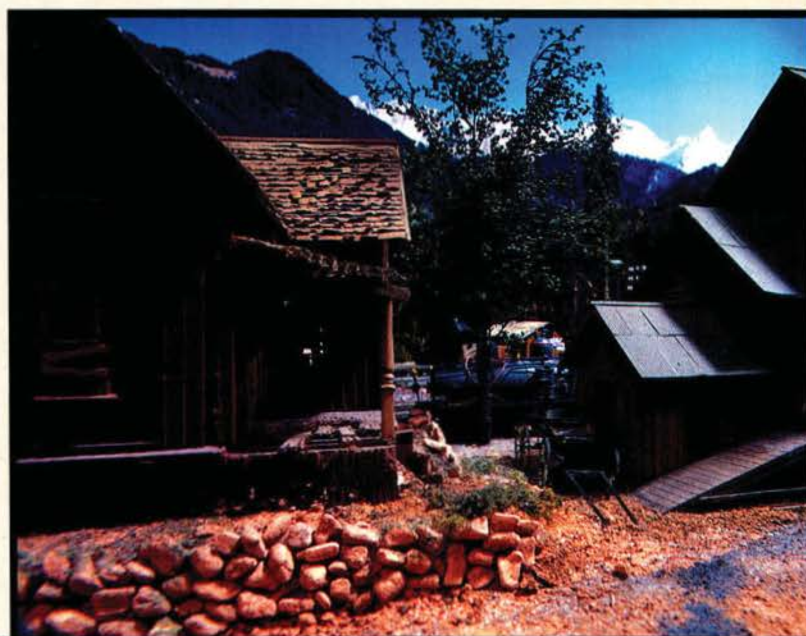
„Und weil die Rinde so gut passt", ergänzt Heinrich Schubert, „ist das Holz der Stämme Haselnuss oder auch Kiefer und neuerdings, ein Mitbringsel, aus Tasmanien mit herrlich vielen Jahresringen." Was, wegen des Gewichts, nicht zu 100 Prozent stimme, räumt der 59-Jährige bereitwillig ein.

„Nun raten Sie doch mal, aus welchem Material diese Baumstämme bestehen", fordert mich Hans-Heinrich Schubert mit einem verschmitzten Lächeln auf und weist



Zeichnung: Schubert

Drei Segmente und zwei rautenartige Ausgleichsstücke umfasst aktuell die Anlage, mit Option auf Weiterbau.



Da stimmt jedes Detail: Die hastig aus Feldsteinen aufgeschichtete Mauer überzeugt wie die Schindeln.

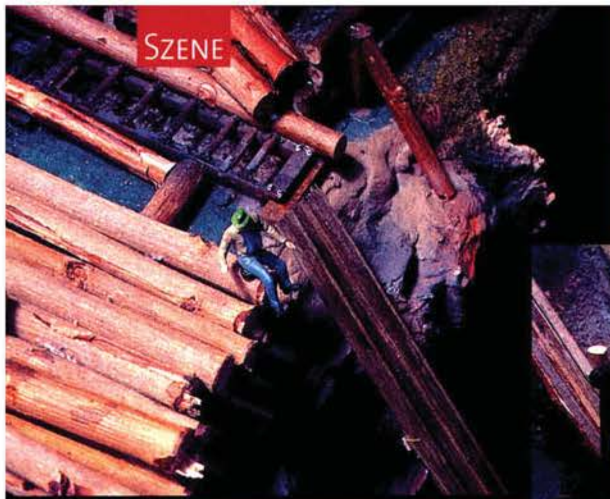
„Oh no", schüttelt Maschinist Tom McKenzie den Kopf und beteuert: „Das ist wirklich keine Destillieranlage!"

mit einer angedeuteten Handbewegung auf die Ladung dreier Log Cars, Modelle vierachsiger amerikanischer Flachwagen mit schmalem Mittelrahmen und Querträgern.

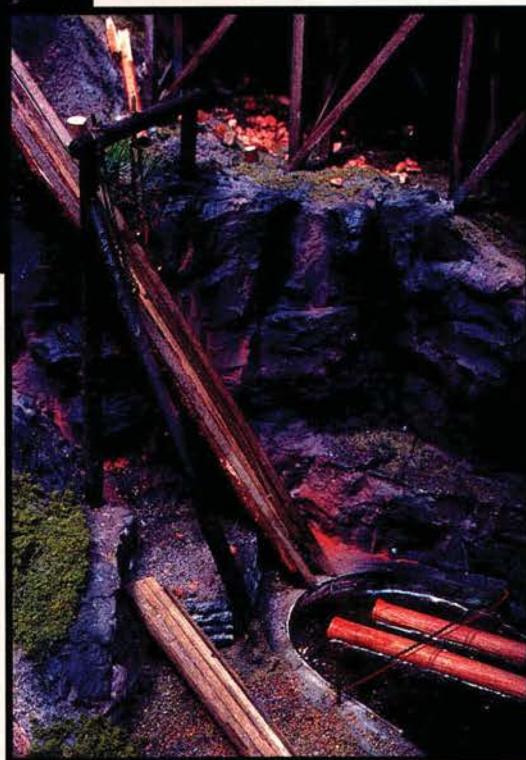
Papier? Karton? Lakritzstangen? Ehrlich, ich habe keine Ahnung. Jedenfalls sehen die Ulos, die offenbar undefinierbaren Ladungs-Objekte, wie ordentliche Baumstämme aus.

„Mit dem Papier und den Lakritzstangen sind Sie der Wahrheit durchaus einen Schritt nähergekommen", lacht Hans-Heinrich Schubert und verblüfft mich denn doch, als er den Schleier des Geheimnisses lüftet: „Es handelt sich um Zimtrinde!"

Die gehört ja eigentlich, zumal in der Adventszeit, in die Küche. „Aber keine Sorge", versichert der Zimtrindenzweckentfremder, „das war ein Posten mit Feuchtigkeitsschäden, nicht mehr für den leiblichen Genuss geeignet." Bevor freilich, statt als Zimtsternzutat zu enden, Baumstämme aus den würzigen Röhren entstanden, war erst einmal eine ausgiebige Trocknungsphase angesagt. Sodann galt es, die Zimtstangen zu entkeinem, um künftigen Kleinbiotopen vorzubeugen. Das geschieht am einfachsten mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln aus Drogerie oder Apotheke. Auf den ehedem so beliebten Einsatz von Formaldehyd zur Konservierung sollte man, schon seiner →



Das Flößen der gefällten Stämme gehört natürlich ebenso zum Thema Holzgewinnung wie der Weitertransport per Seilfahrt zur Bahnverladung. Dass Chickwick Handsom schwindelfrei sein muss, versteht sich wohl von selbst.



Gesundheit zuliebe, heutzutage verzichten. „Die Röhrenenden habe ich mit Papierscheiben geschlossen und das Ganze mit Pattex versiegelt", erklärt Hans-Heinrich Schubert abschließend. Dass er zuvor das Papier auch noch mit Jahresringen ausstattete, versteht sich fast von selbst.

Schließlich ist der Diplom-Ingenieur schon von Berufs wegen ein Perfektionist. Und nach der Maxime, was man mit bloßem Auge erkennen kann, das sollte auch stimmig sein, gestaltet Schubert seine Modellbahnwelten nicht nur realitätsnah, sondern auch atmosphärisch dicht und vor allem mit einer Prise spitzbübischen, ja hintergründigen Humors. Was zur aus Sicht des Kontinentaleuropäers eher befremdlichen Prohibitionszeit, in der die Waldbahnmotive angesiedelt sind, durchaus nicht kontraproduktiv sein muss.

Der Interpretationsmöglichkeiten gibt es, je nach Betrachterstandpunkt und -vorkenntnissen, stets mehrere. Und gerade das macht die zahlreichen Detailszenen, deren man immer wieder neue auf der Segmentanlage entdeckt, dank der mehrschichtigen Erzählstrukturen so lebendig.

Wenn etwa Jonny Crashbone seine müden Knochen am Rande einer aufgegebenen Stichbahnstrecke inmitten zivilisatorischen Restmülls ausstreckt, kann man sicher sein, dass die verbotene Schnapspulle nicht weit ist.

Und bei dem Arrangement rund um die den Unloader antreibende Dampfmaschine ist eben nicht nur der technikgeschichtliche Aspekt an sich bemerkenswert. Keine Frage, Antriebstechnik und Funktionsweise sind nicht allein angedeutet, sondern in sinnfälligen Betriebsabläufen wiedergegeben, wobei die ebenso abenteuerliche wie authentische Konstruktion des Wasserreservoirs mit dem erforderlichen Nass für die Dampferzeugung an den berühmten Wassereimer auf der oberen Türkante erinnert.

Und auch das gibt diese Szene durchaus her, hat sich doch wieder einmal ein als Handlanger getarnter Schnüffler vom FBI eingeschlichen: „Oh no," beteuert Maschinist Tom McKenzie, während er die mechanischen Teile seines Dampfgenerators abschmiert, „das ist wirklich keine Destillieranlage für White-Mule-Whisky!"

The american way of life, staatlich verordnet trocken seinerzeit einschließlich des Humors. Gleichzeitig noch immer ein wenig wild, saßen zwar nicht mehr die Colts, dafür aber die Fäuste locker. Über allem bei jedweder Betriebsamkeit – Time is money – eine allgegenwärtige Ahnung von Vergänglichkeit, von Provisorien, von hastig zusammengezimmerten Cabins und Bohlenbrücken, strapazierten Maschinen, achtlos zurückgelassenem Gerümpel: Grenzlandatmosphäre eben, die mit exzellentem Gespür für Andeutungen und mit Einfühlungsvermögen, gepaart mit handwerklichem Können, auf dieser H0-Anlage eingefangen wird.

Passionierter Modellbauer mit exzellentem Gespür und handwerklichem Können



Kein Picknick im Grünen: Die so stimmungsvoll in Szene gesetzten Reste der Zivilisation stören Jonny Crashbone anscheinend wenig.



„Die kleine Pause hab' ich mir nun wirklich verdient", findet Jacob Slash, Jumping Jack genannt, und lehnt sich vorsichtig an die Kantine.

Zu später Stunde noch Nachschub fürs kleine Sägewerk: Waldriesen warten darauf, abgeladen und zu Brettern verarbeitet zu werden.

Dass ein so betriebswichtiges Bauwerk wie die Trestle-Bridge, die typisch amerikanische Holzbrücke mit mehrstöckiger Stütz-, Quer- und Längstragwerke-Konstruktion, auffallend gut in Schuss ist, macht den Gesamteindruck vom Grenzerleben am Rande der Zivilisation nur noch überzeugender.

Da überrascht es umso mehr, als Hans-Heinrich Schubert, US-Fan seit fast 40 Jahren, gesteht: „Ich war noch nie in den Vereinigten Staaten!" Alles, was er über Shay und Co. weiß, hat er aus Büchern, Fachzeitschriften und Filmen. Kein Fehler offensichtlich, zumal der gebürtige Dresdner, Jahrgang 1943, fürs Miterleben der US-Prohibition eine Zeitmaschine gebraucht hätte.

Apropos Shay: Beim Erklären der Vorteile des einseitigen Antriebs dieser Schlepptender-Dampflok mit asymetrischer Kesselstellung gerät der Diplom-Ingenieur fast ins Schwärmen, während der Modellbahner Schubert ob des Antriebs seines Shay-Bausatzes von Bachmann noch im Nachhinein die Stirn kraust. „Zahnräder mit Graten, ein unruhig laufender Motor ließen", so der Wahl-Höchstädter, das an sich recht stimmige Modell „hin- und hertaumeln". Zahnräder von Weinert, eine Überarbeitung des Getriebes und ein neuer Motor „mit Konstantbeleuchtung von Conrad und ein Dampfgenerator von Seuthe" wirkten lauftechnisch wie optisch Wunder.

Manchmal ist es eben einfacher, von vornherein selbst zu bauen als nachzuarbeiten. Weshalb auf Schuberts regelspuriger Anlage nicht nur die meisten Gebäude, sondern auch bis auf ein paar Athearn-Modelle sämtliche Waggons Eigenbauten mit Kadee-Kupplungen sind. Auf handelsübliche Metalldrehgestelle setzte der passionierte Modellbauer Rahmen und Aufbauten aus Holz. Hätte man sich ja denken können!

Und ehe wir uns trennen müssen, verrät Hans-HeinrichSchubert noch, wie er seinen Landschaftsgrund gestaltet hat: „Ich verwende zur Grobmodellierung Sperrholzkonturbretter, als Auflage ein Gitter durchflochtener Pappstreifen und darüber gut durchweichtes Papier." Ganz sicher kein Holzweg im übertragenen Sinne! *Karlheinz Haucke*

Fotos: M. Tiedtke

WELTKULTURERBE VÖLKLINGER HÜTTE

Modellbahn am optimalen Ort



Fahrzeugparade mit 18 201 im Völklinger Bahnhof vor dem einmaligen Denkmal.

● Modellbauvereine aus vielen europäischen Ländern reisten zum Weltkulturerbe Völklinger Hütte, um an der ersten Modellbahnausstellung vom 20 bis 22. September 2002 an diesem außergewöhnlichen Ort teilzunehmen. Vor dem Eingang waren bereits einige Livesteammodelle von Lokomobilen angeheizt und schon vor der Eröffnung am Freitag um 10 Uhr bildete sich eine Besucherschlange. Ein Mitglied eines britischen Vereins aus London erklärte, dass ihre im unteren Stockwerk der Gebläsehalle ausgestellte Modelleisenbahn dem Westerwald nachempfunden sei. Dies sei darauf zurückzuführen, dass der Westerwald ihn bei einem Besuch so fasziniert habe, das die Idee zu dieser Anlage geboren wurde. Die H0-Anlage der Briten bestach vor allem durch ihren vom Mittelgebirge geprägten Landschaftsbau und eine gewisse Eleganz ausstrahlende Sparsamkeit bei den verwendeten Bauten. Mehrere weitere Modellbahnanlagen beschäftigten sich ebenfalls mit verschiedenen Mittelgebirgsregionen. So wurde zum Beispiel das Thema des Bahnhofs Oberrittersgrün und einer Lorenbahn in der Eifel dargestellt. Gerard Hendriks stellte eine Anlage aus, die sich an der Serriger Weinbergbahn orientiert. Die Anlage entstand größtenteils im Eigenbau. Hendriks erklärte den Besuchern an seinem Stand die verschiedenen Schritte zur Herstellung eigener Imitationen von Felsen, Weinreben, Bäumen und so weiter. Ergänzt wurde die Anlage durch eine Interpretation des Ortes Saarburg. Hendriks hat die einzelnen Schritte zur Realisierung seiner Anlage in einer Broschüre detailliert dargestellt. Das Faszinierende an seinem Modell sind jedoch die Weinberge. Der Erbauer stellt laut eigener Aussage problemlos über 100 Weinreben pro Stunde her. Zahlreiche Groß- und Kleinserienhersteller waren ebenfalls in der Gebläsehalle vor Ort und präsentierten an ihren Ständen ihr reguläres Programm und verschiedene Neuheiten. In solch einem Ambiente durfte natürlich ein Hersteller auf gar keinen Fall fehlen: Trix. Den Nürnbergern sind die Themen Eisengewinnung und Kohleverarbeitung mittlerweile ans Herz gewachsen. Sie stellten Teile ihres Programms vom Erz zum Stahl aus. Die Firma Merten aus Steinsfeld bewarb als Neuheit Feuerwehrleute der ehemaligen DDR in H0 und TT. Schmitt Maschinentechnik, kurz SMT, zeigte auf der Ausstellung seinen neuen Rollenprüfstand für die H0-Dampflok Big Boy inklusive Tender. Aber an diesem Wochenende fand eben nicht nur eine Modellbahnausstellung statt: Bei einer Fahrzeugparade im Völklinger Bahnhof gaben sich zeitgleich mehrere außergewöhnliche Loks ein Stelldichein: Die Dampfloks 18 201 und 03 1010 sowie E94, 221 und die E03 001 waren hintereinander zu sehen.

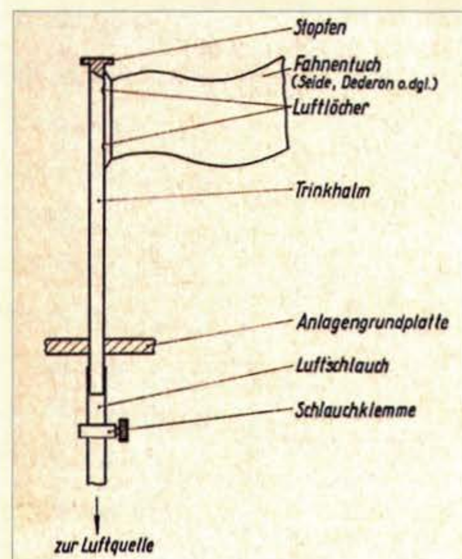


Fotos (2): Witry

Eine eindrucksvolle Kulisse: Die Gebläsehalle der Völklinger Hütte. Das Weltkulturerbe ist ein Ausstellungsort der besonderen Art.

Im Rückspiegel entdeckt

VOR 38 JAHREN:
Eine luftbewegte Fahne



● Auf Modellbahnanlagen bewegen sich in der Regel nur die Schienenfahrzeuge, seltener schon Straßenfahrzeuge; drehende Mühlräder und fließende Brunnen oder Bäche sind die Ausnahme. Das dachte sich wohl auch W. Maletzke aus Berlin, dem die Bretter unbeweglicher Zubehör-Fahnen ein Dorn im Auge waren. In der DDR war man mit aufgezogenen und im Wind flatternden Fahnen nicht gerade sparsam. Modellbahner Maletzke fand einen Trick, wie man wehende Fahnen im Modell darstellen kann: Dort, wo die Fahne hin soll, wird die Anlagenplatte durchbohrt und ein Trinkhalm in entsprechender Länge eingesetzt. Er wird oben zugestopft, und an der Seite mit drei bis vier Löchern, die man mit einer heißen Nadel erzeugt, versehen. Anschließend wird das Fähnchen, das am besten aus dünner Seide besteht, am Trinkhalm festgeklebt. Die Luft lieferte ein Roller- oder Fahrradschlauch. Zur Regulierung schlug Bastler Maletzke eine Schlauchklemme vor. Die Luxusausführung könnte ihren Luftstrom aber auch von einer Aquariumpumpe erhalten. Wichtig in der DDR des Jahres 1964: Sollen mehrere Fahnen aufgestellt werden, empfiehlt der Autor, darauf zu achten, dass alle Fahnen in einer Richtung flattern. Naja, wenn schon mit heißer Nadel gearbeitet werden muss...

MODELLBAHN-AUSSTELLUNG

„Modell & Hobby" Leipzig

● Eine feste Instanz ist sie längst, die „Modell & Hobby" Leipzig, auch dieses Jahr wieder vom 11. bis 13. Oktober. Die Messe, die zum siebten Mal stattfand, durchbrach erstmals die 400-Aussteller-Grenze, und so ist es auch nicht verwunderlich, dass sich wieder über 83 000 Besucher auf den Weg machten, um sich vor allem über Neuheiten zu informieren. Zahlreich ausgestellte Anlagen gaben Anregungen für die Modellbahner. Der gut gewählte Termin relativ kurz vor Weihnachten ließ am Messeende zufriedene Aussteller und Besucher zurück, von denen die meisten sich den 3. bis 5. Oktober 2003 bereits freihalten: Dann findet die nächste „Modell & Hobby" statt.



Auf heimischem Terrain: Auhagen darf in Leipzig nicht fehlen.



Eine H0m-Anlage nach Motiven der RhB zog die Besucher an.

Fotos (2): Rainer Albrecht

MESSE-Kalender

21. - 24. November 2002: Modellbau Süd, Stuttgart.

22. - 24. November 2002: Modellbau Bodensee, Neue Messe Friedrichshafen.

22. - 24 November 2002: Euro Modell Bremen 2002, Messe-Centrum Bremen.

MÄRKLIN-JAHRESPRESSEKONFERENZ

Neuer Umsatzrekord

● Mit Spannung war, nach dem Umsatzeinbruch 2000, der Jahresbericht der Märklin-Holding für 2001 erwartet worden. „Die konsolidierte Konzernbilanz weist einen Umsatz in Höhe von 163,9 Millionen Euro aus", gelang Paul Adams, seit März 2002 Vorsitzender der Holding-Geschäftsführung und verantwortlich für Technik, Produktion und Finanzen, ein Einstand nach Maß. Gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 1999 sei das zwar nur ein „sehr moderates Wachstum", doch es bestätige die „Stärke der Marke in einem äußerst schwierigen Marktumfeld". Auf Nachfrage bestätigte Adams, dass alle zur Holding gehörenden Firmen, auch Trix, „schwarze Zahlen schreiben". Mit Zukunftsprognosen hielt sich der neue Märklin-Chef zurück, kündigte aber in Frankfurt den weiteren Ausbau des Exports an: „Wir nehmen große Märkte ins Visier, allen voran die USA."



Legte zum ersten Mal den Jahresbericht vor: Paul Adams, Märklins neuer Geschäftsführer.

Foto: Haucke

NACHRUF

In Memoriam Harald Kurz

● Mit Bestürzung und Trauer haben wir die Nachricht vom Tod des Professors Dr. Ing. habil. Harald Kurz vernommen. Den Modelleisenbahnern in Ost und West als „Modellbahnprofessor" in guter Erinnerung, schuf sich Harald Kurz besondere Beachtung als Buchautor der Bände „Grundlagen der Modellbahntechnik" 1 und 2 sowie als langjähriges Mitglied des Redaktionsbeirats unserer Zeitschrift. Seine Tätigkeit als renommierter Wissenschaftler ist auch eng verbunden mit der Schaffung des Eisenbahnbetriebsfeldes an der Hochschule für Verkehrswesen Dresden – einer einmaligen Forschungseinrichtung dieser Art in Europa. Harald Kurz war nie ein Nietenzähler und Pufferlängen-Messer. Seine besondere Aufmerksamkeit richtete sich vielmehr auf die einheitlichen Auffassungen (Normung) über die Beziehungen zwischen Rad und Schiene und die Kompatibilität der Modellbahnkupplungen. Dieses Engagement führte ihn sehr frühzeitig zur Mitarbeit im „Verband der Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde Europas" (MOROP), dessen Mitbegründer er war und in dessen Gremien er lange Jahre den Vorsitz des Normenausschusses inne hatte. Wir, die wir ihn kannten, werden seine verständnisvolle und freundliche Art nie vergessen. Diejenigen, die nach uns kommen, werden hoffentlich viel von seinem Wissen anwenden können.

Dipl.-Ing. Georg Kerber

Impressum

VERLAGSLEITER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Henning Bösherz, Jochen Frickel
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg, Caroline Becker

ANZEIGEN
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-40
Caroline Becker, Viola Christ
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-Mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FOTOGRAFIE
Jörg Hajt, Andreas Stirl

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers, Joachim Bügel, Peter Federmann, Christian Fricke, Klaus Habermann, Elmar Haug, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Rolf Jünger, Georg Kerber, Jürgen Krantz, Manfred Lohkamp, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Jürgen Rech, Ralf Reinmuth, Fritz Rümmelein, Armin Schmutz, Bodo Schulz, Jörg Seidel, Markus Tiedtke, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
E-Mail: abo@modelleisenbahner.de
Preis des Einzelhefts: € 3,50
Jahres-Abonnement Inland:
€ 39,40
Schweiz: sFr 76,90
EU-Länder: € 49,80
Andere europ. Länder: € 56,50
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Oberndorfer Druckerei GmbH
A-5110 Oberndorf

VERTRIEB
IPV Inland Presse Vertrieb GmbH
Wendenstr. 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23711-0
Fax 040/23711-215
E-Mail: ipv@ipv-hh.de
Internet: www.ipv-online.de

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 19, gültig ab Heft 1/2002. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

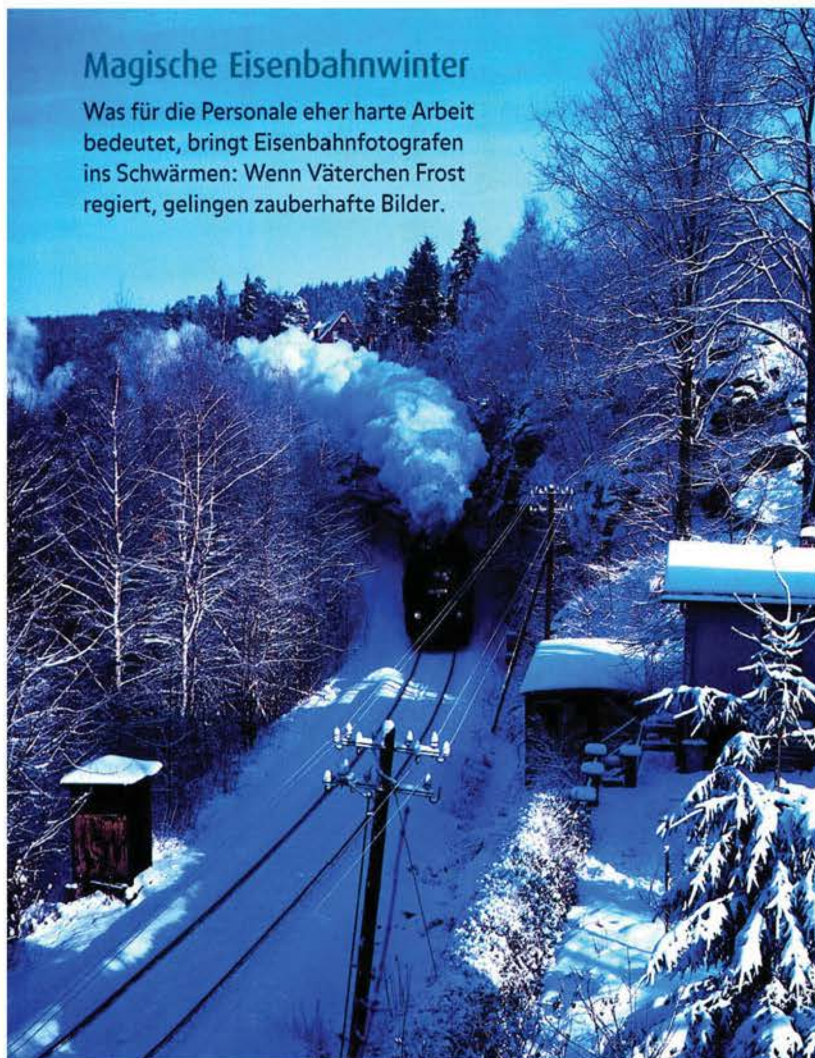
ISSN 0026-7422




Foto: J. Chocholaty

Erstklassige Verfeinerung

Des an sich schon sehr gut gelungenen H0-Oppelns von Klein-Modellbahn hat sich Jörg Chocholaty angenommen und zeigt, was man noch verbessern kann.


Foto: Rainer Heinrich

Magische Eisenbahnwinter

Was für die Personale eher harte Arbeit bedeutet, bringt Eisenbahnfotografen ins Schwärmen: Wenn Väterchen Frost regiert, gelingen zauberhafte Bilder.

Verschub im TT-Bw

Hennigsdorfer Verkaufsschlager als TT-Bausatz: Akkuschlepper aus Ätzteilen.


Foto: Reinmuth

Außerdem

S-Bahn für Stuttgart
Rocos H0-Modell der Baureihe 423 modernisiert den Anlagen-Nahverkehr. Doch zuvor geht's in den Testbetrieb.

U-Boot-Abschied
Weitgehend abgetaucht sind inzwischen die einst gefürchteten Rumänen-Diesel der jetzigen Baureihe 219.

DDR-Modellbahnpioniere
50 Jahre MODELLEISENBAHNER: Mit seinen Handmustern und Entwicklungen setzte Olaf Herfen Maßstäbe.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Das Januar-Heft erscheint am 11. Dezember bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Foto: Schulze

Netz-Tauziehen

Das hatte kaum noch jemand geglaubt: Das Sonneberger Netz wird neu geknüpft. Zwischen Eisfeld und der Spielzeugstadt fahren seit 4. Oktober wieder Züge.


Foto: M. Tiedtke

Fernbahn-Fieber

Die historische Fernbahnlinie Hamburg – Berlin ist Thema der H0-Segmentanlage der Eisenbahnfreunde Bergedorf. Sie bauten getreu Aumühle und Bergedorf vor 1935 nach.

Der CEE-Sinus-Express



Das Modell des RAm TEE I, so der etwas sperrige offizielle Name, ist eines der beliebtesten der jüngeren Märklin-Zeit. Dazu trägt die wechselvolle Geschichte der Vorbilder bei, die zwischen Zürich, Amsterdam, Paris, Brüssel, München und zuletzt in Kanada verkehrten. Diese TEE-Legende komprimiert das Modell auf kompakte 935 mm Gesamtlänge, womit der markante Triebzug auch kleinere Anlagen mit europäischem Flair bereichert. Zum 100-jährigen Jubiläum der SBB haben wir unser Modell mit modernster Modelltechnik ausgestattet: Ein Hochleistungsantrieb mit Digital-Decoder und unserem neuen C-Sinus-Motor sorgt für fein regelbare, vorbildgerechte Fahreigenschaften. Mit seinem schaltbaren Signalhorn macht das Modell auch akustisch auf sich aufmerksam, sofern das überhaupt noch erforderlich ist.





H0-Modell des RAm I der SBB-CFF-FFS und NS

Vorbild ist der dieselelektrische TEE-Triebzug RAm I/DE 1000, eine Gemeinschaftsentwicklung der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB-CFF-FFS) und Niederländischen Eisenbahnen (NS). Epoche III/IV

Modell-Meilensteine:

- *Hochleistungsantrieb mit C-Sinus-Motor*
- *Digital-Decoder für konventionellen und digitalen Betrieb*
- *digital mit Control-Unit 6021 schaltbar: Anfahrbeschleunigung, Bremsverzögerung, Spitzen- und Innenbeleuchtung, Signalhorn*
- *Spitzenbeleuchtung weiß-rot wechselt mit Fahrtrichtung*

Einmalige Serie zum 100-jährigen Jubiläum der Schweizerischen Bundesbahnen

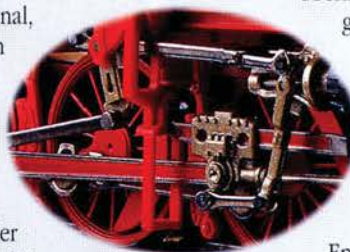
„HAMMELBEENE“ FÜR DEN BELLO

(seine Lieblingsspeise **bei außergewöhnlichen Leistungen**) sowie – beim Grillen – Brot

UND WÜRSTE FÜR DAS PERSONAL

Foto: Stefan Zenzmaier

– denn eine Durst- und Hungerburg war eine Dampflokomotive allemal. Stand mal z. B. ein Signal lange auf Rot, kam es schon vor, daß ein kleines „Grillfest“ inszeniert wurde. Dazu wurde die Schaufel gereinigt, die Würste daraufgelegt und über dem gut durchgebrannten Feuer „gegrillt“. Aber nicht nur diese wurden gebrutzelt, sondern auch „Bemmen“ veredelt. (Für Nichtsachsen: Brotscheiben!) Auch gab es Personal, das sich aufs Zubereiten von Spiegeleiern verstand. Über die dazu genossenen Getränke möge das „Mäntelchen der Liebe“ gelegt werden.



Die Ölfeuerung schob zwar der Grillerei einen Riegel vor, brachte aber der BR 44 eine enorme Leistungssteigerung, insbesondere bei der DR, die bekanntlich ja mit der Steinkohle ihre liebe Not hatte. Nur bei außergewöhnlich hohen Leistungen bekamen die 44er Steinkohle zugepackt. Am besten solche, deren Stücke so groß waren, daß sie gerade noch durch die Öffnung des Heizerschaufelgriffes paßten – die sogenannten „Hammelbeene“.

Ob „Bello“ oder „Jumbo“, welcher Spitzname auch immer, es waren bemerkenswerte Maschinen und wichtige Stützen des schweren Güterverkehrs – sei es bei der DB oder DR, sei es „Öler“ oder „Köhler“!

Dieser Tatsache folgend, wurden unsere Modelle der BR 44 überarbeitet, so daß sie weitgehend Neukonstruktionen gleichkommen. Hier einige Beispiele: Verbesserte Zugkraft durch neuen Lok-Tender-Antrieb – Metallräder – Radsätze nach NEM 311, dadurch optimale Fahreigenschaften, u.v.a.m.

Art.-Nr. **63240**, BR 44 mit Ölfeuerung, DR, Ep. IV, Gleichstromausführung mit Schnittstelle;

Art.-Nr. **69240**, BR 44 mit Ölfeuerung, DR, Ep. IV, Wechselstromausführung serienmäßig mit lastgeregeltem Digital-Dekoder*;

Art.-Nr. **63241**, BR 44 mit Rostfeuerung, DB, Ep. IV, Gleichstromausführung mit Schnittstelle;

Art.-Nr. **69241**, BR 44 mit Rostfeuerung, DB, Ep. IV, Wechselstromausführung serienmäßig mit lastgeregeltem Digital-Dekoder*.

* passend für das Märklin-Motorola-Format – Märklin ist ein eingetragenes Warenzeichen der Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Göppingen – Motorola ist ein eingetragenes Warenzeichen der Motorola Inc., Tempe-Phoenix/Arizona (USA)

e-mail: roco@roco.co.at

A: ROCO MODELLSPIELWAREN
GMBH
A-5033 Salzburg
Jakob-Auer-Straße 8

Internet: www.roco.co.at

D: ROCO MODELLSPIELWAREN
Vertriebsgesellschaft mbH & Co.
Handels-KG, D-83395 Freilassing
Georg-Wrede-Straße 49

